

**immigon**

**immigon  
portfolioabbau ag**

**KONZERN  
BERICHT  
2015**

Alle Bezeichnungen im Finanzbericht, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

## KENNZAHLEN DER immigon portfolioabbau ag

| Werte in EUR Mio.                             | 31.12.2015        | 31.12.2014        | 31.12.2013        |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Bilanz</b>                                 |                   |                   |                   |
| Bilanzsumme                                   | 3.840             | 15.125            | 20.904            |
| Forderungen an Kunden                         | 1.109             | 4.134             | 7.081             |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden            | 446               | 1.825             | 2.148             |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                  | 1.175             | 3.296             | 7.085             |
| Nachrangkapital                               | 509               | 493               | 555               |
| <b>Ergebnisse</b>                             |                   |                   |                   |
| Zinsüberschuss                                | 92,5              | 203,0             | 188,6             |
| Risikovorsorge                                | -9,3              | -37,6             | -23,5             |
| Provisionsüberschuss                          | 9,6               | 20,3              | 30,2              |
| Handelsergebnis                               | 4,2               | 26,7              | 8,4               |
| Verwaltungsaufwand                            | -157,3            | -247,1            | -249,8            |
| Restrukturierungsaufwand                      | -9,9              | -35,5             | 0,0               |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis              | 337,6             | -82,4             | 156,7             |
| Ergebnis Finanzinvestitionen                  | -65,2             | -45,9             | -48,9             |
| Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity   | 12,3              | 8,0               | 0,5               |
| Ergebnis eines aufgegebenen Geschäftsbereichs | -11,6             | -275,2            | -111,3            |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                   | <b>202,8</b>      | <b>-465,7</b>     | <b>-49,0</b>      |
| Ertragsteuern                                 | -7,2              | -13,3             | -24,4             |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                  | <b>195,6</b>      | <b>-479,0</b>     | <b>-73,4</b>      |
| Fremdanteile                                  | 0,4               | -20,6             | -26,6             |
| <b>Konzernergebnis</b>                        | <b>196,1</b>      | <b>-499,6</b>     | <b>-100,0</b>     |
| <b>Ratios <sup>1)</sup></b>                   |                   |                   |                   |
| Operative Cost-Income-Ratio                   | 147,9 %           | 98,9 %            | 109,9 %           |
| ROE vor Steuern                               | 30,0 %            | -20,5 %           | 5,2 %             |
| ROE nach Steuern                              | 29,0 %            | -21,9 %           | 3,2 %             |
| ROE Konzern                                   | 33,3 %            | -28,4 %           | 1,1 %             |
| <b>Ressourcen <sup>1)</sup></b>               |                   |                   |                   |
| Ø-Anzahl Mitarbeiter                          | 891               | 1.675             | 1.877             |
| hievon Inland                                 | 664               | 1.073             | 1.122             |
| hievon Ausland                                | 227               | 602               | 755               |
|   | <b>31.12.2015</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
| Ultimo-Anzahl Mitarbeiter                     | 377               | 1.317             | 1.853             |
| hievon Inland                                 | 215               | 1.035             | 1.101             |
| hievon Ausland                                | 162               | 282               | 752               |
| Anzahl Vertriebsstellen                       | 1                 | 1                 | 2                 |
| hievon Inland                                 | 1                 | 1                 | 1                 |
| hievon Ausland                                | 0                 | 0                 | 1                 |

1) Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis im Verhältnis zum Verwaltungsaufwand. Alle Kennzahlen wurden ohne Berücksichtigung der aufgegebenen Geschäftsbereiche bzw. der Veräußerungsgruppe dargestellt.

# INHALT

## immigon portfolioabbau ag

- 4 Vorwort des Generaldirektors
- 5 Bericht des Aufsichtsrates
- 8 Der Vorstand
- 10 Corporate Governance-Bericht
  - 10 Corporate Governance Kodex
  - 11 Der Vorstand
  - 13 Der Aufsichtsrat
  - 19 Vergütungsbericht

## Konzernlagebericht

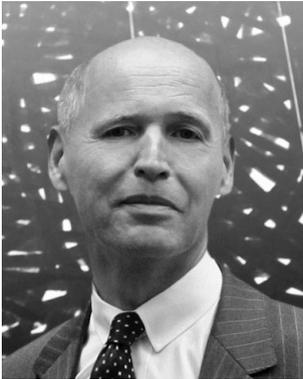
- 24 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage
  - 24 Geschäftsverlauf
  - 29 Bericht über Zweigniederlassungen
  - 29 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
  - 31 Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag
- 31 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens
  - 31 Wirtschaftliches Umfeld 2016
  - 31 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens
  - 32 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten
- 32 Bericht über Forschung und Entwicklung
- 32 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

## Konzernabschluss

## Personen und Adressen

- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| <b>38</b> Gesamtergebnisrechnung        |                                      |
| <b>39</b> Bilanz zum 31. Dezember 2015  |                                      |
| <b>40</b> Entwicklung des Eigenkapitals |                                      |
| <b>41</b> Geldflussrechnung             |                                      |
| <b>42</b> Inhaltsverzeichnis Notes      |                                      |
| <b>44</b> Anhang (Notes)                |                                      |
| zum Konzernabschluss                    |                                      |
| <b>131</b> Bilanzaid                    | <b>136</b> immigon portfolioabbau ag |
| <b>132</b> Bestätigungsvermerk          | <b>137</b> Tochtergesellschaften     |
|   | <b>139</b> Impressum                 |

## VORWORT DES GENERALDIREKTORS



Mag. Dr. Stephan Koren  
Generaldirektor und  
Vorsitzender des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2015 wurde der Österreichische Volksbanken-Verbund grundlegend neu strukturiert. Nach einem negativen Ergebnis des von der Europäischen Zentralbank im Jahr 2014 durchgeführten Bankenstresstests waren massive Einschnitte in die bisherige Struktur des Verbunds notwendig, um den regionalen Volksbanken eine neue Basis für eine erfolgreiche Zukunft zu geben.

Die Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft (ÖVAG) hat bereits im 2. Halbjahr 2014 die Weichen dazu gestellt. Es wurden einerseits umfangreiche Pläne zur Neugestaltung des Volksbankensektors erarbeitet und andererseits die Spaltung und Umwandlung der ÖVAG in eine Abbaugesellschaft vorbereitet. Im Jahr 2015 wurden die Pläne nach Zustimmung der Behörden und Institutionen umgesetzt. Im Zuge der Abspaltung des „Zentralorganisation- und Zentralinstitut- Funktion“ Teilbetriebs der ÖVAG, die am 4. Juli 2015 rückwirkend mit Spaltungsstichtag 31.12.2014 effektiert wurde, hat die Volksbank Wien AG somit von der ÖVAG die Spitzeninstituts- und Servicebereiche für den Gesamtverbund übernommen. Die ÖVAG wurde in immigon portfolioabbau ag (immigon) umfirmiert, hat ihre Banklizenz zurückgelegt und ist aus dem Volksbanken-Verbund ausgeschieden.

Die immigon fungiert seither als Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 BaSAG mit dem Ziel, die verbliebenen Vermögensteile gemäß Abbauplan zügig abzubauen, die Verbindlichkeiten der Gläubiger bei Fälligkeit zu bedienen und die Gesellschaft schließlich final abzuwickeln. Das abgelaufene Geschäftsjahr war für die ÖVAG/immigon im Sinne ihres neuen Geschäftsmodells sehr erfolgreich. Es wurden Beteiligungen veräußert, Kredite vorzeitig rückgeführt oder abgegeben und Immobilien verkauft. Insgesamt konnten über 80 einzelne Abbaumaßnahmen umgesetzt werden. Die daraus geschöpfte Liquidität wurde teilweise dazu verwendet im zweiten Halbjahr Rückkaufprogramme durchzuführen, die zu einer deutlichen Reduktion der nicht nachrangigen Verbindlichkeiten führten.

Die Konzernbilanzsumme konnte durch die Abspaltung und die Abbaumaßnahmen von EUR 15,1 Mrd. auf EUR 3,8 Mrd. reduziert werden. Im Einzelabschluss der immigon konnte die Bilanzsumme durch den Abbau auf EUR 3,4 Mrd. verringert und im Vergleich zum Jahresanfangsbestand nach Spaltung (EUR 7,1 Mrd.) mehr als halbiert werden. Damit ist es gelungen, den Abbau schneller und in höherem Ausmaß als geplant voranzutreiben. Die erfolgreiche Arbeit spiegelt sich auch positiv im Geschäftsergebnis wider. Der immigon Konzern weist für das erste Geschäftsjahr in der neuen Struktur ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 195,6 Mio. aus, wobei der Großteil aus den Rückkäufen von Verbindlichkeiten und den damit in Zusammenhang stehenden Auflösungen von Hedgegeschäften resultiert.

Im Namen des Vorstands danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ehemaligen ÖVAG, die aktiv an der Neugestaltung des Volksbanken-Verbunds mitgewirkt haben und die Umbaupläne im abgelaufenen Jahr konsequent umgesetzt haben, sodass die Neustrukturierung gelingen konnte und die Volksbanken eine solide Basis für ihren Neustart vorgefunden haben. Mein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen der nunmehrigen immigon. Sie haben in der für sie ungewohnten Umgebung einer Abbaugesellschaft, deren Geschäftszweck es ist, sich selbst abzuwickeln, hervorragende und professionelle Arbeit geleistet und maßgeblich zum erfolgreichen Geschäftsabschluss der immigon beigetragen. Im Jahr 2016 wird die immigon den Abbau weiter konsequent fortsetzen. Ziel der immigon ist unverändert, die risikotragenden Assets bis Ende 2017 zu eliminieren und die Verbindlichkeiten weitestgehend abzubauen.

Wien, März 2016

Mag. Dr. Stephan KOREN  
Generaldirektor und Vorsitzender des Vorstandes

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

der immigon portfolioabbau ag gemäß § 96 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2015

1. Der Aufsichtsrat der immigon portfolioabbau ag (die „GESELLSCHAFT“ oder „immigon“) hat sich im Geschäftsjahr 2015 in acht Sitzungen sowie in Ausschüssen über die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung sowie über die Lage, die Entwicklung des Unternehmens und die beabsichtigte Geschäftspolitik informiert.

Die entsprechenden Berichte des Vorstandes der immigon wurden zur Kenntnis genommen und die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Über die Arbeit der Ausschüsse des Aufsichtsrates berichteten die Vorsitzenden der Ausschüsse regelmäßig im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hatte somit in ausreichendem Maße Gelegenheit, seiner Informations- und Überwachungspflicht zu entsprechen.

Der Aufsichtsrat der immigon hatte folgende Ausschüsse gebildet: Bewilligungsausschuss, Prüfungsausschuss, Risikoausschuss, Vergütungs- und Nominierungsausschuss, Personalausschuss sowie Arbeitsausschuss. Aufgrund der deutlichen Reduzierung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (inkl. Betriebsratsvertreter) von 15 auf 6 wurden nicht mehr notwendige bzw. zweckmäßige Ausschüsse (Bewilligungsausschuss, Risikoausschuss, Vergütungs- und Nominierungsausschuss und Arbeitsausschuss) im August 2015 aufgelassen.

2. Der Bewilligungsausschuss hielt im Jahr 2015 zwei Sitzungen ab, in denen die in seine Kompetenz fallenden Veranlagungen und Beteiligungen behandelt wurden.

Der Prüfungsausschuss hielt im Jahr 2015 drei Sitzungen ab. In diesen Sitzungen wurden neben der Jahresabschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung insbesondere das interne Kontrollsystem, das interne Revisionssystem und das Risikomanagementsystem behandelt.

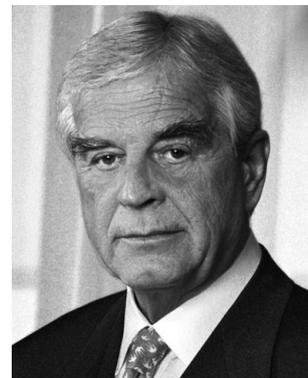
Der Risikoausschuss setzte sich im Jahr 2015 in zwei Sitzungen umfassend mit den Risikothemen, der Risikostrategie und der aktuellen Risikolage der immigon und ihren wesentlichen Konzernunternehmen auseinander.

Der Vergütungs- und Nominierungsausschuss hatte 2015 – bevor seine Agenden an den Gesamtaufichtsrat übergangen – keine Sitzungen.

Der Personalausschuss hielt im Jahr 2015 eine Sitzung ab und fasste einen schriftlichen Beschluss, in der/dem er sich jeweils mit der vorzeitigen Beendigung eines Vorstandsmandates befasste und dem Aufsichtsrat die diesbezügliche Genehmigung empfahl, welche erteilt wurde.

Der Arbeitsausschuss war zuständig zur Entscheidung in dringenden Fällen, wenn mit der Entscheidung nicht bis zur nächsten Sitzung des Aufsichtsrates zugewartet werden kann. Diese Kompetenz betrifft grundsätzlich alle Angelegenheiten, die dem Aufsichtsrat obliegen. Im Jahr 2015 war die Einberufung des Arbeitsausschusses nicht erforderlich.

3. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2015 intensiv mit der Umsetzung der im Vorjahr beschlossenen Restrukturierung durch Abspaltung der Zentralorganisations- und Zentralinstitutsfunktionen der GESELLSCHAFT auf die Volksbank Wien AG als neue Zentralorganisation des Kreditinstitute-Verbandes der österreichischen Volksbanken und Abwicklung der nach Zurücklegung der Bankkonzession als Abbaugesellschaft verbleibenden immigon sowie den damit verbundenen Kapitalmaßnahmen befasst. Der Spaltungs- und Übernahmevertrag wurde genehmigt und ein Prüfbericht gemäß § 6 SpaltG erstattet. Die Aktionäre haben in der ordentlichen Hauptversammlung am 28.5.2015 die Kapitalherabsetzung und die Abspaltung der Zentralorganisations- und Zentralinstitutsfunktionen der Gesellschaft auf die Volksbank Wien AG genehmigt, sowie einen Beschluss über den dauerhaften



Dr. Klaus Liebscher  
Vorsitzender  
des Aufsichtsrates

Betrieb der immigon als Abbaugesellschaft gemäß § 162 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) gefasst. Die Neustrukturierung wurde per 4. Juli 2015 rechtswirksam.

Wiederkehrende Themen in den Aufsichtsratssitzungen waren der laufende Portfolioabbau, die Liquiditätssituation sowie die Rückkaufsprogramme für nicht nachrangige Anleihen.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden weiters regelmäßig die Berichte der Internen Revision behandelt. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten über die in den jeweiligen Ausschüssen behandelten Themen.

Der Aufsichtsrat befasste sich weiters mit den ihm vorgelegten Anträgen, die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung seiner Zustimmung bedürfen. Dies betraf insbesondere die Genehmigung des Abbauplanes gem. § 162 Abs 4 iVm § 84 Abs 6 BaSAG und des Restrukturierungsplanes, sowie die Zustimmung zum Verkauf der VB Leasing Finanzierungsgesellschaft m.b.H, der Asset Management Aktivitäten, der VB Factoring Bank Aktiengesellschaft und der VB LEASING SK, spol. s.r.o.

4. Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss der immigon zum 31. Dezember 2015 (der „JAHRESABSCHLUSS“) samt Lagebericht und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 (der „KONZERNABSCHLUSS“) samt Konzernlagebericht wurden jeweils von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (die „KPMG“) geprüft und – da es keinen Anlass zu Beanstandungen gab – mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die KPMG hat hierbei, ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, auf die Ausführungen des Vorstands im Anhang und im Lagebericht zum Betrieb als Abbaugesellschaft und den damit verbundenen Risiken aus Abbau- und Verwertungsmaßnahmen verwiesen.

5. Mit der Prüfung des Corporate Governance-Berichts wurde die Univ. Prof. DDr. Waldemar Jud Corporate Governance Forschung CGF GmbH beauftragt. Diese Prüfung hat in ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen wesentlichen Beanstandungen Anlass gegeben. Es wurde weiters bestätigt, dass der Corporate Governance-Bericht entsprechend dem in Anhang 2a zum Österreichischen Corporate Governance Kodex (Fassung Jänner 2015) dargestellten Gliederungsvorschlag erstellt wurde und somit nicht nur den formalen, sondern auch den erweiterten inhaltlichen Anforderungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex entspricht.

6. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Bericht zur Kenntnis genommen und den JAHRESABSCHLUSS samt Lagebericht sowie den KONZERNABSCHLUSS samt Konzernlagebericht und den Corporate Governance-Bericht nach vorheriger Befassung des Prüfungsausschusses gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz geprüft.

Diese Prüfung durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben; insbesondere wurden der JAHRESABSCHLUSS und der KONZERNABSCHLUSS durch den Aufsichtsrat als ordnungsgemäß aufgestellt befunden.

Der Aufsichtsrat billigt daher den JAHRESABSCHLUSS samt Lagebericht, womit dieser gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist, sowie den KONZERNABSCHLUSS samt Konzernlagebericht und den Corporate Governance-Bericht. Der Aufsichtsrat geht auch mit den Ergebnissen der Abschlussprüfung, welche im Prüfungsausschuss mit der KPMG eingehend besprochen wurden, konform.

7. Da im JAHRESABSCHLUSS kein Bilanzgewinn ausgewiesen ist, entfällt der Vorschlag des Vorstands der immigon für die Gewinnverwendung. Ebenso entfällt daher eine diesbezügliche Beschlussfassung des Aufsichtsrats der immigon mangels ausgewiesenen Gewinns im JAHRESABSCHLUSS.

8. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihr fortgesetztes Engagement und den weiterhin hohen Arbeitseinsatz beim Portfolioabbau aus.

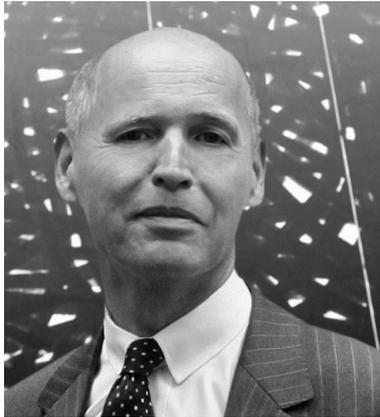
Wien, im März 2016

Für den Aufsichtsrat von  
immigon portfolioabbau ag:



Dr. Klaus LIEBSCHER  
geb. 12.7.1939  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDES



Vorsitzender

### **Mag. Dr. Stephan Koren**

geb. am 14.12.1957,  
bestellt seit 3.9.2012 bis 31.8.2017

#### **Zuständigkeitsbereich:**

- Gremialbetreuung und Beteiligungen
- Interne Revision
- Compliance und Geldwäscheprävention
- Personal
- Legal und Credit Services
- Finanzen
- Treasury

ab 1.12.2015

- Organisation / IT / Services
- Services Investment Produkte

#### **Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:**

- Wüstenrot Wohnungswirtschaft rGmbH (Mitglied)
- Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H. (Mitglied)
- Österreichische Industrieholding AG bis 20.3.2015 (Mitglied)
- Volksbanken-Beteiligungsgesellschaft m.b.H bis 19.6.2015 (Mitglied)
- Volksbank Haftungsgenossenschaft bis 25.6.2015 (Vorsitzender)
- Wiener Stadtwerke Holding AG bis 16.4.2015 (Mitglied)



Vorsitzender-Stellvertreter

### **Dkfm. Michael Mendel**

geb. am 13.6.1957,  
bestellt seit 1.1.2009 bis 31.12.2016

#### **Zuständigkeitsbereich:**

- Non Core Business
  - Non Core Business Corporates
  - Immobilienfinanzierung
  - Workout Immobilien
- Non Core Beteiligungen
- Risikomanagement

#### **Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:**

- HETA Asset Resolution AG (Vorsitzender)
- RHÖN-KLINIKUM AG Bad Neustadt/Saale (Mitglied) bis 10.6.2015
- Volksbank Haftungsgenossenschaft bis 25.6.2015 (Mitglied)

## CORPORATE GOVERNANCE-Bericht der immigon portfolioabbau ag

gemäß § 243b Unternehmensgesetzbuch sowie Regel 60 und 61 des Österreichischen Corporate Governance Kodex

### Corporate Governance Kodex

Der Österreichische Corporate Governance Kodex (im Folgenden auch „ÖCGK“ genannt) stellt österreichischen Aktiengesellschaften einen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung.

Die Regeln des ÖCGK basieren auf den Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts, den EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zu der Vergütung von Direktoren sowie auf den OECD-Richtlinien für Corporate Governance und gehen über die rein gesetzlichen Anforderungen an Aktiengesellschaften hinaus.

Die im Kodex enthaltenen Regeln sind in

- „L“-Regeln, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen,
- „C“-Regeln, bei denen ein Abweichen zulässig, aber zu begründen ist, und
- „R“-Regeln, die Empfehlungscharakter besitzen, untergliedert.

Für nicht-börsennotierte Gesellschaften wie die immigon portfolioabbau ag (immigon) sind gemäß Präambel des ÖCGK alle nicht zwingend anwendbaren L-Regeln als C-Regeln zu interpretieren.

Geltung erlangt der ÖCGK durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen. Der ÖCGK ist unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) abrufbar.

### Bekennnis zur Einhaltung der ÖCGK-Regeln

Die immigon portfolioabbau ag (vormals Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft – ÖVAG) verpflichtet sich seit 2013 zur Einhaltung der Regeln des ÖCGK mit dem Ziel, Transparenz über eine verantwortungsvolle, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle gegenüber Aktionären, Kunden, Mitarbeitern und der sonstigen Stakeholder sowie der Öffentlichkeit herzustellen.

Die Überprüfung der Umsetzung und Einhaltung der einzelnen Regelungen des Kodex wird regelmäßig, mindestens alle drei Jahre durch eine externe Institution vorgenommen.

Diese Evaluierung erfolgte zuletzt für das Geschäftsjahr 2013 durch die „Univ.Prof. DDr. Waldemar Jud Corporate Governance Forschung CGF GmbH“.

Im Jahr 2015 hat die immigon sämtliche L-Regeln und C-Regeln – bis auf die folgenden genannten C-Regeln – eingehalten. Abweichungen erfolgten von den nachstehend genannten C-Regeln, wobei es betreffend der Begründung der Abweichungen zu berücksichtigen gilt, dass die immigon erst seit 4.7.2015 in Abwicklungsfunktion besteht. Daraus ergibt sich auch, dass sich diese Entsprechungserklärung auf den Zeitraum nach dem 4.7.2015 bezieht.

Festzuhalten ist auch, dass die immigon als Abbaugesellschaft besonderen Regelungen unterliegt.

### Regel 2:

Das Prinzip „One Share - One Vote“ wird, solange die Republik Österreich (Bund) Namensaktien an der Gesellschaft hält, nicht angewendet, als dieser das (ausschließlich an die FIMBAG-Finanzmarkteteiligung Aktiengesellschaft des Bundes übertragbare) Recht auf Entsendung von bis zur Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrates (Kapitalvertreter) eingeräumt wird. Im Falle der Übertragung der bisher vom Bund an der Gesellschaft gehaltenen Namensaktien an die FIMBAG geht das diesbezügliche Entsendungsrecht von bis zur Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrates auf diese über. Sobald die FIMBAG diese an der immigon gehaltenen Namensaktien wieder an die Republik Österreich (Bund) rückübertragen sollte, wird auch das ihr eingeräumte Recht auf Entsendung von bis zur Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrates auf die Republik Österreich (Bund) (rück)übertragen.

**Regel 27:**

Im Hinblick auf die strategische Ausrichtung „Abbau“ wurde von der Gesellschaft beschlossen, dass die Kriterien der Regel 27 hinsichtlich der variablen Vergütungsbestandteile des Vorstandes bei allen Vorstandsmitgliedern der immigon nicht angewendet werden.

**Regel 74:**

Von der Regel, wonach ein Unternehmenskalender mindestens zwei Monate vor Beginn des neuen Geschäftsjahres mit allen für Investoren und andere Stakeholder relevanten Terminen auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht wird, wird in Hinblick auf die Dynamik einer Abwicklungsgesellschaft abgewichen.

## INFORMATIONEN ZUM VORSTAND

### Zusammensetzung des Vorstandes sowie Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen der Vorstandsmitglieder in anderen in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (C-Regel 16 ÖCGK)

| Vorstandsmitglied   | Erstbestellung | Ende der Funktions-Periode | Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften   |
|---|----------------|----------------------------|---|
| Mag. Dr. Stephan <b>Koren</b><br>( <b>Vorsitzender</b> )<br>geb. 14.12.1957   | 3.9.2012       | 31.8.2017                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wüstenrot Wohnungswirtschaft rGmbH (Mitglied)</li> <li>– Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H. (Mitglied)</li> <li>– Österreichische Industrieholding AG bis 20.3.2015 (Mitglied)</li> <li>– Volksbanken-Beteiligungsgesellschaft m.b.H. bis 19.6.2015 (Mitglied)</li> <li>– Volksbank Haftungsgenossenschaft bis 25.6.2015 (Vorsitzender)</li> <li>– Wiener Stadtwerke Holding AG bis 16.4.2015 (Mitglied)</li> </ul>   |
| Dkfm. Michael <b>Mendel</b><br>( <b>Stv. Vorsitzender</b> )<br>geb. 13.6.1957 | 1.1.2009       | 31.12.2016                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>– HETA Asset Resolution AG (Vorsitzender)</li> <li>– RHÖN-KLINIKUM AG Bad Neustadt/Saale bis 10.6.2015 (Mitglied)</li> <li>– Volksbank Haftungsgenossenschaft bis 25.6.2015 (Mitglied)</li> </ul>  |
| Mag. Christoph <b>Raninger</b><br>( <b>Mitglied</b> )<br>geb. 3.2.1972        | 15.2.2013      | 30.6.2015                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Volksbank Haftungsgenossenschaft eG bis 25.6.2015 (Mitglied)</li> <li>– VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG bis 30.6.2015 (Stellvertreter des Vorsitzenden)</li> <li>– Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft bis 12.5.2015 (Mitglied)</li> </ul>  |
| Dr. Rainer <b>Borns</b><br>( <b>Mitglied</b> )<br>geb. 7.8.1970               | 6.8.2012       | 30.11.2015                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bank für Ärzte und freie Berufe Aktiengesellschaft (Vorsitzender)</li> <li>– Volksbank Obersteiermark e.Gen. (Mitglied)</li> <li>– Ergo Versicherung AG (Mitglied)</li> <li>– Volksbanken-Versicherungsdienst-Gesellschaft m.b.H. (Stellvertreter des Vorsitzenden)</li> <li>– start.bausparkasse eGen. (Mitglied)</li> <li>– Volksbank Haftungsgenossenschaft bis 25.6.2015 (Mitglied)</li> <li>– Volksbank Regio Invest Bank AG bis 30.7.2015 (Mitglied)</li> <li>– ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH bis 19.6.2015 (Mitglied)</li> <li>– Volksbanken-Beteiligungsgesellschaft m.b.H. bis 19.6.2015 (Mitglied)</li> <li>– VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG ab 26.8.2015 bis 21.12.2015 (Mitglied)</li> </ul> |

### Arbeitsweise des Vorstands

Die Zusammenarbeit der Mitglieder des Vorstandes ist in der Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt. Die vom Gesamtvorstand beschlossene Geschäftsverteilung wird vom Aufsichtsrat genehmigt. Die Geschäftsordnung regelt die Zuständigkeiten und Vertretungsregelungen der Vorstandsmitglieder untereinander und gemäß einem Zustimmungskatalog die Angelegenheiten, die der Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

Die Vorstandsmitglieder haben beim Portfolioabbau ehrlich, redlich und professionell im Interesse einer bestmöglichen Vermögensverwertung vorzugehen. Interessenkonflikte im Rahmen der Maßnahmen der Geschäftsführung sind zu vermeiden. Ist ein Interessenkonflikt unvermeidbar, ist dies unverzüglich an den Aufsichtsrat zu berichten. Eine Maßnahme der Geschäftsführung, die mit einem Interessenkonflikt behaftet ist, darf nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats erfolgen.

Die Vorstandssitzungen, in welchen die Mitglieder des Vorstandes über den aktuellen Geschäftsverlauf berichten, Beschlüsse fassen und unternehmensstrategische Entscheidungen treffen, finden regelmäßig (wöchentlich) statt. Darüber hinaus erfolgt auch außerhalb der Vorstandssitzungen ein kontinuierlicher Informationsaustausch über relevante Geschehnisse zwischen den Vorstandsmitgliedern.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements im Konzern. Darüber hinaus hält der Vorsitzende des Aufsichtsrates regelmäßig Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und diskutiert mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens.

### Kompetenzverteilung im Vorstand

(C-Regel 16 ÖCGK)

#### Mag. Dr. Stephan Koren, Vorstandsvorsitzender

- Gremialbetreuung und Beteiligungen
- Interne Revision
- Compliance und Geldwäscheprävention
- Personal
- Legal und Credit Services
- Finanzen
- Treasury
- Organisation / IT / Services
- Services Investment Produkte

Beteiligungen:

- VB Factoring Bank Aktiengesellschaft

#### Dkfm. Michael Mendel, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

- Non Core Business
  - Non Core Business Corporates
  - Immobilienfinanzierung
  - Workout Immobilien
- Non Core Beteiligungen
- Risikomanagement

Beim Entstehen der Abwicklungsfunktion der immigon mit 4.7.2015, bestand der Vorstand aus drei Mitgliedern. Bis zum Ausscheiden von Dr. Rainer Borns mit Ende November 2015 waren Dr. Borns zugeordnet: Organisation / IT / Services, Services Investment Produkte sowie die Beteiligungen VB Leasing Finanzierungsgesellschaft m.b.H, Volksbank Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H, Immo Kapitalanlage AG, und VB Factoring Bank Aktiengesellschaft. Diese Agenden wurden von Mag. Dr. Koren übernommen.

## INFORMATIONEN ZUM AUFSICHTSRAT

### Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie andere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen der Aufsichtsratsmitglieder in in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften (C-Regel 58)

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31.12.2015 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Dr. Klaus Liebscher, Vorsitzender
- Mag. Franz Zwickl, Vorsitzender-Stellvertreter
- Dr. Martha Oberndorfer
- Dir. Edwin Reiter

Vom Betriebsrat delegiert:

- DI Wolfgang Agler
- Sabine Römer

### Während des Geschäftsjahres waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

| Aufsichtsratsmitglied                                     | Erstbestellung         | Ende der Funktions-Periode     | Funktion   | Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften |
|---|------------------------|--------------------------------|--|--|
| Dr. Klaus <b>Liebscher</b><br>geb. 12.7.1939              | 28.12.2012             | b.a.w. (entsandt)              | Vorsitzender   | keine  |
| Dr. Rainer <b>Kuhnle</b><br>geb. 7.1.1967                 | 26.4.2012              | 23.8.2015                      | 1. Vorsitzender-Stellvertreter   | keine  |
| Mag. Franz <b>Zwickl</b><br>geb. 11.11.1953               | 26.4.2012<br>25.8.2015 | 30.6.2015<br>b.a.w. (entsandt) | 2. Vorsitzender-Stellvertreter<br>bis 30.6.2015<br>Vorsitzender-Stellvertreter<br>ab 25.8.2015 | CA Immobilien Anlagen<br>Aktiengesellschaft<br>(Mitglied)  |
| Mag. Susanne <b>Althaler</b><br>geb. 22.3.1959            | 26.4.2012              | 30.6.2015                      | Mitglied   | Wiener Privatbank SE<br>(Mitglied)   |
| Dr. Richard <b>Ecker</b><br>geb. 22.2.1968                | 26.4.2012              | 20.8.2015                      | Mitglied   | keine  |
| Mag. Markus <b>Hörmann</b><br>geb. 19.9.1963              | 26.4.2012              | 20.8.2015                      | Mitglied   | keine  |
| Mag. Birgit <b>Noggl</b><br>geb. 10.9.1974                | 10.9.2014              | 19.8.2015                      | Mitglied   | keine  |
| Josef <b>Preissl</b><br>geb. 2.3.1959                     | 26.4.2012              | 20.8.2015                      | Mitglied   | keine  |
| Dr. Martha <b>Oberndorfer</b> , CFA, MBA<br>geb. 9.5.1962 | 25.8.2015              | b.a.w. (entsandt)              | Mitglied   | keine  |
| Edwin <b>Reiter</b> , geb. 6.5.1962                       | 24.5.2006              | HV 2017                        | Mitglied   | keine  |
| DI Dr. Thomas <b>Steiner</b><br>geb. 28.1.1980            | 27.2.2013              | 19.8.2015                      | Mitglied   | keine  |

Vom Betriebsrat delegiert:

|   |                         |                     |       |
|---|-------------------------|---------------------|-------|
| Hans <b>Lang</b> , geb. 17.10.1953                    | 8.6.2004                | 24.9.2015           | keine |
| Gabriele <b>Bauer</b> , geb. 7.3.1967                 | 13.6.2013               | 1.6.2015            | keine |
| DI Wolfgang <b>Agler</b><br>geb. 11.5.1957            | 25.10.2013<br>24.9.2015 | 17.7.2015<br>b.a.w. | keine |
| Dipl.BW(FH) Hermann <b>Ehinger</b><br>geb. 12.10.1958 | 3.3.2010                | 24.9.2015           | keine |
| Dagmar <b>Eichhorn</b><br>geb. 25.9.1967              | 9.6.2015                | 13.8.2015           | keine |
| Sabine <b>Römer</b> , geb. 27.3.1966                  | 24.9.2015               | b.a.w.              | keine |
| Dr. Mattäus <b>Thun-Hohenstein</b><br>geb. 22.2.1963  | 13.4.2005               | 13.8.2015           | keine |

### Mitgliedschaft in den Ausschüssen des Aufsichtsrats inkl. Angabe der (stellvertretenden) Vorsitzenden

(C-Regel 39 ÖCGK)

| Name                                      | Prüfungs-<br>ausschuss <sup>1)</sup>                            | Personal-<br>ausschuss                           | Bewilligungs-<br>ausschuss <sup>2)</sup> | Risiko-<br>ausschuss <sup>2)</sup>               | Vergütungs- und<br>Nominierungs-<br>ausschuss <sup>2)</sup> | Arbeits-<br>ausschuss <sup>2)</sup>              |
|---|---|--|--|--|---|--|
| Dr. Klaus<br><b>Liebscher</b>             | Mitglied<br>ab 25.8.2015  | Vorsitzender                                     | –  | –  | Vorsitzender<br>Vergütungsexperte<br>bis 25.8.2015          | Vorsitzender<br>bis 25.8.2015                    |
| Dr. Rainer<br><b>Kuhnle</b>               | Vorsitzender-<br>Stellvertreter<br>bis 23.8.2015                | Vorsitzender-<br>Stellvertreter<br>bis 23.8.2015 | –  | –  | Vorsitzender-<br>Stellvertreter<br>bis 23.8.2015            | Vorsitzender-<br>Stellvertreter<br>bis 23.8.2015 |
| Mag. Franz<br><b>Zwickl</b>               | Vorsitzender,<br>Finanzexperte<br>bis 30.6.2015<br>ab 25.8.2015 | Mitglied<br>bis 30.6.2015<br>ab 25.8.2015        | –  | –  | Mitglied<br>bis 30.6.2015                                   | Mitglied<br>bis 30.6.2015                        |
| Mag. Susanne<br><b>Althaler</b>           | –   | –  | Mitglied                                 | Vorsitzender-<br>Stellvertreter<br>bis 30.6.2015 | –   | –  |
| Dr. Richard<br><b>Ecker</b>               | Mitglied<br>bis 20.8.2015                                       | –  | –  | –  | –   | –  |
| Mag. Markus<br><b>Hörmann</b>             | –   | Mitglied<br>bis 20.8.2015                        | –  | –  | Mitglied<br>bis 20.8.2015                                   | –  |
| Mag. Birgit<br><b>Noggler</b>             | Mitglied<br>bis 19.8.2015                                       | –  | –  | Mitglied<br>bis 19.8.2015                        | –   | –  |
| Dr. Martha<br><b>Oberndorfer</b> CFA, MBA | Mitglied<br>ab 25.8.2015  | –  | –  | –  | –   | –  |
| Josef<br><b>Preissl</b>                   | –   | –  | Mitglied<br>bis 20.8.2015                | Vorsitzender<br>bis 20.8.2015                    | –   | Mitglied<br>bis 20.8.2015                        |
| Edwin<br><b>Reiter</b>                    | Mitglied<br>ab 25.8.2015  | –  | Vorsitzender<br>bis 25.8.2015            | Mitglied<br>bis 25.8.2015                        | –   | –  |
| DI Dr. Thomas<br><b>Steiner</b>           | –   | –  | Mitglied<br>bis 19.8.2015                | –  | –   | –  |
| Hans<br><b>Lang</b>                       | Mitglied<br>bis 24.9.2015                                       | –  | Mitglied<br>bis 25.8.2015                | –  | Mitglied<br>bis 25.8.2015                                   | Mitglied<br>bis 25.8.2015                        |
| Gabriele<br><b>Bauer</b>                  | –   | –  | –  | –  | Mitglied<br>bis 1.6.2015                                    | –  |
| DI Wolfgang<br><b>Agler</b>               | Mitglied<br>bis 17.7.2015<br>ab 24.9.2015                       | –  | –  | –  | –   | –  |
| Dipl.BW(FH)<br>Hermann<br><b>Ehinger</b>  | Mitglied<br>bis 24.9.2015                                       | –  | Mitglied<br>bis 25.8.2015                | Mitglied<br>bis 25.8.2015                        | –   | Mitglied<br>bis 25.8.2015                        |
| Dagmar<br><b>Eichhorn</b>                 | –   | –  | –  | –  | –   | –  |
| Dr. Matthäus<br><b>Thun-Hohenstein</b>    | –   | –  | –  | Mitglied<br>bis 13.8.2015                        | –   | –  |
| Sabine<br><b>Römer</b>                    | Mitglied<br>ab 24.9.2015  | –  | –  | –  | –   | –  |

<sup>1)</sup> Alle Aufsichtsratsmitglieder gehören seit 25.8.2015 dem Prüfungsausschuss an.

<sup>2)</sup> Aufgrund der deutlichen Reduzierung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von 15 (inkl. Betriebsratsvertreter) auf 6 wurden nicht mehr notwendige bzw. zweckmäßige Ausschüsse (Bewilligungsausschuss, Risikoausschuss, Vergütungs- und Nominierungsausschuss und Arbeitsausschuss) im August 2015 aufgelassen. Die diesen Ausschüssen zugewiesenen Aufgaben werden seither vom Gesamtaufichtsrat wahrgenommen.

### **Unabhängigkeit des Aufsichtsrats**

(C-Regel 53 ÖCGK)

Im Zuge der Einführung des ÖCGK hat der Aufsichtsrat die im ÖCGK festgelegten Kriterien für die Unabhängigkeit seiner Mitglieder in Anlehnung an Anhang 1 des ÖCGK festgelegt:

#### **Leitlinien für die Unabhängigkeit**

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

#### **Darstellung, welche Mitglieder als unabhängig anzusehen sind**

(C-Regel 53 ÖCGK)

Auf der Grundlage der oben genannten Kriterien haben sämtliche gewählte bzw. von einem Aktionär entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates ihre Unabhängigkeit erklärt.

#### **Information zur Selbstevaluierung des Aufsichtsrates**

(C-Regel 36 ÖCGK)

Der Aufsichtsrat hat im November 2015 mit externer Begleitung durch die Univ. Prof. DDr. Waldemar Jud Corporate Governance Forschung CGF GmbH die Effizienz seiner Tätigkeit, insbesondere seine Organisation und Arbeitsweise evaluiert und das Ergebnis dieser Selbstevaluierung in seiner Sitzung am 10.12.2015 behandelt.

Der Aufsichtsrat wird die Erkenntnisse aus dieser Selbstevaluierung in seine Tätigkeit im Jahr 2016 einfließen lassen.

## Arbeitsweise und Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

### Anzahl der Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015 und Bericht über seine Tätigkeit

(C-Regel 36 ÖCGK)

Der **Aufsichtsrat** hat seine Tätigkeit nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung auszuüben. Er hat die Aufgabe, die Tätigkeit des Vorstands zu überwachen, insbesondere ob durch die Tätigkeit des Vorstandes der Gesellschaftszweck, die Vermögenswerte mit dem Ziel zu verwalten, eine geordnete, aktive und bestmögliche Verwertung sicherzustellen, (Portfolioabbau) verwirklicht wird.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 acht Sitzungen abgehalten. Sechs Mitglieder blieben einer Sitzung, ein Mitglied vier Sitzungen fern.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements informiert. Der Aufsichtsrat hat sich in den Sitzungen sowie im Rahmen seiner Ausschüsse mit den mündlich und schriftlich erstatteten Berichten des Vorstands befasst. Aufgrund der erhaltenen Informationen konnte der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2015 intensiv mit der Umsetzung der im Vorjahr beschlossenen Restrukturierung durch Abspaltung der Zentralorganisations- und Zentralinstitutsfunktionen der GESELLSCHAFT auf die Volksbank Wien AG als neue Zentralorganisation des Kreditinstitute-Verbandes der österreichischen Volksbanken und Abwicklung der nach Zurücklegung der Bankkonzession als Abbaugesellschaft verbleibenden immigon sowie den damit verbundenen Kapitalmaßnahmen befasst. Der Spaltungs- und Übernahmevertrag wurde genehmigt und ein Prüfbericht gemäß § 6 SpaltG erstattet. Die Aktionäre haben in der ordentlichen Hauptversammlung am 28.5.2015 die Kapitalherabsetzung und die Abspaltung der Zentralorganisations- und Zentralinstitutsfunktionen der GESELLSCHAFT auf die Volksbank Wien AG genehmigt, sowie einen Beschluss über den dauerhaften Betrieb der immigon als Abbaugesellschaft gemäß § 162 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) gefasst. Die Neustrukturierung wurde per 4. Juli 2015 rechtswirksam.

Wiederkehrende Themen in den Aufsichtsratssitzungen waren der laufende Portfolioabbau, die Liquiditätssituation sowie die Rückkaufprogramme für nicht nachrangige Anleihen.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden weiters regelmäßig die Berichte der Internen Revision behandelt. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten über die in den jeweiligen Ausschüssen behandelten Themen.

Der Aufsichtsrat befasste sich weiters mit den ihm vorgelegten Anträgen, die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung seiner Zustimmung bedürfen. Dies betraf insbesondere die Genehmigung des Abbauplanes gem. § 162 Abs 4 iVm § 84 Abs 6 BaSAG und des Restrukturierungsplanes, sowie die Zustimmung zum Verkauf der VB Leasing Finanzierungsgesellschaft m.b.H, der Asset Management Aktivitäten, der VB Factoring Bank Aktiengesellschaft und der VB LEASING SK, spol. s.r.o.

**Anzahl und Art der eingerichteten Ausschüsse und deren Entscheidungsbefugnisse (C-Regel 34) sowie Anzahl der Sitzungen der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2015 und Bericht über ihre Tätigkeit (C-Regel 39)**

Der Aufsichtsrat hatte sechs Ausschüsse gebildet: den Bewilligungsausschuss, den Prüfungsausschuss, den Risikoausschuss, den Vergütungs- und Nominierungsausschuss, den Personalausschuss und den Arbeitsausschuss. Nach der Eintragung der Spaltung mit der damit verbundenen Änderung des Unternehmensgegenstands der immigon auf eine Abbaugesellschaft im Sinne des BaSAG wurde die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (inkl. Betriebsratsvertretern) von 15 auf 6 reduziert. Nicht mehr notwendige bzw zweckmäßige Ausschüsse (Bewilligungsausschuss, Risikoausschuss, Vergütungs- und Nominierungsausschuss und Arbeitsausschuss) wurden aufgelassen. Die diesen Ausschüssen zugewiesenen Aufgaben werden seit 25.8.2015 vom Gesamtaufichtsrat wahrgenommen.

Der **Bewilligungsausschuss** war zuständig für die Zustimmung zu Aktivposten, welche eine bestimmte, vom Aufsichtsrat festzulegende Wertgrenze übersteigen, sowie zur Zustimmung zu Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen, soweit der Buchwert EUR 2.000.000,- nicht übersteigt. Der Bewilligungsausschuss hat im Jahr 2015 in zwei Sitzungen die in seine Kompetenz fallenden Gegenstände behandelt.

Der **Prüfungsausschuss** ist zuständig für

- i) die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses;
- ii) die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems;
- iii) die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung;
- iv) die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die immigon bzw. ihren Konzern erbrachten zusätzlichen Leistungen;
- v) die Prüfung des Jahresabschlusses und die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts und des Corporate Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat;
- vi) die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts;
- vii) die Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrats für die Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers);
- viii) zur Vorbereitung aller im Aufsichtsrat zu behandelnden Controlling- und Budgetierungsthemen.

und erörterte diese Belange im Jahr 2015 in drei Sitzungen.

Der **Risikoausschuss** war zuständig (soweit sich dies aus § 30a BWG ergab, auch auf Kreditinstituts-Verbundebene) für

- i) die Beratung der Geschäftsleitung hinsichtlich der aktuellen und zukünftigen Risikobereitschaft und Risikostrategie,
- ii) die Überwachung der Umsetzung dieser Risikostrategie im Zusammenhang mit der Steuerung, Überwachung und Begrenzung von Risiken gemäß § 39 Abs. 2b Z 1 bis 14 BWG, der Eigenmittelausstattung und der Liquidität,
- iii) die Überprüfung, ob die Preisgestaltung der angebotenen Dienstleistungen und Produkte das Geschäftsmodell und die Risikostrategie angemessen berücksichtigt und gegebenenfalls Vorlage eines Plans mit Abhilfemaßnahmen;
- iv) und unbeschadet der Aufgaben des Vergütungsausschusses dafür, ob bei den vom internen Vergütungssystem angebotenen Anreizen das Risiko, das Kapital, die Liquidität und die Wahrscheinlichkeit und der Zeitpunkt von realisierten Gewinnen berücksichtigt werden.

Der Risikoausschuss setzte sich im Jahr 2015 in zwei Sitzungen umfassend mit den Risikothemen, der Risikostrategie und der aktuellen Risikolage der immigon, ihrer wesentlichen Konzernunternehmen sowie des Kreditinstituts-Verbundes auseinander.

Der **Vergütungs- und Nominierungsausschuss** war zuständig für Vergütungs- und Nominierungsbelange.

Die Vergütungsbelange umfassen

- i) die Vorbereitung und Fassung von Beschlüssen zum Thema Vergütung, einschließlich solcher, die sich auf Risiko und Risikomanagement des Kreditinstituts auswirken;
- ii) die Überwachung der Vergütungspolitik, der Vergütungspraktiken und der vergütungsbezogenen Anreizstrukturen, jeweils im Zusammenhang mit der Steuerung, Überwachung und Begrenzung von Risiken gem. § 39 Abs. 2b Z1 – 10 BWG, der Eigenmittelausstattung und Liquidität, wobei auch die langfristigen Interessen von Aktionären, Investoren und Mitarbeitern des Kreditinstitutes sowie das volkswirtschaftliche Interesse an einem funktionsfähigen Bankwesen und an der Finanzmarktstabilität zu berücksichtigen sind.

Die Nominierungsbelange umfassen die folgenden Angelegenheiten:

- i) Bewerber für die Besetzung frei werdender Stellen in der Geschäftsleitung zu ermitteln und dem Aufsichtsrat entsprechende Vorschläge zu unterbreiten;
- ii) den Aufsichtsrat bei der Erstellung von Vorschlägen an die Hauptversammlung für die Besetzung frei werdender Stellen im Aufsichtsrat zu unterstützen;
- iii) im Rahmen der Aufgaben gemäß Z 1 und 2
  - a) die Ausgewogenheit und Unterschiedlichkeit der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung aller Mitglieder des betroffenen Organs zu berücksichtigen, eine Aufgabenbeschreibung mit Bewerberprofil zu erstellen und den mit der Aufgabe verbundenen Zeitaufwand anzugeben;
  - b) eine Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht in der Geschäftsleitung und dem Aufsichtsrat festzulegen sowie eine Strategie zu entwickeln, um dieses Ziel zu erreichen; die Zielquote, die Strategie sowie die Umsetzungsfortschritte sind gemäß Art. 435 Abs. 2 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013<sup>3)</sup> zu veröffentlichen;
  - c) darauf zu achten, dass die Entscheidungsfindung der Geschäftsleitung oder des Aufsichtsrates nicht durch eine einzelne Person oder eine kleine Gruppe von Personen in einer den Interessen des Kreditinstitutes zuwiderlaufenden Art und Weise dominiert werden
- iv) regelmäßig, jedenfalls jedoch, wenn Ereignisse die Notwendigkeit zur Neubeurteilung anzeigen, eine Bewertung der Struktur, Größe, Zusammensetzung und Leistung der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates durchzuführen und dem Aufsichtsrat nötigenfalls Änderungsvorschläge zu unterbreiten;
- v) regelmäßig, jedoch zumindest jährlich, eine Bewertung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung sowohl der Geschäftsleiter als auch der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit durchzuführen und diese dem Aufsichtsrat mitzuteilen;
- vi) den Kurs der Geschäftsleitung im Hinblick auf die Auswahl des höheren Managements zu überprüfen und den Aufsichtsrat bei der Erstellung von Empfehlungen an die Geschäftsleitung zu unterstützen.

Der Vergütungs- und Nominierungsausschuss hatte 2015 – bevor seine Agenden an den Gesamtaufichtsrat übergangen – keine Sitzungen.

Der **Personalausschuss** ist zuständig für die Behandlung aller Personalbelange der Vorstandsmitglieder in gesellschaftsrechtlicher und dienstrechtlicher Hinsicht sowie für die Entscheidung über die Entlohnung der Vorstandsmitglieder und über das diesbezügliche Prämiensystem. Der Personalausschuss hielt im Jahr 2015 eine Sitzung ab und fasste einen schriftlichen Beschluss, in der/dem er sich jeweils mit der vorzeitigen Beendigung eines Vorstandsmandates befasste und dem Aufsichtsrat die diesbezügliche Genehmigung empfahl.

3) Art. 435 Abs. 2 lit. c der VO (EU) Nr. 575/2013 lautet:

Die Institute legen hinsichtlich der Unternehmensführungsregelungen folgende Informationen offen, die regelmäßig – mindestens jährlich – aktualisiert werden:

c) Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans, Ziele und einschlägige Zielvorgaben der Strategie, Zielerreichungsgrad;

Der **Arbeitsausschuss** war zuständig für die Entscheidung in dringenden Fällen, wenn mit der Entscheidung nicht bis zur nächsten Sitzung des Aufsichtsrates zugewartet werden konnte. Diese Kompetenz betraf grundsätzlich alle Angelegenheiten, die dem Aufsichtsrat obliegen. Im Jahr 2015 war die Einberufung des Arbeitsausschusses nicht erforderlich.

Den oben angeführten Ausschüssen kommt innerhalb ihres zugewiesenen Kompetenzbereiches jeweils Entscheidungsbefugnis zu. Für Informationen zur Tätigkeit des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse wird auch auf den Bericht des Aufsichtsrates verwiesen.

### Bekennnis zur Förderung von Frauen in Organ- und Leitungsfunktionen

Im Hinblick auf die Abwicklung der immigon innerhalb der nächsten Jahre wird Personal entsprechend den Fortschritten des Portfolioabbaus ausschließlich reduziert, sodass sich die Festlegung bzw. Weiterverfolgung einer zukünftig zu erreichenden Quote für das unterrepräsentierte Geschlecht im Vorstand, im Aufsichtsrat und den sonstigen Führungsebenen erübrigt. Die Anzahl der weiblichen Aufsichtsrätinnen im Jahr 2015 betrug 33,33%. Die Relation im Vorstand blieb konstant (100% männlich). Auf der ersten und zweiten Berichtsebene (Bereichs- und Stabstellenleitungen und Abteilungsleitungen) blieb der weibliche Führungskräfteanteil im Jahr 2015 mit über 20% konstant.

### Bekennnis zur Bekämpfung von Korruption

Der Vorstand der immigon bekennt sich ausdrücklich zum Kampf gegen korrupte Handlungen und berichtet dem Aufsichtsrat jährlich über Vorkehrungen der immigon zur Bekämpfung von Korruption im Unternehmen. Ergänzend zur überarbeiteten Arbeitsrichtlinie „Annahme und Gewährung von Zuwendungen“, die für den Vorstand gleichermaßen wie für alle Mitarbeiter der immigon gilt, wurden im 2. Halbjahr 2015 auch entsprechende Schulungen der Mitarbeiter durchgeführt. In der immigon ist darüber hinaus ein strukturiertes und umfassendes Internes Kontrollsystem implementiert. Seit Februar 2014 haben die Mitarbeiter der immigon auch die Möglichkeit, über eine Internetplattform rechtlich relevante Auffälligkeiten (z.B. korrupte oder betrügerische Handlungen) anonym zu melden (Whistleblowing-System).

## Offenlegung von Informationen über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

### Vergütung der Vorstandsmitglieder (C-Regel 30 und 31 ÖCGK)

Bezüge für das Geschäftsjahr 2015 in EUR:

|                         | Fixe<br>Bezüge | Sonstige<br>Bezüge | Variable<br>Bezüge | Gesamt-<br>bezüge |
|-------------------------|----------------|--------------------|--------------------|-------------------|
| Mag. Dr. Stephan Koren  | 549.999,94     | 63.593,88          | 0                  | 613.593,82        |
| Dkfm. Michael Mendel    | 475.000,12     | 138.485,55         | 0                  | 613.485,67        |
| Mag. Christoph Raninger | 285.338,24     | 58.552,68          | 0                  | 343.890,92        |
| Dr. Rainer Borns        | 422.895,18     | 51.037,75          | 0                  | 473.932,93        |

Die Vorstände beziehen keine erfolgs- oder leistungsabhängigen Vergütungen.

In der Position „Sonstige Bezüge“ sind Pensionskassenbeiträge bzw. Rentenversicherungsbeiträge, Beiträge zur Vorsorgekasse (Abfertigung Neu) und div. Sachbezüge enthalten. Bei Mag. Raninger ist eine vertragliche Abgangsschädigung im Ausmaß von EUR 26.924,58 inkludiert.

Für die Vorstandsmitglieder existiert weder ein Stock-Option-Programm noch ein Aktienübertragungsprogramm.

### Grundsätze der Altersversorgung und deren Voraussetzungen:

Die Altersversorgung ist bei allen Vorstandsmitgliedern beitragsorientiert gestaltet. Der Pensionskassen-Kollektivvertrag für gewerbliche Kreditgenossenschaften wurde für die Vorstandsmitglieder anwendbar gemacht. Teilnahmeberechtigt sind alle in einem aufrechten Vertrags- und Mandatsverhältnis stehenden Vorstandsmitglieder der immigon.

### Grundsätze für Anwartschaften und Ansprüche des Vorstands im Falle der Beendigung der Funktion:

Alle Verträge der Vorstandsmitglieder unterliegen dem System der „Abfertigung Neu“. Bei Dkfm. Mendel wurde aus den Altverträgen die Regelung übernommen, dass bei Beendigung in definierten Fällen (Krankheit, Tod bzw bei Nichtverlängerung) eine freiwillige Abfertigung in der Höhe von 3 Monatsbruttogehältern gebührt. Die Verpflichtungen und Vorgaben der Regel 27a des Corporate Governance Kodex sowie die Anlage zu § 39b BWG werden eingehalten. Die Vorstandsverträge enthalten für den Fall der Abberufung der Organstellung als Vorstand nach Aktiengesetz Koppelungsklauseln für die schuldrechtliche Beendigung des Vertrages.

### Veröffentlichung der im Geschäftsjahr 2015 gewährten Vergütungen für jedes Aufsichtsratsmitglied einzeln in EUR

(C-Regel 51 ÖCGK)

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 24.05.2006 wurde für die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ein Gesamtbetrag von EUR 101.000,- (exkl. Sitzungs- und Taggeld) festgelegt. Dieser Betrag wurde seitdem – auch in Berücksichtigung der Restrukturierung der immigon – nicht mehr erhöht.

#### Das Vergütungsschema für den Aufsichtsrat gestaltet sich wie folgt:

|                              |              |
|------------------------------|--------------|
| Vorsitzender                 | EUR 25.000,- |
| Stellvertretende Vorsitzende | EUR 12.500,- |
| Ausschussvorsitzende         | EUR 7.000,-  |
| Einfache Mitglieder          | EUR 6.000,-  |

Die Vergütungen werden an die Aufsichtsratsmitglieder jeweils nach der ordentlichen Hauptversammlung rückwirkend für das vorige Geschäftsjahr (aliquotiert nach Mandatsdauer) ausbezahlt.

#### Für das Jahr 2015 fallen für die Aufsichtsratsmitglieder folgende Sitzungs- und Taggelder sowie Vergütungen an:

|                              | Sitzungs- u. Taggeld <sup>4)</sup> | AR-Vergütung <sup>5)</sup> | Gesamtsumme      |
|------------------------------|------------------------------------|----------------------------|------------------|
| Mag. Susanne Althaler        | 857,52                             | 2.975,34                   | 3.832,86         |
| Dr. Richard Ecker            | 508,70                             | 3.813,70                   | 4.322,40         |
| Mag. Markus Hörmann          | 406,96                             | 3.813,70                   | 4.220,66         |
| Dr. Rainer Kuhnle            | 988,33                             | 8.047,95                   | 9.036,28         |
| Dr. Klaus Liebscher          | 1.162,74                           | 25.000,00                  | 26.162,74        |
| Mag. Birgit Noggler          | 712,18                             | 3.797,26                   | 4.509,44         |
| Dr. Martha Oberndorfer       | 377,89                             | 2.104,11                   | 2.482,00         |
| Josef Preissl                | 276,15                             | 4.449,32                   | 4.725,47         |
| Edwin Reiter                 | 1.061,00                           | 6.649,32                   | 7.710,32         |
| DI Dr. Thomas Steiner        | 683,11                             | 3.797,26                   | 4.480,37         |
| Mag. Franz Zwickl            | 1.366,22                           | 10.582,19                  | 11.948,41        |
| DI Wolfgang Agler            | –                                  | –                          | –                |
| Gabriele Bauer               | –                                  | –                          | –                |
| Dipl.BW (FH) Hermann Ehinger | –                                  | –                          | –                |
| Dagmar Eichhorn              | –                                  | –                          | –                |
| Hans Lang                    | –                                  | –                          | –                |
| Dr. Matthäus Thun-Hohenstein | –                                  | –                          | –                |
| Sabine Römer                 | –                                  | –                          | –                |
| <b>In Summe:</b>             | <b>8.400,80</b>                    | <b>75.030,15</b>           | <b>83.430,95</b> |

4) Wurde im Jahr 2015 bereits ausbezahlt

5) Wird im Jahr 2016 nach der ordentlichen Hauptversammlung ausbezahlt

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates sind grundsätzlich keine Stock-Option-Pläne vorgesehen.

**D&O-Versicherung**

Es wird auf das Bestehen einer derartigen Versicherung für Vorstand, Geschäftsführer, Aufsichtsrat und leitende Angestellte der immigon sowie der Tochtergesellschaften, an denen die immigon direkt oder indirekt die Mehrheit der Kapitalanteile hält oder bei denen der immigon direkt oder indirekt die Leitung oder Kontrolle zusteht, hingewiesen. Die Kosten werden von der immigon getragen.

Wien, im März 2016



Mag. Dr. Stephan KOREN  
Vorsitzender

Der Vorstand



Dkfm. Michael MENDEL  
Stv. Vorsitzender

# KONZERNLAGEBERICHT

- 24** Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage
  - 24 Geschäftsverlauf
  - 29 Bericht über Zweigniederlassungen
  - 29 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
  - 31 Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag
- 31** Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens
  - 31 Wirtschaftliches Umfeld 2016
  - 31 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens
  - 32 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten
- 32** Bericht über Forschung und Entwicklung
- 32** Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

## KONZERNLAGEBERICHT

### Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

#### Geschäftsverlauf

##### Geschäftsausrichtung

Die immigon portfolioabbau ag (immigon) ist eine Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) und die Konzernspitze von im In- und Ausland agierenden Tochtergesellschaften. Bis zum 4. Juli 2015 firmierte die Gesellschaft als Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft (ÖVAG). Die webpage der immigon ist [www.immigon.com](http://www.immigon.com).

##### Umstrukturierungen und wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Seit ihrer Teilverstaatlichung im April 2012 befand sich die Gesellschaft in einem Transformationsprozess, dem ein Restrukturierungsplan und Auflagen der EU-Kommission und der Republik Österreich zugrunde lagen. Am 2. Oktober 2014 fasste der Vorstand, vorbehaltlich behördlicher, aufsichtsrechtlicher und gremialer Genehmigungen, den Grundsatzbeschluss, die Strukturen der ÖVAG neu zu ordnen. Jene Aufgaben, die die ÖVAG aufgrund gesetzlicher Vorgaben als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes erfüllte, sowie Servicefunktionen für den Volksbanken-Verbund, die für einen ordnungsgemäßen Bankbetrieb notwendig sind, wurden im Juli dieses Jahres an die Volksbank Wien-Baden AG (nunmehr VOLKSBANK WIEN AG) übertragen. In der außerordentlichen Hauptversammlung der ÖVAG am 23. Dezember 2014 wurde der Grundsatzbeschluss zur Änderung des Geschäftsmodells mit dem Ziel der Schaffung einer Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 BaSAG gefasst und somit dem vom Vorstand eingeschlagenen Weg zugestimmt. Ziel war und ist es, den Abbauprozess, der seit 2012 erfolgreich läuft, zügig fortzusetzen, die Verbindlichkeiten der Gläubiger planmäßig bei Fälligkeit zu bedienen und die ÖVAG final abzuwickeln.

In der Hauptversammlung der ÖVAG am 28. Mai 2015 wurde der Spaltungs- und Übernahmevertrag genehmigt und damit die Umsetzung der genannten Maßnahmen beschlossen. Die Beschlussfassung sah die Abspaltung zur Aufnahme des „Zentralorganisation- und Zentralinstitut-Funktion Teilbetriebes“ (ZO Teilbetrieb) der ÖVAG als übertragende Gesellschaft auf die Volksbank Wien-Baden AG (nunmehr VOLKSBANK WIEN AG) als übernehmende Gesellschaft vor. Die Übertragung erfolgte rückwirkend auf Grundlage der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014 zum Spaltungsstichtag 31. Dezember 2014 unter Fortbestand der übertragenden Gesellschaft gegen Gewährung von Aktien. Gleichzeitig wurde die Herabsetzung des Grundkapitals sowie des Partizipationskapitals zur Verlustdeckung beschlossen. In einem ersten Schritt wurde durch eine Kapitalherabsetzung mittels Einziehung von zwölf eigenen Aktien der ÖVAG gemäß § 192 AktG die Anzahl der 264.708.218 Stückaktien auf 264.708.206 Stück mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 2,181 reduziert. In einem zweiten Schritt wurde eine vereinfachte Herabsetzung des reduzierten Grundkapitals der ÖVAG von EUR 577.328.597,29 um EUR 557.992.646,06 auf EUR 19.335.951,23 gemäß §§ 182 ff AktG – somit um 96,65 % – durchgeführt. Auch das gesamte von der ÖVAG ausgegebene Partizipationskapital wurde im selben Verhältnis herabgesetzt. Da der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des herabgesetzten Grundkapitals den Mindestbetrag von EUR 1 unterschritten hätte, erfolgte die Kapitalherabsetzung gemäß § 175 Absatz 4 AktG durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis von 14:1. Das vereinfacht herabgesetzte Grundkapital der ÖVAG wurde daher neu eingeteilt, sodass nunmehr 18.907.729 Stück auf Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je (gerundet) EUR 1,023 bestehen.

Mit Schreiben vom 2. Juli 2015 bewilligte die EZB den neuen Volksbanken-Verbund gemäß § 30a BWG mit der Volksbank Wien-Baden AG (nunmehr VOLKSBANK WIEN AG) als Zentralorganisation mit Wirksamkeit der Eintragung der Spaltung im Firmenbuch, welche am 4. Juli 2015 erfolgte. Die FMA hat mit Bescheid vom 2. Juli 2015 den Betrieb der Gesellschaft als Abbaugesellschaft i. S. des § 162 BaSAG unter der Bedingung der Eintragung der Spaltung

im Firmenbuch genehmigt. Die Gesellschaft hat mit Schreiben vom 3. Juli 2015 hiezu einen Rechtsmittelverzicht abgegeben. Dadurch wurde der genannte Bescheid mit Eintritt der Bedingung (Eintragung der Spaltung im Firmenbuch) am 4. Juli 2015 rechtswirksam. Daher erfolgte zu diesem Zeitpunkt die Entkonsolidierung des ZO Teilbetriebes im Konzernabschluss der immigon. Seit 4. Juli 2015 ist die Gesellschaft kein Kreditinstitut mehr. Dies hat auch ein Ausscheiden der ÖVAG aus dem Haftungsverbund zur Folge. Der Firmenwortlaut wurde am 4. Juli 2015 auf immigon portfolioabbau ag geändert. Die immigon ist seit 4. Juli 2015 eine Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 BaSAG.

Der Geschäftsgegenstand gemäß § 2 der Satzung sieht daher vor, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit dem Ziel zu verwalten, eine geordnete, aktive und bestmögliche Verwertung sicherzustellen. Die Gesellschaft hat demnach einen Abbauplan zu erfüllen, der die Eliminierung der risikotragenden Vermögensteile bis Ende 2017 vorsieht.

Die Gesellschaft wird von Moody's Investors Service geratet, allerdings auf einer „Non-participating Basis“. Die immigon sieht das seit 15. Juni 2015 herabgesetzte Issuer Rating von Caa1 als zu pessimistisch. Fitch hat das Rating per 26. August 2015 entzogen.

#### Wirtschaftliches Umfeld 2015

Österreichs Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2015 laut Schätzung des WIFO vom Jänner 2016 um 0,8 % im Jahresvergleich gewachsen. Mitverantwortlich dafür war eine moderate Erholung des Konsums, der nach zwei Jahren der Stagnation um voraussichtlich 0,4 % gewachsen ist. Die lange Zeit rückläufigen Investitionen sollten 2015 wieder einen positiven Wachstumsbeitrag geliefert haben. Auch der Außenhandel habe sich belebt. Der Leistungsbilanzüberschuss wird auf 3 % des Bruttoinlandsprodukts geschätzt.

Die österreichische Arbeitslosenquote blieb trotz dieser Erholung auf historisch gesehen erhöhtem Niveau. Nach Eurostat-Berechnung stieg sie von saisonbereinigten 5,6 % im Jänner auf 5,8 % im November 2015. In der Eurozone insgesamt wies die Arbeitslosenquote – von wesentlich höheren Werten ausgehend – hingegen eine kontinuierliche, moderate Verbesserung auf. Nach Eurostat-Methode berechnet sank die Arbeitslosenquote von 11,2 % zu Jahresbeginn auf 10,5 % im November.

Laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex schwankte die Inflationsrate in Österreich in den ersten elf Monaten des Jahres zwischen 0,5 % und 1,1 %. Österreich gehörte damit erneut zu den Ländern mit den höchsten Inflationsraten der Eurozone. Im gemeinsamen Währungsraum stieg die Teuerungsrate von –0,6 % im Jänner auf 0,2 % im November 2015. Einer der Hauptgründe der niedrigen Inflation war der rückläufige Ölpreis.

Die Europäische Zentralbank hat ihren Hauptrefinanzierungssatz das gesamte Jahr 2015 über unverändert bei 0,05 % belassen. Der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität blieb bei 0,30 %. Der Einlagensatz wurde jedoch Anfang Dezember von –0,20 % auf –0,30 % gesenkt. Der Dreimonats-Euribor fiel das gesamte Jahr 2015 hindurch kontinuierlich und lag seit Mitte April 2015 ständig im negativen Bereich. Er fiel von 0,08 % zu Jahresbeginn auf –0,13 % zu Jahresende.

Im März 2015 nahm die EZB ihr bereits Ende 2014 beschlossenes erweitertes Anleihenkaufprogramm zur Inflationsunterstützung auf. In den ersten Monaten 2015 waren die Renditen der als sicher empfundenen Staatsanleihen zunächst auf historische Tiefstände gefallen, sind dann aber wieder angestiegen und beendeten das Jahr 2015 mit einem moderaten Plus. Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe nahm in Österreich von 0,66 % auf 0,90 % zu, in Deutschland stieg sie von 0,50 % auf 0,63 %.

In Ungarn ist das Bruttoinlandsprodukt laut Schätzung der Europäischen Kommission vom November vor dem Hintergrund robusten privaten Konsums und starker Exporte um 2,9 % gewachsen. Laut Euroconstruct hat die Bauproduktion im Jahr 2015 insgesamt

zwar zugenommen, der Teilbereich Non-Residential ist aber um 2 % geschrumpft. Starke Rückgänge gab es bei den Industriegebäuden und Gewerbeflächen, während Bürogebäude als einer der wenigen Teilbereiche sogar Zuwächse erzielen konnte.

In Tschechien ist die Wirtschaftsleistung im Jahr 2015 gemäß Schätzung der Europäischen Kommission um 4,3 % gestiegen. Dies war zum Teil auf Sonderfaktoren (hohe EU-finanzierte öffentliche Investitionen) zurückzuführen. Die beiden anderen binnenwirtschaftlichen Komponenten des Bruttoinlandsprodukts – der öffentliche und private Konsum – entwickelten sich aber ebenfalls gut. Die Bauproduktion hat sich im Jahr 2015 laut Euroconstruct sehr gut entwickelt und ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 7 % gewachsen, der Teilbereich Non-Residential mit 4 % etwas schwächer. Teils stärkere Rückgänge gab es bei den Industriegebäuden, Bürogebäuden und Gewerbeflächen. Die Bereiche Lagerflächen und Gesundheit konnten hingegen kräftige Zuwächse erzielen.

Die Europäische Kommission schätzt, dass das Bruttoinlandsprodukt Rumäniens, getrieben von starken Zuwächsen beim privaten Konsum und bei den Investitionen, im Jahr 2015 um 3,5 % gewachsen ist. Auch die Bautätigkeit nahm spürbar zu.

Die Wirtschaft Polens ist dank einer starken Binnennachfrage laut Europäischer Kommission um 3,5 % gewachsen. Gemäß Euroconstruct hat die Bauproduktion im Jahr 2015 insgesamt etwa 5 % zugelegt. Der Teilbereich Non-Residential entwickelte sich mit einem Plus von ungefähr 4 % nur unwesentlich schwächer. Die gute Entwicklung erstreckte sich auf alle Teilbereiche, der Büromarkt konnte aber positiv hervorstechen.

Mit einer Wachstumsrate von 1,1 % konnte Kroatien laut Schätzung der EU-Kommission die mehrere Jahre dauernde Rezession hinter sich lassen. Alle Komponenten des Bruttoinlandsprodukts sollten positive Wachstumsbeiträge geliefert haben. Der Bausektor stagnierte.

Eine kräftige Binnennachfrage und die gute Entwicklung der Nettoexporte ließen Sloweniens Wirtschaft vergangenes Jahr um 2,6 % wachsen. Die Immobilienpreise erholten sich auf sehr niedrigem Niveau, die Bautätigkeit ging zurück.

In Serbien ist die Wirtschaft 2015 nach einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2014 laut Schätzung der Europäischen Kommission um 0,7 % gewachsen. Dies ist auf einen starken Anstieg bei den Exporten und auf einen Zuwachs bei den Investitionen zurückzuführen. Der staatliche und der private Konsum entwickelten sich dagegen rückläufig.

Laut Schätzung des Internationalen Währungsfonds vom Oktober ist das Bruttoinlandsprodukt Bosnien-Herzegowinas im Jahr 2015 um 2 % gewachsen.

In den Immobilienmärkten Zentral- und Osteuropas haben sich 2015 die Transaktionsvolumina weiter erhöht – nach Berichten von CBRE um 19 % auf rund EUR 9,5 Mrd (ohne Russland). Das Wachstum ist auf Investitionen in Retailobjekte wie Shopping Centers getragen. Das Interesse der Investoren konzentriert sich dabei auf die Länder Polen und Tschechien. Länder wie Rumänien, Kroatien oder Slowakei hatten rückläufige Transaktionsvolumina zu verzeichnen. Die Renditeerwartungen blieben im Wesentlichen unverändert. Im Vermietungsbereich sind die Flächenfertigstellungen bei Büroimmobilien im Vergleich zum Vorjahr in den meisten Ländern angestiegen. Dennoch blieb die Entwicklung der Büromieten weitgehend stabil.

#### Konzernergebnis

Aufgrund der Abspaltung des ZO Teilbetriebes zum 4. Juli 2015 sind die Zahlen des Berichtsjahres mit den Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar.

Das immigon Konzernergebnis vor Steuern beträgt EUR 203 Mio. Das Konzernergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen liegt bei EUR 196 Mio.

Der Zinsüberschuss beträgt für das Geschäftsjahr 2015 EUR 93 Mio. und liegt damit um EUR 110 Mio. unter dem Ergebnis der Vergleichsperiode (2014: EUR 203 Mio.). Der Rückgang des Zinsüberschusses resultiert vor allem aus dem Abgang des ZO Teilbetriebes und den Verkäufen von Tochterunternehmen in den Geschäftsjahren 2014 und 2015.

Der Aufwand für Risikovorsorge beträgt für das Geschäftsjahr 2015 EUR 9 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 38 Mio. ist das ein Rückgang von EUR 28 Mio. Aufgrund des Abbaus der Non-core Kreditbestände im Zusammenhang mit der Restrukturierung war für das Berichtsjahr ein geringerer Wertberichtigungsbedarf als in 2014 notwendig.

Der Provisionsüberschuss beträgt in der Berichtsperiode EUR 10 Mio. und ging im Vergleich zur Vorperiode (2014: EUR 20 Mio.) um EUR 11 Mio. zurück. Dies ist insbesondere durch Abbaumaßnahmen der Non-core Bereiche getrieben.

Im Handelsergebnis ist im Vergleich zur Vorperiode (2014: EUR 27 Mio.) ein Rückgang zu verzeichnen. Das Handelsergebnis beträgt im Geschäftsjahr 2015 EUR 4 Mio. Das höhere Ergebnis im Vorjahr kam insbesondere durch Einmaleffekte aus dem Abbau von Emissionen zustande.

Der Verwaltungsaufwand mit EUR 157 Mio. (2014: EUR 247 Mio.) ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, dies ist überwiegend auf den Personalaufwand zurückzuführen. Der Personalstand verringerte sich gegenüber dem Ultimo 2014 um 940 Mitarbeiter und beträgt nun 377 Mitarbeiter. Davon sind 162 nicht in Österreich beschäftigt. Der Rückgang ist vor allem auf den Abgang des ZO Teilbetriebes sowie den Verkauf der VB Leasing International Gesellschaften in der Slowakei, der VBLF Gruppe und der VB Invest KAG zurückzuführen. Da der Abgang des ZO Teilbetriebes Mitte des Jahres und die Verkäufe im dritten und vierten Quartal erfolgten, spiegelten sich die Maßnahmen noch nicht im vollen Umfang wider.

Aufgrund der laufenden Umstrukturierungen wurde im Geschäftsjahr 2015 ein Restrukturierungsaufwand in Höhe von EUR 10 Mio. (2014: EUR 36 Mio.) erfasst. Diese betreffen fast zur Gänze Maßnahmen im Personalbereich.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich für das Geschäftsjahr 2015 auf EUR 338 Mio. (2014: EUR –82 Mio.). Aus dem im Juli 2015 von der immigon gestarteten Rückkaufprogramm für nicht nachrangige Verbindlichkeiten konnte im Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis von EUR 364 Mio. (2014: EUR –25 Mio.) erzielt werden. Für Details zum Rückkaufprogramm verweisen wir auf den Risikobericht in den Notes. Gegenläufig wirkt der in dieser Position erfasste Verlust in Höhe von EUR 45 Mio. aus der Abspaltung des ZO Teilbetriebes. Entkonsolidierungsergebnisse aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften sowie Bewertungen von Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 sind mit einem Betrag von EUR 17 Mio (2014: EUR –41 Mio.) enthalten. Am 2. Juli 2015 hat die immigon mit der Republik Österreich eine Nachtragsvereinbarung zur Asset-Garantie (Ausfallsbürgschaft) abgeschlossen, durch die die Bestimmungen des ursprünglichen Vertrages vom 15. März 2013 auf die neuen Strukturen und die Führung der immigon als Abbaugesellschaft angepasst wurden. Aufgrund der geänderten Bedingungen für die Inanspruchnahme wurde die Forderung und die ebenfalls bis dahin erfassten Rückzahlungsverpflichtung ausgebucht. Das saldierte Ergebnis in Höhe von EUR –11 Mio. (2014: Bewertung saldiert EUR –56 Mio.) wird in dieser Position erfasst. Aus der Anpassung der Buchwerte von verlusttragenden Verbindlichkeiten gemäß IAS 39 AG 8 wurde in der Berichtsperiode ein Ergebnis von EUR –12 Mio. (2014: EUR 44 Mio.) erfasst. Weiters wurden im Geschäftsjahr Vorsorgen für drohende Verluste aus schwebenden Rechtsverfahren in Höhe von EUR –20 Mio. gebildet. Positiv wirken die im ersten Halbjahr 2015 angepassten Kostenverrechnungen und Nachverrechnungen für das Geschäftsjahr 2014 aus dem ZO Teilbetrieb.

Das Ergebnis aus Finanzinvestitionen beträgt für den Berichtszeitraum EUR –65 Mio. und liegt damit um EUR 19 Mio. unter der Vergleichsperiode (2014: EUR –46 Mio.). Belastend auf das Ergebnis der aktuellen Berichtsperiode wirken sich erhöhte Wertberichtigungen von Beteiligungen aus (2015: EUR –62 Mio.; 2014: EUR –7 Mio.), während die Verkaufsergebnisse von Beteiligungen einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr aufweisen (2015: EUR 28 Mio.; 2014: EUR 11 Mio.). Die Bewertungen von investment property Vermögenswerten entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr mit EUR 4 Mio. (2014: EUR –22 Mio.) ebenfalls positiv. Das Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren ging im Vergleich zum Vorjahr zurück (2015: EUR –6 Mio.; 2014: EUR 13 Mio.) während der Abwertungsbedarf für Wertpapiere auf Vorjahresniveau blieb. Die Bewertung von Derivaten im Bankbuch sowie der Überhang von effektiven hedge Beziehungen wird in der Berichtsperiode mit EUR –10 Mio. (2014: EUR –16 Mio.) erfasst.

Das Ergebnis der at equity bewerteten Unternehmen betrug in der Berichtsperiode EUR 12 Mio. (2014: EUR 8 Mio.). Neben der Übernahme der anteiligen Ergebnisse ist hier auch das Verkaufsergebnis aus dem Verkauf der Marangi Immobiliare s.r.l. sowie der Viktoria-Volksbanken Vorsorgekasse AG und der Viktoria-Volksbanken Pensionskasse AG in Höhe von insgesamt EUR 13 Mio. erfasst.

Mit der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich war die Bewertung at equity für die VBRO zu beenden und es erfolgte eine Bewertung gemäß IFRS 5. Mit Closing am 7. April 2015 ist die VBRO abgegangen und das Ergebnis daraus im Ergebnis eines aufgegebenen Geschäftsbereiches erfasst. Da bereits zum Jahresende 2014 eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgte, wurde das im Eigenkapital erfasste sonstige Ergebnis in das Periodenergebnis übernommen und daraus resultiert ein Großteil des Ergebnisses eines aufgegebenen Geschäftsbereiches.

Aufgrund des steuerlichen Gewinns im Einzelabschluss der immigon wurde ein entsprechender Steueraufwand erfasst. Da für die Folgejahre keine steuerlichen Gewinne erwartet werden, wurden in der immigon weiterhin keine aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge angesetzt. Latente Steuererträge auf Bewertungsunterschiede im Bereich Derivate- und Wertpapierbewertung wurden in dem Ausmaß erfasst, in dem latente Steuerschulden aus anderen Bewertungsunterschieden entstanden sind.

#### Vermögenslage

Aufgrund der Abspaltung des ZO Teilbetriebes zum 4. Juli 2015 sind die Zahlen des Berichtsjahres mit den Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 3,8 Mrd. und hat sich im Vergleich zum Ultimo 2014 (EUR 15,1 Mrd.) durch die Abspaltung des ZO Teilbetriebes sowie abbaubedingt um EUR 11,3 Mrd. verringert.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 0,5 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo der Vorperiode (EUR 3,8 Mrd.) um EUR 3,4 Mrd. gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Abspaltung des ZO Teilbetriebes zurückzuführen.

Die Forderungen an Kunden betragen per 31. Dezember 2015 EUR 1,1 Mrd. und sind im Vergleich zum Ultimo Vorjahr (EUR 4,1 Mrd.) um EUR 3 Mrd. zurückgegangen. Die Rückgänge sind neben dem Abgang aus dem ZO Teilbetrieb vor allem in den Non-core Geschäftsbereichen zu verzeichnen und hier im Wesentlichen auf den Verkauf der VB Leasing International Gesellschaften in der Slowakei und der VBLF Gruppe zurückzuführen.

Die Finanzinvestitionen verringerten sich um EUR 2,6 Mrd. auf EUR 0,2 Mrd. im Vergleich zum Ultimo 2014 (EUR 2,8 Mrd.). Neben der Abspaltung des ZO Teilbetriebes wurde ein großes Volumen getilgt oder verkauft.

In den Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind, sind unter anderem Kredite erfasst, deren Verkauf zum 31. Dezember 2015 vertraglich fixiert bzw. höchstwahrscheinlich ist. Hier sind auch die Aktiva der VB Factoring Bank AG ausgewiesen, die mit Unterzeichnung des Kaufvertrages im August 2015 als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 klassifiziert wurde. Das Closing wird im zweiten Quartal 2016 erwartet. Die im Vorjahr hier ausgewiesenen Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2015 veräußert. Im Wesentlichen betraf es die Refinanzierung der VB RO sowie ein non-performing loan Portfolio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Ultimo 2014 (EUR 6,2 Mrd.) um EUR 5,8 Mrd. auf EUR 0,3 Mrd. gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 0,4 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo 2014 (EUR 1,8 Mrd.) um EUR 1,4 Mrd. gesunken. Auch hier ist der Rückgang zum Großteil auf die Abspaltung des ZO Teilbetriebes zurückzuführen.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2015 EUR 1,2 Mrd. und sind somit im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (EUR 3,3 Mrd.) um EUR 2,1 Mrd. zurückgegangen. Neben dem durchgeführten Rückkaufprogramm der immigon ist ein Teil des Rückgangs auf die Abspaltung des ZO Teilbetriebes zurückzuführen. Für Details zum Rückkaufprogramm verweisen wir auf den Risikobericht in den Notes.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahresultimo aufgrund des Ergebnisses im Geschäftsjahr 2015 gestiegen und beträgt EUR 0,8 Mrd.

#### Abbaumaßnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Abbau der Vermögenswerte fortgesetzt. Die Abspaltung des ZO Teilbetriebes hatte die größte Auswirkung auf den Rückgang der Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2015. Dabei gingen EUR 8,3 Mrd. an Aktiva sowie Verbindlichkeiten im selben Ausmaß ab.

Neben acht vollkonsolidierten Gesellschaften der VB Real Estate Services Gruppe mit anteiligen Aktiva von EUR 38 Mio. konnten auch zwei Gesellschaften aus dem VBLI Teilkonzern veräußert werden. Dabei gingen anteilige Aktiva von EUR 85 Mio. ab. Die noch verbliebenen Tochtergesellschaften im VBLI Teilkonzern sind auf run-down gestellt und sollen abgewickelt werden.

Weiters wurden die Tochtergesellschaften der VB Leasing Finanzierungs (VBLF) Gruppe im 4. Quartal 2015 an die BAWAG PSK Leasing GmbH verkauft. Damit konnten die Aktiva des Konzerns um EUR 796 Mio. reduziert werden. Im Dezember 2015 konnten die Tochtergesellschaften Volksbank Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und Immo Kapitalanlage AG veräußert und damit anteilige Aktiva von EUR 24 Mio. abgebaut werden.

Auch bei den at equity bewerteten Beteiligungen konnten Transaktionen erfolgreich umgesetzt werden. Neben dem am 7. April 2015 erfolgtem Closing der VB Romania S.A. konnten 2015 die Beteiligung an der Marangi Immobiliare s.r.l. sowie die Beteiligungen an der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG und VICTORIA-VOLKSBANKEN Pensionskassen Aktiengesellschaft verkauft werden.

In allen Segmenten konnten wesentliche Abbaumaßnahmen gesetzt werden.

#### Bericht über Zweigniederlassungen

Der Konzern der immigon verfügt über keine Zweigniederlassungen.

#### Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

##### Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die immigon portfolioabbau ag als Abbaugesellschaft sind die auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel oder auf ein Einlagengeschäft basierenden finanziellen Leistungsindikatoren,

wie sie typischerweise für die Beurteilung von Banken herangezogen werden, nicht mehr anwendbar. Im Fokus steht nunmehr die Abbauleistung unter Schonung des Eigenkapitals sowie die Liquidität der Gesellschaft. Aufgrund der Abspaltung und des Abbaus ist der Vergleich der Kennzahlen zum Vorjahr nur bedingt aussagekräftig.

Der Rückgang der Bilanzsumme ist im Ausmaß von EUR 8,3 Mrd. auf die Abspaltung des ZO Teilbetriebes zurückzuführen. Die sonstige Reduktion in Höhe von EUR 3 Mrd. ist im Wesentlichen abbaubedingt.

Für die immigon als Abbaugesellschaft ist die verfügbare Liquidität von besonderer Bedeutung, da neue Mittelaufnahmen am Geld- oder Kapitalmarkt nicht vorgesehen sind. Aufgrund der Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank und kurzfristigen Bankveranlagungen ergibt sich eine rasch verfügbare Liquidität in Höhe von EUR 1,4 Mrd. Aus hoch liquiden kurzfristig verwertbaren Anleihen stehen weitere EUR 135 Mio. zur Verfügung.

Die Eigenkapitalquote des immigon Konzerns beträgt 20,4 % (2014: 4,3 %). Die Eigenkapitalquote errechnet sich als Quotient von Eigenkapital und Bilanzsumme. Der Return on Equity (ROE) vor Steuern des immigon Konzerns für das Jahr 2015 beträgt 30,0 % (2014: -20,5 %). Der ROE vor Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis vor Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtags des Vorjahres. Der ROE nach Steuern beträgt für das Geschäftsjahr 2015 29,0 % (2014: -21,9 %). Der ROE nach Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis nach Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtags des Vorjahres.

Die operative Cost-Income-Ratio des immigon Konzerns liegt in der Berichtsperiode bei 147,9 % (2014: 98,9 %). Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis im Verhältnis zum Verwaltungsaufwand.

#### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Bereich Human Resources stand der geordnete Abbau von MitarbeiterInnen im Zuge der Abspaltung der Zentralorganisation und die Ausrichtung auf die Funktion als reine Abbaugesellschaft im Fokus der Anstrengungen. Der notwendige rapide Personalabbau wird, wo immer das geht, von gelebter sozialer Verantwortung begleitet. Ein mit den Belegschaftsvertretern verhandelter Sozialplan der immigon portfolioabbau ag sowie der VB Real Estate Services GmbH ist dabei ein wesentlicher Baustein. Die massive Verringerung des Personalstandes wird großteils durch einvernehmliche Auflösungen gemäß Sozialplan erreicht. Auch natürliche Abgänge tragen zu der Personalreduktion bei. Der Aufbau einer funktionsfähigen Organisationsstruktur für die immigon portfolioabbau ag und damit verbunden die Schaffung einer über weite Strecken neuen Führungsmannschaft war gleichfalls eine besondere Herausforderung im Jahr 2015.

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte der immigon Konzern 377 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalente), davon 162 im Ausland und 215 im Inland. Die Anzahl hat sich im Jahr 2015 damit um 940 Personen vermindert, davon 360 spaltungsbedingt, 244 durch Verkauf einzelner Gesellschaften der VB Leasing International sowie der Volksbank Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und ihrer Tochtergesellschaft Immo Kapitalanlage AG sowie der VB Leasing Finanzierungsgesellschaft m.b.H.

Gerade in herausfordernden Zeiten sind die Ausbildung und die Intensivierung des Wissens- und Erfahrungsaustausches zentrale Anliegen in der Personalentwicklung. Dabei wird auf Talent-Management und Führungskräfteentwicklung ebenso Augenmerk gelegt wie auf alle wesentlichen Fachthemen. Situationsbedingt lag bei den Führungskräften die Unterstützung im Bereich Trennungsgespräche und Restrukturierung. Neben der Volksbanken Akademie wurden 2015 externe Trainings, spezifische Inhousetrainings und vor allem wieder Schulungen der internen Trainingsinitiative „WIN“ (Wissen intern nutzen) angeboten.

Die Abbaugesellschaft stellt sich auch den Herausforderungen hinsichtlich der Nachhaltigkeit ihrer Handlungen. Dies betrifft auch Aspekte des Umweltschutzes, wo Druckerpools als Standardeinstellung doppelseitigen Druck vorgegeben haben. Es wird auch seit vielen Jahren Umweltschutzpapier mit EU-Ecolabel bezogen. Die Zentrale der immigon ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Nachhaltigkeit der Aktivitäten in der Abbaugesellschaft dokumentieren sich auch an den Aspekten der Qualitätssicherung und der Compliance Bestimmungen. Insbesondere beim Verkauf von Vermögenswerten muss an die Standards der Bietersuche, der Preisfindung sowie der sorgfältigen und sparsamen Abwicklung besondere Aufmerksamkeit gesetzt werden. Die Förderung von Kunst-, Kultur oder Sportaktivitäten sowie Sponsoring aus der Bankenvergangenheit werden hingegen nicht mehr fortgesetzt.

### **Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag**

Im Jahr 2016 konnten weitere Abbaumaßnahmen von Kreditgeschäften und Beteiligungen umgesetzt werden. Aus dem laufenden Rückkaufsprogramm für nicht nachrangige Verbindlichkeiten konnten weitere Schuldscheindarlehen und Anleihen angekauft werden. Weiters hat immigon 5 Zertifikate (Indexzertifikat auf ATX AT0000436100, Indexzertifikat auf CECE AT0000436118, Indexzertifikat auf Hang Seng AT0000436134, Indexzertifikat auf Hang Seng China AT0000436142, Indexzertifikat auf RDX USD Index AT0000436167) zum 23. Februar 2016 vorzeitig gekündigt. Auch die Nachranganleihe 2006 – 2016 mit der ISIN XS0275528627 in Höhe von EUR 81 Mio. wurde vorzeitig gekündigt.

### **Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens**

#### **Wirtschaftliches Umfeld 2016**

Laut der im Dezember veröffentlichten Konjunkturprognose des WIFO sollte die österreichische Wirtschaft im Jahr 2016 um 1,7 % wachsen. Die Europäische Zentralbank hat im Dezember ihre Projektionen für das Wirtschaftswachstum in der Eurozone für das Jahr 2016 auf 1,7 % erhöht. Eine robuste internationale Nachfrage und der schwache Euro sollten das Wirtschaftswachstum in der Eurozone unterstützen. Die EU-Kommission ging in ihrer Herbstprognose von einer Jahreswachstumsrate von 1,8 % aus. Deutschland dürfte im guten Durchschnitt der Eurozone liegen, während einige zentral- und südost-europäische Länder diesen übertreffen sollten. Die Prognose für Ungarn und die Tschechische Republik lautet jeweils 2,2 %, für Polen 3,5 %, für Rumänien 4,1 %, für Kroatien 1,4 %, für Slowenien 1,9 % und für Serbien 1,4 %. Der Internationale Währungsfonds prognostiziert für Bosnien-Herzegowina für nächstes Jahr eine Wachstumsrate von 3,0 %.

Die Projektion der Europäischen Zentralbank für die durchschnittliche Inflationsrate in 2016 beträgt im Mittel 1,0 %. Damit dürfte die Teuerungsrate also auch im kommenden Jahr nicht an das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank von knapp unter 2 % heranreichen. Dies und die entsprechend lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank spricht für ein weiterhin niedriges Zinsniveau, obwohl von der Ende 2015 begonnenen geldpolitischen Straffung in den USA ein leichter Aufwärtstrend ausgehen kann.

Risiken für diesen Ausblick ergeben sich vor allem aus den laufenden geopolitischen Konflikten und der schwachen Wirtschaftsentwicklung einiger großer Schwellenländer wie China, Brasilien und Russland, die zu (weiteren) Währungsabwertungen, erhöhter Finanzmarktvolatilität und negativen Auswirkungen auf die internationale Nachfrage führen könnten.

#### **Voraussichtliche Entwicklung**

Die immigon wird ihr Abbauziel weiter fortsetzen und die aktive, rasche und bestmögliche Verwertung der Vermögenswerte im Einklang mit einer entsprechenden Reduktion der Refinanzierung vornehmen. Gemäß der Abbaustrategie ist jede Möglichkeit zum vorzeitigen Abbau zu nützen und ein aktiver Verkauf von Vermögenswerten anzustreben. Der Zeitplan für den geplanten Abbau der Aktiva erstreckt sich bis 31. Dezember 2017. Der Vorstand

geht davon aus, dass insbesondere Kredite und Wertpapiere mit vertraglichem Laufzeitende nach diesem Datum durch aktive Abbaumaßnahmen aus dem Portfolio entfernt werden können. Die Vorgangsweise erfolgt laut Pouvoirordnung im 4-Augen-Prinzip, d.h. eine second-opinion durch das Risikomanagement ist verpflichtend.

Die Umsetzung erfolgt im Kreditgeschäft durch Umfinanzierungen seitens der Kreditnehmer, den Verkauf von Einzelengagements oder den Verkauf von Portfolien. Im Bereich der Tochtergesellschaften sind Leasingforderungen und Immobilien zu verwerten bzw. Gesellschaftsanteile zu veräußern.

Ausgehend von der Reduktion der Vermögenswerte sind auch Maßnahmen geplant, um die Passivseite in einem gewissen Verhältnis zur Aktivseite möglichst gleichmäßig zu reduzieren. Diese Reduktion und der damit verbundene Abbau der Überliquidität kann nur soweit erfolgen, als dass der in der Planung berücksichtigte Liquiditätspuffer (für den Fall eines verzögerten Abbaus der Aktivseite) nicht unterschritten wird.

Die im Geschäftsjahr 2015 erzielten Erträge aus dem Rückkauf von nicht-nachrangigen Verbindlichkeiten stellen einen Sondereffekt dar und werden sich in diesem Umfang voraussichtlich nicht in den folgenden Geschäftsjahren wiederholen. Das Hauptaugenmerk im Geschäftsjahr 2016 liegt auf dem weiteren Abbau von Vermögenswerten unter weitgehender Schonung der bilanziellen Vorsorgen ebenso wie auf der Fortführung der Personalreduzierung.

Es ist unverändert geplant, die wesentlichen wirtschaftlichen Risiken der immigon bis Ende 2017 abzubauen und somit die Gesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt ökonomisch zu liquidieren. Der Abschluss der formalen und rechtlichen Liquidation wird mit großer Wahrscheinlichkeit erst sehr viel später erfolgen.

### **Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

Im Rahmen der Abbaugesellschaft ergeben sich wesentliche Risiken aus der Umsetzung des Abbauauftrags, insbesondere im Zusammenhang mit der Verwertung der Vermögensgegenstände. Das Risikomanagement orientiert sich daher an den spezifischen Anforderungen einer Abbaugesellschaft hinsichtlich der Bonitäts- und Marktrisiken, allfälliger Bewertungsabschläge bei Verkaufsprozessen und Liquiditätssteuerung. Die nationale und internationale Erfahrung zeigt, dass Abbauprozesse mitunter mit höheren Aufwendungen verbunden sind, als dies ex-ante erkennbar war. Hinsichtlich der gesetzlich geforderten Angaben zur Verwendung von Finanzinstrumenten, der Risikomanagementziele und –methoden sowie der bestehenden Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und cash-flow Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in den Notes (insbesondere Risikobericht in Kapitel 51).

### **Bericht über Forschung und Entwicklung**

Der Konzern der immigon betreibt keine Forschung und Entwicklung.

### **Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Das Ziel des internen Kontrollsystems im Rechnungswesen ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive interne Kontrollen in Hinblick auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

#### **Kontrollumfeld**

Das interne Kontrollsystem ist ein System zur Dokumentierung aller durchgeführten Kontrolltätigkeiten und baut auf allen bereits in der Organisation aktiv durchgeführten Kontrollen

auf (Operative Kontrollen / Management-Kontrollen). In der Konzernrichtlinie IKS (Richtlinie: Internes Kontrollsystem) wird ein konzernweiter Rahmen für die Implementierung des internen Kontrollsystems vorgegeben. Das Management der Tochtergesellschaften ist für die Implementierung der Konzernanweisungen verantwortlich.

Um zu gewährleisten, dass die von den Konzerntöchtern zugelieferten Daten richtig übernommen werden, erfolgt zuerst eine Plausibilisierung aller angelieferten Daten. Danach werden die Daten in der Konsolidierungssoftware Tagetik weiterverarbeitet. Bei den Kontrollen wird auf das 4-Augen Prinzip sowie einer weiteren Durchsicht durch die Abteilungsleitung abgestellt.

#### Risikobeurteilung

Das wesentliche Risiko im Rechnungslegungsprozess besteht in einer unrichtigen Abbildung von Sachverhalten in der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage. Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch die Prozessverantwortlichen erhoben und überwacht, um insbesondere die vollständige und korrekte Erfassung sämtlicher Geschäftsfälle sicherzustellen. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die als wesentlich zu betrachten sind.

In regelmäßigen Abständen wird eine Übersicht über sämtliche wesentliche Rechnungslegungsprozesse und -abläufe erstellt. Diese Prozesse sind durch die Prozessverantwortlichen kontinuierlich hinsichtlich ihres Risikogehaltes zu prüfen und in IKS-relevante und nicht IKS-relevante Prozesse einzuteilen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten und Sachverhalte des Konzernabschlusses zu: Werthaltigkeit der finanziellen Vermögenswerte, Risiken der Abwicklung des Bankgeschäfts, Sozialkapital sowie Ausgang von Rechtsstreitigkeiten. Teilweise wird auf öffentlich zugängliche Quellen abgestellt oder es werden externe Experten zugezogen, um das Risiko einer Fehleinschätzung zu minimieren.

#### Kontrollmaßnahmen

Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentiellen Fehlern vorgebeugt wird bzw. Abweichungen in der Finanzberichterstattung entdeckt und zeitnahe korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management hin zur spezifischen Überleitung von Konten und Positionen und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen. Im Rahmen des Internen Kontrollsystems werden zwei Arten von Kontrollen unterschieden.

Operative Kontrollen beinhalten manuelle Kontrollen, die von Mitarbeitern anhand bestimmter Arbeitsschritte durchgeführt werden, automatische Kontrollen, die mit Hilfe von EDV-Systemen durchgeführt werden, präventive Kontrollen, die das Ziel haben, durch Funktionstrennungen, Kompetenzregelungen und Zugriffsberechtigungen Fehler und Risiken im Vorhinein zu vermeiden.

Managementkontrollen dienen dazu, auf Stichprobenbasis die Einhaltung von operativen Kontrollen durch die Führungskräfte sicherzustellen. Dazu liegt ein eigener Kontrollplan vor, in dem die Periodizität der Überprüfungen in Abhängigkeit des Risikogehaltes von der jeweiligen Führungskraft festgelegt ist. Die Stichproben sind für Dritte nachvollziehbar im Kontrollplan zu dokumentieren. Die Ergebnisse werden halbjährlich an die nächste Führungskraft (Managementreporting) berichtet.

Die gesamte Kontrolldokumentation (Operative Kontrollen und Managementkontrollen) erfolgt automationsunterstützt durch die Organisationsabteilung.

### Information und Kommunikation

Richtlinien und Vorschriften hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. Zusätzlich dazu werden die Mitarbeiter des Rechnungswesens laufend im Hinblick auf Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung geschult, um Risiken einer unbeabsichtigten Fehlberichterstattung frühzeitig erkennen zu können und geben die erworbenen Informationen auch an Mitarbeiter der Tochterunternehmen weiter.

Ein Managementreport über interne Kontrollen wird zweimal jährlich erstellt. Dieser beinhaltet Aussagen über Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit, aktive Durchführung und Effektivität des Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

Das Management erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie z.B. quartalsweise Berichte über die Entwicklung der Segmente, den Abbaufortschritt und die wichtigsten Finanzkennzahlen. Dem Aufsichtsrat wird regelmäßig umfassend berichtet. Der Informationsfluss beinhaltet neben der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auch das Budget sowie Kommentierungen der wesentlichen Entwicklungen, einen quartalsweisen Risikobericht sowie die Darstellung der Liquiditätssituation. An den Aufsichtsrat berichten darüber hinaus der Leiter der Internen Revision sowie der Compliance Officer.

### Überwachung

Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von Mitarbeitern des Rechnungswesens, der Abteilungsleitung und dem Vorstand vor Weiterleitung an die zuständigen Gremien einer abschließenden Kontrolle unterzogen.

Über das Ergebnis der Überwachungstätigkeit in Bezug auf die Rechnungslegungsprozesse wird im Rahmen des Managementreports berichtet. Der Report beinhaltet eine Risikoeinschätzung der Prozesse auf qualitativer Basis. Weiters wird im Report dokumentiert, wie viele Kontrollen in Relation zu den Kontrollvorgaben durchgeführt wurden. Auch die interne Revision übt eine Überwachungs- und Aufsichtsfunktion aus.

Die interne Revision überprüft unabhängig und gemäß einem jährlich zu erstellenden und vom Vorstand genehmigten Revisionsplan und regelmäßig auch im Bereich des Rechnungswesens die Einhaltung interner Vorschriften. Die Revision ist als Stabstelle dem Vorstand zugeordnet und deren Leiter berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden und erstattet auch dem Aufsichtsrat quartalsweise Bericht.

Wien, am 29. März 2016



Mag. Dr. Stephan KOREN  
Vorsitzender

Der Vorstand



Dkfm. Michael MENDEL  
Stv. Vorsitzender



# KONZERNABSCHLUSS

|            |  |
|------------|--|
| <b>38</b>  | Gesamtergebnisrechnung                 |
| <b>39</b>  | Bilanz zum 31. Dezember 2015           |
| <b>40</b>  | Entwicklung des Eigenkapitals          |
| <b>41</b>  | Geldflussrechnung                      |
| <b>42</b>  | Inhaltsverzeichnis Notes               |
| <b>44</b>  | Anhang (Notes)<br>zum Konzernabschluss |
| <b>131</b> | Bilanzzeit                             |
| <b>132</b> | Bestätigungsvermerk                    |

## Gesamtergebnisrechnung

| Gewinn- und Verlustrechnung   | Anhang<br>(Notes) | 1-12/2015<br>EUR Tsd.         | 1-12/2014<br>EUR Tsd.         | Veränderung<br>EUR Tsd.         | %                |
|---|-------------------|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|------------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge   |                   | 238.479                       | 532.090                       | -293.610                        | -55,18 %         |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen  |                   | -145.942                      | -329.139                      | 183.197                         | -55,66 %         |
| Zinsüberschuss  | 4                 | 92.537                        | 202.951                       | -110.413                        | -54,40 %         |
| Risikovorsorge  | 5                 | -9.347                        | -37.557                       | 28.211                          | -75,11 %         |
| Provisionserträge   |                   | 44.069                        | 64.442                        | -20.373                         | -31,61 %         |
| Provisionsaufwendungen  |                   | -34.465                       | -44.128                       | 9.663                           | -21,90 %         |
| Provisionsüberschuss  | 6                 | 9.604                         | 20.314                        | -10.710                         | -52,72 %         |
| Handelsergebnis   | 7                 | 4.193                         | 26.714                        | -22.521                         | -84,30 %         |
| Verwaltungsaufwand  | 8                 | -157.286                      | -247.148                      | 89.862                          | -36,36 %         |
| Restrukturierungsaufwand  |                   | -9.912                        | -35.515                       | 25.603                          | -72,09 %         |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis  | 9                 | 337.563                       | -82.391                       | 419.954                         | < -200,00 %      |
| Ergebnis aus Finanzinvestitionen  | 10                | -65.199                       | -45.889                       | -19.310                         | 42,08 %          |
| Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity   |                   | 12.289                        | 8.010                         | 4.278                           | 53,41 %          |
| Ergebnis eines aufgegebenen Geschäftsbereiches  | 2                 | -11.639                       | -275.189                      | 263.550                         | -95,77 %         |
| <b>Jahresergebnis vor Steuern</b>   |                   | <b>202.803</b>                | <b>-465.701</b>               | <b>668.504</b>                  | <b>-143,55 %</b> |
| Steuern vom Einkommen   | 11                | -7.175                        | -13.292                       | 6.117                           | -46,02 %         |
| <b>Jahresergebnis nach Steuern</b>  |                   | <b>195.628</b>                | <b>-478.993</b>               | <b>674.621</b>                  | <b>-140,84 %</b> |
| <b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Jahresergebnis (Konzernjahresergebnis)</b> |                   | <b>196.057</b>                | <b>-499.569</b>               | <b>695.626</b>                  | <b>-139,25 %</b> |
| hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich   |                   | 207.695                       | -224.380                      | 432.075                         | -192,56 %        |
| hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen  |                   | -11.639                       | -275.189                      | 263.550                         | -95,77 %         |
| Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Jahresergebnis  |                   | -428                          | 20.576                        | -21.005                         | -102,08 %        |
| hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich   |                   | -428                          | 20.576                        | -21.005                         | -102,08 %        |
| hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen  |                   | 0                             | 0                             | 0                               | 0,00 %           |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>   |                   |                               |                               |                                 |                  |
|   |                   | <b>1-12/2015<br/>EUR Tsd.</b> | <b>1-12/2014<br/>EUR Tsd.</b> | <b>Veränderung<br/>EUR Tsd.</b> | <b>%</b>         |
| <b>Jahresergebnis nach Steuern</b>  |                   | <b>195.628</b>                | <b>-478.993</b>               | <b>674.621</b>                  | <b>-140,84 %</b> |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>   |                   |                               |                               |                                 |                  |
| <b>Posten, bei denen keine Umgliederung in das Jahresergebnis möglich ist</b>                         |                   |                               |                               |                                 |                  |
| Neubewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen (IAS 19)                            |                   | 6.923                         | -15.327                       | 22.250                          | -145,17 %        |
| Latente Steuern auf Neubewertung IAS 19   |                   | -1.748                        | 3.829                         | -5.577                          | -145,66 %        |
| <b>Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Jahresergebnis möglich ist</b>               |                   | <b>5.175</b>                  | <b>-11.498</b>                | <b>16.673</b>                   | <b>-145,00 %</b> |
| <b>Posten, bei denen eine Umgliederung in das Jahresergebnis möglich ist</b>                          |                   |                               |                               |                                 |                  |
| Währungsrücklage  |                   | -4.429                        | 11.863                        | -16.292                         | -137,33 %        |
| Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)  |                   |                               |                               |                                 |                  |
| Fair value Änderung   |                   | 2.398                         | -25.218                       | 27.616                          | -109,51 %        |
| Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung  |                   | -19.283                       | -10.024                       | -9.259                          | 92,36 %          |
| Hedging Rücklage (inklusive latenter Steuern)   |                   |                               |                               |                                 |                  |
| Fair value Änderung (effektiver hedge)  |                   | 207                           | -711                          | 917                             | -129,08 %        |
| Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung  |                   | 257                           | 578                           | -321                            | -55,53 %         |
| Veränderungen latenter Steuern auf unbesteuerter Rücklage   |                   | 13.540                        | 823                           | 12.717                          | > 200,00 %       |
| Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity  |                   | 12.512                        | -20.083                       | 32.596                          | -162,30 %        |
| <b>Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Jahresergebnis möglich ist</b>                |                   | <b>5.202</b>                  | <b>-42.773</b>                | <b>47.975</b>                   | <b>-112,16 %</b> |
| <b>Summe sonstiges Ergebnis</b>   |                   | <b>10.377</b>                 | <b>-54.271</b>                | <b>64.648</b>                   | <b>-119,12 %</b> |
| <b>Gesamtergebnis</b>   |                   | <b>206.005</b>                | <b>-533.263</b>               | <b>739.269</b>                  | <b>-138,63 %</b> |
| <b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis</b>                         |                   | <b>206.608</b>                | <b>-559.817</b>               | <b>766.425</b>                  | <b>-136,91 %</b> |
| hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich   |                   | 205.504                       | -264.917                      | 470.421                         | -177,57 %        |
| hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen  |                   | 1.103                         | -294.900                      | 296.003                         | -100,37 %        |
| Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis  |                   | -602                          | 26.553                        | -27.156                         | -102,27 %        |
| hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich   |                   | -602                          | 26.553                        | -27.156                         | -102,27 %        |
| hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen  |                   | 0                             | 0                             | 0                               | 0,00 %           |

## Bilanz zum 31. Dezember 2015

|  | Anhang<br>(Notes) | 31.12.2015<br>EUR Tsd. | 31.12.2014<br>EUR Tsd. | Veränderung<br>EUR Tsd. | %               |
|--|-------------------|------------------------|------------------------|-------------------------|-----------------|
| <b>Aktiva</b>                                |                   |                        |                        |                         |                 |
| Barreserve                                   | 12                | 1.269.829              | 1.351.246              | -81.416                 | -6,03 %         |
| Forderungen an Kreditinstitute (brutto)      | 13                | 453.253                | 3.812.548              | -3.359.295              | -88,11 %        |
| Forderungen an Kunden (brutto)               | 14                | 1.109.225              | 4.134.053              | -3.024.828              | -73,17 %        |
| Risikovorsorge (-)                           | 15                | -213.947               | -410.128               | 196.181                 | -47,83 %        |
| Handelsaktiva                                | 16                | 528.384                | 1.650.358              | -1.121.974              | -67,98 %        |
| Finanzinvestitionen                          | 17                | 185.877                | 2.802.099              | -2.616.222              | -93,37 %        |
| Investment property Vermögenswerte           | 18                | 93.650                 | 208.326                | -114.676                | -55,05 %        |
| Anteile an at equity bewerteten Unternehmen  | 19                | 62.693                 | 70.560                 | -7.867                  | -11,15 %        |
| Anteile und Beteiligungen                    | 20                | 74.210                 | 227.451                | -153.240                | -67,37 %        |
| Immaterielles Anlagevermögen                 | 21                | 175                    | 10.565                 | -10.391                 | -98,34 %        |
| Sachanlagen                                  | 22                | 40.999                 | 110.279                | -69.280                 | -62,82 %        |
| Ertragsteueransprüche                        | 23                | 16.618                 | 32.498                 | -15.880                 | -48,86 %        |
| laufende Ertragsteueransprüche               |                   | 15.432                 | 20.893                 | -5.462                  | -26,14 %        |
| latente Ertragsteueransprüche                |                   | 1.187                  | 11.605                 | -10.418                 | -89,77 %        |
| Sonstige Aktiva                              | 24                | 154.761                | 737.437                | -582.676                | -79,01 %        |
| Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt      | 25                | 64.118                 | 388.029                | -323.911                | -83,48 %        |
| <b>Summe Aktiva</b>                          |                   | <b>3.839.847</b>       | <b>15.125.323</b>      | <b>-11.285.475</b>      | <b>-74,61 %</b> |
| <b>Passiva</b>                               |                   |                        |                        |                         |                 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 26                | 347.708                | 6.182.497              | -5.834.789              | -94,38 %        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 27                | 445.585                | 1.825.079              | -1.379.494              | -75,59 %        |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                 | 28                | 1.174.610              | 3.295.644              | -2.121.034              | -64,36 %        |
| Handelspassiva                               | 29                | 274.191                | 1.519.805              | -1.245.614              | -81,96 %        |
| Rückstellungen                               | 30, 31            | 167.811                | 209.083                | -41.273                 | -19,74 %        |
| Ertragsteuerverpflichtungen                  | 23                | 15.425                 | 37.902                 | -22.477                 | -59,30 %        |
| laufende Ertragsteuerverpflichtungen         |                   | 10.841                 | 5.973                  | 4.868                   | 81,50 %         |
| latente Ertragsteuerverpflichtungen          |                   | 4.584                  | 31.929                 | -27.345                 | -85,64 %        |
| Sonstige Passiva                             | 32                | 115.299                | 909.215                | -793.916                | -87,32 %        |
| Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt   | 33                | 8.860                  | 5.509                  | 3.351                   | 60,82 %         |
| Nachrangkapital                              | 34                | 508.745                | 493.146                | 15.599                  | 3,16 %          |
| Eigenkapital                                 | 36                | 781.614                | 647.443                | 134.171                 | 20,72 %         |
| Eigenanteil                                  |                   | 725.700                | 519.090                | 206.610                 | 39,80 %         |
| Nicht beherrschende Anteile                  |                   | 55.913                 | 128.352                | -72.439                 | -56,44 %        |
| <b>Summe Passiva</b>                         |                   | <b>3.839.847</b>       | <b>15.125.323</b>      | <b>-11.285.475</b>      | <b>-74,61 %</b> |

## Entwicklung des Eigenkapitals

|  | Gezeichnetes Kapital <sup>1)</sup> | Gewinnrücklage  | Währungsrücklage | Bewertungsrücklagen<br>gem. IAS 39 <sup>2)</sup> |                  | Eigenkapital ohne nicht<br>beherrschende Anteile | Nicht beherrschende<br>Anteile | Eigenkapital     |
|--|------------------------------------|-----------------|------------------|--|------------------|--|--------------------------------|------------------|
|  |                                    |                 |                  | Available for sale<br>Rücklage                   | Hedging Rücklage |  |                                |                  |
| <b>EUR Tsd.</b>  |                                    |                 |                  |  |                  |  |                                |                  |
| <b>Stand 1. Jänner 2014</b>  | <b>885.632</b>                     | <b>109.511</b>  | <b>221</b>       | <b>69.333</b>                                    | <b>2.856</b>     | <b>1.067.553</b>                                 | <b>153.859</b>                 | <b>1.221.412</b> |
| Konzernjahresergebnis <sup>3)</sup>  |                                    | -499.569        |                  |  |                  | -499.569   | 20.576                         | -478.993         |
| Veränderungen latenter<br>Steuern auf unbesteuerbare<br>Rücklage   |                                    | 823             |                  |  |                  | 823  |                                | 823              |
| Neubewertung Verpflichtungen<br>aus leistungsorientierten<br>Plänen (IAS19 inklusive latenter<br>Steuern)              |                                    | -11.508         |                  |  |                  | -11.508  | 11                             | -11.498          |
| Währungsrücklage   |                                    |                 | 5.840            |  |                  | 5.840  | 6.023                          | 11.863           |
| Available for sale Rücklage<br>(inklusive latenter Steuern)  |                                    |                 |                  | -35.243  |                  | -35.243  | 0                              | -35.242          |
| Hedging Rücklage (inklusive<br>latenter Steuern)   |                                    |                 |                  |  | -75              | -75  | -57                            | -133             |
| Veränderung aus Unternehmen<br>bewertet at equity  |                                    | 40              | -7.436           | 1.019  | -13.706          | -20.083  |                                | -20.083          |
| <b>Gesamtergebnis</b>  | <b>0</b>                           | <b>-510.215</b> | <b>-1.597</b>    | <b>-34.223</b>                                   | <b>-13.782</b>   | <b>-559.817</b>                                  | <b>26.553</b>                  | <b>-533.263</b>  |
| Ausschüttung   |                                    |                 |                  |  |                  | 0  | -9.589                         | -9.589           |
| Veränderungen durch<br>Verschiebung in nicht<br>beherrschende Anteile,<br>Kapitalerhöhungen und<br>Entkonsolidierungen |                                    | 23.977          |                  | -12.623  |                  | 11.354   | -42.470                        | -31.117          |
| <b>Stand 31. Dezember 2014</b>   | <b>885.632</b>                     | <b>-376.727</b> | <b>-1.376</b>    | <b>22.487</b>                                    | <b>-10.926</b>   | <b>519.090</b>                                   | <b>128.352</b>                 | <b>647.443</b>   |
| Konzernjahresergebnis <sup>3)</sup>  |                                    | 196.057         |                  |  |                  | 196.057  | -428                           | 195.628          |
| Veränderungen latenter<br>Steuern auf unbesteuerbare<br>Rücklage   |                                    | 13.540          |                  |  |                  | 13.540   |                                | 13.540           |
| Neubewertung Verpflichtungen<br>aus leistungsorientierten<br>Plänen (IAS19 inklusive latenter<br>Steuern)              |                                    | 5.162           |                  |  |                  | 5.162  | 13                             | 5.175            |
| Währungsrücklage   |                                    |                 | -4.008           |  |                  | -4.008   | -421                           | -4.429           |
| Available for sale Rücklage<br>(inklusive latenter Steuern)  |                                    |                 |                  | -16.887  |                  | -16.887  | 2                              | -16.885          |
| Hedging Rücklage (inklusive<br>latenter Steuern)   |                                    |                 |                  |  | 232              | 232  | 232                            | 464              |
| Veränderung aus Unternehmen<br>bewertet at equity  |                                    | -71             | 3.977            | -2.078   | 10.685           | 12.512   |                                | 12.512           |
| <b>Gesamtergebnis</b>  | <b>0</b>                           | <b>214.687</b>  | <b>-31</b>       | <b>-18.965</b>                                   | <b>10.916</b>    | <b>206.608</b>                                   | <b>-602</b>                    | <b>206.005</b>   |
| Kapitalherabsetzung  | -857.826                           | 857.826         |                  |  |                  | 0  |                                | 0                |
| Ausschüttung   |                                    |                 |                  |  |                  | 0  | -65.233                        | -65.233          |
| Veränderung eigene Anteile   | 1.856                              | -1.856          |                  |  |                  | 0  |                                | 0                |
| Veränderungen durch<br>Verschiebung in nicht<br>beherrschende Anteile,<br>Kapitalerhöhungen und<br>Entkonsolidierungen |                                    |                 | 2                |  |                  | 2  | -6.604                         | -6.602           |
| <b>Stand 31. Dezember 2015</b>   | <b>29.662</b>                      | <b>693.932</b>  | <b>-1.406</b>    | <b>3.522</b>                                     | <b>-9</b>        | <b>725.700</b>                                   | <b>55.913</b>                  | <b>781.614</b>   |

1) Der Ausweis des gezeichneten Kapitals entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der immigon portfolioabbau ag.

2) Bei der available for sale Rücklage wurden zum 31.12.2015 EUR -724 Tsd. (31.12.2014: EUR -6.434 Tsd.) an latenten Steuern berücksichtigt. Bei der hedging Rücklage wurden zum 31.12.2015 EUR 2 Tsd. (31.12.2014: EUR 112 Tsd.) an latenten Steuern berücksichtigt.

3) Die Währungsdifferenzen aus der Bewertung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen betragen für das Kapital ohne nicht beherrschende Anteile EUR 49 Tsd. (1-12/2014: EUR 126 Tsd.) und für die nicht beherrschende Anteile EUR 6 Tsd. (1-12/2014: EUR 190 Tsd.).

## Geldflussrechnung

| EUR Tsd.  | 1-12/2015         | 1-12/2014        |
|---|-------------------|------------------|
| <b>Jahresergebnis (vor nicht beherrschenden Anteilen)</b>                             | <b>195.628</b>    | <b>-478.993</b>  |
| Im Jahresergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten                                |                   |                  |
| Abschreibungen und Zuschreibungen auf Finanz- und Sachanlagen                         | 112.607           | 314.256          |
| Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen                        | 24.630            | 35.781           |
| Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen                              | -83.673           | -48.916          |
| Veränderung Steuern nicht zahlungswirksam   | -5.233            | -5.953           |
| Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit |                   |                  |
| Forderungen an Kreditinstitute  | 553.106           | 1.619.952        |
| Forderungen an Kunden   | 664.727           | 1.531.837        |
| Handelsaktiva   | -125.536          | -25.864          |
| Finanzinvestitionen   | 918.401           | 233.766          |
| Investment property Vermögenswerte  | 111.965           | 7.919            |
| Sonstiges Umlaufvermögen  | -125.163          | 62.606           |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 706.632           | -398.749         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden  | -446.866          | -300.493         |
| Verbriefte Verbindlichkeiten  | -1.300.508        | -3.789.181       |
| Derivate  | 392.152           | 101.575          |
| Andere Passiva  | -97.045           | 331.188          |
| <b>Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>                                    | <b>1.495.825</b>  | <b>-809.268</b>  |
| Mittelzufluss aus der Veräußerung bzw. Tilgung von                                    |                   |                  |
| held to maturity Wertpapieren   | 6.967             | 502.191          |
| Beteiligungen   | 88.709            | 67.602           |
| Sachanlagen   | 8.899             | 10.976           |
| Abgang von Tochterunternehmen (abzüglich abgegangener Zahlungsmittel)                 | -1.590.344        | 250.027          |
| Mittelabfluss durch Investitionen in  |                   |                  |
| held to maturity Wertpapieren   | 0                 | -24.933          |
| Beteiligungen   | -984              | -352.905         |
| Sachanlagen   | -16.193           | -25.080          |
| Erwerb von Tochterunternehmen - Zahlungsmittel  | 0                 | 1                |
| <b>Cash flow aus Investitionstätigkeit</b>  | <b>-1.502.946</b> | <b>427.879</b>   |
| Dividendenzahlungen   | -65.233           | -9.589           |
| Veränderungen Nachrangkapital   | -142              | -22.395          |
| Auszahlung für den Rückkauf Genussrechte  | -2.907            | -18.568          |
| <b>Cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>-68.281</b>    | <b>-50.552</b>   |
| <b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (=Barreserve)</b>                    | <b>1.351.246</b>  | <b>1.762.453</b> |
| Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit   | 1.495.825         | -809.268         |
| Cash flow aus Investitionstätigkeit   | -1.502.946        | 427.879          |
| Cash flow aus Finanzierungstätigkeit  | -68.281           | -50.552          |
| Effekte aus Wechselkursänderungen   | -6.013            | 20.734           |
| <b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (=Barreserve)</b>                       | <b>1.269.830</b>  | <b>1.351.246</b> |
| <b>Zahlungen für Steuern, Zinsen und Dividenden</b>                                   |                   |                  |
| Gezahlte Ertragsteuern  | 12.408            | 19.245           |
| Erhaltene Zinsen  | 239.165           | 505.809          |
| Gezahlte Zinsen   | -189.970          | -404.934         |
| Erhaltene Dividenden  | 1.788             | 5.711            |

Details zu der Berechnungsmethode zur Geldflussrechnung sind in Kapitel 3) ii) angeführt.

Details zu der Berechnung des Abgangs von Tochterunternehmen sowie des Zugangs sind im Kapitel 2) enthalten.

|  |           |
|--|-----------|
| <b>ANHANG (NOTES)</b> .....  | <b>44</b> |
| <b>1) Allgemeine Angaben</b> .....                                       | <b>44</b> |
| a) Betrieb als Abbaugesellschaft .....                                   | 44        |
| <b>2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises</b> ..... | <b>46</b> |
| <b>3) Rechnungslegungsgrundsätze</b> .....                               | <b>49</b> |
| a) Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften .....                     | 50        |
| b) Neue Rechnungslegungsvorschriften.....                                | 52        |
| c) Anwendung von Schätzungen und Annahmen .....                          | 55        |
| d) Konsolidierungsgrundsätze .....                                       | 56        |
| e) Währungsumrechnung .....  | 56        |
| f) Zinsüberschuss .....  | 57        |
| g) Risikovorsorge.....   | 57        |
| h) Provisionsüberschuss .....  | 57        |
| i) Handelsergebnis .....   | 57        |
| j) Verwaltungsaufwand.....   | 58        |
| k) Sonstiges betriebliches Ergebnis .....                                | 58        |
| l) Ergebnis aus Finanzinvestitionen .....                                | 58        |
| m) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten .....                | 58        |
| n) Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden .....                    | 62        |
| o) Risikovorsorge.....   | 62        |
| p) Handelsaktiva und -passiva.....                                       | 62        |
| q) Finanzinvestitionen.....  | 63        |
| r) Investment property Vermögenswerte.....                               | 64        |
| s) Beteiligungen.....  | 64        |
| t) Immaterielles und materielles Anlagevermögen.....                     | 65        |
| u) Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen.....                       | 65        |
| v) Sonstige Aktiva.....  | 66        |
| w) Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt .....                         | 66        |
| x) Verbindlichkeiten .....   | 67        |
| y) Sozialkapital .....   | 67        |
| z) Rückstellungen.....   | 69        |
| aa) Sonstige Passiva.....  | 69        |
| bb) Nachrangkapital .....  | 69        |
| cc) Eigenkapital.....  | 70        |
| dd) Kapitalrücklagen.....  | 70        |
| ee) Gewinnrücklagen.....   | 70        |
| ff) Treuhandgeschäfte .....  | 70        |
| gg) Pensionsgeschäfte .....  | 70        |
| hh) Eventualverpflichtungen .....  | 71        |
| ii) Geldflussrechnung .....  | 71        |
| <b>4) Zinsüberschuss</b> .....   | <b>72</b> |
| <b>5) Risikovorsorge</b> .....   | <b>72</b> |
| <b>6) Provisionsüberschuss</b> .....                                     | <b>73</b> |
| <b>7) Handelsergebnis</b> .....  | <b>73</b> |
| <b>8) Verwaltungsaufwand</b> .....                                       | <b>73</b> |
| <b>9) Sonstiges betriebliches Ergebnis</b> .....                         | <b>74</b> |
| <b>10) Ergebnis aus Finanzinvestitionen</b> .....                        | <b>75</b> |
| <b>11) Steuern vom Einkommen</b> .....                                   | <b>76</b> |
| <b>12) Barreserve</b> .....  | <b>77</b> |
| <b>13) Forderungen an Kreditinstitute</b> .....                          | <b>77</b> |
| <b>14) Forderungen an Kunden</b> .....                                   | <b>77</b> |
| <b>15) Risikovorsorge</b> .....  | <b>78</b> |
| <b>16) Handelsaktiva</b> .....   | <b>78</b> |
| <b>17) Finanzinvestitionen</b> .....                                     | <b>79</b> |
| <b>18) Investment property Vermögenswerte</b> .....                      | <b>80</b> |
| <b>19) Anteile an at equity bewerteten Unternehmen</b> .....             | <b>82</b> |
| <b>20) Anteile und Beteiligungen</b> .....                               | <b>85</b> |
| <b>21) Immaterielles Anlagevermögen</b> .....                            | <b>85</b> |
| <b>22) Sachanlagen</b> .....   | <b>86</b> |
| <b>23) Ertragsteueransprüche und Ertragsteuerverpflichtungen</b> .....   | <b>87</b> |
| <b>24) Sonstige Aktiva</b> .....   | <b>88</b> |
| <b>25) Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt</b> .....                 | <b>88</b> |
| <b>26) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b> .....            | <b>89</b> |
| <b>27) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b> .....                      | <b>89</b> |
| <b>28) Verbriefte Verbindlichkeiten</b> .....                            | <b>89</b> |
| <b>29) Handelspassiva</b> .....  | <b>89</b> |
| <b>30) Rückstellungen</b> .....  | <b>90</b> |
| <b>31) Sozialkapital</b> .....   | <b>90</b> |
| <b>32) Sonstige Passiva</b> .....  | <b>92</b> |

|     |   |     |
|-----|---|-----|
| 33) | Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt.....   | 92  |
| 34) | Nachrangkapital.....  | 93  |
| 35) | Zahlungsströme Verbindlichkeiten .....  | 93  |
| 36) | Eigenkapital.....   | 94  |
| 37) | Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten .....  | 97  |
| 38) | Cash flow hedges .....  | 104 |
| 39) | Derivate.....   | 105 |
| 40) | Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung.....   | 105 |
| 41) | Treuhandgeschäfte.....  | 105 |
| 42) | Nachrangige Vermögenswerte .....  | 106 |
| 43) | Sicherheitenübertragung für eigene Verbindlichkeiten .....  | 106 |
| 44) | Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken .....   | 106 |
| 45) | Pensionsgeschäfte und andere übertragene Vermögenswerte.....  | 107 |
| 46) | Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen .....   | 107 |
| 47) | Angaben zum Hypothekenbankgeschäft gem. Pfandbriefgesetz einschließlich fundierter<br>Bankschuldverschreibungen ..... | 108 |
| 48) | Vertriebsstellen .....  | 108 |
| 49) | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....   | 108 |
| 50) | Segmentberichterstattung .....  | 108 |
| a)  | Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.....   | 110 |
| b)  | Segmentberichterstattung nach regionalen Märkten.....   | 111 |
| 51) | Risikobericht .....   | 112 |
| a)  | Allgemein.....  | 112 |
| b)  | Risikomanagementstruktur und Risikopolitische Grundsätze.....   | 112 |
| c)  | Kreditrisiko.....   | 113 |
| d)  | Marktrisiko.....  | 120 |
| e)  | Liquiditätsrisiko.....  | 122 |
| f)  | Operationelles Risiko .....   | 124 |
| g)  | Beteiligungsrisiko .....  | 125 |
| h)  | Sonstige Risiken.....   | 126 |
| 52) | Vollkonsolidierte verbundene Unternehmen <sup>1)</sup> .....  | 127 |
| 53) | Beteiligungsunternehmen bewertet at equity .....  | 128 |
| 54) | Nichtkonsolidierte verbundene Unternehmen .....   | 129 |

## ANHANG (NOTES)

### 1) Allgemeine Angaben

Die immigon portfolioabbau ag (immigon) mit Firmensitz in 1090 Wien, Peregringasse 2, ist eine Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) und das Mutterunternehmen von im In- und Ausland agierenden Tochtergesellschaften. Bis zum 4. Juli 2015 firmierte die Gesellschaft als Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft (ÖVAG) mit Firmensitz in 1090 Wien, Kolingasse 14 – 16. Seit ihrer Teilverstaatlichung im April 2012 befindet sich die Gesellschaft in einem Transformationsprozess, dem ein Restrukturierungsplan und somit Auflagen der EU-Kommission und der Republik Österreich zugrunde liegen.

In der Hauptversammlung vom 28. Mai 2015 wurde die Abspaltung zur Aufnahme des Zentralorganisation- und Zentralinstitut-Funktion Teilbetriebes der damaligen ÖVAG (Rechtsnachfolger: immigon) als übertragende Gesellschaft auf die Volksbank Wien-Baden AG (VBW) als übernehmende Gesellschaft beschlossen. Die Finanzmarktaufsicht hat mit Bescheid vom 2. Juli 2015 den Betrieb der Gesellschaft als Abbaugesellschaft gemäß §162 BaSAG unter der Bedingung der Eintragung der Spaltung im Firmenbuch genehmigt. Die Gesellschaft hat mit Schreiben vom 3. Juli 2015 dazu einen Rechtsmittelverzicht abgegeben. Damit wurde die rechtliche Wirksamkeit mit Eintragung der Spaltung im Firmenbuch am 4. Juli 2015 erlangt. Seit diesem Zeitpunkt ist die Gesellschaft kein Kreditinstitut und schied gleichzeitig aus dem Volksbanken-Verbund aus.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter Berücksichtigung des geplanten Abbaus vorgenommen. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Konzerns ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rundungsdifferenzen sind in den nachstehenden Tabellen möglich. Alle Bezeichnungen im Anhang, die ausschließlich in der männlichen Form verwendet werden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 29. März 2016 vom Vorstand unterzeichnet und anschließend an den Aufsichtsrat zur Kenntnisnahme weitergeleitet.

#### a) Betrieb als Abbaugesellschaft

Aufgrund der Verlustsituation im Geschäftsjahr 2011 erfolgte gemeinsam mit den Eigentümern und der Republik Österreich eine Stabilisierung der ÖVAG im Wesentlichen durch eine Kapitalerhöhung sowie die Bildung eines Haftungsverbundes (Volksbanken-Kreditinstituteverbund gemäß § 30a BWG). Der von der Europäischen Kommission genehmigte Restrukturierungsplan sah den Abbau wesentlicher Teile des in- und ausländischen Kreditportfolios (ausgenommen im Wesentlichen das Konsortialgeschäft mit den Volksbanken), wesentlicher Teile des Bankbuchs und die Abgabe von Beteiligungen, wie etwa der VB Romania S.A. oder der VB-Leasing International Holding GmbH, vor.

Ein Meilenstein in dem Transformationsprozess der Gesellschaft war der im vierten Quartal 2014 vom Vorstand gefasste Grundsatzbeschluss die Strukturen der ÖVAG neu zu ordnen. Ziel war es eine Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 BaSAG zu schaffen und jene Aufgaben, die die ÖVAG aufgrund gesetzlicher Vorgaben als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes erfüllte, sowie die für einen ordnungsgemäßen Bankbetrieb notwendigen Servicefunktionen für den Volksbanken-Verbund an die Volksbank Wien-Baden AG (nunmehr VOLKSBANK WIEN AG) zu übertragen. In der außerordentlichen Hauptversammlung der ÖVAG am 23. Dezember 2014 wurde der Grundsatzbeschluss zur Änderung des Geschäftsmodells mit dem Ziel der Schaffung einer Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 BaSAG gefasst und somit dem vom Vorstand eingeschlagenen Weg zugestimmt. Ziel war und ist es, den Abbauprozess, der seit 2012 erfolgreich läuft, zügig fortzusetzen, die Verbindlichkeiten der Gläubiger planmäßig bei Fälligkeit zu bedienen und die immigon final abzuwickeln.

Neben der Neustrukturierung des Volksbanken-Verbundes und der ÖVAG wurden im Wesentlichen nachfolgende Maßnahmen beschlossen, welche sich überwiegend bereits in Umsetzung befanden oder bis Juni 2015 weiter umgesetzt wurden

- weiterer Abbau des Non-core Portfolios,
- Verkauf von RWA-verursachenden Wertpapieren,
- Vorbereitung einer Verbriefungstransaktion,
- Realisierung stiller Reserven aus Immobilien sowie
- weitere Maßnahmen zur RWA-Reduktion.

In der Hauptversammlung der ÖVAG am 28. Mai 2015 wurde schließlich die völlige Neustrukturierung des Volksbanken-Verbundes beschlossen. Dies betraf insbesondere die Abspaltung des Zentralorganisation- und Zentralinstitut-Funktion Teilbetriebes der ÖVAG als übertragende Gesellschaft auf die Volksbank Wien-Baden AG (nunmehr VOLKSBANK WIEN AG (VBW)) als übernehmende Gesellschaft. Die Spaltung des Zentralorganisation- und Zentralinstitut-Funktion Teilbetriebes umfasst insbesondere jene Aufgaben, die die ÖVAG aufgrund gesetzlicher Vorgaben als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes erfüllte, sowie jene Servicefunktionen für den Volksbanken-Verbund, die für einen ordnungsgemäßen Bankbetrieb notwendig sind.

Am 2. Juli 2015 bewilligte die EZB den neuen Volksbanken-Verbund gemäß § 30 BWG mit der VBW als Zentralorganisation mit Wirksamkeit der am 4. Juli 2015 erfolgten Eintragung der Spaltung in das Firmenbuch. Die FMA hat mit Bescheid vom 2. Juli 2015 den Betrieb der Gesellschaft als Abbaugesellschaft gemäß § 162 BaSAG unter der Bedingung der Eintragung der Spaltung im Firmenbuch genehmigt. Die Gesellschaft hat mit Schreiben vom 3. Juli 2015 dazu einen Rechtsmittelverzicht abgegeben. Dadurch wurde der genannte Bescheid mit Eintritt der Bedingung (Eintragung der Spaltung im Firmenbuch) am 4. Juli 2015 rechtswirksam. Seit 4. Juli 2015 ist die Gesellschaft kein Kreditinstitut mehr. Dies hat auch ein Ausscheiden der ÖVAG aus dem Haftungsverbund zur Folge. Der Firmenwortlaut wurde am 4. Juli 2015 auf immigon portfolioabbau ag (immigon) geändert.

Die immigon ist seit 4. Juli 2015 eine Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 BaSAG. Der Geschäftsgegenstand gemäß § 2 der Satzung sieht daher vor, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit dem Ziel zu verwalten, eine geordnete, aktive und bestmögliche Verwertung sicherzustellen. Die Gesellschaft hat demnach einen Abbauplan zu erfüllen, der die Eliminierung der risikotragenden Vermögensteile bis Ende 2017 vorsieht.

#### **Abbaumaßnahmen sowie Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Rahmen der Abbaugesellschaft ergeben sich wesentliche Risiken aus der Umsetzung des Abbauauftrags. Die immigon orientiert sich daher an den spezifischen Anforderungen einer Abbaugesellschaft hinsichtlich der Bonitäts- und Marktrisiken und allfälliger Bewertungsabschläge bei Verkaufsprozessen. Die nationale und internationale Erfahrung zeigt, dass Abbauprozesse jedoch mitunter mit höheren Aufwendungen verbunden sind, als dies ex-ante erkennbar war.

Im Einzelabschluss der immigon sowie den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften wurden in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 entsprechende bilanzielle Vorsorgen gebildet, um Unsicherheiten und Risiken im Abbauprozess, etwa hinsichtlich erzielbarer Verkaufspreise von Assets, den Bonitätsentwicklungen ausstehender Kredite und höheren Aufwendungen und Gewährleistungen Rechnung zu tragen. Dem Umstand der unerwarteten Risiken und Unsicherheiten wurde unter anderem auch durch die Einstellung des Jahresüberschusses der immigon in die Rücklagen Rechnung getragen. Für den hier vorliegenden Konzernabschluss nach IFRS gilt es zu beachten, dass mögliche künftige Verluste aus dem vorzeitigen Abbau des Kreditportfolios, die daraus resultieren, dass Veräußerungserlöse unter den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen liegen, gemäß IAS 37 und 39 nicht berücksichtigt werden dürfen, sodass ein Teil dieser Vorsorgen nach UGB im Konzernabschluss nach IFRS nicht gebildet wurden.

Die immigon hat im Geschäftsjahr 2015 den Weg der konsequenten Umsetzung der Abbauziele erfolgreich weiter vorangetrieben.

- Im Bereich der Beteiligungen kam es im zweiten Halbjahr 2015 zu folgenden wesentlichen Verkäufen
  - VB Leasing SK spol. s.r.o.
  - VB Leasing Finanzierungsgesellschaft m.b.H.
  - Fondsgesellschaften Volksbank Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und Immo Kapitalanlage AG
  - VICTORIA-VOLKSBANKEN Pensionskassen Aktiengesellschaft und der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG
- Die Forderungen an Kunden wurden durch zahlreiche Einzeltransaktionen, aber auch durch Portfoliotransaktionen substantiell weiter reduziert:
  - Verkauf eines Non-Performing Loan Portfolios,
  - Verkauf eines Teils eines Portfolios an Windkraftfinanzierungen,
  - vorzeitigen Kreditrückführungen von Objektgesellschaften,
  - Verkauf eines Portfolios an Solarkraftfinanzierungen
  - Verkauf einer Grundstücksfinanzierung in Bratislava sowie einer Finanzierung eines Outlet-Centers in Italien.
- Auf der Passivseite der immigon Bilanz wurde der voranschreitende Abbau durch Rückkaufprogramme eigener Anleihen vorangetrieben:
  - Im Rahmen zweier öffentlicher, zeitlich befristeter, Angebote hat die immigon institutionellen und privaten Anlegern die Möglichkeit geboten, nicht nachrangige Verbindlichkeiten mit Laufzeiten ab 1. Jänner 2018 und einem maximalen, definierten Rückkaufvolumen anzudienen.
  - Seit 9. November 2015 veröffentlicht die immigon täglich Preise für den Rückkauf von nicht nachrangigen Verbindlichkeiten mit Laufzeiten ab 1. Jänner 2016. Die immigon behält sich dabei das Recht vor, das Rückkaufprogramm jederzeit nach eigenem Ermessen unterbrechen, beenden und/oder wieder aufnehmen zu können. Das Angebot richtet sich an private und institutionelle Anleger.

In Summe ist es gelungen, die Bilanzsumme der immigon von EUR 15,1 Mrd. per 31. Dezember 2014 auf EUR 3,8 Mrd. per 31. Dezember 2015 zu reduzieren.

Es ist weiterhin unverändert geplant, die wesentlichen wirtschaftlichen Risiken der immigon bis Ende 2017 abzubauen und somit die Gesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt ökonomisch zu liquidieren. Der Abschluss der formalen und rechtlichen Liquidation wird mit großer Wahrscheinlichkeit erst sehr viel später erfolgen.

## 2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr 2015 wurden die Beteiligungsstrukturen weiter bereinigt und insgesamt vier vollkonsolidierte Unternehmen mit Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, fusioniert. Diese Umgründungsvorgänge hatten keinen Effekt auf den Konzernabschluss.

Weiters wurden im Geschäftsjahr acht Gesellschaften aus der VB Real Estate Services Gruppe verkauft.

## Berechnung Entkonsolidierungsergebnis VB Real Estate Services Gruppe

**EUR Tsd.**

|  |               |
|--|---------------|
| Aktiva anteilig  | 37.714        |
| Passiva anteilig                                       | 76.777        |
| Währungsrücklage anteilig                              | 18            |
| <b>Abgang anteiliges Reinvermögen (Passivüberhang)</b> | <b>39.081</b> |
| Verkaufserlös anteilig (abzüglich Forderungsverzicht)  | -34.921       |
| <b>Entkonsolidierungsergebnis</b>                      | <b>4.160</b>  |

Im zweiten Halbjahr 2015 erfolgte der Verkauf von zwei Gesellschaften des VB Leasing International (VBLI) Teilkonzerns. Mit Closing vom 13. Juli 2015 wurden die Landesgesellschaften in der Slowakei veräußert. Zusätzlich zu dem unten angeführten Entkonsolidierungsergebnis wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis aus der Bewertung gemäß IFRS 5 ein Ergebnis von EUR -1.904 Tsd. erfasst.

## Berechnung Entkonsolidierungsergebnis VBLI Slowakei

**EUR Tsd.**

|  |              |
|--|--------------|
| Aktiva anteilig  | 84.712       |
| Passiva anteilig                                       | 82.805       |
| Neubewertung IAS 19 anteilig                           | 5            |
| Hedging Rücklage anteilig                              | -170         |
| Währungsrücklage anteilig                              | 4.098        |
| <b>Abgang anteiliges Reinvermögen (Passivüberhang)</b> | <b>2.026</b> |
| Verkaufserlös anteilig                                 | 2.071        |
| <b>Entkonsolidierungsergebnis</b>                      | <b>4.096</b> |

Im vierten Quartal 2015 wurden vier Gesellschaften der VB Leasing Finanzierungs Gruppe (VBLF) verkauft. Für die Gesellschaften in Österreich erfolgte das Closing am 5. Oktober 2015, für die Gesellschaft in Deutschland am 4. Dezember 2015. Aus der Bewertung gemäß IFRS 5 wird ein Ergebnis von EUR -10.456 Tsd. zusammen mit dem Entkonsolidierungsergebnis im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

## Berechnung Entkonsolidierungsergebnis VBLF Gruppe

**EUR Tsd.**

|   |                |
|---|----------------|
| Aktiva anteilig                                       | 795.662        |
| Passiva anteilig                                      | 763.806        |
| Neubewertung IAS 19 anteilig                          | -396           |
| <b>Abgang anteiliges Reinvermögen (Aktivüberhang)</b> | <b>-32.252</b> |
| Verkaufserlös anteilig                                | 32.795         |
| <b>Entkonsolidierungsergebnis</b>                     | <b>542</b>     |

Am 17. Dezember 2015 erfolgte das Closing des Verkaufs der Volksbank Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und deren Tochterunternehmen Immo Kapitalanlage AG. Das unten angeführte Entkonsolidierungsergebnis wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt.

## Berechnung Entkonsolidierungsergebnis VB Invest und Immo KAG

**EUR Tsd.**

|   |                |
|---|----------------|
| Aktiva anteilig                                       | 23.652         |
| Passiva anteilig                                      | 11.752         |
| Neubewertung IAS 19 anteilig                          | 68             |
| Available for sale Rücklage anteilig                  | -277           |
| <b>Abgang anteiliges Reinvermögen (Aktivüberhang)</b> | <b>-12.109</b> |
| Verkaufserlös anteilig                                | 50.000         |
| <b>Entkonsolidierungsergebnis</b>                     | <b>37.891</b>  |

In der Hauptversammlung der damaligen ÖVAG am 28. Mai 2015 wurde die Abspaltung zur Aufnahme der Zentralorganisations- und Zentralinstitut Funktion (ZO) und Teilbetriebes der ÖVAG als übertragende Gesellschaft auf die VBW als übernehmende Gesellschaft beschlossen. Die Übertragung erfolgte rückwirkend auf Grundlage der Schlussbilanz zum

31. Dezember 2014 zum Spaltungsstichtag 31. Dezember 2014 unter Fortbestand der übertragenden Gesellschaft gegen Gewährung von Aktien. Volle Rechtswirkung erlangte die Spaltung mit Eintragung in das Firmenbuch am 4. Juli 2015. Zu diesem Zeitpunkt wurde der ZO Teilbetrieb der ÖVAG sowie sechs vollkonsolidierte Gesellschaften und zwei at equity bewertete Gesellschaften entkonsolidiert. Das in der Tabelle ausgewiesene Entkonsolidierungsergebnis wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

#### Berechnung Entkonsolidierungsergebnis ZO Teilbetrieb

##### EUR Tsd.

|   |                |
|---|----------------|
| Aktiva anteilig                                       | 8.334.911      |
| Passiva anteilig                                      | 8.313.340      |
| Neubewertung IAS 19 anteilig                          | -1.123         |
| Available for sale Rücklage anteilig                  | -21.950        |
| <b>Abgang anteiliges Reinvermögen (Aktivüberhang)</b> | <b>-44.644</b> |

In den Konzernabschluss 2015 werden sechs Tochterunternehmen nicht mehr einbezogen, weil deren Einbezug nicht mehr wesentlich für die Darstellung des Konzerns ist. Die Entkonsolidierung ist erfolgsneutral dargestellt und dabei gehen Aktiva und Passiva in Höhe von jeweils EUR 60 Tsd. ab.

Weiters erfolgten im Geschäftsjahr 2015 Verkäufe von at equity bewerteten Beteiligungen. Mit 11. Juni 2015 wurde die Marangi Immobiliare s.r.l. verkauft. Das Closing der VICTORIA-VOLKSBANKEN Pensionskassen Aktiengesellschaft sowie der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG erfolgte am 21. Dezember 2015. Das Ergebnis aus den Verkäufen wird zusammen mit dem anteiligen Jahresergebnis im Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity ausgewiesen.

#### Aufgegebene Geschäftsbereiche

Am 10. Dezember 2014 unterzeichneten die Anteilseigner der VB Romania S.A. (VBRO) den Vertrag über den Verkauf von 100 % der Anteile an der VBRO an die Banca Transilvania S.A. Der Konzern war über die VBI Beteiligungs GmbH mit einer Quote von 51 % beteiligt. Im Kaufvertrag wurde auch die Übernahme von Refinanzierungen in Höhe von EUR 317 Mio. (Anteil Konzern) geregelt. Das Closing fand am 7. April 2015 statt. Die von den bisherigen Anteilseignern noch vor Closing im Geschäftsjahr 2015 durchzuführende Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 227 Mio. (Anteil Konzern) wurde bereits im Geschäftsjahr 2014 auf den Buchwert aktiviert. Das Verkaufsergebnis wird zusammen mit dem Abgang des sonstigen Ergebnisses im Ergebnis eines aufgegebenen Geschäftsbereiches dargestellt. Das Ergebnis ist zur Gänze den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

#### Anzahl der in den Konzern einbezogenen Unternehmen

|  | 31.12.2015 |           |           | 31.12.2014 |           |            |
|--|------------|-----------|-----------|------------|-----------|------------|
|  | Inland     | Ausland   | Gesamt    | Inland     | Ausland   | Gesamt     |
| <b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>     |            |           |           |            |           |            |
| Kreditinstitute                          | 1          | 0         | 1         | 3          | 0         | 3          |
| Finanzinstitute                          | 12         | 9         | 21        | 18         | 14        | 32         |
| Sonstige Unternehmen                     | 16         | 32        | 48        | 30         | 37        | 67         |
| <b>Gesamt</b>                            | <b>29</b>  | <b>41</b> | <b>70</b> | <b>51</b>  | <b>51</b> | <b>102</b> |
| <b>At equity einbezogene Unternehmen</b> |            |           |           |            |           |            |
| Kreditinstitute                          | 0          | 0         | 0         | 3          | 1         | 4          |
| Sonstige Unternehmen                     | 2          | 1         | 3         | 3          | 2         | 5          |
| <b>Gesamt</b>                            | <b>2</b>   | <b>1</b>  | <b>3</b>  | <b>6</b>   | <b>3</b>  | <b>9</b>   |

### Anzahl der in den Konzern nicht einbezogenen Unternehmen

|                           | 31.12.2015 |           |           | 31.12.2014 |           |           |
|---------------------------|------------|-----------|-----------|------------|-----------|-----------|
|                           | Inland     | Ausland   | Gesamt    | Inland     | Ausland   | Gesamt    |
| Verbundene Unternehmen    | 12         | 17        | 29        | 12         | 24        | 36        |
| Assoziierte Unternehmen   | 3          | 7         | 10        | 25         | 11        | 36        |
| <b>Unternehmen gesamt</b> | <b>15</b>  | <b>24</b> | <b>39</b> | <b>37</b>  | <b>35</b> | <b>72</b> |

Diese Unternehmen sind zusammen für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Für die Beurteilung der Wesentlichkeit wird neben den quantitativen Merkmalen Bilanzsumme und Jahresergebnis nach Steuern die Auswirkung einer Konsolidierung auf einzelne Bilanzpositionen sowie auf den true and fair view im Konzernabschluss berücksichtigt. Für die Berechnung der quantitativen Merkmale wurden die letzten verfügbaren Jahresabschlüsse der Gesellschaften sowie der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2015 zugrunde gelegt.

Die Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der at equity bewerteten Unternehmen sowie der nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen mit Detailinformationen befindet sich am Ende des Anhangs (siehe Kapitel 52), 53), 54)).

### 3) Rechnungslegungsgrundsätze

Die nachfolgenden Rechnungslegungsgrundsätze wurden stetig auf alle in diesem Abschluss veröffentlichten Perioden und konsistent von allen Konzernmitgliedern angewendet.

Der Konzernabschluss 2015 sowie die Vergleichswerte 2014 wurden nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS; früher: International Accounting Standards, IAS) erstellt und erfüllen die Voraussetzungen des § 245a UGB und des § 59a BWG über befreiende Konzernabschlüsse nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit allen am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie allen Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden.

Der Konzernabschluss ist mit Ausnahme der folgenden Positionen auf Basis von Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt:

- Derivative Finanzinstrumente – bewertet mit dem fair value
- Finanzinstrumente der Kategorie at fair value through profit or loss und available for sale – bewertet mit dem fair value
- Investment property Vermögenswerte – bewertet mit dem fair value
- Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Grundgeschäfte zu fair value hedges sind – fortgeführte Anschaffungskosten werden um die fair value Änderungen angepasst, die den gehedgten Risiken zuzuordnen sind
- Sozialkapitalrückstellungen – Ansatz erfolgt mit dem Barwert abzüglich des Barwertes des Planvermögens

In den beiden nachfolgenden Kapiteln erfolgt eine Darstellung von geänderten und neuen Rechnungslegungsvorschriften, die wesentlich für den Konzernabschluss der immigon sind.

## a) Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

### Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften von der EU übernommen

Im Rahmen des annual improvement project wurden Änderungen an vier Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Betroffen sind die Standards IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40. Die Übernahme der EU erfolgte am 18. Dezember 2014 im Amtsblatt der EU. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2015 beginnen.

**IFRS 1 - Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards:** Durch eine Änderung der Basis for Conclusions wird die Bedeutung von Zeitpunkt des Inkrafttretens im Zusammenhang mit IFRS 1 klargestellt. Sofern von einem Standard im Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS zwei veröffentlichte Versionen existieren, nämlich eine derzeit geltende und eine, erst künftig zwingende, jedoch bereits jetzt freiwillig frühzeitig anwendbare, soll es demnach IFRS-Erstanwendern freistehen, eine der beide Versionen anzuwenden. Die gewählte Standardversion ist dann – vorbehaltlich abweichender Regelungen in IFRS 1 – jedoch zwingend auf sämtliche im Abschluss dargestellten Perioden anzuwenden. Der Standard wird nicht vorzeitig angewendet. Diese Änderung wird keine wesentlichen Auswirkungen haben.

**IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse:** Die Änderung formuliert die bestehende Ausnahme von Gemeinschaftsunternehmen (joint ventures) vom Anwendungsbereich des IFRS 3 neu. Damit wird klargestellt, dass die Ausnahme für sämtliche gemeinsame Tätigkeiten (joint arrangements) im Sinne des IFRS 11 gilt. Weiters wird klargestellt, dass sich die Ausnahme nur auf die Abschlüsse des Gemeinschaftsunternehmens oder der gemeinschaftlichen Tätigkeit selbst und nicht auf die Bilanzierung bei den an der gemeinsamen Tätigkeit beteiligten Parteien bezieht. Die Änderung ist prospektiv anzuwenden; der Standard wird nicht vorzeitig angewendet. Diese Änderung wird keine wesentlichen Auswirkungen haben.

**IFRS 13 - Bemessung des beizulegenden Zeitwerts:** IFRS 13.48 gestattet es Unternehmen, die eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten auf Basis ihres Nettomarktrisikos oder -ausfallrisikos steuert, den beizulegenden Zeitwert dieser Gruppe in Übereinstimmung damit zu ermitteln, wie Marktteilnehmer die Nettorisikoposition am Bewertungsstichtag bewerten würden (sogenannte portfolio exception). Durch die vorgeschlagene Änderung wird klargestellt, dass sich diese Ausnahme zur Bestimmung eines beizulegenden Zeitwerts auf sämtliche Verträge im Anwendungsbereich des IAS 39 oder des IFRS 9 bezieht, selbst wenn diese nicht die Definition eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit des IAS 32 erfüllen (wie z.B. bestimmte Verträge zum Kauf und Verkauf nicht finanzieller Posten, die durch einen Ausgleich in bar oder anderen Finanzinstrumenten erfüllt werden können). Die Änderung erfolgt prospektiv von Beginn des Geschäftsjahres, in dem IFRS 13 erstmals angewendet wurde; der Standard wird nicht vorzeitig angewendet. Diese Änderung wird keine wesentlichen Auswirkungen haben.

**IAS 40 - Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien:** Die Änderung stellt klar, dass der Anwendungsbereich des IAS 40 und des IFRS 3 unabhängig voneinander sind, d. h. sich in keinem Fall gegenseitig ausschließen. Insofern ist jede Anschaffung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf Basis der Kriterien des IFRS 3 daraufhin zu untersuchen, ob es sich um die Anschaffung eines einzelnen Vermögenswertes, einer Gruppe von Vermögenswerten oder einen Geschäftsbetrieb im Anwendungsbereich des IFRS 3 handelt. Darüber hinaus sind die Kriterien des IAS 40.7ff anzuwenden, um festzustellen, ob es sich um als Finanzinvestition gehaltene Immobilien oder um vom Eigentümer selbstgenutzte Immobilien handelt. Die Änderung erfolgt grundsätzlich prospektiv für sämtliche Anschaffungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die ab Beginn der ersten Periode, in der die Änderung erstmals angewendet wird, erfolgen, so dass eine Anpassung von Vorjahreszahlen nicht nötig ist. Freiwillig darf die Änderung auf einzelne zuvor stattgefundene Anschaffungen angewendet werden, sofern die hierfür benötigten Informationen vorliegen; der Standard wird nicht vorzeitig angewendet. Diese Änderung wird keine wesentlichen Auswirkungen haben.

### Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften von der EU noch nicht übernommen

**Änderungen des IFRS 10 - Konzernabschluss und IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures durch den IASB:** Angepasst wurden die Regelungen bei Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder joint venture. Ursprünglich war der Erstanwendungszeitpunkt der 1. Jänner 2016. Der Erstanwendungszeitpunkt wurde vom IASB auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung bleibt jedoch erhalten: Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen haben.

**Änderungen zu IFRS 10, 12, und IAS 28 - Investmentgesellschaften:** Der Standard dient zur Klärung von Fragestellungen in Bezug auf die Anwendung der Ausnahme von der Konsolidierungspflicht nach IFRS 10, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt. Unternehmen sind auch dann von der Konsolidierungspflicht befreit, wenn das übergeordnete Mutterunternehmen seine Tochtergesellschaften zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 10 bilanziert. Wenn ein Tochterunternehmen selbst die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt, und Dienstleistungen erbringt, die sich auf die Anlagetätigkeit des Mutterunternehmens beziehen, ist es nicht zu konsolidieren. Wendet ein Investor, der nicht die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt, die Equity Methode auf ein assoziiertes Unternehmen oder ein joint venture an, so kann dieser die Bewertung zum beizulegenden Zeitpunkt beibehalten, die das Beteiligungsunternehmen auf seine Beteiligungen an Tochterunternehmen anwendet. Zudem hat das IASB in den Änderungsstandard aufgenommen, dass eine Investmentgesellschaft, die alle ihre Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die nach IFRS 12 vorgeschriebenen Angaben zu Investmentgesellschaften zu leisten hat. Die Änderungen treten - EU - Übernahme vorausgesetzt - für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen; die Standards werden nicht vorzeitig angewendet. Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen haben.

**Änderungen zu IFRS 11 - Gemeinsame Vereinbarungen:** Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit. Mit der Änderung wird klargestellt, dass Erwerbe und Hinzuerwerbe von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen, nach den Prinzipien für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen des IFRS 3 und anderer anwendbarer IFRS zu bilanzieren sind, soweit diese nicht im Konflikt mit Regelungen des IFRS 11 stehen. Die neuen Regelungen gelten prospektiv für Anteilserwerbe, die in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, stattfinden; der Standard wird nicht vorzeitig angewendet. Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen haben.

**Änderungen zu IAS 1 - Darstellung des Abschlusses:** Die Änderungen sollen es Unternehmen ermöglichen, ihren Abschluss durch gezielte Ermessensentscheidungen unternehmensspezifischer zu gestalten. Sie beinhalten im Wesentlichen eine Klarstellung, dass Anhangsangaben nur dann notwendig sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist. Dies gilt explizit auch dann, wenn ein IFRS eine Liste von Minimum-Angaben fordert. Die Musterstruktur des Anhangs wird gestrichen um eine unternehmensspezifischere Gestaltung zu erleichtern und es wird klargestellt, dass es Unternehmen freisteht, an welcher Stelle des Anhangs Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert werden. Weiters beinhalten die Änderungen Erläuterungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung und eine Klarstellung, dass Anteile am sonstigen Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung getrennt nach Posten, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden oder nicht, darzustellen sind. Die Änderungen sind in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, setzt jedoch ein EU-Endorsement voraus; der Standard wird nicht vorzeitig angewendet. Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen haben.

**Änderungen zu IAS 16 - Sachanlagen und IAS 38 - Immaterielle Vermögenswerte:** Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden. Mit der Änderung erfolgt eine Klarstellung hinsichtlich der Wahl von Methoden der Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Prinzipiell hat die Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen

Vermögenswerten derart zu erfolgen, dass sie den durch das Unternehmen erwarteten Verbrauch des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens, welcher durch den Vermögenswert generiert wird, widerspiegelt. Diesbezüglich hat das IASB nunmehr klargestellt, dass eine Abschreibung von Sachanlagen auf Basis von Umsatzerlösen der durch sie hergestellten Güter nicht dieser Vorgehensweise entspricht und somit nicht sachgerecht ist, da die Umsatzerlöse nicht nur vom Verbrauch des Vermögenswertes, sondern auch von weiteren Faktoren wie beispielsweise Absatzmenge, Preis oder Inflation abhängig sind. Grundsätzlich wird diese Klarstellung auch in IAS 38 für die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer aufgenommen. Jedoch wird vom IASB in dieser Hinsicht zusätzlich eine widerlegbare Vermutung eingeführt. Demnach ist eine umsatzabhängige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer in folgenden zwei Ausnahmefällen zulässig. Erstens, wenn der Wert des Vermögenswertes sich direkt durch den erwirtschafteten Umsatz ausdrücken lässt, oder zweitens, wenn es nachgewiesen werden kann, dass zwischen den erzielten Umsatzerlösen und dem Werteverzehr des immateriellen Vermögenswertes eine starke Korrelation besteht. Es wird ausgeführt, dass Ausgangspunkt für die Bestimmung einer sachgerechten Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte immer die Ermittlung des die Nutzung maßgeblich einschränkenden Faktors ist. Seitens des IASB wurde auch darauf hingewiesen, dass eine andere Basis zu verwenden ist, sofern diese den Verbrauch des immateriellen Vermögenswertes besser darstellt; die Standards werden nicht vorzeitig angewendet. Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen haben.

**Änderungen zu IAS 27 - Einzelabschlüsse:** Anwendung der Equity Methode im Einzelabschluss: Durch die Änderungen können Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen im IFRS-Einzelabschluss künftig auch nach der Equity Methode bilanziert werden. Damit stehen den Unternehmen alle bereits früher einmal bestehenden Optionen zur Einbeziehung derartiger Unternehmen in den Einzelabschluss, wie: die Einbeziehung zu (fortgeführten) Anschaffungskosten, die Bewertung als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente gemäß IAS 39 bzw. IFRS 9 sowie die Einbeziehung mittels der Equity-Methode zu; der Standard wird nicht vorzeitig angewendet. Die Änderungen werden keine Auswirkungen haben.

#### Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2012-2014)

Im Rahmen des annual improvement project wurden Änderungen an vier Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Betroffen sind die Standards IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34. Die neuen Regelungen sind verpflichtend für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen – in Abhängigkeit von der jeweiligen Änderung prospektiv oder retrospektiv – anzuwenden; die Standards werden nicht vorzeitig angewendet. Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen haben.

## b) Neue Rechnungslegungsvorschriften

### Neue Rechnungslegungsvorschriften von der EU übernommen

IFRIC 21 - Abgaben ist eine Interpretation zu IAS 37 - Rückstellungen, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten: Geklärt wird vor allem die Frage, wann eine gegenwärtige Verpflichtung bei durch die öffentliche Hand erhobenen Abgaben entsteht und eine Rückstellung oder Verbindlichkeit anzusetzen ist. Nicht in den Anwendungsbereich der Interpretation fallen insbesondere Strafzahlungen und Abgaben, die aus öffentlich rechtlichen Verträgen resultieren oder in den Regelungsbereich eines anderen IFRS fallen, zum Beispiel IAS 12 Ertragsteuern. Nach IFRIC 21 ist ein Schuldposten für Abgaben anzusetzen, wenn das die Abgabepflicht auslösende Ereignis eintritt. Dieses auslösende Ereignis, das die Verpflichtung begründet, ergibt sich wiederum aus dem Wortlaut der zugrundeliegenden Norm. Deren Formulierung ist insofern ausschlaggebend für die Bilanzierung. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung der Interpretation ist erlaubt. Die EU-Übernahme erfolgte am 13. Juni 2014 im Amtsblatt der EU. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen. Die Anwendung hat retrospektiv zu erfolgen.

## Neue Rechnungslegungsvorschriften von der EU noch nicht übernommen

### Neue Standards und Interpretationen

**IFRS 9 – Finanzinstrumente:** Im Juli 2014 wurde die endgültige Version von IFRS 9 veröffentlicht.

#### Klassifizierung und Erfassung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte werden zukünftig nur noch in zwei Gruppen klassifiziert und bewertet: Zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum fair value. Die Gruppe der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten besteht aus solchen finanziellen Vermögenswerten, die nur den Anspruch auf Zins- und Tilgungszahlungen an vorgegebenen Zeitpunkten vorsehen und die zudem im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung das Halten von Vermögenswerten ist. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte bilden die Gruppe zum fair value. Unter bestimmten Voraussetzungen kann für finanzielle Vermögenswerte der ersten Kategorie – wie bisher – eine Designation zur Kategorie zum fair value (fair value Option) vorgenommen werden. Wertänderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie zum fair value sind grundsätzlich im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Für bestimmte Eigenkapitalinstrumente jedoch kann vom Wahlrecht Gebrauch gemacht werden, Wertänderungen im sonstigen Ergebnis zu erfassen; Dividendenansprüche aus diesen Vermögenswerten sind jedoch im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich aus IAS 39 übernommen. Der wesentlichste Unterschied betrifft die Erfassung von Wertänderungen von zum fair value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten. Zukünftig sind diese aufzuteilen: der auf das eigene Kreditrisiko entfallende Teil ist im sonstigen Ergebnis zu erfassen, der verbleibende Teil der Wertänderung ist im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

#### Bilanzierung von Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Durch die neuen Vorschriften sind nicht mehr nur eingetretene Verluste, sondern bereits erwartete Verluste zu erfassen. Dabei wird der Umfang der Erfassung erwarteter Verluste nochmals danach differenziert, ob sich das Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte seit ihrem Zugang wesentlich verschlechtert hat oder nicht. Liegt eine Verschlechterung vor und ist das Ausfallrisiko am Stichtag nicht als niedrig einzustufen, sind ab diesem Zeitpunkt sämtliche erwarteten Verluste über die gesamte Laufzeit zu erfassen. Andernfalls sind nur die über die Laufzeit des Instruments erwarteten Verluste zu berücksichtigen, die aus künftigen, möglichen Verlustereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate resultieren. Ausnahmeregelungen bestehen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasingforderungen. Für diese Vermögenswerte müssen (Forderungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) bzw. dürfen (Forderungen mit wesentlicher Finanzierungskomponente und Leasingforderungen) bereits bei Zugang sämtliche erwarteten Verluste berücksichtigt werden.

#### Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Ziel der neuen Regelungen ist es vor allem, das hedge accounting stärker an der ökonomischen Risikosteuerung eines Unternehmens zu orientieren. Wie bisher müssen Unternehmen zu Beginn einer Sicherungsbeziehung die jeweilige Risikomanagementstrategie samt Risikomanagementzielen dokumentieren, wobei künftig jedoch das Verhältnis zwischen gesichertem Grundgeschäft und Sicherungsinstrument in der Regel den Vorgaben der Risikomanagementstrategie entsprechen muss. Ändert sich diese hedge ratio während einer Sicherungsbeziehung, nicht aber das Risikomanagementziel, müssen die in die Sicherungsbeziehung einbezogenen Mengen des Grundgeschäftes und des Sicherungsinstruments angepasst werden, ohne dass die Sicherungsbeziehung aufgelöst werden darf. Die Auflösung einer Sicherungsbeziehung wird nach IFRS 9 anders als nach IAS 39 nicht mehr jederzeit ohne Grund möglich sein. Eine Sicherungsbeziehung muss demnach für Rechnungslegungszwecke solange beibehalten werden, wie sich das für diese Sicherungsbeziehung dokumentierte Risikomanagementziel nicht geändert hat und die übrigen Voraussetzungen für hedge accounting erfüllt sind. Weiterhin können unter IFRS 9 unter bestimmten Voraussetzungen auch bei nicht finanziellen Grundgeschäften einzelne Risikokomponenten isoliert betrachtet werden. Es ändern sich die Vorgaben zum Nachweis der Effektivität von Sicherungsgeschäften: Unter IAS 39 konnten Sicherungsbeziehungen nur dann im hedge accounting abgebildet werden, wenn

deren hohe Effektivität sowohl retrospektiv wie prospektiv nachweisbar war und in einer Bandbreite zwischen 80 und 125 Prozent lag. Nach IFRS 9 fallen sowohl der retrospektive Nachweis als auch das Effektivitätsband weg. Unternehmen müssen stattdessen ohne Bindung an quantitative Grenzwerte nachweisen, dass zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument eine ökonomische Beziehung besteht, die wegen eines gemeinsamen Basiswertes oder des gesicherten Risikos zu gegenläufigen Wertänderungen führt. Dieser Nachweis kann auch rein qualitativ erfolgen. Die Wertänderungen der ökonomischen Beziehung dürfen jedoch nicht hauptsächlich auf den Einfluss des Kreditrisikos zurückzuführen sein. IFRS 9 ist - vorbehaltlich einer noch zu erfolgenden EU-Übernahme - erstmals in Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen. Die Erstanwendung hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen, allerdings werden diverse Vereinfachungsoptionen gewährt. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig. Auf Grund der Geschäftstätigkeit des Konzerns wird dieser Standard umfassende Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

**IFRS 14 - Regulatorische Abgrenzungsposten:** wurde als Interim Standard veröffentlicht, der eine Zwischenlösung darstellt, bis sich das IASB im Rahmen des Projekts Rate-regulated activities auf die Bilanzierung des Sachverhaltes geeinigt hat. Durch die Regelungen des Standards wird es Unternehmen, die erstmals einen IFRS-Abschluss gemäß IFRS 1 aufstellen, ermöglicht, sogenannte regulatorische Abgrenzungsposten, die sie unter Geltung ihrer bisherigen nationalen Rechnungslegungsvorschriften im Zusammenhang mit preisregulierten Tätigkeiten angesetzt haben, im IFRS Abschluss beizubehalten und weiterhin nach den bisherigen Rechnungslegungsmethoden zu bilanzieren. Hierdurch soll betroffenen Unternehmen ein Übergang auf IFRS erleichtert werden. Die Anwendung der Regelung ist allerdings explizit nur für IFRS-Erstanwender vorgesehen; bereits nach IFRS bilanzierende Unternehmen sind von der Anwendung ausgenommen. Sofern sich ein Unternehmen zur Anwendung der Regelungen des IFRS 14 entscheidet (Wahlrecht), hat es zwingende Ausweis- und Angabepflichten zu erfüllen. So sind die regulatorischen Abgrenzungsposten gesondert in der Bilanz, getrennt nach Aktiv- und Passivposten, auszuweisen. Gleiches gilt für Ergebnisauswirkungen in der Gesamtergebnisrechnung. Darüber hinaus sind unter anderem Angaben zur Art der zugrundeliegenden Preisregulierung sowie zu den damit zusammenhängenden Risiken zu machen. Die Möglichkeiten zur Änderung der bislang angewendeten Rechnungslegungsmethoden in Bezug auf die regulatorischen Abgrenzungsposten werden durch IFRS 14 beschränkt. Ein erstmaliger Ansatz solcher Posten, die nach den nationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht anzusetzen waren, ist aus dem IFRS 14 heraus nicht zulässig. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung der Regelungen ist zulässig. Die Europäische Kommission hat entschieden, den Endorsement-Prozess für diesen Standard nicht zu starten, sondern auf den endgültigen Standard zu warten: Der neue Standard wird keine Auswirkungen haben.

**IFRS 15 - Umsatzerlöse aus Kundenverträgen:** Die Zielsetzung des überarbeiteten Standards ist insbesondere, die bisherigen, wenig umfangreichen Regelungen in den IFRS einerseits und die sehr detaillierten und zum Teil industriespezifischen Regelungen unter US-GAAP andererseits zu vereinheitlichen und somit die Transparenz und Vergleichbarkeit von Finanzinformationen zu verbessern. Nach IFRS 15 sind Umsatzerlöse dann zu realisieren, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Entscheidend ist nicht mehr die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken, wie noch nach den alten Regelungen des IAS 18. Die Umsatzerlöse sind mit dem Betrag der Gegenleistung zu bewerten, die das Unternehmen erwartet zu erhalten. Das neue Modell sieht zur Ermittlung der Umsatzrealisierung ein fünfstufiges Schema vor, wonach zunächst der Kundenvertrag und die darin enthaltenen separaten Leistungsverpflichtungen zu identifizieren sind. Anschließend ist der Transaktionspreis des Kundenvertrages zu ermitteln und auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufzuteilen. Abschließend ist nach dem neuen Modell für jede Leistungsverpflichtung Umsatz in Höhe des zugeordneten anteiligen Transaktionspreises zu realisieren, sobald die vereinbarte Leistung erbracht wurde bzw. der Kunde die Verfügungsmacht darüber erlangt hat. Dabei ist anhand vorgegebener Kriterien zwischen zeitpunktbezogenen und zeitraumbezogenen Leistungserfüllungen zu unterscheiden. Der neue Standard unterscheidet nicht zwischen unterschiedlichen Auftrags- und Leistungsarten, sondern stellt einheitliche Kriterien auf, wann eine Leistungserbringung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu realisieren ist. Die Regelungen und Definitionen des IFRS 15 ersetzen künftig sowohl die Inhalte des IAS 18 als auch des IAS 11. Der neue Standard wird keine wesentlichen Auswirkungen haben.

### c) Anwendung von Schätzungen und Annahmen

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Annahmen, Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Diese Schätzungen und Annahmen haben Einfluss auf die in der Bilanz und die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Beträge der Aktiva und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen.

Bei den folgenden Annahmen und Schätzungen besteht naturgemäß die Möglichkeit, dass, wenn sich die Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen am Bilanzstichtag entwickeln, es zu wesentlichen Anpassungen von Vermögenswerten und Schulden im nächsten Geschäftsjahr kommen kann.

- Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt vorhanden ist, werden alternative finanzmathematische Bewertungsmethoden herangezogen. Die der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts zu Grunde gelegten Parameter beruhen teilweise auf zukunftsbezogenen Annahmen.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Geschäfts- oder Firmenwerten, Investment properties und Sachanlagen basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden oder der available for sale Kategorie zugeordnet werden, basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen.
- Dem Ansatz der aktiven latenten Steuern liegt die Annahme zu Grunde, dass in Zukunft ausreichend steuerliche Einkünfte erwirtschaftet werden, um die bestehenden Verlustvorräte zu verwerten; ggf. werden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.
- Beim Ansatz der Asset Garantie und deren Rückzahlungsverpflichtung wurden Annahmen über den Zahlungs- sowie Rückzahlungszeitpunkt und die für die Abzinsung verwendeten Zinssätze getroffen.
- Für die Bewertung der bestehenden Sozialkapitalverpflichtungen werden Annahmen für Zinssatz, Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung und künftige Bezugsrhöhungen verwendet.
- Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt auf Basis von Kostenschätzungen von Vertragspartnern, Erfahrungswerten und finanzmathematischen Berechnungsmethoden.
- Zu den in der Bilanz nicht erfassten Verpflichtungen und Wertminderungen auf Grund von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Haftungsverhältnissen werden regelmäßig Einschätzungen vorgenommen, ob eine bilanzielle Erfassung im Abschluss zu erfolgen hat.
- Bei verlusttragenden Eigenmittelinstrumenten wird der Rückzahlungsbetrag gemäß IAS 39 AG 8 in der Folgeperiode regelmäßig angepasst. Für die Ermittlung des Buchwertes der finanziellen Verbindlichkeiten werden die zukünftig erwarteten cash flows mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontiert. Für die Berechnung der zukünftigen cash flows wird die aktuellste Planung zu Grunde gelegt.

Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position dargestellt. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

Aufgrund der Verlustsituation im Einzelabschluss der ÖVAG im Geschäftsjahr 2014 wurden aufsichtsrechtliche Ordnungsnormen verletzt. Für mögliche Pönalezahlungen wurden nach rechtlicher Analyse im Vorjahr und im Berichtsjahr keine Vorsorgen gebildet.

#### d) Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage des vorliegenden Konzernabschlusses bilden nach IFRS erstellte Einzelabschlüsse aller vollkonsolidierten Unternehmen. Im Rahmen der Bewertung at equity wurden die Wertansätze in den lokalen Abschlüssen assoziierter Unternehmen an die konzerneinheitlichen Rechnungslegungsgrundsätze angepasst, sofern die Auswirkungen auf den Konzernabschluss wesentlich waren.

Die im Wege der Vollkonsolidierung und nach der Equity Methode einbezogenen Jahresabschlüsse wurden auf Basis des Bilanzstichtages zum 31. Dezember 2015 erstellt.

Unternehmenszusammenschlüsse ab dem 31. März 2004 werden gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei werden alle zum Erwerbszeitpunkt identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zu ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Übersteigen die Anschaffungskosten den anteiligen Zeitwert des Nettovermögens, wird ein Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die full goodwill Methode wird nicht angewendet. Der Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern wird gemäß IAS 36 einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Passive Unterschiedsbeträge sind gemäß IFRS 3 nach einer erneuten Überprüfung sofort erfolgswirksam zu erfassen. Anpassungen von bedingten Kaufpreisbestandteilen, die zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verbindlichkeit ausgewiesen werden, werden erfolgswirksam erfasst. Transaktionen, bei denen der Konzern weiterhin die Beherrschung behält, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Sofern Unternehmen, die von der immigon direkt oder indirekt beherrscht werden, für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich sind, werden sie im Konzernabschluss vollkonsolidiert. Die Quotenkonsolidierung wird im immigon Konzernabschluss nicht angewendet. Unternehmen mit einem Kapitalanteil zwischen 20 % und 50 % ohne Beherrschungsvertrag werden nach der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen, sofern sie für die Darstellung nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten aus Beziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Zuge der Schuldenkonsolidierung aufgerechnet. Erträge und Aufwendungen zwischen Konzernunternehmen werden im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Zwischenergebnisse im Wege der Zwischenergebniseeliminierung eliminiert.

#### e) Währungsumrechnung

Gemäß IAS 21 werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Schulden, nicht monetäre zum fair value bewertete Positionen sowie noch nicht abgewickelte Kassageschäfte zum Devisen-Kassa-Mittelkurs, noch nicht abgewickelte Termingeschäfte zum Devisen-Termin-Mittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, werden mit dem Anschaffungskurs angesetzt.

Die Umrechnung von Einzelabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen in fremden Währungen erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß IAS 21 für die Bilanz mit dem Devisen-Kassa-Mittelkurs zum Bilanzstichtag und für das Eigenkapital mit den historischen Kursen. Differenzen, die sich aus dieser Umrechnung ergeben, werden erfolgsneutral in der Währungsrücklage verrechnet. Firmenwerte und aufgedeckte stille Reserven und Lasten aus der Erstkonsolidierung von ausländischen Tochterunternehmen, die vor dem 1. Jänner 2005 entstanden sind, werden mit den historischen Wechselkursen umgerechnet. Alle Firmenwerte und aufgedeckte stille Reserven und Lasten von Unternehmenszusammenschlüssen nach dem 1. Jänner 2005 werden mit dem Devisen-Kassa-Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung werden die durchschnittlichen Devisen-Kassa-Mittelkurse, berechnet auf Basis von Monatsultimoständen, für das Geschäftsjahr herangezogen. Währungsdifferenzen zwischen dem Stichtagskurs in der Bilanz und dem Durchschnittskurs in der Gewinn- und Verlustrechnung werden ergebnisneutral mit dem Eigenkapital in der Währungsrücklage verrechnet.

#### **f) Zinsüberschuss**

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Laufende oder einmalige zinsähnliche Erträge und Aufwendungen wie Kreditprovisionen, Überziehungsprovisionen oder Bearbeitungsgebühren werden im Zinsüberschuss nach der Effektivzinsmethode erfasst. Agien und Disagien werden mit Hilfe der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des Finanzinstrumentes verteilt und im Zinsüberschuss dargestellt.

Der sich aus der Berechnung der Risikovorsorge ergebende Barwerteffekt wird im Zinsergebnis dargestellt.

Der Zinsüberschuss setzt sich zusammen aus:

- Zinsen und ähnlichen Erträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften (inklusive Barwerteffekt aus den Risikovorsorgen)
- Zinsen und ähnlichen Erträgen aus festverzinslichen Wertpapieren
- Erträgen aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren
- Erträgen aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen
- Mieterträgen aus operating lease Verträgen und investment property Vermögenswerten sowie Abschreibungen von operating lease Vermögenswerten
- Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von Einlagen
- Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von verbrieften Verbindlichkeiten und Nachrangkapital
- Zinskomponenten von Derivaten des Bankbuches

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Handelsaktiva und -passiva werden im Handelsergebnis dargestellt.

Die Bewertungs- und Veräußerungsergebnisse von Wertpapieren, Aktien und Beteiligungen werden im Ergebnis aus Finanzinvestitionen ausgewiesen.

#### **g) Risikovorsorge**

In der Position Risikovorsorge für das Kreditgeschäft werden die Bildung und Auflösung von Einzelwertberichtigungen und Portfoliowertberichtigungen (siehe Kapitel 3 m)) erfasst. Direkt abgeschriebene Forderungen und die Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen werden ebenfalls in dieser Position dargestellt. Weiters erfolgt hier auch der Ausweis der Dotierung und Auflösung von Risikorückstellungen.

#### **h) Provisionsüberschuss**

Im Provisionsüberschuss werden alle Erträge und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen entstehen, periodengerecht dargestellt.

#### **i) Handelsergebnis**

Im Handelsergebnis werden alle realisierten und unrealisierten Ergebnisse aus im Handelsbestand (Handelsaktiva und Handelspassiva) gehaltenen Wertpapieren, Devisen und Derivaten erfasst. Diese umfassen nicht nur die Ergebnisse aus Marktwertänderungen, sondern auch alle Zinserträge, Dividenden und Refinanzierungsaufwendungen von Handelsaktiva.

Ergebnisse aus der täglichen Bewertung von Positionen in Fremdwährungen werden ebenfalls im Handelsergebnis dargestellt.

#### **j) Verwaltungsaufwand**

Der Verwaltungsaufwand enthält alle Aufwendungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der in den Abschluss einbezogenen Unternehmen.

Dem Personalaufwand werden Löhne und Gehälter, gesetzliche und freiwillige Sozialaufwendungen, Zahlungen an die Pensionskasse und Mitarbeitervorsorgekasse sowie alle Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen zugeordnet.

Im Sachaufwand sind alle Aufwendungen für Geschäftsräume, Kommunikation, Werbung und Marketing, Rechtsberatung und sonstige Beratung, Schulungen sowie der EDV-Aufwand enthalten.

Weiters werden im Verwaltungsaufwand die Abschreibungen auf immaterielles und materielles Anlagevermögen – außer die Wertminderungen von Firmenwerten – dargestellt.

#### **k) Sonstiges betriebliches Ergebnis**

In dieser Position werden neben dem Ergebnis aus der Bewertung bzw. dem Rückkauf von finanziellen Verbindlichkeiten, den Wertminderungen von Firmenwerten, den Bewertungen von IFRS 5 Veräußerungsgruppen und dem Entkonsolidierungsergebnis aus dem Abgang von Tochterunternehmen alle übrigen sonstigen betrieblichen Ergebnisse erfasst. Mietkäufe sowie Betriebskosten und Versicherungszahlungen, die an Kunden weiterverrechnet werden, werden saldiert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, da eine Saldierung besser den wirtschaftlichen Gehalt dieser Geschäftsvorfälle widerspiegelt.

#### **l) Ergebnis aus Finanzinvestitionen**

Im Ergebnis aus Finanzinvestitionen werden alle realisierten und unrealisierten Ergebnisse von Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss und aller Derivate im Bankbuch dargestellt. Die Ergebnisse aus Zinsen und Dividenden werden in Zinsüberschuss erfasst.

Weiters werden hier die Veräußerungsergebnisse aller verbrieften Finanzinvestitionen der Kategorien available for sale (inklusive Beteiligungen), loans & receivables und held to maturity erfasst. Die Bewertungsergebnisse, wenn sie aus Gründen einer wesentlichen oder dauerhaften Wertminderung (impairment) resultieren, werden ebenfalls in dieser Position dargestellt. Wertaufholungen bei Fremdkapitalinstrumenten werden bei nachträglichem Wegfall des Wertminderungsgrundes bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten ergebniswirksam in dieser Position erfasst.

Ergebnisse aus der täglichen Bewertung von Fremdwährungen werden im Handelsergebnis dargestellt.

#### **m) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

##### **Erfassung**

Ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann in der Bilanz erfasst, wenn der Konzern Vertragspartei zu den vertraglichen Regelungen des Finanzinstrumentes wird und infolgedessen das Recht auf Empfang oder die rechtliche Verpflichtung zur Zahlung von flüssigen Mitteln hat. Ein Finanzinstrument gilt mit Handelsdatum als zu- oder abgegangen. Am Handelsdatum orientieren sich der erstmalige Ansatz in der Bilanz, die Bewertung in der Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanzierung des Abganges eines Finanzinstrumentes.

##### **Ausbuchung**

Die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt zum Zeitpunkt des Verlustes der vertraglichen Rechte an cash flows. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann ausgebucht, wenn diese getilgt ist.

Der Konzern wickelt Transaktionen ab, bei denen finanzielle Vermögenswerte übertragen werden, aber entweder Risiken oder Chancen, die mit dem Eigentum des Vermögenswertes verbunden sind, im Konzern verbleiben. Werden alle oder die wesentlichsten Risiken und Chancen im Konzern behalten, dann wird der finanzielle Vermögenswert nicht ausgebucht, sondern weiterhin in der Bilanz erfasst. Solche Transaktionen sind z.B. Wertpapierleihe und Pensionsgeschäfte.

#### Saldierungen

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann miteinander verrechnet, wenn der Konzern ein vertragliches Recht darauf hat und wenn der Konzern die verrechnete Verbindlichkeit auf einer Nettobasis tilgt oder gleichzeitig mit der Realisierung der Forderung die Verbindlichkeit begleicht.

Erträge und Aufwendungen werden nur dann netto dargestellt, wenn das von den Rechnungslegungsstandards erlaubt ist oder wenn die Gewinne und Verluste aus einer Gruppe gleichartiger Transaktionen, wie z.B. die Handelsaktivitäten des Konzerns, entstehen.

#### Fortgeführte Anschaffungskosten

Die fortgeführten Anschaffungskosten von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind jener Betrag, der sich aus den ursprünglichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Tilgungsbeträgen, der Verteilung von Agien oder Disagien nach der Effektivzinsmethode über die Laufzeit sowie von Wertberichtigungen oder Abschreibungen auf Grund von Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit ergibt.

#### Fair value Bewertung

Der fair value ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Für die Berechnung der fair values wird die folgende fair value Hierarchie herangezogen, die die Bedeutung der einzelnen Parameter widerspiegelt.

**Level 1:** Ein auf einem aktiven Markt notierter Preis für identische Instrumente. Ein Markt wird als aktiv angesehen, wenn notierte Preise leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen.

**Level 2:** Bewertungsmethoden, die auf beobachtbaren Daten beruhen – entweder direkt als Preise oder indirekt abgeleitet von Preisen. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern sowie der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments. Bei der Analyse von diskontierten cash flows sowie Optionspreismodellen werden alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet. Dabei werden alle Faktoren berücksichtigt, die Marktteilnehmer bei einer Preisfeststellung beachten würden. Die Bewertung ist mit anerkannten wirtschaftlichen Methoden für die Preisfindung von Finanzinstrumenten konsistent. Alle für diese Berechnungsmethoden angewandten Schätzungen spiegeln angemessene Markterwartungen wider und beachten alle Risikofaktoren, die normalerweise in Finanzinstrumenten enthalten sind.

**Level 3:** Bewertungsmethoden, die zum Großteil nicht am Markt beobachtbare Parameter verwenden. Diese Parameter haben einen wesentlichen Effekt auf die Ermittlung des fair values. In dieser Kategorie werden auch Instrumente ausgewiesen, bei denen die Bewertung durch Anpassung von nicht beobachtbaren Inputfaktoren erfolgt, sofern diese Anpassung erheblich ist.

Die Bewertungsmethoden werden periodisch neu ausgerichtet und auf Validität überprüft, indem Preise von beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen oder Preise, die auf verfügbaren, beobachtbaren Marktdaten beruhen, für dasselbe Finanzinstrument verwendet werden.

#### Wertminderungen

Quartalsweise findet ein Prozess für die Bewertung der Kreditforderungen mit dem Auftrag an die für das Risiko zuständigen Organisationseinheiten statt, auf Basis aktueller Entwicklungen einen Vorschlag für den Kreditrisikovorsorgebedarf zu machen. Eine Wertminderung liegt vor, wenn nach dem erstmaligen Ansatz eines Finanzinstrumentes objektive Hinweise auf ein Ereignis vorliegen, das Auswirkungen auf die zukünftigen Zahlungsströme aus dem Finanzinstrument hat und deren Auswirkung verlässlich geschätzt werden kann.

Objektive Hinweise für das Auftreten von Wertminderungen sind z.B. finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners; Umschuldung einer Forderung zu Konditionen, die ansonsten nicht gewährt werden; Indikationen, dass der Schuldner in Insolvenz geht; das Verschwinden eines Wertpapiers von einem aktiven Markt und andere beobachtbare Daten im Zusammenhang mit einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten wie Veränderungen im Zahlungsstand von Kreditnehmern oder wirtschaftliche Bedingungen, die mit den Ausfällen der Gruppe korrelieren.

Für die Berechnung des Vorsorgebedarfes werden zuerst die Vermögenswerte einzeln auf objektive Hinweise auf Wertminderung untersucht. Alle wesentlichen (signifikanten) Vermögenswerte werden auf Basis der erwarteten cash flows bewertet. Finanzielle Vermögenswerte, die für sich gesehen nicht bedeutsam sind, werden einer gemeinsamen Bewertung unterzogen. Dabei werden sie in Gruppen mit vergleichbaren Risikoprofilen zusammengefasst. Alle Vermögenswerte, bei denen kein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt, werden im Rahmen der Portfoliowertberichtigung für Wertminderungen, die bereits aufgetreten, aber noch nicht entdeckt wurden, wertberichtigt.

Gemäß den Vorgaben im Konzern-Kreditrisikohandbuch werden Kunden mit einem internen Rating von 4C bis 4E (watchlist loans) und alle anderen Kunden, bei denen sonstige Hinweise ausfallsbedrohender Art bestehen, d.h. dass die vertragskonforme Rückführung gefährdet erscheint, einer intensiveren Prüfung unterzogen. Für un- oder teilbesicherte Engagements wird ein entsprechender Risikovorsorgebedarf erfasst. Bei non-performing loans (Ratingklasse 5A – 5E) wird die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorge überprüft.

Der Betrag der Wertminderungen für Vermögenswerte, die mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird aus der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Sicherheiten, abgezinst mit dem Effektivzinssatz des Vermögenswertes, ermittelt. Der Abwertungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Fällt zu einem späteren Zeitpunkt der Grund der Wertminderungen weg, wird der Betrag über die Gewinn- und Verlustrechnung wieder zugeschrieben. Bei nicht verbrieften Forderungen wird der Betrag der Risikovorsorge auf einem eigenen Konto dargestellt. Verbrieft Forderungen werden direkt ab- bzw. zugeschrieben. Bei nicht verbrieften Forderungen erfolgt eine Direktabschreibung dann, wenn der Vermögenswert ausgebucht wird und keine ausreichende Risikovorsorge bis zum Zeitpunkt der Ausbuchung gebildet war.

Die Berechnung der Portfoliowertberichtigung erfolgt für homogene Portfolien. Bei der Berechnung der Höhe dieser Wertberichtigung werden folgende Parameter berücksichtigt:

- die historischen Verluste aus Forderungsausfällen
- die für die Folgeperiode geschätzten Ausfälle
- die geschätzte Zeitdauer zwischen Eintritt eines Ausfalls und Identifizierung des Ausfalls (loss identification period: 30 – 360 Tage)
- die Erfahrung des Managements, ob die aus den historischen Zeitreihen hergeleitete Schätzung der Höhe der Ausfälle größer oder kleiner als die voraussichtlichen Ausfälle in der aktuellen Periode ist.

Bei available for sale Vermögenswerten wird bei Vorliegen einer Wertminderung diese sofort als Abschreibung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die bisher in der available for sale Rücklage erfassten Beträge werden ebenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Fällt der Wertminderungsgrund weg, werden abgeschriebene Beträge bei Fremdkapitalinstrumenten wieder erfolgswirksam zugeschrieben. Bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgt die Zuschreibung erfolgsneutral unter Beachtung von latenten Steuern im sonstigen Ergebnis.

#### At fair value through profit or loss Designierung

Es wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Finanzinstrumente unwiderruflich als at fair value through profit or loss zu designieren. Eine Zuordnung zu dieser Kategorie erfolgt, wenn eine der drei folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Gruppen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden nach einer dokumentierten Risikomanagementstrategie und Investitionsstrategie auf fair value Basis gemanagt.
- Durch den fair value Ansatz wird eine Inkonsistenz bei der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nachweislich verhindert.
- Ein Finanzinstrument enthält ein eingebettetes Derivat, das grundsätzlich getrennt vom Rahmenvertrag zum fair value anzusetzen wäre.

Bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Bankbuch, die der Kategorie at fair value through profit or loss zugeordnet werden, werden Zinsen, Dividenden sowie damit im Zusammenhang stehende Provisionserträge und -aufwendungen in den jeweiligen Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das Ergebnis aus der Bewertung zum fair value wird getrennt davon im Ergebnis aus Finanzinvestitionen gezeigt.

Im Kapitel 37) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird für jede Klasse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Betrag, der der Kategorie at fair value through profit or loss zugeordnet wurde, dargestellt. Die Beschreibung über die Gründe der Designierung ist bei den Notes zu den einzelnen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten enthalten.

#### Derivate

Derivate werden grundsätzlich mit ihrem Marktwert ergebniswirksam bewertet.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird auch auf credit value adjustments (CVA) bzw. debt value adjustments (DVA) Bedacht genommen. Dem Kontrahentenrisiko für Marktwerte aus unbesicherten Derivaten wird mittels CVA bzw. DVA - als Näherungsfunktion des potenziellen zukünftigen Verlustes in Bezug auf das Kontrahentenausfallsrisiko - Rechnung getragen. Das expected future exposure (EFE) wird hierbei mittels Monte Carlo Simulation ermittelt. Da für diese Kontrahenten keine am Markt beobachtbaren Credit Spreads zur Verfügung stehen, basieren die Ausfallswahrscheinlichkeiten der Kontrahenten auf internen Ratings des Konzerns.

Die Marktwertänderungen von Derivaten, die für einen fair value hedge verwendet werden, werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Finanzinvestitionen erfasst. Die Marktwertänderung des Grundgeschäftes, die aus dem gesicherten Risiko resultiert, wird ebenfalls im Ergebnis aus Finanzinvestitionen erfasst, unabhängig ihrer Zuordnung zu den einzelnen Kategorien gemäß IAS 39. Fair value hedges werden für die Absicherung von Zinsänderungsrisiken bzw. Fremdwährungsrisiken aus festverzinslichen Finanzinvestitionen und -verbindlichkeiten, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie strukturierten Emissionen verwendet.

Bei einem cash flow hedge wird die Marktwertänderung des Derivates direkt im sonstigen Ergebnis unter Berücksichtigung von latenten Steuern in der hedging Rücklage erfasst. Der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Bewertung des Grundgeschäftes erfolgt je nach dessen Zuordnung in die

einzelnen Kategorien. Cash flow hedges werden im Konzern für die Absicherung von Zinsrisiken aus variablen Verzinsungen und von Währungsrisiken aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten verwendet.

Eingebettete abspaltungspflichtige Derivate werden unabhängig von dem Finanzinstrument, in das sie eingegliedert sind, bewertet, es sei denn, das strukturierte Investment wurde in die Kategorie at fair value through profit or loss designiert.

#### Eigene Eigenkapital- und Schuldinstrumente

Eigene Eigenkapitalinstrumente werden mit den Anschaffungskosten bewertet und passivseitig vom Eigenkapital abgesetzt. Rückgekaufte eigene Emissionen werden passivseitig mit dem Rückzahlungsbetrag von den Emissionen abgesetzt. Die Differenz zwischen dem Rückzahlungsbetrag und den Anschaffungskosten wird erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

#### n) Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notieren und nicht verbrieft sind.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden mit den Bruttobeträgen vor Abzug von Wertberichtigungen inklusive abgegrenzter Zinsen angesetzt. Der Gesamtbetrag der Risikovorsorgen wird, sofern er sich auf bilanzielle Forderungen bezieht, offen als Kürzungsbetrag auf der Aktivseite der Bilanz nach den Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden ausgewiesen. Die Risikovorsorge für außerbilanzielle Geschäfte ist in der Position Rückstellungen enthalten.

Der erstmalige Ansatz der Forderungen erfolgt mit dem Marktwert zuzüglich aller direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode, außer die Forderungen wurden in die Kategorie at fair value through profit or loss designiert.

#### Finanzierungsleasing

Der Konzern betreibt Finanzierungsleasing sowohl für Immobilien als auch für bewegliche Güter. Dabei ist der Konzern Leasinggeber von einem Leasingobjekt, bei dem die Risiken und Chancen zum Großteil auf den Leasingnehmer übergehen und somit dieser der Eigentümer des Leasinggutes ist. Diese Geschäfte werden in den Forderungen ausgewiesen. Dabei wird statt des Leasingvermögens der Barwert der zukünftigen Zahlungen unter Berücksichtigung etwaiger Restwerte ausgewiesen.

Die Immobilienleasingverträge weisen hauptsächlich eine Laufzeit von 10 bis 20 Jahren auf, Mobilienleasing im Retailbereich im Wesentlichen Laufzeiten zwischen 3 bis 6 Jahren. Der Außenzinssatz der Leasingvereinbarungen wird im Zeitpunkt des Abschlusses der Leasingverträge für die gesamte Leasingdauer fixiert. Aufgrund von Zinsanpassungsklauseln kann der Außenzinssatz an die Entwicklung des Kapitalmarktes angepasst werden.

#### o) Risikovorsorge

Für die besonderen Risiken des Bankgeschäftes werden Einzelwertberichtigungen und Portfoliowertberichtigungen gebildet. Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel 3) m) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

#### p) Handelsaktiva und -passiva

In der Position Handelsaktiva werden alle finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen, die mit einer kurzfristigen Wiederveräußerungsabsicht erworben wurden, oder die Bestandteil eines Portfolios mit kurzfristiger Gewinnerzielungsabsicht sind. Die Position Handelspassiva umfasst alle negativen Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten, die dem Handel dienen. In dieser Position werden keine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die in die Kategorie at fair value through profit or loss designiert wurden.

Sowohl der erstmalige Ansatz als auch die Folgebewertung erfolgt mit Marktwerten. Die Transaktionskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Alle Marktwertveränderungen sowie alle dem Handelsbestand zurechenbaren Zinserträge, Dividendenerträge und Refinanzierungskosten werden im Handelsergebnis dargestellt.

#### q) Finanzinvestitionen

Unter den Finanzinvestitionen werden alle verbrieften Schuld- und Eigenkapitalinstrumente, sofern sie nicht unter den Anteilen und Beteiligungen erfasst werden, ausgewiesen. Der erstmalige Ansatz der Finanzinvestitionen erfolgt mit den Marktwerten zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Die Folgebewertung ist abhängig von der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den Kategorien at fair value through profit or loss, available for sale, loans & receivables und held to maturity.

##### At fair value through profit or loss

Es werden einige Wertpapiere in diese Kategorie gewidmet und die Marktwertänderungen dieser Wertpapiere werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wie bereits im Kapitel 3) m) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten näher beschrieben.

##### Available for sale

In diese Kategorie werden alle Finanzinstrumente zugeordnet, die nicht in die Kategorie at fair value through profit or loss, loans & receivables oder held to maturity eingeordnet werden. Auf Grund des fehlenden Fälligkeitstermines werden hier auch alle Eigenkapitalinstrumente eingeordnet, sofern sie nicht der Kategorie at fair value through profit or loss zugeordnet wurden. Nicht börsennotierte Aktien, deren Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Alle anderen available for sale Vermögenswerte werden zu Marktwerten bewertet. Die Marktwertänderungen werden direkt im Eigenkapital erfasst, bis die Finanzinvestition verkauft oder wertberichtigt wird und der Bewertungsbetrag aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wird. Bei Finanzinstrumenten mit festen und bestimmaren Zahlungen wird zusätzlich die Differenz zwischen Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten und Rückzahlungsbetrag erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Somit wird nur die Differenz zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten und dem fair value in die available for sale Rücklage eingestellt.

##### Loans & receivables

In die Kategorie loans & receivables werden alle verbrieften Finanzinvestitionen mit festen und bestimmaren Zahlungen klassifiziert, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind und die das Unternehmen nicht sofort oder in naher Zukunft veräußern möchte. Die Bewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung der Effektivzinsmethode.

##### Held to maturity

Es werden Finanzinstrumente in diese Kategorie gewidmet, wenn die Absicht und die Fähigkeit besteht, diese Finanzinstrumente bis zur Fälligkeit zu halten und wenn diese Finanzinstrumente bestimmte oder bestimmare Zahlungen und einen Fälligkeitstermin aufweisen.

Die Bewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung der Effektivzinsmethode. Jeder Verkauf oder jede Umwidmung eines wesentlichen Teiles aus dieser Kategorie, der nicht nahe beim Tilgungszeitpunkt liegt oder einem einmaligen isolierten Sachverhalt zuzurechnen ist, der sich der Kontrolle des Unternehmens entzieht und von diesem praktisch nicht vorhergesehen werden konnte, führt zu einer Umwidmung aller held to maturity Finanzinvestitionen in die available for sale Kategorie für die folgenden zwei Geschäftsjahre. Da im Geschäftsjahr 2015 wesentliche Teile des held to maturity Portfolios verkauft wurden, erfolgte eine Umwidmung aller verbleibenden held to maturity Finanzinvestitionen in die Kategorie available for sale. Im Vorjahr gab es keine wesentlichen Umwidmungen bzw. Verkäufe in dieser Kategorie.

## r) Investment property Vermögenswerte

Sämtliche Grundstücke und Gebäude, die die Definition von investment properties gemäß IAS 40 erfüllen, werden mit dem Marktwert bilanziert. Bei inländischen und ausländischen Grundstücken und Gebäuden erfolgt die jährliche Bewertung im Wesentlichen nach dem Standard der RICS (Royal Institution of Chartered Surveyors). RICS definiert den Marktwert (Verkehrswert) als geschätzten Betrag, zu dem eine Immobilie zum Bewertungsstichtag zwischen einem verkaufsbereiten Verkäufer und einem kaufbereiten Erwerber nach angemessenem Vermarktungszeitraum in einer Transaktion im gewöhnlichen Geschäftsverkehr verkauft werden könnte, wobei jede Partei mit Sachkenntnis, Umsicht und ohne Zwang handelt. Die Berechnungen sind kapitalwertorientierte Ertragswertrechnungen, die in der überwiegenden Anzahl der Fälle anhand der discounted cash flow Methode auf Basis aktueller Mietzinslisten samt Mietauslaufprofil unter Zugrundelegung von Annahmen über Marktentwicklungen und Zinssätzen erstellt werden. Die verwendeten Renditen werden vom Bewerter definiert und spiegeln die aktuelle Marktsituation und die Vor- und Nachteile des jeweiligen Objektes wider. Für unbebaute Grundstücke werden keine Entwicklungen in näherer Zukunft erwartet, hier werden Vergleichswertverfahren angewendet. Dabei werden Transaktionspreise von ähnlichen Objekten zugrundegelegt, die in der jüngsten Zeit auf dem offenen Markt veräußert wurden. Diese Verkaufspreise werden unter Einbezug entsprechender Vergleichsobjekte analysiert und im Hinblick auf Differenzen mit dem bewerteten Objekt auf der Grundlage von Vergleichselementen wie beispielsweise Größe, Aufteilung, Standort oder Widmung angepasst.

Das Immobilien Portfolio wird ausschließlich von externen Gutachtern bewertet. Die Auswahl von Gutachtern wird unter anderem aufgrund ausgewiesener professioneller Qualifikation und Erfahrung hinsichtlich der jeweiligen Standorte und Kategorien der bewerteten Objekte vorgenommen. Als unabhängige Gutachter der ausländischen investment properties wurde Cushman & Wakefield beauftragt. In Österreich wurden Gutachten von CBRE GmbH und Christie + Co Austria GmbH eingeholt. Das Entgelt für den externen Gutachter ist ein fixer Betrag und hängt nicht vom festgestellten Marktwert des bewerteten Objektes ab.

Da für die Bewertung der investment property Vermögenswerte Parameter herangezogen werden, welche nicht auf Marktdaten basieren, erfolgt die Einstufung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Level 3 der fair value Kategorie. Die bewertungsrelevanten Annahmen und Parameter werden zu jedem Bewertungsstichtag aktualisiert, was zu erheblichen Wertschwankungen der Wertansätze führen kann.

Die Mietverhältnisse bestehen gegenüber gewerblichen Bestandsnehmern und sind aufgrund des vielfältigen Bestands und der geografischen Streuung unterschiedlich. In der Regel haben die Mietverhältnisse eine längerfristige Laufzeit bis zu 10 Jahren und sind mit Kauttionen besichert. Es werden marktübliche Indexanpassungen berücksichtigt, umsatzabhängige Mieten bestehen nicht. Für einige Objekte wurden Kaufoptionen eingeräumt.

Die Mieterträge werden linear entsprechend der Vertragslaufzeit erfolgswirksam vereinnahmt und in den Erträgen aus Zinsen und ähnlichen Erträgen dargestellt.

## s) Beteiligungen

Bei den strategischen Beteiligungen handelt es sich um Gesellschaften, die die Geschäftsfelder abdecken und um Gesellschaften, die geschäftsunterstützend wirken.

Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden nach der Equity Methode bewertet. Alle übrigen Beteiligungen werden mit dem ihnen beizulegenden Wert angesetzt. Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt durch Bezugnahme auf Marktpreise auf aktiven Märkten oder, soweit keine aktiven Märkte bestehen, anhand von Bewertungsverfahren. Zu den Bewertungsverfahren gehören discounted cash flow Verfahren und Multiplikatorverfahren. Soweit discounted cash flow Verfahren zur Anwendung gelangen, beträgt der verwendete Abzinsungssatz im Geschäftsjahr 2015 3 %. Bei der Ermittlung der beizulegenden Werte werden Anpassungen der Bewertungsparameter für Illiquidität und Modellrisiken vorgenommen. Zusätzliche Länderrisiken waren nicht zu berücksichtigen. Ergänzend werden Ver-

fahren angewendet, bei denen beizulegende Werte durch Anpassung beobachtbarer Marktdaten ähnlicher Finanzinstrumente ermittelt werden. Jene Beteiligungen, bei denen der beizulegende Wert nicht zuverlässig bestimmbar ist, sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei Wertminderungen werden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Fällt der Grund der Wertminderung weg, erfolgt die Zuschreibung erfolgsneutral unter Beachtung von latenten Steuern direkt im Eigenkapital.

#### t) Immaterielles und materielles Anlagevermögen

Der Ausweis der immateriellen Vermögenswerte erfolgt mit den jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bzw. um Wertminderungen. Diese Position umfasst vor allem entgeltlich erworbene Firmenwerte und Software.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht linear abgeschrieben, sondern stattdessen gemäß IAS 36 einmal jährlich auf Wertminderung geprüft oder, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, auch häufiger. Dieser impairment Test wird für die jeweiligen cash generating units (CGUs), welchen Firmenwerte zugerechnet sind, durchgeführt. Leasinggegenstände, die dem operating lease dienen, werden dem Konzern zugerechnet und unter den Sachanlagen ausgewiesen. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die – soweit es sich um abnutzbare Vermögenswerte handelt – um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer vermindert werden.

Bei dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen, bei Wegfall dieses Abschreibungsgrundes werden Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten durchgeführt.

Die Nutzungsdauer entspricht dem tatsächlichen Nutzungsverschleiß und beträgt für:

|  |                               |
|--|-------------------------------|
| Betriebs- und Geschäftsausstattung (Möbel) | max. 10 Jahre                 |
| EDV-Hardware (inkl. Rechenmaschinen, etc.) | max. 5 Jahre                  |
| EDV-Software                               | max. 4 Jahre                  |
| Fahrzeuge                                  | max. 5 Jahre                  |
| Tresoranlagen, Panzerschränke              | max. 20 Jahre                 |
| Gebäude, Umbauten                          | max. 50 Jahre                 |
| Mietrechte                                 | max. Laufzeit des Mietrechtes |

Die Mietverträge für operating lease Vermögenswerte haben eine durchschnittliche Laufzeit von 4 Jahren und betreffen im Wesentlichen Fahrzeuge. Der Leasingnehmer kann den Vertrag vorzeitig kündigen; eine Übernahme des Leasingobjekts nach Vertragsbeendigung (auch bei vorzeitiger Kündigung) durch den Leasingnehmer ist ausgeschlossen.

Die Leasingerlöse von operating lease Vermögenswerten werden linear entsprechend der Vertragslaufzeit erfolgswirksam vereinnahmt und gemeinsam mit den Abschreibungen in den Erträgen aus Zinsen und ähnlichen Erträgen dargestellt.

#### u) Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

In diesen Positionen werden sowohl die laufenden als auch die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen ausgewiesen.

Gemäß IAS 12 wird die latente Steuerabgrenzung nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode ermittelt. Dabei wird eine Steuerabgrenzung auf alle temporären Unterschiede zwischen dem steuerlichen Wertansatz eines Vermögenswertes oder Schuldpostens und dem Wertansatz im IFRS Abschluss gebildet. Die Berechnung der latenten Steuern in den einzelnen einbezogenen Unternehmen erfolgt mit den zum Bilanzstichtag gültigen oder bereits angekündigten

landesspezifischen Steuersätzen. Eine Aufrechnung von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerverpflichtungen wird je Unternehmen vorgenommen.

Aktive latente Steuern unter anderen auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in derselben Gesellschaft in Zukunft ausreichend zu versteuernde Gewinne vorhanden sein werden bzw. wenn in ausreichendem Umfang steuerpflichtige temporäre Differenzen vorhanden sind. Der Beurteilungszeitraum beträgt bis zu 4 Jahre. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge oder andere Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, deren Verwertbarkeit nicht ausreichend gesichert ist, werden wertberichtigt. Eine Abzinsung für latente Steuern wird nicht vorgenommen.

#### **v) Sonstige Aktiva**

Zur periodenrichtigen Darstellung von Erträgen und Aufwendungen werden Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, die gemeinsam mit sonstigen Vermögenswerten in dieser Position ausgewiesen werden. Im Falle von Wertminderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Darüber hinaus enthält diese Position auch alle positiven Marktwerte aus Derivaten des Bankbuches, die mit dem Marktwert bewertet werden. Die Marktwertänderungen werden – mit Ausnahme von Derivaten für cash flow hedges, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden – im Ergebnis aus Finanzinvestitionen gezeigt.

#### **w) Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt**

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird.

Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert (die Veräußerungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) gängig und üblich sind, sofort veräußerbar sein und eine solche Veräußerung muss höchstwahrscheinlich sein.

Diese Kriterien sind dann erfüllt, wenn die notwendigen Gremialbeschlüsse vorliegen, die Vermögenswerte ohne wesentlicher Modifikation oder Umstrukturierung verkauft werden können, mit der Vermarktung der Vermögenswerte begonnen wurde und zum Bilanzstichtag entweder ein verbindliches Angebot oder bereits ein unterschriebener Vertrag vorliegen und das Closing innerhalb von 12 Monaten erwartet wird. Vorzeitig, direkt durch den Schuldner getilgte Kredite, erfüllen, auch wenn die vorzeitige Tilgung durch einen Abschlag auf den Kreditbetrag von der Immigo initiiert wurde, nicht die Definition einer Verkaufstransaktion.

Eine Veräußerungsgruppe umfasst zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, andere Vermögenswerte und Schulden, die zusammen in einer einzigen Transaktion verkauft werden. Nicht zur Abgangsgruppe gehören daher jene Verbindlichkeiten, welche mit dem Erlös aus dem Verkauf der Abgangsgruppe getilgt aber nicht übertragen werden.

Ein aufgegebenen Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der bereits veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird und einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geographischen Geschäftsbereich darstellt, Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines wesentlichen Geschäftszweigs oder geographischen Geschäftsbereichs ist, oder ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht der Wiederveräußerung erworben wurde.

Im Konzern stellt ein aufgegebenen Geschäftsbereich ein berichtspflichtiges Segment dar. Auch ein wesentlicher Geschäftszweig oder ein geographischer Geschäftsbereich, der an den Vorstand berichtet wird und einen bedeutenden Effekt auf die finanzielle Situation des Konzerns hat, wird bei Vorliegen aller Voraussetzungen als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt. Stellt der Konzern die Geschäftstätigkeit in einem einzelnen Land ein, handelt es sich nur

dann um einen aufgegebenen Geschäftsbereich, wenn bestimmte Größenkriterien überschritten sind. Stellt der Konzern die Geschäftstätigkeit in einer ganzen Region ein, dann handelt es sich unabhängig von den oben dargestellten Größenkriterien immer um einen aufgegebenen Geschäftsbereich. Um eine Region handelt es sich dann, wenn diese gesondert im Geschäftsbericht in der Regionalverteilung der Gesamtforderungen auf die strategischen Geschäftsfelder dargestellt wird.

Nach der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sind langfristige Vermögenswerte oder Vermögensgruppen mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Wertminderungsaufwendungen werden ergebniswirksam im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen und zugehörige Verbindlichkeiten, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, werden in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten dargestellt.

Für einen aufgegebenen Geschäftsbereich ist in der Gesamtergebnisrechnung das Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs und das Ergebnis nach Steuern, das bei der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder bei der Veräußerung der Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die den aufgegebenen Geschäftsbereich darstellen, zu erfassen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres ist entsprechend anzupassen.

#### **x) Verbindlichkeiten**

Der erstmalige Ansatz der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie der verbrieften Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Marktwert zuzüglich aller direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode, außer diese Verbindlichkeiten wurden der Kategorie at fair value through profit or loss zugeordnet.

#### **y) Sozialkapital**

Bei beitragsorientierten Plänen (defined contribution plans) stellen die Beiträge an den Fonds einen Aufwand der laufenden Periode dar. Ungleichmäßig verteilte Beitragszahlungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Der immigon Konzern hat einzelnen Mitarbeitern leistungsorientierte Pläne (defined benefit plans) für die Höhe der späteren Versorgungsleistung zugesagt. Diese Pläne sind teilweise unfunded, d.h. die zur Bedeckung benötigten Mittel verbleiben im Unternehmen, die Bildung der Rückstellung erfolgt im immigon Konzern. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt ausschließlich durch den Konzern, Arbeitnehmer müssen keine Beiträge zu den Plänen leisten. Im immigon Konzern wurden in den Vorjahren Pensionsansprüche von Mitarbeitern auf Pensionskassen übertragen, die als ausgelagertes Vermögen – Planvermögen – dargestellt sind. Außergewöhnliche, unternehmens- oder planspezifische Risiken bzw. erhebliche Risikokonzentrationen sind keine zu erblicken.

Die Pensionskassen haben für jene Teile der Pensionsverpflichtungen, die auf sie ausgelagert sind, einen Asset-Risikomanagement-Prozess (ARM-Prozess) eingerichtet.

Gemäß diesem Prozess wird in der Valida Pension AG einmal im Jahr ausgehend von der passivseitigen Struktur der Veranlagungs- und Risikogemeinschaft (VRG), die sich wiederum aus der Bilanz ergibt, die Risikotragfähigkeit der VRG evaluiert. Von dieser Risikotragfähigkeit wird die Veranlagungsstruktur der VRG abgeleitet. Bei der Definition der Veranlagungsstruktur werden definierte und dokumentierte Wünsche des Kunden mitberücksichtigt. Die definierte Veranlagungsstruktur wird in der VRG 40, in der die rückgestellten Beträge der immigon veranlagt werden, mit einem Konzept-Investment umgesetzt. Dies bedeutet, dass die Gewichtung von vordefinierten Asset-Klassen im Rahmen von Bandbrei-

ten nach objektiven Kriterien erfolgt, die sich aus Markttrends ableiten lassen. In Stressphasen wird zudem eine Absicherung der Aktienkomponente vorgenommen.

In der VICTORIA-VOLKSBANKEN Pensionskassen AG wird das Risiko auf der Ebene einer VRG durch die Risikoindikatoren Value-at-Risk (VaR) und Shortfall-Risk (SFR) berechnet. Dadurch werden maximale Verlustwahrscheinlichkeiten unter üblichen Marktbedingungen quantifiziert. Zudem werden zwecks Berücksichtigung selten auftretender extremer Marktbewegungen Szenarioanalysen durchgeführt. Die Risikoindikatoren VaR und SFR sind die Kernfaktoren zur Steuerung des Risikos auf VRG Ebene. Festgelegte Limite von VaR- und SFR-Werten unter Berücksichtigung von bei negativen Marktentwicklungen in Kraft tretenden Absicherungsmaßnahmen bilden dabei den Rahmen für die Veranlagung.

Beide Pensionskassen erfüllen im eigenen Bereich die Vorgaben der Risikomanagementverordnung der Finanzmarktaufsicht (FMA) und berichten regelmäßig darüber an den Aufsichtsrat. Hinsichtlich der passivseitigen Verpflichtungen werden die biometrischen Risiken in der VRG regelmäßig überprüft, um langfristige Abweichungen zu den verwendeten Rechnungsgrundlagen rechtzeitig zu erkennen und durch eine entsprechende Anpassung der Tafeln zu vermeiden. Gleiches gilt für die Bewertung jener Verpflichtungen, die nicht ausgelagert wurden. Diesbezüglich gibt es kein spezifisches ALM-Management, da bei direkten Leistungszusagen (Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldverpflichtungen) keine Bedeckung dieser Rückstellungen mit direkt zuordenbaren Aktiva vorliegt. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse werden jedoch Schwankungsbandbreiten, die aus Schwankungen der einbezogenen Parameter resultieren, ermittelt und überwacht, um die Auswirkungen allfälliger Schwankungen auf die Aktivseite der Bilanz rechtzeitig abschätzen zu können.

Für die Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen werden gemäß Anwartschaftsbarwertverfahren nach den allgemein anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik der Barwert der Gesamtverpflichtung sowie die in der Periode hinzuverdienten Ansprüche ermittelt. Bei der Abfertigungsverpflichtung werden sowohl ein Ausscheiden wegen des Erreichens der Altersgrenze als auch wegen Berufsunfähigkeit, Invalidität oder Ableben sowie die Hinterbliebenenanwartschaft berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird im Zeitpunkt der Planänderung sofort erfolgswirksam erfasst. Alle Aufwendungen und Erträge in Zusammenhang mit leistungsorientierten Plänen werden im Personalaufwand erfasst.

#### Parameter zur Berechnung der Sozialkapitalverpflichtungen

|  | 2015   | 2014   | 2013   | 2012   | 2011   |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|
| Zinssatz Pensionsrückstellung              | 1,60 % | 1,60 % | 3,00 % | 3,00 % | 4,50 % |
| Zinssatz Abfertigungsrückstellung          | 2,00 % | 2,00 % | 3,00 % | 3,00 % | 4,50 % |
| Zinssatz Abfertigungsrückstellung run-down | 0,50 % |        |        |        |        |
| Zinssatz Jubiläumsrückstellung             | 2,00 % | 1,80 % | 3,00 % | 3,00 % | 4,50 % |
| Zinssatz Jubiläumsrückstellung run-down    | 0,50 % |        |        |        |        |
| Zinssatz Planvermögen                      | 1,60 % | 1,60 % | 3,00 % | 3,00 % | 4,25 % |
| Künftige Gehaltssteigerungen               | 3,00 % | 3,50 % | 3,50 % | 3,50 % | 3,50 % |
| Künftige Pensionssteigerungen              | 2,00 % | 2,00 % | 2,00 % | 2,00 % | 2,00 % |
| Fluktuationsabschläge                      | keine  | keine  | keine  | keine  | keine  |

Bei den run-down Gesellschaften wird unterstellt, dass alle Dienstverhältnisse mit 31. Dezember 2018 beendet werden.

Als Rechnungsgrundlagen werden die biometrischen Grundwerte der aktuellsten österreichischen Pensionsversicherungstafel AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler&Pagler, Angestelltenbestand verwendet. Da der Rückstellungsbedarf für Dienstnehmer, die nicht in Österreich beschäftigt sind, unwesentlich ist, wird

auf eine Anpassung der Parameter und biometrischen Grundwerte auf die Verhältnisse in den Ländern dieser Tochtergesellschaften verzichtet.

Bei der Berechnung wird generell auf die derzeit gültigen Alterspensionsgrenzen abgestellt und vorausgesetzt, dass die Mitarbeiter das aktive Dienstverhältnis in der Regel mit 65 Jahren bei Männern und 60 Jahren bei Frauen beenden werden. Allfällige Übergangsregelungen werden vernachlässigt. Für Dienstnehmer, die nicht in Österreich beschäftigt sind, wurden die lokal üblichen Alterspensionsgrenzen für die Berechnung herangezogen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beinhaltet anspruchsberechtigte Dienstnehmer, die am Bewertungsstichtag in einem aktiven Dienstverhältnis standen, sowie Bezieher laufender Pensionen. Die Ansprüche sind in Sonderverträgen bzw. Statuten genannt, rechtsverbindlich und unwiderruflich zugesagt.

## **z) Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung entstanden und es wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss von Ressourcen erforderlich ist. Sie werden in Höhe der wahrscheinlichsten voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei werden Kostenschätzungen von Vertragspartnern, Erfahrungswerte und finanzmathematische Berechnungsmethoden verwendet. Liegt nur eine mögliche Verpflichtung vor und kommt es wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss bzw. ist keine zuverlässige Schätzung der Verpflichtung möglich, so wird eine Eventualverpflichtung ausgewiesen. Eine Abzinsung wird nicht vorgenommen.

In den Risikorückstellungen werden Kreditrisikovorsorgen für Eventualverbindlichkeiten (insbesondere Finanzgarantien) ausgewiesen. Die anderen Rückstellungen enthalten Vorsorgen für Rechtsstreitigkeiten, Restrukturierungen sowie Risiken aus Immobilienprojekten. Die Dotierung und Auflösung von Risikorückstellungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Risikovorsorgen erfasst. Die Dotierung und Auflösung der Restrukturierungsrückstellung erfolgt in der Position Restrukturierungsaufwand, während die Aufwendungen und Erträge aller anderen Rückstellungen vorwiegend im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst sind.

## **aa) Sonstige Passiva**

Zur periodenrichtigen Darstellung von Erträgen und Aufwendungen werden Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, die gemeinsam mit sonstigen Verbindlichkeiten in dieser Position ausgewiesen werden. Darüber hinaus enthält diese Position auch alle negativen Marktwerte aus Derivaten des Bankbuches, die mit den Marktwerten angesetzt werden. Die Marktwertänderungen werden – mit Ausnahme von Derivaten für cash flow hedges, die direkt mit dem Eigenkapital verrechnet werden – im Ergebnis aus Finanzinvestitionen gezeigt.

## **bb) Nachrangkapital**

Der erstmalige Ansatz des Nachrangkapitals erfolgt mit dem Marktwert zuzüglich aller direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode, außer diese Verbindlichkeiten wurden der Kategorie at fair value through profit or loss zugeordnet. Bei verlusttragenden Instrumenten ist der Rückzahlungsbetrag gemäß IAS 39 AG 8 in der Folgeperiode regelmäßig anzupassen. Für die Ermittlung des Buchwertes der finanziellen Verbindlichkeiten werden die zukünftig erwarteten cash flows mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontiert. Für die Berechnung der zukünftigen cash flows wird bei den Ergänzungskapitalanleihen die aktuellste Planung zu Grunde gelegt. Für Instrumente, die nach lokalem Recht Eigenkapital darstellen und daher von der Kapitalherabsetzung betroffen sind, wird der Kurs nach Kapitalherabsetzung verwendet. Sind die zukünftigen cash flows nicht verlässlich bestimmbar, werden der Bewertung gemäß IAS 39.9 die vertraglichen cash flows über die gesamte Laufzeit zugrunde gelegt. Die Differenz zwischen dem ursprünglich passivierten Betrag und dem so berechneten Barwert wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt. Die Effektivverzinsung wird im Zinsaufwand erfasst.

Verbriefte oder unverbiefte finanzielle Verbindlichkeiten werden dann dem Nachrangkapital zugeordnet, wenn die Verbindlichkeit im Falle der Liquidation oder des Konkurses des Unternehmens erst nach den Verbindlichkeiten der anderen nicht nachrangigen Gläubiger befriedigt werden muss.

Ergänzungskapital beinhaltet in den Vertragsbedingungen zusätzlich zur Nachrangigkeit auch eine ergebnisabhängige Zinszahlung. Zinsen dürfen nur soweit ausbezahlt werden, soweit sie im Jahresüberschuss vor Rücklagenbewegung des emittierenden Unternehmens gedeckt sind. Weiters nehmen Ergänzungskapitalanteile auch am Verlust teil. Der Rückzahlungsbetrag wird durch laufende Verluste gemindert. Eine Tilgung zum Nominale kann erst dann wieder erfolgen, wenn die evidenzmäßig erfassten Verluste durch Gewinne aufgefüllt werden.

### **cc) Eigenkapital**

Als Eigenkapital werden jene emittierten Finanzinstrumente ausgewiesen, die keine vertragliche Verpflichtung beinhalten, flüssige Mittel oder einen anderen finanziellen Vermögenswert an ein anderes Unternehmen abzugeben oder finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten mit einem anderen Unternehmen zu potenziell nachteiligen Bedingungen für den Emittenten auszutauschen.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Überwachung des Risiko- und Kapitalmanagements im immigon Konzern. Das Kapitalmanagement richtet sich nicht mehr an den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen einer Bank aus, sondern wurde den Bedürfnissen der Abbaugesellschaft angepasst. Sämtliche Entscheidungen in den Abbauportfolien sowie die Beurteilung einer geordneten, aktiven und bestmöglichen Verwertung unterliegen aber weiterhin grundsätzlich einem banküblichen Risikomanagement.

Die Hauptziele des Kapital- und Risikomanagements bestehen in der Umsetzung des Abbauauftrags unter möglicher Schonung des Eigenkapitals. Abbauentscheidungen berücksichtigen daher die Auswirkungen konkreter Umsetzungen auf die Kapitalsituation der immigon, auch in einer prospektiven Sichtweise. Den absehbaren Verlusten aus Abbaumaßnahmen wird durch eine Vorsorge Rechnung getragen. Die Eigenkapitalposition des Mutterunternehmens wird täglich im Vergleich zu Planwerten beobachtet.

### **dd) Kapitalrücklagen**

Im Falle von Kapitalrücklagen werden gemäß IAS 32 die Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion unter Berücksichtigung von latenten Steuern abgesetzt, sofern es sich dabei um zusätzliche, der Eigenkapitaltransaktion direkt zurechenbare Kosten handelt. Weiters wird hier auch der Unterschied zwischen Nominale und Rückkaufswert von eigenen Aktien abgesetzt, sofern er in den Kapitalrücklagen Deckung findet. Sind nicht genügend Kapitalrücklagen vorhanden, wird der Betrag von den Gewinnrücklagen abgesetzt.

### **ee) Gewinnrücklagen**

In den Gewinnrücklagen werden alle gesetzlichen, satzungsmäßigen und freien Gewinnrücklagen i.e.S., die Hafrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG, die un versteuerten Rücklagen und alle sonstigen nicht ausgeschütteten Gewinne dargestellt.

### **ff) Treuhandgeschäfte**

Geschäfte, in denen ein in den Abschluss einbezogenes Unternehmen als Treuhänder oder in anderer treuhändischer Funktion agiert und somit Vermögenswerte auf fremde Rechnung verwaltet oder platziert, werden nicht in der Bilanz ausgewiesen. Provisionszahlungen aus diesen Geschäften werden im Provisionsüberschuss dargestellt.

### **gg) Pensionsgeschäfte**

Im Rahmen echter Pensionsgeschäfte werden Vermögenswerte an einen Vertragspartner verkauft und gleichzeitig vereinbart, diese an einem bestimmten Termin zu einem vereinbarten Kurs zurückzukaufen. Die Vermögenswerte verblei-

ben, da keine Chancen und Risiken mit übertragen werden, in der Bilanz und werden nach den Regeln der jeweiligen Bilanzposten bewertet. Gleichzeitig wird eine Verpflichtung in Höhe der erhaltenen Zahlung passiviert.

#### hh) Eventualverpflichtungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden mögliche Verpflichtungen ausgewiesen, bei denen es wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss kommen wird, oder bei denen keine zuverlässige Schätzung der Verpflichtung möglich ist. Für Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln werden im Rahmen der Risikorückstellungen Vorsorgen gebildet, wenn es voraussichtlich zu Inanspruchnahmen kommen wird.

Verpflichtungen aus Finanzgarantien werden erfasst, sobald der Konzern Vertragspartei wird, d.h. im Zeitpunkt der Annahme des Garantieangebots. Der erstmalige Ansatz der Finanzgarantien erfolgt mit dem fair value. Grundsätzlich entspricht der fair value dem Wert der vereinbarten Prämie.

Unter den sonstigen Eventualverpflichtungen werden die Haftsummenzuschläge bei Beteiligungen an Genossenschaften ausgewiesen.

Im Rahmen der Folgebewertung wird regelmäßig überprüft, ob eine bilanzielle Erfassung im Abschluss erforderlich ist

#### ii) Geldflussrechnung

Die Ermittlung der Geldflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode. Hierbei wird der netto cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit ausgehend vom Jahresergebnis nach Steuern und vor Fremdanteilen ermittelt, wobei zunächst diejenigen Aufwendungen zugerechnet und Erträge abgezogen werden, die im Geschäftsjahr nicht zahlungswirksam waren. Weiters werden alle Aufwendungen und Erträge eliminiert, die zwar zahlungswirksam waren, jedoch nicht der operativen Geschäftstätigkeit zugeordnet werden. Diese Zahlungen werden bei den cash flows aus Investitionstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit erfasst. Die in der Geldflussrechnung gesondert dargestellten Zins-, Dividenden- und Steuerzahlungen betreffen ausschließlich das operative Geschäft.

Dem cash flow aus Investitionstätigkeit werden cash flows aus langfristigen Vermögenswerten wie held to maturity Wertpapiere, Beteiligungen und Anlagevermögen zugeordnet. Im cash flow aus Finanzierungstätigkeit sind alle Zahlungsströme der Eigentümer sowie Veränderungen im Nachrangkapital und den Minderheitenanteilen erfasst. Als Zahlungsmittelbestand wurde die Barreserve definiert, die neben dem Kassenbestand die Guthaben bei Zentralnotenbanken umfasst. Diese Guthaben setzen sich aus kurzfristigen Veranlagungen bei verschiedenen Notenbanken zusammen.

#### 4) Zinsüberschuss

| EUR Tsd.  | 2015          | 2014           |
|---|---------------|----------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge                                   | 238.479       | 532.090        |
| Zinsen und ähnliche Erträge aus                               | 222.352       | 496.075        |
| Barreserve  | 0             | 354            |
| Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten          | 22.317        | 44.419         |
| Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden                    | 97.848        | 259.930        |
| Festverzinslichen Wertpapieren                                | 40.575        | 93.053         |
| Derivaten des Bankbuches                                      | 61.612        | 98.320         |
| Laufende Erträge aus  | 3.128         | 20.412         |
| Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren       | 734           | 1.532          |
| Sonstigen verbundenen Unternehmen                             | 888           | 1.587          |
| Sonstigen Beteiligungen                                       | 1.505         | 17.293         |
| Erträge von operating lease Verträgen und investment property | 12.999        | 15.602         |
| Mietträge investment property                                 | 8.817         | 11.573         |
| Erträge von operating lease Verträgen                         | 4.182         | 4.029          |
| Mietträge   | 15.315        | 18.728         |
| Abschreibungen  | -11.133       | -14.699        |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus                          | -145.942      | -329.139       |
| Einlagen von Kreditinstituten (inkl. Zentralbanken)           | -21.353       | -92.066        |
| Einlagen von Kunden   | -37.484       | -59.259        |
| Verbrieften Verbindlichkeiten                                 | -58.927       | -149.714       |
| Nachrangkapital   | -27.921       | -24.903        |
| Derivaten des Bankbuches                                      | -257          | -3.197         |
| <b>Zinsüberschuss</b>   | <b>92.537</b> | <b>202.951</b> |

#### Darstellung des Zinsüberschusses nach IAS 39 Kategorien:

| EUR Tsd.  | 2015          | 2014           |
|---|---------------|----------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge   | 238.479       | 532.090        |
| Zinsen und ähnliche Erträge aus   | 222.352       | 496.075        |
| Finanziellen Vermögenswerten at fair value through profit or loss       | 384           | 818            |
| Derivaten des Bankbuches  | 61.612        | 98.320         |
| Finanziellen Vermögenswerten nicht at fair value through profit or loss | 160.356       | 396.937        |
| Finanzielle Vermögenswerte available for sale                           | 34.789        | 72.050         |
| Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten          | 121.353       | 308.068        |
| Hievon Finanzierungsleasing   | 54.983        | 130.819        |
| Hievon Barwerteffekt aus Risikovorsorge                                 | 751           | 3.143          |
| Finanzielle Vermögenswerte held to maturity                             | 4.215         | 16.819         |
| Laufende Erträge aus  | 3.128         | 20.412         |
| Finanziellen Vermögenswerten at fair value through profit or loss       | 0             | 525            |
| Finanziellen Vermögenswerten available for sale                         | 3.128         | 19.887         |
| Erträge von operating lease Verträgen und investment property           | 12.999        | 15.602         |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus                                    | -145.942      | -329.139       |
| Derivaten des Bankbuches  | -257          | -3.197         |
| Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten             | -145.685      | -325.942       |
| <b>Zinsüberschuss</b>   | <b>92.537</b> | <b>202.951</b> |

#### 5) Risikovorsorge

| EUR Tsd.  | 2015          | 2014           |
|---|---------------|----------------|
| Zuführung zu Risikovorsorgen                          | -39.203       | -121.560       |
| Auflösung von Risikovorsorgen                         | 41.287        | 123.530        |
| Zuführung zu Risikorückstellungen                     | -5.545        | -3.919         |
| Auflösung von Risikorückstellungen                    | 10.299        | 1.904          |
| Direktabschreibungen von Forderungen                  | -19.102       | -39.586        |
| Erträge aus dem Eingang von abgeschrieben Forderungen | 2.916         | 2.073          |
| <b>Risikovorsorge</b>                                 | <b>-9.347</b> | <b>-37.557</b> |

## 6) Provisionsüberschuss

| EUR Tsd.                                  | 2015         | 2014          |
|---|--------------|---------------|
| Provisionserträge                         | 44.069       | 64.442        |
| aus dem Kreditgeschäft                    | 7.236        | 9.832         |
| aus dem Wertpapiergeschäft                | 33.556       | 44.557        |
| aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr  | 2.304        | 4.843         |
| aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft | 972          | 5.210         |
| Provisionsaufwendungen                    | -34.465      | -44.128       |
| aus dem Kreditgeschäft                    | -17.333      | -18.169       |
| aus dem Wertpapiergeschäft                | -16.352      | -24.770       |
| aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr  | -594         | -1.041        |
| aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft | -186         | -148          |
| <b>Provisionsüberschuss</b>               | <b>9.604</b> | <b>20.314</b> |

In den Provisionserträgen sind keine Erträge und in den Provisionsaufwendungen keine Aufwendungen aus at fair value through profit or loss gewidmeten Finanzinvestitionen enthalten.

Für die Verwaltung von Treuhandverträgen wurden Provisionserträge in Höhe von EUR 0 Tsd. (2014: EUR 3 Tsd.) im Provisionsüberschuss erfasst.

## 7) Handelsergebnis

| EUR Tsd.                   | 2015         | 2014          |
|----------------------------|--------------|---------------|
| Aktienbezogene Geschäfte   | -1.024       | 7.643         |
| Währungsbezogene Geschäfte | 2.544        | 3.106         |
| Zinsbezogene Geschäfte     | 2.673        | 15.964        |
| <b>Handelsergebnis</b>     | <b>4.193</b> | <b>26.714</b> |

## 8) Verwaltungsaufwand

| EUR Tsd.   | 2015            | 2014            |
|--|-----------------|-----------------|
| Personalaufwand                                  | -73.139         | -130.541        |
| Löhne und Gehälter                               | -53.163         | -103.107        |
| Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand        | -13.410         | -22.687         |
| Freiwilliger Sozialaufwand                       | -1.609          | -1.702          |
| Aufwand für Altersvorsorge                       | -4.206          | -4.607          |
| Dotierung Abfertigungs- und Pensionsrückstellung | -751            | 1.562           |
| Sachaufwand                                      | -77.901         | -105.060        |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen                | -6.246          | -11.547         |
| planmäßig (-)                                    | -4.622          | -10.155         |
| außerplanmäßig (-)                               | -1.624          | -1.392          |
| <b>Verwaltungsaufwand</b>                        | <b>-157.286</b> | <b>-247.148</b> |

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von EUR 979 Tsd. (2014: EUR 2.283 Tsd.) enthalten.

Im Verwaltungsaufwand sind Aufwendungen für die Verwaltung von investment property Vermögenswerten in Höhe von EUR 2.713 Tsd. (2014: EUR 3.134 Tsd.) ausgewiesen.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfung und Steuerberatungsgesellschaft betragen in Summe EUR 2.023 Tsd. (2014: EUR 2.927 Tsd.). Davon entfallen EUR 1.830 Tsd. (2014: EUR 1.906 Tsd.) auf die Prüfung des Konzernabschlusses sowie von Abschlüssen einzelner verbundener Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, EUR 141 Tsd. (2014: EUR 417 Tsd.) auf andere Beratungsleistungen und EUR 51 Tsd. (2014: EUR 604 Tsd.) auf sonstige Leistungen.

## Angaben über Bezüge von Organen

| EUR Tsd.   | 2015  | 2014  |
|--|-------|-------|
| <b>Gesamtbezüge</b>  |       |       |
| Mitglieder des Aufsichtsrates  | 86    | 105   |
| Vorstandsmitglieder  | 1.834 | 1.946 |
| Frühere Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sowie ihrer Hinterbliebenen | 535   | 581   |
| <b>Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen Vorstandsmitglieder</b>              |       |       |
| Vorstandsmitglieder  | 1.199 | 820   |
| hierfür für beitragsorientierte Versorgungspläne                                     | 211   | 239   |

Die Vorstände beziehen keine erfolgs- oder leistungsabhängigen Vergütungen. Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder setzen sich aus einem fixen Grundgehalt und sonstigen Bezügen (z.B. Sachbezüge) zusammen. Für die Vorstandsmitglieder existiert weder ein Stock-Option-Programm noch ein Aktienübertragungsprogramm.

Grundsätze der Altersversorgung und deren Voraussetzungen:

Die Altersversorgung ist bei allen Vorstandsmitgliedern beitragsorientiert gestaltet. Der Pensionskassen-Kollektivvertrag für gewerbliche Kreditgenossenschaften wurde für die Vorstandsmitglieder anwendbar gemacht. Teilnahmeberechtigt sind alle in einem aufrechten Vertrags- und Mandatsverhältnis stehenden Vorstandsmitglieder der immigon.

Grundsätze für Anwartschaften und Ansprüche des Vorstands im Falle der Beendigung der Funktion:

Alle Verträge der Vorstandsmitglieder unterliegen dem System der Abfertigung Neu. Zusätzlich besteht eine D&O-Versicherung (Directors und Officers Versicherung).

## Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

|                           | Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter |              | Mitarbeiteranzahl zum Ultimo |              |
|---------------------------|---|--------------|------------------------------|--------------|
|                           | 2015                                      | 2014         | 31.12.2015                   | 31.12.2014   |
| Inland                    | 664                                       | 1.073        | 215                          | 1.035        |
| Ausland                   | 227                                       | 601          | 162                          | 282          |
| <b>Mitarbeiter gesamt</b> | <b>891</b>                                | <b>1.675</b> | <b>377</b>                   | <b>1.317</b> |

## 9) Sonstiges betriebliches Ergebnis

| EUR Tsd.   | 2015           | 2014           |
|--|----------------|----------------|
| Sonstige betriebliche Erträge                                    | 441.414        | 156.791        |
| Entkonsolidierungsergebnis aus dem Abgang von Tochterunternehmen | 2.939          | -3.276         |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                               | -100.188       | -202.721       |
| Sonstige Steuern   | -6.602         | -33.185        |
| <b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>                          | <b>337.563</b> | <b>-82.391</b> |

Der Ertrag aus der Anpassung des Buchwertes des PS 2008 und der Ergänzungskapitalanleihe gemäß IAS 39 AG 8 beträgt für die Berichtsperiode EUR -11.609 Tsd. (2014: EUR 43.746 Tsd.). Weiteres ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen das Ergebnis aus dem Rückkauf von Nachrangkapital in Höhe von EUR 0 Tsd. (2014: EUR -531 Tsd.) sowie aus dem Rückkauf von Emissionen in Höhe von EUR 364.422 Tsd. (2014: EUR -25.197 Tsd.) enthalten.

Gemäß der Vereinbarung vom 27. Februar 2012 hat die Republik Österreich am 15. März 2013 eine Asset-Garantie (Ausfallsbürgschaft) zu Gunsten der immigon im Höchstbetrag von EUR 100 Mio. abgegeben. Mit einem Nachtrag zu dieser Vereinbarung vom 2. Juli 2015 wurden die Bestimmungen für die Inanspruchnahme der Asset-Garantie an die geänderten Umstände aus dem Strategiewechsel und der Abbaugesellschaft angepasst. Aufgrund der geänderten Bedingungen für die Inanspruchnahme kann die bisherige Bilanzierung als Forderung mit Besserungsvereinbarung nicht mehr fortgeführt werden. Die abgezinste Forderung sowie die abgezinste als Besserungsvereinbarung erfasste Verbindlichkeit wurden daher ausgebucht. Zum 31. Dezember 2014 wurde die unverzinsliche Forderung aus der Übernahme von Ausfällen aufgrund ihrer Langfristigkeit und ebenfalls die in der Asset-Garantie inkludierte Besserungsvereinbarung

als Verbindlichkeit auf den Bilanzstichtag abgezinst erfasst. Die Erträge und Aufwendungen aus der Ausbuchung der Forderung und der Rückzahlungsverbindlichkeit im Geschäftsjahr 2015 werden saldiert im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt und betragen EUR -11 Mio. (2014: EUR -56 Mio.). Die Zinsen aus dem Abzinsungseffekt bis zum Ausbuchungszeitpunkt werden im Zinsüberschuss erfasst.

Mietkäufe sowie Betriebskosten und Versicherungszahlungen, die an Kunden weiterverrechnet werden, werden saldiert in Höhe von EUR 99.304 Tsd. (2014: EUR 155.960 Tsd.) im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen, da eine Saldierung besser den wirtschaftlichen Gehalt dieser Geschäftsvorfälle widerspiegelt.

Im Geschäftsjahr 2015 wird im Entkonsolidierungsergebnis das Ergebnis aus dem Verkauf von acht Gesellschaften der VB Real Estate Services Gruppe, den Gesellschaften aus dem VBLI Teilkonzern, der VBLF Gruppe, der VB Invest und der Immo KAG sowie des ZO Teilbetriebes dargestellt. Weiters wird im sonstigen betrieblichen Aufwand die Bewertung von IFRS 5 Vermögensgruppen in Höhe von EUR -18.451 Tsd. (2014: EUR -37.418 Tsd.) ausgewiesen.

In den sonstigen Steuern wird die Bankenabgabe in Höhe von EUR 5.373 Tsd. (2014: EUR 37.360 Tsd.) erfasst.

Im Geschäftsjahr 2015 sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Leerstellungskosten aus investment property Vermögenswerten in unwesentlichem Ausmaß enthalten.

## 10) Ergebnis aus Finanzinvestitionen

| EUR Tsd.  | 2015           | 2014           |
|---|----------------|----------------|
| <b>Ergebnis aus Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss</b>                                    | <b>1.220</b>   | <b>-1.849</b>  |
| Bewertung Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss  | 1.220          | -1.849         |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere   | 233            | 34             |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  | 986            | -1.882         |
| <b>Ergebnis aus fair value hedges</b>   | <b>-11.897</b> | <b>6.104</b>   |
| Bewertung Grundgeschäfte  | 14.689         | 5.762          |
| Forderungen Kreditinstitute und Kunden  | 407            | 4.549          |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere   | -51.415        | 151.365        |
| Verbindlichkeiten Kreditinstitute und Kunden  | 27.386         | -49.435        |
| Verbriefte Verbindlichkeiten  | 38.312         | -100.717       |
| Bewertung Derivate  | -26.586        | 342            |
| <b>Ergebnis aus sonstigen Derivaten Bankbuch</b>  | <b>1.772</b>   | <b>-21.866</b> |
| währungsbezogen   | 6.772          | -4.301         |
| zinsbezogen   | -10.404        | -13.175        |
| kreditbezogen   | 1.693          | 226            |
| sonstige  | 3.710          | -4.615         |
| <b>Ergebnis aus available for sale Finanzinvestitionen (inklusive Beteiligungen)</b>                            | <b>-61.873</b> | <b>-12.932</b> |
| realisierte Gewinne / Verluste  | 19.145         | 11.400         |
| Zuschreibungen  | 336            | 46             |
| Abschreibungen (impairments)  | -81.354        | -24.378        |
| <b>Ergebnis aus loans &amp; receivables Finanzinvestitionen</b>   | <b>40</b>      | <b>-534</b>    |
| realisierte Gewinne / Verluste  | 50             | -72            |
| Abschreibungen (impairments)  | -10            | -462           |
| <b>Ergebnis aus held to maturity Finanzinvestitionen</b>  | <b>2.549</b>   | <b>12.407</b>  |
| realisierte Gewinne / Verluste  | 2.550          | 12.407         |
| Abschreibungen (impairments)  | -1             | 0              |
| <b>Ergebnis aus operating lease und investment property Vermögenswerten sowie sonstigen Finanzinvestitionen</b> | <b>2.990</b>   | <b>-27.220</b> |
| realisierte Gewinne / Verluste  | -1.390         | -4.926         |
| Wertveränderungen investment property   | 4.381          | -22.294        |
| <b>Ergebnis aus Finanzinvestitionen</b>   | <b>-65.199</b> | <b>-45.889</b> |

Im Geschäftsjahr 2015 wurden aus der available for sale Rücklage EUR 19.283 Tsd. (2014: EUR 10.024 Tsd.) in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

| EUR Tsd.  | 2015           | 2014           |
|---|----------------|----------------|
| <b>Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden</b>  | <b>-4.526</b>  | <b>-39.905</b> |
| Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss  | 1.220          | -1.849         |
| Fair value hedges   | -11.897        | 6.104          |
| Sonstige Derivate Bankbuch  | 1.772          | -21.866        |
| Investment property Vermögenswerte  | 4.381          | -22.294        |
| <b>Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die nicht zum fair value bewertet werden und Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die nicht erfolgswirksam zum fair value bewertet werden</b> | <b>-60.674</b> | <b>-5.985</b>  |
| Realisierte Gewinne / Verluste  | 20.355         | 18.809         |
| Available for sale Finanzinvestitionen  | 19.145         | 11.400         |
| Loans & receivables Finanzinvestitionen   | 50             | -72            |
| Held to maturity Finanzinvestitionen  | 2.550          | 12.407         |
| Operating lease Vermögenswerte und sonstige Finanzinvestitionen   | -1.390         | -4.926         |
| Zuschreibungen  | 336            | 46             |
| Available for sale Finanzinvestitionen  | 336            | 46             |
| Abschreibungen (impairments)  | -81.365        | -24.840        |
| Available for sale Finanzinvestitionen  | -81.354        | -24.378        |
| Loans & receivables Finanzinvestitionen   | -10            | -462           |
| Held to maturity Finanzinvestitionen  | -1             | 0              |
| <b>Ergebnis aus Finanzinvestitionen</b>   | <b>-65.199</b> | <b>-45.889</b> |

## 11) Steuern vom Einkommen

| EUR Tsd.   | 2015          | 2014           |
|--|---------------|----------------|
| Laufende Steuern vom Einkommen                                       | -10.846       | -12.089        |
| Latente Steuern vom Einkommen  | 7.310         | -1.929         |
| <b>Steuern vom Einkommen der laufenden Periode</b>                   | <b>-3.536</b> | <b>-14.018</b> |
| Steuern vom Einkommen aus Vorperioden fortgeführter Geschäftsbereich | -3.639        | 726            |
| Steuern vom Einkommen aus Vorperioden                                | -3.639        | 726            |
| <b>Steuern vom Einkommen</b>   | <b>-7.175</b> | <b>-13.292</b> |

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt den Zusammenhang zwischen errechnetem und ausgewiesenem Steueraufwand.

| EUR Tsd.   | 2015           | 2014            |
|--|----------------|-----------------|
| Jahresergebnis vor Steuern - fortgeführter Geschäftsbereich            | 214.442        | -190.512        |
| Jahresergebnis vor Steuern - aufgegebenen Geschäftsbereich             | -11.639        | -275.189        |
| <b>Jahresergebnis vor Steuern - Gesamt</b>                             | <b>202.803</b> | <b>-465.701</b> |
| Errechneter Steueraufwand 25 %   | 50.701         | -116.425        |
| <b>Steuereffekte</b>   |                |                 |
| aus steuerbefreiten Beteiligungserträgen                               | -2.905         | -21.015         |
| aus Investitionsbegünstigungen   | 867            | 837             |
| aus sonstigen steuerbefreiten Erträgen                                 | -32            | -1.821          |
| aus Auflösung unverteuerter Rücklage                                   | 13.380         | 0               |
| aus Beteiligungsbewertungen  | -10.158        | -26.642         |
| aus nicht zu versteuernden Bewertungsergebnissen                       | -4.018         | 1.724           |
| aus Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern                      | 2.526          | 3.682           |
| aus Nichtansatz von aktiven latenten Steuern                           | 41.471         | 260.175         |
| aus Wiederansatz von aktiven latenten Steuern                          | -15.613        | -84.015         |
| aus Steuersatzänderungen   | 81             | -4              |
| aus abweichenden Steuersätzen Ausland                                  | -2.541         | -3.103          |
| aus sonstigen Unterschieden  | -70.223        | 624             |
| <b>Ausgewiesene Ertragsteuern</b>                                      | <b>3.536</b>   | <b>14.018</b>   |
| <b>Effektive Steuerquote - fortgeführter Geschäftsbereich</b>          | <b>1,65 %</b>  | <b>-7,36 %</b>  |
| <b>Effektive Steuerquote - inklusive aufgegebenem Geschäftsbereich</b> | <b>1,74 %</b>  | <b>-3,01 %</b>  |

Durch die hohen Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern bzw. den Nichtansatz von aktiven latenten Steuern insbesondere auf steuerliche Verlustvorträge weichen die effektiven Steuerquoten stark vom gesetzlichen Steuersatz in Österreich ab.

Die Steuersatzänderungen resultieren zum Großteil aus Änderungen in Ungarn (2014: in der Slowakei).

| EUR Tsd.   | 2015                 |               |                       | 2014                 |               |                       |
|--|----------------------|---------------|-----------------------|----------------------|---------------|-----------------------|
|  | Ergebnis vor Steuern | Ertragsteuern | Ergebnis nach Steuern | Ergebnis vor Steuern | Ertragsteuern | Ergebnis nach Steuern |
| Neubewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen (IAS 19) | 6.923                | -1.748        | 5.175                 | -15.327              | 3.829         | -11.498               |
| Währungsrücklage   | -4.429               | 0             | -4.429                | 11.863               | 0             | 11.863                |
| Available for sale Rücklage  | -22.202              | 5.317         | -16.885               | -41.365              | 6.123         | -35.242               |
| Hedging Rücklage   | 594                  | -130          | 464                   | -177                 | 44            | -133                  |
| Veränderung latenter Steuern auf un versteuerte Rücklage                   | 0                    | 13.540        | 13.540                | 0                    | 823           | 823                   |
| Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity                             | 12.165               | 347           | 12.512                | -20.514              | 430           | -20.083               |
| <b>Summe sonstiges Ergebnis</b>  | <b>-6.948</b>        | <b>17.325</b> | <b>10.377</b>         | <b>-65.520</b>       | <b>11.249</b> | <b>-54.271</b>        |

#### Angaben zur Konzernbilanz

### 12) Barreserve

| EUR Tsd.                        | 31.12.2015       | 31.12.2014       |
|---------------------------------|------------------|------------------|
| Kassenbestand                   | 9                | 1.168            |
| Guthaben bei Zentralnotenbanken | 1.269.821        | 1.350.078        |
| <b>Barreserve</b>               | <b>1.269.829</b> | <b>1.351.246</b> |

### 13) Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 453.253 Tsd. (2014: EUR 3.812.548 Tsd.) sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### Restlaufzeitengliederung

| EUR Tsd.                              | 31.12.2015     | 31.12.2014       |
|---------------------------------------|----------------|------------------|
| täglich fällig                        | 114.772        | 580.497          |
| bis 3 Monate                          | 205.572        | 1.063.598        |
| bis 1 Jahr                            | 40.737         | 410.151          |
| bis 5 Jahre                           | 33.651         | 1.399.204        |
| über 5 Jahre                          | 58.522         | 359.098          |
| <b>Forderungen an Kreditinstitute</b> | <b>453.253</b> | <b>3.812.548</b> |

### 14) Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 1.109.225 Tsd. (2014: EUR 4.134.053 Tsd.) sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### Restlaufzeitengliederung

| EUR Tsd.                     | 31.12.2015       | 31.12.2014       |
|------------------------------|------------------|------------------|
| täglich fällig               | 185.936          | 601.086          |
| bis 3 Monate                 | 95.894           | 462.708          |
| bis 1 Jahr                   | 195.674          | 583.867          |
| bis 5 Jahre                  | 514.277          | 1.886.670        |
| über 5 Jahre                 | 117.446          | 599.721          |
| <b>Forderungen an Kunden</b> | <b>1.109.225</b> | <b>4.134.053</b> |

## Angaben zum Leasinggeschäft

| EUR Tsd.  | bis 1 Jahr     | bis 5 Jahre    | über 5 Jahre   | Gesamt           |
|---|----------------|----------------|----------------|------------------|
| <b>2015</b>                                     |                |                |                |                  |
| Bruttoinvestitionswert                          | 162.463        | 272.878        | 83.814         | 519.155          |
| Abzüglich unverzinsten geleisteter Kautionen    | -1.332         | -65            | -788           | -2.185           |
| Abzüglich noch nicht realisierter Finanzerträge | -20.966        | -30.643        | -12.179        | -63.788          |
| <b>Nettoinvestitionswert</b>                    | <b>140.165</b> | <b>242.171</b> | <b>70.847</b>  | <b>453.182</b>   |
| <b>Nicht garantierte Restwerte</b>              |                |                |                | <b>0</b>         |
| <b>2014</b>                                     |                |                |                |                  |
| Bruttoinvestitionswert                          | 543.831        | 985.330        | 121.702        | 1.650.863        |
| Abzüglich unverzinsten geleisteter Kautionen    | -515           | -3.943         | -1.167         | -5.625           |
| Abzüglich noch nicht realisierter Finanzerträge | -95.394        | -163.570       | -19.081        | -278.046         |
| <b>Nettoinvestitionswert</b>                    | <b>447.922</b> | <b>817.817</b> | <b>101.453</b> | <b>1.367.192</b> |
| <b>Nicht garantierte Restwerte</b>              |                |                |                | <b>3.797</b>     |

Der Nettoinvestitionswert ist in den Positionen Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten enthalten.

Der Nettoinvestitionswert entspricht dem fair value der Finanzierungsleasinggeschäfte, da den Verträgen variable Zinssätze zugrunde liegen.

## 15) Risikovorsorge

| EUR Tsd.                            | Einzelwert-<br>berichtigung<br>Kreditinstitute | Einzelwert-<br>berichtigung<br>Kunden | Portfolio-<br>wertberichtigung | Gesamt         |
|-------------------------------------|--|---------------------------------------|--------------------------------|----------------|
| <b>Stand am 01.01.2014</b>          | <b>703</b>                                     | <b>708.993</b>                        | <b>63.313</b>                  | <b>773.009</b> |
| Veränderung im Konsolidierungskreis | 0  | -95.778                               | -4.748                         | -100.526       |
| Währungsumrechnung                  | 0  | -5.456                                | -77                            | -5.534         |
| Umgliederungen                      | 0  | -21.747                               | 0                              | -21.747        |
| Barwerteffekt                       | 0  | -3.143                                | 0                              | -3.143         |
| Verbrauch                           | 0  | -229.960                              | 0                              | -229.960       |
| Auflösung                           | 0  | -72.127                               | -51.403                        | -123.530       |
| Zuführung                           | 0  | 121.466                               | 94                             | 121.560        |
| <b>Stand am 31.12.2014</b>          | <b>703</b>                                     | <b>402.247</b>                        | <b>7.178</b>                   | <b>410.128</b> |
| Veränderung im Konsolidierungskreis | 0  | -99.924                               | -3.068                         | -102.992       |
| Währungsumrechnung                  | 0  | 1.028                                 | 2                              | 1.029          |
| Umgliederungen                      | 0  | 64.011                                | 0                              | 64.011         |
| Barwerteffekt                       | 0  | -751                                  | 0                              | -751           |
| Verbrauch                           | 0  | -155.394                              | 0                              | -155.394       |
| Auflösung                           | 0  | -39.894                               | -1.393                         | -41.287        |
| Zuführung                           | 0  | 39.203                                | 0                              | 39.203         |
| <b>Stand am 31.12.2015</b>          | <b>703</b>                                     | <b>210.525</b>                        | <b>2.719</b>                   | <b>213.947</b> |

In den Forderungen an Kunden sind zinslos gestellte Forderungen in Höhe von EUR 147.773 Tsd. (2014: EUR 309.568 Tsd.) enthalten. Die darauf entfallende Zinszuschreibung ist in der Zuführung im Ausmaß von EUR 3.728 Tsd. (2014: EUR 4.779 Tsd.) enthalten. In der Zeile Umgliederungen sind neben Umgruppierungen von Rückstellungen auch Umgliederungen in die Position Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt enthalten. Die Portfoliowertberichtigungen betreffen zur Gänze Forderungen an Kunden.

## 16) Handelsaktiva

| EUR Tsd.  | 31.12.2015     | 31.12.2014       |
|---|----------------|------------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 118.472        | 147.528          |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere          | 1.316          | 14.938           |
| Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften                | 408.595        | 1.487.892        |
| aktienbezogene Geschäfte                                      | 15.144         | 26.886           |
| währungsbezogene Geschäfte                                    | 386            | 1.140            |
| zinsbezogene Geschäfte  | 393.065        | 1.459.866        |
| <b>Handelsaktiva</b>  | <b>528.384</b> | <b>1.650.358</b> |

## Restlaufzeitengliederung

| EUR Tsd.   | 31.12.2015     | 31.12.2014     |
|--|----------------|----------------|
| bis 3 Monate   | 10.130         | 15.886         |
| bis 1 Jahr   | 486            | 14.035         |
| bis 5 Jahre  | 44.745         | 51.570         |
| über 5 Jahre   | 63.112         | 66.037         |
| <b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b> | <b>118.472</b> | <b>147.528</b> |

## 17) Finanzinvestitionen

| EUR Tsd.  | 31.12.2015     | 31.12.2014       |
|---|----------------|------------------|
| Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss      | 8.018          | 20.542           |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1              | 11.571           |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere          | 8.017          | 8.970            |
| Finanzinvestitionen available for sale                        | 177.859        | 2.227.802        |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 176.462        | 2.170.198        |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere          | 1.397          | 57.604           |
| Finanzinvestitionen loans & receivables                       | 0              | 187.182          |
| Finanzinvestitionen held to maturity                          | 0              | 366.574          |
| <b>Finanzinvestitionen</b>                                    | <b>185.877</b> | <b>2.802.099</b> |

In der Position Finanzinvestitionen held to maturity sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 0 Tsd. (2014: EUR 4.417 Tsd.) berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden held to maturity Finanzinvestitionen mit einem Buchwert von EUR 228.788 Tsd. in die Kategorie available for sale umgegliedert, weil ein wesentlicher Teil des held to maturity Portfolios verkauft wurde.

## Restlaufzeitengliederung

| EUR Tsd.   | 31.12.2015     | 31.12.2014       |
|--|----------------|------------------|
| bis 3 Monate   | 0              | 119.713          |
| bis 1 Jahr   | 0              | 237.566          |
| bis 5 Jahre  | 125.754        | 959.270          |
| über 5 Jahre   | 50.709         | 1.418.976        |
| <b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b> | <b>176.463</b> | <b>2.735.525</b> |

## Wertpapieraufgliederung gemäß BWG

| EUR Tsd.   | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|--|------------|------------|
| Börsennotierte Wertpapiere                           | 176.849    | 2.647.272  |
| Festverzinsliche Wertpapiere                         | 176.462    | 2.646.496  |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 387        | 775        |
| Dem Anlagevermögen gewidmete Wertpapiere             | 144.048    | 2.325.008  |
| Rediskontfähige Wertpapiere                          | 123.526    | 2.198.268  |

In der Position dem Anlagevermögen gewidmete Wertpapiere werden alle Wertpapiere erfasst, die der Konzern beabsichtigt länger als ein Jahr im Bestand zu haben.

## Finanzinvestitionen bewertet at fair value through profit or loss

Finanzinvestitionen werden in die Kategorie at fair value through profit or loss designiert, weil der Konzern diese Finanzinvestitionen auf Marktwertbasis gemäß seiner Investitionsstrategie verwaltet. Das interne Berichtswesen und die Ergebnismessung erfolgen für diese Wertpapiere auf Marktwertbasis.

## Umwidmung von available for sale in loans &amp; receivables

Gemäß den Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 wurden im Geschäftsjahr 2008 Wertpapiere der Kategorie available for sale in die Kategorie loans & receivables umgegliedert. Diese Wertpapiere entsprachen bei der erstmaligen Erfassung der Definition für die Kategorie loans & receivables und wurden damals in die Kategorie available for sale gewidmet. Die Umwidmung zu loans & receivables wurde zum 1. Juli 2008 vorgenommen. Der fair value zum Zeitpunkt der Umwidmung wurde als neuer Buchwert für diese Wertpapierbestände angesetzt.

| EUR Tsd.                                   | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 01.07.2008 |
|--|------------|------------|------------|
| Buchwert                                   | 0          | 27.120     | 1.140.363  |
| Fair value                                 | 0          | 28.002     | 1.140.363  |
| Available for sale Rücklage mit Umwidmung  | 0          | -76        | -79.177    |
| Available for sale Rücklage ohne Umwidmung | 0          | -861       | -79.177    |

#### Durchschnittlicher Effektivzinssatz - geordnet nach Währungen

Aufgrund des im Geschäftsjahr 2015 erfolgten vollständigen Abgangs der umgewidmeten Wertpapiere kann für das Geschäftsjahr 2015 kein durchschnittlicher Effektivzinssatz angegeben werden.

|  | EUR    | USD    | GBP    | JPY    | Gesamt |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|
| Durchschnittlicher Effektivzinssatz 2014 | 1,50 % | 1,21 % | 2,59 % | 0,00 % | 1,21 % |

## 18) Investment property Vermögenswerte

| EUR Tsd.                              | Investment properties |
|---------------------------------------|-----------------------|
| Anschaffungswerte 01.01.2014          | 363.107               |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 15.132                |
| Währungsumrechnung                    | -480                  |
| Zugänge inklusive Umbuchungen         | 5.512                 |
| Abgänge inklusive Umbuchungen         | -89.750               |
| Anschaffungswerte 31.12.2014          | 293.521               |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -53.358               |
| Währungsumrechnung                    | 8                     |
| Zugänge inklusive Umbuchungen         | 49.290                |
| Abgänge inklusive Umbuchungen         | -132.946              |
| <b>Anschaffungswerte 31.12.2015</b>   | <b>156.514</b>        |

| EUR Tsd.                           | Investment properties |
|------------------------------------|-----------------------|
| <b>2014</b>                        |                       |
| Anschaffungswerte 31.12.2014       | 293.521               |
| Kumulierte Ab- und Zuschreibung    | -85.195               |
| <b>Buchwert 31.12.2014</b>         | <b>208.326</b>        |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | -28.229               |
| Zuschreibungen des Geschäftsjahres | 5.935                 |
| Buchwert 01.01.2014                | 252.410               |
| <b>2015</b>                        |                       |
| Anschaffungswerte 31.12.2015       | 156.514               |
| Kumulierte Ab- und Zuschreibung    | -62.864               |
| <b>Buchwert 31.12.2015</b>         | <b>93.650</b>         |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | -10.843               |
| Zuschreibungen des Geschäftsjahres | 15.224                |

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in der Position Ergebnis aus Finanzinvestitionen erfasst. Von diesen Bewertungen betrifft ein Betrag von EUR -10.075 Tsd. (2014: EUR -23.244 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen investment property Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2015 gingen bei den investment property Vermögenswerten Buchwerte in Höhe von EUR 112.169 Tsd. (2014: EUR 12.206 Tsd.) ab.

Unter Investment properties werden 8 bereits fertiggestellte Objekte (2014: 15) mit Buchwerten von EUR 73.133 Tsd. (2014: EUR 176.199 Tsd.) sowie unbebaute Grundstücke mit einem Buchwert in Höhe von EUR 20.517 Tsd. (2014: EUR 26.877 Tsd.) ausgewiesen, die sowohl in Österreich als auch in den Ländern Mittel- und Osteuropas stehen. Im Geschäftsjahr 2015 gibt es kein im Bau befindliches Objekt (2014: ein in Bau befindliches Objekt mit einem Buchwert in

Höhe von EUR 5.250 Tsd.). Die in Bau befindlichen Objekte und die unbebauten Grundstücke wurden zum Berichtstichtag mit dem fair value bewertet.

In die Bewertung der investment property Vermögenswerte werden Parameter herangezogen, die nicht auf Marktdaten basieren, daher erfolgt die Einstufung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in Level 3 der fair value Kategorie.

Die nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden von den unabhängigen externen Gutachtern zur Verfügung gestellt und reflektieren die aktuelle Markteinschätzung unter Berücksichtigung der spezifischen Merkmale jedes einzelnen Objekts. Im Folgenden werden die wesentlichen Inputparameter dargestellt, wobei zwischen fertiggestellten Objekten und Objekten in Bau sowie unbebauten Grundstücken unterschieden wird. Für jeden einzelnen Inputparameter wird jeweils der niedrigste Wert (Minimum), der höchste Wert (Maximum) und der mit dem Buchwert gewichtete Durchschnittswert (Durchschnitt) dargestellt. Die Parameterausprägungen beziehen sich daher in aller Regel nicht auf ein und dieselbe Immobilie.

#### Fertiggestellte Objekte

|                                      | 2015    |          |              | 2014    |          |              |
|--------------------------------------|---------|----------|--------------|---------|----------|--------------|
|                                      | Minimum | Maximum  | Durchschnitt | Minimum | Maximum  | Durchschnitt |
| Buchwert in EUR Tsd.                 | 3.214   | 16.900   | 9.686        | 1.452   | 38.000   | 11.053       |
| Vermietbare Fläche in m <sup>2</sup> | 3.974   | 8.634    | 6.910        | 3.640   | 32.411   | 13.066       |
| Vermietungsgrad                      | 51,60 % | 100,00 % | 79,87 %      | 0,00 %  | 100,00 % | 74,64 %      |
| ERV p.a.* in EUR Tsd.                | 235     | 1.631    | 998          | 144     | 5.052    | 2.020        |
| Diskontierungszinssatz               | 7,50 %  | 11,00 %  | 8,52 %       | 7,40 %  | 12,00 %  | 9,20 %       |

\* Estimated rental value (geschätzter Mietwert)

#### Sensitivitätenanalyse

| EUR Tsd.<br>31.12.2015                      | Buchwertveränderung bei |                       |
|---|-------------------------|-----------------------|
|   | Erhöhung der Annahme    | Minderung der Annahme |
| ERV (10 % Veränderung)                      | 6.780                   | -6.780                |
| ERV (5 % Veränderung)                       | 3.390                   | -3.390                |
| Diskontierungszinssatz (0,25 % Veränderung) | -1.932                  | 2.049                 |
| Diskontierungszinssatz (0,50 % Veränderung) | -3.757                  | 4.225                 |

#### 31.12.2014

|   |        |         |
|---|--------|---------|
| ERV (10 % Veränderung)                      | 16.580 | -16.580 |
| ERV (5 % Veränderung)                       | 8.290  | -8.290  |
| Diskontierungszinssatz (0,25 % Veränderung) | -4.387 | 4.632   |
| Diskontierungszinssatz (0,50 % Veränderung) | -8.548 | 9.531   |

#### Objekte in Bau und unbebaute Grundstücke

|                                    | 2015    |         |              | 2014    |         |              |
|------------------------------------|---------|---------|--------------|---------|---------|--------------|
|                                    | Minimum | Maximum | Durchschnitt | Minimum | Maximum | Durchschnitt |
| Buchwert in EUR Tsd.               | 636     | 7.400   | 2.675        | 40      | 9.020   | 2.998        |
| Grundstücksgröße in m <sup>2</sup> | 7.293   | 706.500 | 129.174      | 5.000   | 706.500 | 110.444      |
| Wert pro m <sup>2</sup> in EUR     | 1       | 603     | 194          | 1       | 694     | 164          |

#### Sensitivitätenanalyse

| EUR Tsd.<br>31.12.2015             | Buchwertveränderung bei |                       |
|------------------------------------|-------------------------|-----------------------|
|                                    | Erhöhung der Annahme    | Minderung der Annahme |
| Grundstückswert (10 % Veränderung) | 2.943                   | -2.943                |
| Grundstückswert (5 % Veränderung)  | 1.471                   | -1.471                |

#### 31.12.2014

|                                    |       |        |
|------------------------------------|-------|--------|
| Grundstückswert (10 % Veränderung) | 4.796 | -4.796 |
| Grundstückswert (5 % Veränderung)  | 2.398 | -2.398 |

In den Sensitivitätenanalysen sind die investment property Vermögenswerte, die im Geschäftsjahr in den Vermögenswerten zur Veräußerung bestimmt umgegliedert wurden, enthalten.

Der Konzern hat sich bei investment property Vermögenswerten, die von Dritten refinanziert werden, diesen gegenüber zur Instandhaltung der Projekte verpflichtet. Ansonsten bestehen keine weiteren Verpflichtungen investment property Vermögenswerte zu kaufen, zu erstellen, zu entwickeln oder zu erhalten.

## 19) Anteile an at equity bewerteten Unternehmen

| EUR Tsd.                              | Gemeinschafts-<br>unternehmen | Assoziierte<br>Unternehmen |
|---------------------------------------|-------------------------------|----------------------------|
| Buchwert 01.01.2014                   | 0                             | 5.626                      |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 19.854                        | 38.886                     |
| Zugänge                               | 328.660                       | 0                          |
| Anteiliges Gesamtergebnis             | -226.480                      | 6.124                      |
| Erhaltene Dividende                   | -187                          | -1.257                     |
| Übernahme Vorjahresverluste           | -44.955                       | 0                          |
| Abschreibung                          | -78.929                       | 0                          |
| Zuschreibung                          | 56.979                        | 0                          |
| Umbuchung in IFRS 5 Vermögenswerte    | -33.760                       | 0                          |
| Buchwert 31.12.2014                   | 21.181                        | 49.379                     |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | 0                             | -24.664                    |
| Zugänge                               | 5.000                         | 0                          |
| Abgänge                               | -20.249                       | 0                          |
| Anteiliges Gesamtergebnis             | -4.089                        | 4.170                      |
| Erhaltene Dividende                   | -277                          | -1.519                     |
| Rückführung aus IFRS 5 Vermögenswerte | 33.760                        | 0                          |
| <b>Buchwert 31.12.2015</b>            | <b>35.327</b>                 | <b>27.366</b>              |

### Gemeinschaftsunternehmen

Die immigon hält zum 31. Dezember 2015 Anteile an folgenden Gemeinschaftsunternehmen: VBI Beteiligungs GmbH (VBI Bet).

Die Anteile der VBI Bet an der Volksbank Romania S.A. (VBRO) wurden mit Closing vom 7. April 2015 verkauft. Weiteres wurden die Anteile an der Marangi Immobiliare s.r.l (Marangi) mit 11. Juni 2015 veräußert. Das Closing für den Verkauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse Aktiengesellschaft (VVBVK) und der VICTORIA-VOLKSBANKAN Pensionskassen Aktiengesellschaft (VVBPK) erfolgte am 21. Dezember 2015.

Keine der Gesellschaften notiert an einer Börse.

Der Anteil am Buchwert at equity, der der VBRO zugerechnet wurde, wurde mit Jahresende 2014 in die Vermögenswerte zu Veräußerung bestimmt umgegliedert. Da die Beteiligung der VBRO über eine Holdinggesellschaft gehalten wurde, die nicht mit verkauft wurde, kommt es zu einer Rückgliederung von Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt aufgrund des Vermögenszuwachses in der Holding durch den Verkauf. Weiters wurden bei der Bewertung im Geschäftsjahr 2014 die Kosten in Höhe von EUR 5 Mio., die aus der vorzeitigen Rückführung einer Refinanzierung im Zusammenhang mit der Beteiligung der VBRO in der immigon entstanden sind, beim Ansatz des Kaufpreises berücksichtigt. Da der tatsächliche Kaufpreis im Geschäftsjahr 2015 höher ist, entsteht nun ein Zugang in dieser Höhe. Im anteiligen Gesamtergebnis ist neben dem Ergebnis aus dem laufenden Geschäftsbetrieb der VBI Bet auch ein Ertrag aus einem geringeren Kaufpreisabschlag als bei der Bewertung 2014 erwartet, enthalten.

Neben den anteiligen Gesamtergebnissen der verkauften Gemeinschaftsunternehmen wird im Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity das Verkaufsergebnis der Marangi in Höhe von EUR 3.159 Tsd. und das Verkaufsergebnis der VVBVK und der VVBPK in Höhe von EUR 9.622 Tsd. dargestellt.

Im Folgenden werden die Finanzinformationen der VBI Bet gemeinsam mit der VBRO gesondert und die der anderen drei unwesentlichen Gesellschaften insgesamt dargestellt. In den Bilanzwerten 2015 sind die im Geschäftsjahr 2015 verkauften Gemeinschaftsunternehmen nicht mehr enthalten, in der Gesamtergebnisrechnung 2015 sind die Ergebnisse der verkauften Unternehmen bis zu ihrem Verkauf erfasst.

#### Zusatzinformationen zu den Gemeinschaftsunternehmen

| EUR Tsd.                                     | VBI Bet + VBRO |           | Übrige Unternehmen |         |
|--|----------------|-----------|--------------------|---------|
|  | 2015           | 2014      | 2015               | 2014    |
| <b>Aktiva</b>                                |                |           |                    |         |
| Barreserve                                   | 0              | 533.833   | 0                  | 1       |
| Forderungen an Kreditinstitute (brutto)      | 267            | 116.464   | 0                  | 3.486   |
| Forderungen an Kunden (brutto)               | 0              | 1.930.989 | 0                  | 1.423   |
| Risikovorsorge                               | 0              | -218.399  | 0                  | 0       |
| Finanzinvestitionen                          | 0              | 333.878   | 0                  | 27.980  |
| Sonstige Aktiva                              | 80.510         | 63.902    | 0                  | 81.797  |
| Summe Aktiva                                 | 80.777         | 2.760.667 | 0                  | 114.687 |
| <b>Passiva</b>                               |                |           |                    |         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0              | 907.803   | 0                  | 36.769  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 0              | 1.047.549 | 0                  | 8.925   |
| Nachrangkapital                              | 0              | 161.088   | 0                  | 0       |
| Sonstige Passiva                             | 10.305         | 483.172   | 0                  | 17.793  |
| Eigenkapital                                 | 70.472         | 161.055   | 0                  | 51.200  |
| Summe Passiva                                | 80.777         | 2.760.667 | 0                  | 114.687 |
| <b>Gesamtergebnisrechnung</b>                |                |           |                    |         |
| Zinsen und ähnliche Erträge                  | 29.722         | 147.576   | 2.496              | 7.553   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen             | -12.095        | -64.549   | -581               | -809    |
| Zinsüberschuss                               | 17.627         | 83.027    | 1.914              | 6.744   |
| Risikovorsorge                               | -4.558         | -45.836   | 0                  | 0       |
| Jahresergebnis vor Steuern                   | -42.158        | -428.660  | 1.222              | 3.179   |
| Steuern vom Einkommen                        | -104           | 980       | -278               | -303    |
| Jahresergebnis nach Steuern                  | -42.262        | -427.681  | 944                | 2.876   |
| Sonstiges Ergebnis                           | 61.012         | -17.051   | 0                  | 0       |
| Gesamtergebnis                               | 18.750         | -444.732  | 944                | 2.876   |

#### Nicht erfasster anteiliger Verlust

| EUR Tsd.   | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
|--|------|------|------|------|
| Anteiliger Verlust der Periode                       | 0    | 0    | 0    | 0    |
| Anteilige Veränderung sonstiges Ergebnis der Periode | 0    | 0    | 0    | 0    |
| Kumulierter Verlust zum Stichtag                     | 0    | 0    | 0    | 0    |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis zum Stichtag          | 0    | 0    | 0    | 0    |

#### Überleitungsrechnung

| EUR Tsd.                                       | 2015    | 2014     | 2015 | 2014   |
|--|---------|----------|------|--------|
| Eigenkapital                                   | 70.472  | 161.055  | 0    | 51.200 |
| Anteilsquote                                   | 51,00 % | 51,00 %  | n.a. | n.a.   |
| Anteiliges Eigenkapital                        | 35.941  | 82.138   | 0    | 25.194 |
| Kumulierte Ab- und Zuschreibungen              | -614    | -21.950  | 0    | 0      |
| Bewertungen Vorjahre                           | 0       | -252.196 | 0    | -5.194 |
| Umgliederungen Buchwert                        | 0       | 226.950  | 0    | 0      |
| Buchwert 31.12.2015                            | 35.327  | 34.942   | 0    | 20.000 |
| hievon Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt |         | 33.760   |      |        |

In der Überleitungsrechnung wird vom anteiligen Eigenkapital auf den Buchwert übergeleitet. Da die übrigen Unternehmen zusammengefasst sind, kann die Anteilsquote nicht angegeben werden. In der Zeile Bewertungen Vorjahre sind die Ergebnisse aus den Vorjahren von den im Geschäftsjahr 2014 erstmalig einbezogenen Unternehmen erfasst. Hier wurden die Vorjahresbewertungen nicht nachgeholt. Bei den Umgliederungen Buchwert sind für die Folgejahre zugesagte Kapitalerhöhungen erfasst.

#### Assoziierte Unternehmen

Die immigon hält Anteile an folgenden assoziierten Unternehmen. An der VBV delta Anlagen Vermietung Gesellschaft m.b.H (VBV delta) und an der TPK-24 Sp.z.o.o. (TPK-24). Die Anteile an der Volksbank Gewerbe- und Handelsbank Kärnten eGen (GEHA) und an der IMMO-Bank Aktiengesellschaft (IMMO-Bank) sind im Zuge der Abspaltung des ZO Teilbetriebes mit 4. Juli 2015 abgegangen.

Die VBV delta mit einem Anteil der immigon von 40 % (2014: 40 %) und Sitz in Wien sowie die TPK-24 mit einem Anteil der immigon von 30 % (2014: 30 %) mit Sitz in Warschau sind im Geschäftsbereich Immobilienentwicklung tätig.

Im Folgenden werden die Finanzinformationen für alle Gesellschaften gemeinsam dargestellt, da keine Gesellschaft aufgrund der, der immigon zurechenbaren anteiligen Finanzinformationen, als wesentlich eingestuft wird. In den Bilanzwerten 2015 sind die im Geschäftsjahr 2015 abgegangenen Gemeinschaftsunternehmen nicht mehr enthalten, in der Gesamtergebnisrechnung 2015 sind die Ergebnisse der abgegangenen Unternehmen bis zu ihrem Abgang erfasst.

#### Zusatzinformationen zu den assoziierten Unternehmen

| EUR Tsd.                                     | 2015           | 2014             |
|--|----------------|------------------|
| <b>Aktiva</b>                                |                |                  |
| Barreserve                                   | 0              | 5.349            |
| Forderungen an Kreditinstitute (brutto)      | 2.576          | 490.866          |
| Forderungen an Kunden (brutto)               | 0              | 1.575.271        |
| Risikovorsorge                               | 0              | -23.574          |
| Finanzinvestitionen                          | 67.681         | 182.952          |
| Sonstige Aktiva                              | 29.905         | 117.328          |
| <b>Summe Aktiva</b>                          | <b>100.163</b> | <b>2.348.192</b> |
| <b>Passiva</b>                               |                |                  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 5.668          | 393.779          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 0              | 898.394          |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                 | 0              | 722.518          |
| Nachrangkapital                              | 0              | 48.247           |
| Sonstige Passiva                             | 9.050          | 47.454           |
| Eigenkapital                                 | 85.445         | 237.799          |
| <b>Summe Passiva</b>                         | <b>100.163</b> | <b>2.348.192</b> |
| <b>Gesamtergebnisrechnung</b>                |                |                  |
| Zinsen und ähnliche Erträge                  | 26.467         | 44.949           |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen             | -6.140         | -16.967          |
| Zinsüberschuss                               | 20.327         | 27.982           |
| Risikovorsorge                               | 225            | 3.868            |
| Jahresergebnis vor Steuern                   | 11.646         | 39.206           |
| Steuern vom Einkommen                        | -2.311         | -13.185          |
| Jahresergebnis nach Steuern                  | 9.335          | 26.022           |
| Sonstiges Ergebnis                           | -1.796         | -1.167           |
| <b>Gesamtergebnis</b>                        | <b>7.539</b>   | <b>24.855</b>    |

## Nicht erfasster anteiliger Verlust

| EUR Tsd.   | 2015 | 2014 |
|--|------|------|
| Anteiliger Verlust der Periode                       | 0    | 0    |
| Anteilige Veränderung sonstiges Ergebnis der Periode | 0    | 0    |
| Kumulierter Verlust zum Stichtag                     | 0    | 0    |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis zum Stichtag          | 0    | 0    |

## Überleitungsrechnung

| EUR Tsd.                | 2015   | 2014    |
|-------------------------|--------|---------|
| Eigenkapital            | 85.445 | 237.799 |
| Anteilsquote            | n.a.   | n.a.    |
| Anteiliges Eigenkapital | 27.366 | 67.542  |
| Bewertungen Vorjahre    | 0      | -18.163 |
| Buchwert 31.12.2015     | 27.366 | 49.379  |

In der Überleitungsrechnung wird vom anteiligen Eigenkapital auf den Buchwert übergeleitet. Da die übrigen Unternehmen zusammengefasst sind, kann die Anteilsquote nicht angegeben werden. In der Zeile Bewertungen Vorjahre sind die Ergebnisse aus den Vorjahren von den im Geschäftsjahr 2014 erstmalig einbezogenen Unternehmen erfasst. Hier wurden die Vorjahresbewertungen nicht nachgeholt.

## 20) Anteile und Beteiligungen

| EUR Tsd.   | 31.12.2015    | 31.12.2014     |
|--|---------------|----------------|
| Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen              | 18.093        | 22.234         |
| Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.673         | 30.561         |
| Sonstige Beteiligungen   | 54.445        | 174.655        |
| <b>Anteile und Beteiligungen</b>                                     | <b>74.210</b> | <b>227.451</b> |

Eine Liste der verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen findet sich in Kapitel 54). Bei den Anteilen und Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr Beteiligungen mit einem Buchwert von EUR 28.060 Tsd. (2014: EUR 55.971 Tsd.) veräußert. Das Ergebnis aus diesen Veräußerungen belief sich auf EUR 27.582 Tsd. (2014: EUR 14.601 Tsd.) und wird in der Position Ergebnis aus Finanzinvestitionen dargestellt.

Anteile und Beteiligungen von Unternehmen, deren Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, sind mit den Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Anteile und Beteiligungen mit einem Buchwert in Höhe von EUR 13.083 Tsd. (2014: EUR 208.171 Tsd.) sind mit dem Marktwert bewertet.

Gemäß den geplanten Restrukturierungen des Konzerns werden Geschäfte außerhalb des neuen Kernbereiches (non-core business) gemäß ihrem Tilgungsprofil abgebaut oder verkauft. Das schließt auch Anteile und Beteiligungen mit ein.

## 21) Immaterielles Anlagevermögen

| EUR Tsd.                              | Software Firmenwerte | Sonstiges | Gesamt    |               |
|---------------------------------------|----------------------|-----------|-----------|---------------|
| Anschaffungswerte 01.01.2014          | 45.973               | 3.258     | 254       | 49.485        |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -4.625               | -3.258    | -78       | -7.961        |
| Währungsumrechnung                    | -67                  | 0         | -2        | -70           |
| Zugänge inklusive Umbuchungen         | 3.681                | 0         | 68        | 3.750         |
| Abgänge inklusive Umbuchungen         | -3.642               | 0         | -62       | -3.704        |
| Anschaffungswerte 31.12.2014          | 41.320               | 0         | 180       | 41.500        |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -33.329              | 0         | -86       | -33.415       |
| Währungsumrechnung                    | 3                    | 0         | 0         | 3             |
| Zugänge inklusive Umbuchungen         | 2.490                | 0         | 13        | 2.504         |
| Abgänge inklusive Umbuchungen         | -305                 | 0         | -13       | -318          |
| <b>Anschaffungswerte 31.12.2015</b>   | <b>10.179</b>        | <b>0</b>  | <b>95</b> | <b>10.274</b> |

| EUR Tsd.                                    | Software Firmenwerte | Sonstiges | Gesamt    |               |
|---|----------------------|-----------|-----------|---------------|
| <b>2014</b>                                 |                      |           |           |               |
| Anschaffungswerte 31.12.2014                | 41.320               | 0         | 180       | 41.500        |
| Kumulierte Ab- und Zuschreibung             | -30.772              | 0         | -163      | -30.935       |
| <b>Buchwert 31.12.2014</b>                  | <b>10.548</b>        | <b>0</b>  | <b>17</b> | <b>10.565</b> |
| Hievon mit beschränkter Nutzungsdauer       | 10.548               | 0         | 17        | 10.565        |
| Planmäßige Abschreibung des Geschäftsjahres | -5.256               | 0         | -98       | -5.354        |
| Impairment des Geschäftsjahres              | -752                 | 0         | -1        | -753          |
| Buchwert 01.01.2014                         | 13.220               | 420       | 32        | 13.672        |
| <b>2015</b>                                 |                      |           |           |               |
| Anschaffungswerte 31.12.2015                | 10.179               | 0         | 95        | 10.274        |
| Kumulierte Ab- und Zuschreibung             | -10.011              | 0         | -87       | -10.099       |
| <b>Buchwert 31.12.2015</b>                  | <b>168</b>           | <b>0</b>  | <b>7</b>  | <b>175</b>    |
| Hievon mit beschränkter Nutzungsdauer       | 168                  | 0         | 7         | 175           |
| Planmäßige Abschreibung des Geschäftsjahres | -1.876               | 0         | -15       | -1.891        |
| Impairment des Geschäftsjahres              | -1.624               | 0         | 0         | -1.624        |

## Zusammensetzung der Firmenwerte

| EUR Tsd.           | Buchwert<br>31.12.2015 | Abschreibung<br>2015 | Buchwert<br>31.12.2014 | Abschreibung<br>2014 |
|--------------------|------------------------|----------------------|------------------------|----------------------|
| Segment Immobilien | 0                      | 0                    | 0                      | 0                    |
| <b>Gesamt</b>      | <b>0</b>               | <b>0</b>             | <b>0</b>               | <b>0</b>             |

## 22) Sachanlagen

| EUR Tsd.                              | Grundstücke<br>und Gebäude | EDV-<br>Ausstattung | Betriebs- und<br>Geschäfts-<br>ausstattung | Sonstige<br>operating lease<br>Vermögenswerte | Sonstiges  | Gesamt        |
|---------------------------------------|----------------------------|---------------------|--|---|------------|---------------|
| Anschaffungswerte 01.01.2014          | 63.645                     | 10.714              | 23.979                                     | 99.310  | 7.639      | 205.287       |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -3.885                     | -2.443              | -1.726                                     | -15.557                                       | -3.074     | -26.685       |
| Währungsumrechnung                    | -48                        | -43                 | -32  | -664  | -67        | -854          |
| Zugänge inklusive Umbuchungen         | 3                          | 451                 | 335  | 19.559  | 1.056      | 21.405        |
| Abgänge inklusive Umbuchungen         | -8                         | -2.426              | -1.897                                     | -26.641                                       | -1.090     | -32.062       |
| Anschaffungswerte 31.12.2014          | 59.707                     | 6.253               | 20.659                                     | 76.008  | 4.464      | 167.091       |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -57.129                    | -4.968              | -16.434                                    | -3.677  | -2.431     | -84.639       |
| Währungsumrechnung                    | 0                          | 1                   | 3  | 139   | 0          | 144           |
| Zugänge inklusive Umbuchungen         | 0                          | 154                 | 1.137                                      | 11.797  | 600        | 13.689        |
| Abgänge inklusive Umbuchungen         | -33                        | -405                | -1.675                                     | -21.361                                       | -1.740     | -25.213       |
| <b>Anschaffungswerte 31.12.2015</b>   | <b>2.545</b>               | <b>1.036</b>        | <b>3.691</b>                               | <b>62.907</b>                                 | <b>893</b> | <b>71.072</b> |

| EUR Tsd.  | Grundstücke<br>und Gebäude | EDV-<br>Ausstattung | Betriebs- und<br>Geschäfts-<br>ausstattung | Sonstige<br>operating lease<br>Vermögenswerte | Sonstiges    | Gesamt         |
|---|----------------------------|---------------------|--|---|--------------|----------------|
| <b>2014</b>   |                            |                     |  |   |              |                |
| Anschaffungswerte 31.12.2014                          | 59.707                     | 6.253               | 20.659                                     | 76.008  | 4.464        | 167.091        |
| Kumulierte Ab- und Zuschreibungen                     | -6.771                     | -5.429              | -13.051                                    | -29.315                                       | -2.246       | -56.812        |
| <b>Buchwert 31.12.2014</b>                            | <b>52.937</b>              | <b>824</b>          | <b>7.608</b>                               | <b>46.693</b>                                 | <b>2.217</b> | <b>110.279</b> |
| Planmäßige Abschreibung des<br>Geschäftsjahres        | -1.412                     | -841                | -1.380                                     | -14.604                                       | -1.168       | -19.405        |
| Außerplanmäßige Abschreibungen des<br>Geschäftsjahres | -182                       | -28                 | -429                                       | -95   | 0            | -733           |
| Buchwert 01.01.2014                                   | 56.299                     | 1.637               | 9.853                                      | 59.730  | 3.984        | 131.503        |

|   |            |            |            |               |            |               |
|---|------------|------------|------------|---------------|------------|---------------|
| <b>2015</b>   |            |            |            |               |            |               |
| Anschaffungswerte 31.12.2015                        | 2.545      | 1.036      | 3.691      | 62.907        | 893        | 71.072        |
| Kumulierte Ab- und Zuschreibungen                   | -1.666     | -900       | -3.202     | -23.881       | -422       | -30.072       |
| <b>Buchwert 31.12.2015</b>                          | <b>878</b> | <b>135</b> | <b>489</b> | <b>39.025</b> | <b>471</b> | <b>40.999</b> |
| Planmäßige Abschreibungen des<br>Geschäftsjahres    | -653       | -296       | -1.232     | -11.130       | -551       | -13.861       |
| Außerplanmäßige Abschreibung des<br>Geschäftsjahres | 0          | 0          | 0          | -2            | 0          | 0             |

## Künftige Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operating lease Verträgen

| EUR Tsd.                                | 31.12.2015    | 31.12.2014    |
|---|---------------|---------------|
| bis 3 Monate                            | 3.391         | 5.465         |
| bis 1 Jahr                              | 9.182         | 14.738        |
| bis 5 Jahre                             | 20.418        | 35.707        |
| über 5 Jahre                            | 4.139         | 12.785        |
| <b>Künftige Mindestleasingzahlungen</b> | <b>37.130</b> | <b>68.695</b> |

## 23) Ertragsteueransprüche und Ertragsteuerverpflichtungen

| EUR Tsd.                   | 31.12.2015                 |                                  | 31.12.2014                 |                                  |
|----------------------------|----------------------------|----------------------------------|----------------------------|----------------------------------|
|                            | Ertragsteuer-<br>ansprüche | Ertragsteuer-<br>verpflichtungen | Ertragsteuer-<br>ansprüche | Ertragsteuer-<br>verpflichtungen |
| Laufende Ertragsteuer      | 15.432                     | 10.841                           | 20.893                     | 5.973                            |
| Latente Ertragsteuer       | 1.187                      | 4.584                            | 11.605                     | 31.929                           |
| <b>Ertragsteuer Gesamt</b> | <b>16.618</b>              | <b>15.425</b>                    | <b>32.498</b>              | <b>37.902</b>                    |

Die folgende Darstellung zeigt, aus welchen Abweichungen zwischen dem Bilanzansatz nach Steuerrecht und IFRS latente Ertragsteueransprüche und Ertragsteuerverpflichtungen entstehen.

| EUR Tsd.   | 2015                            |  | 2014                            |  | Nettoabweichung 2015 |   |                               |
|--|---------------------------------|--|---------------------------------|--|----------------------|---|-------------------------------|
|  | Ertrag-<br>steuer-<br>ansprüche | Ertrag-<br>steuer-<br>verpflich-<br>tungen | Ertrag-<br>steuer-<br>ansprüche | Ertrag-<br>steuer-<br>verpflich-<br>tungen | Gesamt               | Über<br>Gewinn-<br>und Verlust-<br>rechnung | Über<br>sonstiges<br>Ergebnis |
| Forderungen an Kreditinstitute (brutto)                                  | 8                               | 131  | 941                             | 107  | -957                 | -957  | 0                             |
| Forderungen an Kunden inklusive Risikovorsorge                           | 867                             | 3.361                                      | 9.801                           | 76.113                                     | 63.818               | 64.261                                      | 0                             |
| Handelsaktiva  | 506                             | 0  | 2.433                           | 0  | -1.927               | -1.573                                      | 0                             |
| Finanzinvestitionen  | 67                              | 1.484                                      | 430                             | 93.960                                     | 92.113               | 29.771                                      | -14.429                       |
| Investment property Vermögenswerte                                       | 194                             | 3.285                                      | 12                              | 7.427                                      | 4.324                | 3.905                                       | 0                             |
| Anteile und Beteiligungen  | 14.738                          | 32   | 71.145                          | 15.746                                     | -40.693              | -57.918                                     | 19.746                        |
| Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen                             | 38                              | 3  | 259                             | 4  | -221                 | -58   | 0                             |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                             | 69                              | 133  | 18.348                          | 630  | -17.782              | -17.705                                     | 0                             |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                                       | 5.641                           | 7  | 33.129                          | 7  | -27.489              | -27.488                                     | 0                             |
| Verbriefte Verbindlichkeiten und Nachrangkapital                         | 11.905                          | 15.257                                     | 68.217                          | 18.275                                     | -53.295              | -19.129                                     | 0                             |
| Handelspassiva   | 0                               | 149  | 0                               | 129  | -20                  | -848  | 0                             |
| Pensions-, Abfertigungs-, und sonstige Rückstellungen                    | 10.915                          | 25.149                                     | 16.038                          | 73.468                                     | 43.196               | 47.853                                      | -1.748                        |
| Sonstige Aktiva und sonstige Passiva                                     | 5.135                           | 4.518                                      | 221.068                         | 164.940                                    | -55.511              | -11.105                                     | -130                          |
| Übrige Bilanzpositionen  | 0                               | 183  | 0                               | 13.723                                     | 13.540               | 0   | 13.540                        |
| Verlustvorträge  | 208                             | 0  | 2.382                           | 0  | -2.174               | -1.697                                      | 0                             |
| Latente Steuern vor Verrechnung  | 50.290                          | 53.693                                     | 444.202                         | 464.526                                    | 16.921               | 7.310                                       | 16.978                        |
| Verrechnung zwischen aktiven und passiven latenten Steuern               | -49.103                         | -49.103                                    | -432.598                        | -432.598                                   | 0                    | 0   | 0                             |
| <b>Ausgewiesene latente Steuern</b>                                      | <b>1.187</b>                    | <b>4.590</b>                               | <b>11.605</b>                   | <b>31.929</b>                              | <b>16.921</b>        | <b>7.310</b>                                | <b>16.978</b>                 |
| hievon in Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt | 0                               | 6  |                                 |  |                      |   |                               |

Der Restbetrag aus der Nettoabweichung im Jahresvergleich, der sich weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch im sonstigen Ergebnis widerspiegelt, ist vor allem auf Änderungen des Konsolidierungskreises, sowie Währungsdifferenzen zurückzuführen.

Die Verrechnung zwischen latenten Ertragsteueransprüchen und -verpflichtungen erfolgt jeweils nur im gleichen Unternehmen.

Für die Prüfung der Verwertung der steuerlichen Verlustvorträge, sowie der Werthaltigkeit anderer aktiver latenter Steuern, wurde ein Zeitraum von bis zu 4 Jahren entsprechend der Konzernsteuerplanung zu Grunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und andere aktive latente Steuern in Höhe von EUR 10.105 Tsd. (Steuerbemessungsgrundlage) (2014: EUR 14.727 Tsd.) wertberichtigt sowie aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und andere aktive latente Steuern in Höhe von EUR 165.885 Tsd. (2014: EUR 1.040.702 Tsd.) nicht angesetzt, weil nach Einschätzung des Managements die Verwertbarkeit dieser aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und andere aktiven latenten Steuern in einem angemessenen Zeitraum (bis zu 4 Jahre) unwahrscheinlich ist. Somit wurden auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 2.988.658 Tsd. (2014: EUR 3.107.029 Tsd.) keine latenten Steuern gebildet. Von diesen steuerlichen Verlustvorträgen sind EUR 2.958.606 Tsd. (2014: EUR 3.071.095 Tsd.) unbeschränkt vortragsfähig und betreffen vor allem die immigon selbst.

## 24) Sonstige Aktiva

| EUR Tsd.                                     | 31.12.2015     | 31.12.2014     |
|--|----------------|----------------|
| Rechnungsabgrenzungsposten                   | 596            | 2.076          |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte      | 64.211         | 282.167        |
| Positive Marktwerte der Derivate im Bankbuch | 89.954         | 453.194        |
| <b>Sonstige Aktiva</b>                       | <b>154.761</b> | <b>737.437</b> |

In der nachfolgenden Tabelle sind die in der Position Sonstige Aktiva enthaltenen Marktwerte der Derivate dargestellt, die für das hedge accounting herangezogen werden.

| EUR Tsd.                            | 31.12.2015          |                    | 31.12.2014          |                    |
|-------------------------------------|---------------------|--------------------|---------------------|--------------------|
|                                     | Fair value<br>hedge | Cash flow<br>hedge | Fair value<br>hedge | Cash flow<br>hedge |
| Zinsbezogene Geschäfte              | 48.494              | 0                  | 253.839             | 0                  |
| <b>Positive Marktwerte Derivate</b> | <b>48.494</b>       | <b>0</b>           | <b>253.839</b>      | <b>0</b>           |

## 25) Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt

In dieser Position werden Vermögenswerte, die zur Veräußerung gem. IFRS 5 bestimmt sind, zusammengefasst. Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen.

| EUR Tsd.                                       | 31.12.2015    | 31.12.2014     |
|--|---------------|----------------|
| Barreserve                                     | 1             | 0              |
| Forderungen an Kreditinstitute (brutto)        | 724           | 317.369        |
| Forderungen an Kunden (brutto)                 | 60.405        | 96.030         |
| Risikovorsorge (-)                             | -1.186        | -64.597        |
| Handelsaktiva                                  | 278           | 0              |
| Investment property Vermögenswerte             | 3.579         | 5.434          |
| Anteile an at equity bewerteten Unternehmen    | 0             | 33.760         |
| Anteile und Beteiligungen                      | 56            | 0              |
| Immaterielles Anlagevermögen                   | 4             | 0              |
| Sachanlagen                                    | 141           | 0              |
| Sonstige Aktiva                                | 117           | 33             |
| <b>Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt</b> | <b>64.118</b> | <b>388.029</b> |

Die Anteile und Beteiligungen sind mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

## 26) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

| EUR Tsd.  | 31.12.2015     | 31.12.2014       |
|---|----------------|------------------|
| Zentralbanken                                       | 0              | 99.521           |
| Sonstige Kreditinstitute                            | 347.708        | 6.082.977        |
| <b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b> | <b>347.708</b> | <b>6.182.497</b> |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### Restlaufzeitengliederung

| EUR Tsd.  | 31.12.2015     | 31.12.2014       |
|---|----------------|------------------|
| täglich fällig                                      | 1.768          | 4.278.888        |
| bis 3 Monate  | 211.866        | 665.900          |
| bis 1 Jahr  | 101.439        | 129.349          |
| bis 5 Jahre   | 19.784         | 832.927          |
| über 5 Jahre  | 12.851         | 275.433          |
| <b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b> | <b>347.708</b> | <b>6.182.497</b> |

## 27) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

| EUR Tsd.                                      | 31.12.2015     | 31.12.2014       |
|---|----------------|------------------|
| Bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten | 445.585        | 1.825.079        |
| Sonstige Einlagen                             | 445.585        | 1.825.079        |
| <b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>     | <b>445.585</b> | <b>1.825.079</b> |

### Restlaufzeitengliederung

| EUR Tsd.                                  | 31.12.2015     | 31.12.2014       |
|---|----------------|------------------|
| täglich fällig                            | 28.801         | 798.089          |
| bis 3 Monate                              | 6.481          | 39.307           |
| bis 1 Jahr                                | 119.658        | 36.027           |
| bis 5 Jahre                               | 235.939        | 356.461          |
| über 5 Jahre                              | 54.705         | 595.195          |
| <b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b> | <b>445.585</b> | <b>1.825.079</b> |

## 28) Verbriefte Verbindlichkeiten

| EUR Tsd.                            | 31.12.2015       | 31.12.2014       |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| Anleihen                            | 1.174.610        | 3.295.644        |
| <b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b> | <b>1.174.610</b> | <b>3.295.644</b> |

Die verbrieften Verbindlichkeiten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### Restlaufzeitengliederung

| EUR Tsd.                            | 31.12.2015       | 31.12.2014       |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| bis 3 Monate                        | 115.821          | 110.324          |
| bis 1 Jahr                          | 141.064          | 425.774          |
| bis 5 Jahre                         | 854.709          | 1.545.353        |
| über 5 Jahre                        | 63.016           | 1.214.192        |
| <b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b> | <b>1.174.610</b> | <b>3.295.644</b> |

## 29) Handelspassiva

| EUR Tsd.                                       | 31.12.2015     | 31.12.2014       |
|--|----------------|------------------|
| Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften |                |                  |
| aktienbezogene Geschäfte                       | 14.900         | 36.516           |
| währungsbezogene Geschäfte                     | 386            | 13.421           |
| zinsbezogene Geschäfte                         | 258.905        | 1.469.868        |
| <b>Handelspassiva</b>                          | <b>274.191</b> | <b>1.519.805</b> |

### 30) Rückstellungen

| EUR Tsd.                            | Risiko-<br>rückstellungen | Andere<br>Rückstellungen | Gesamt         |
|-------------------------------------|---------------------------|--------------------------|----------------|
| Stand am 01.01.2014                 | 12.178                    | 93.602                   | 105.779        |
| Veränderung im Konsolidierungskreis | 0                         | -199                     | -199           |
| Währungsumrechnung                  | 3                         | -12                      | -9             |
| Umgliederungen                      | 3.966                     | -5.553                   | -1.587         |
| Verbrauch                           | -1                        | -30.614                  | -30.616        |
| Auflösung                           | -1.904                    | -13.747                  | -15.651        |
| Zuführung                           | 3.919                     | 49.992                   | 53.911         |
| Stand am 31.12.2014                 | 18.160                    | 93.469                   | 111.629        |
| Veränderung im Konsolidierungskreis | -4.288                    | -14.625                  | -18.913        |
| Währungsumrechnung                  | 0                         | 2                        | 2              |
| Umgliederungen                      | 710                       | -344                     | 366            |
| Verbrauch                           | 0                         | -16.701                  | -16.701        |
| Auflösung                           | -10.299                   | -8.563                   | -18.862        |
| Zuführung                           | 5.545                     | 38.954                   | 44.499         |
| <b>Stand am 31.12.2015</b>          | <b>9.829</b>              | <b>92.191</b>            | <b>102.020</b> |

Die gebildeten Risikorückstellungen betreffen Vorsorgen für außerbilanzielle Transaktionen insbesondere Haftungen und Garantien. Dabei handelt es sich überwiegend um langfristige Rückstellungen.

In der Position andere Rückstellungen wird für Verpflichtungen vorgesorgt, die wahrscheinlich in Zukunft zu einem Mittelabfluss führen werden. Die im Geschäftsjahr 2011 erstmalig gebildete Restrukturierungsrückstellung erfüllt die Kriterien gemäß IAS 37.10 und beträgt zum Bilanzstichtag EUR 42.660 Tsd. (2014: EUR 62.262 Tsd.). Da ein Großteil der Restrukturierungsmaßnahmen bis Ende 2017 umgesetzt sein soll, handelt es sich überwiegend um eine kurzfristige Rückstellung. Für Immobilienprojekte und Beteiligungsrisiken sind Vorsorgen in Höhe von EUR 14.476 Tsd. (2014: EUR 8.584 Tsd.) als langfristige Rückstellungen enthalten. Weitere Vorsorgen wurden für schwebende Rechtsverfahren in Höhe von EUR 29.006 Tsd. (2014: EUR 10.369 Tsd.) sowie für wahrscheinliche Abflüsse aus noch nicht weitergegebenen Zinsanpassungen in Höhe von EUR 946 Tsd. (2014: EUR 1.351 Tsd.) gebildet.

### 31) Sozialkapital

| EUR Tsd.                                    | Pensions-<br>rückstellung | Abfertigungs-<br>rückstellung | Jubiläums-<br>rückstellung | Summe<br>Sozialkapital |
|---|---------------------------|-------------------------------|----------------------------|------------------------|
| Barwert 01.01.2014                          | 91.470                    | 29.103                        | 4.331                      | 124.904                |
| Veränderung im Konsolidierungskreis         | 0                         | -239                          | -54                        | -293                   |
| Dienstzeitaufwand                           | 1.133                     | 1.585                         | 311                        | 3.029                  |
| Zinsaufwand                                 | 2.778                     | 914                           | 138                        | 3.830                  |
| Zahlungen                                   | -2.850                    | -1.477                        | -219                       | -4.546                 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | 14.601                    | 745                           | 124                        | 15.470                 |
| Barwert 31.12.2014                          | 107.133                   | 30.631                        | 4.630                      | 142.395                |
| Veränderung im Konsolidierungskreis         | -1.502                    | -19.026                       | -2.811                     | -23.339                |
| Umbuchung                                   | 0                         | -1.425                        | 0                          | -1.425                 |
| Dienstzeitaufwand                           | 1.371                     | 1.263                         | 238                        | 2.871                  |
| Zinsaufwand                                 | 1.725                     | 500                           | 68                         | 2.294                  |
| Zahlungen                                   | -2.771                    | -2.679                        | -181                       | -5.631                 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | -3.312                    | -1.629                        | -1.681                     | -6.622                 |
| <b>Barwert 31.12.2015</b>                   | <b>102.644</b>            | <b>7.635</b>                  | <b>263</b>                 | <b>110.543</b>         |

## Barwert des Planvermögens

| EUR Tsd.                                    | Pensions-<br>rückstellung |
|---|---------------------------|
| Barwert des Planvermögens 01.01.2014        | 41.980                    |
| Ertrag aus dem Planvermögen                 | 4.889                     |
| Beiträge zum Planvermögen                   | 473                       |
| Auszahlungen                                | -2.402                    |
| Barwert des Planvermögens 31.12.2014        | 44.940                    |
| Veränderung im Konsolidierungskreis         | -723                      |
| Ertrag aus dem Planvermögen                 | 2.825                     |
| Beiträge zum Planvermögen                   | 511                       |
| Auszahlungen                                | -2.802                    |
| <b>Barwert des Planvermögens 31.12.2015</b> | <b>44.752</b>             |

Die Pensionsrückstellung wird saldiert mit dem Barwert des Planvermögens in dieser Position ausgewiesen.

Die zu erwartenden Beitragszahlungen an das Planvermögen für das Jahr 2016 beziffern sich auf EUR 2.787 Tsd.

| EUR Tsd.                       | Pensions-<br>rückstellung | Abfertigungs-<br>rückstellung | Jubiläums-<br>rückstellung | Summe<br>Sozialkapital |
|--------------------------------|---------------------------|-------------------------------|----------------------------|------------------------|
| <b>31.12.2014</b>              |                           |                               |                            |                        |
| Sozialkapitalverpflichtung     | 107.133                   | 30.631                        | 4.630                      | 142.395                |
| Barwert des Planvermögens      | -44.940                   | 0                             | 0                          | -44.940                |
| <b>Bilanzierte Nettoschuld</b> | <b>62.193</b>             | <b>30.631</b>                 | <b>4.630</b>               | <b>97.454</b>          |
| <b>31.12.2015</b>              |                           |                               |                            |                        |
| Sozialkapitalverpflichtung     | 102.644                   | 7.635                         | 263                        | 110.543                |
| Barwert des Planvermögens      | -44.752                   | 0                             | 0                          | -44.752                |
| <b>Bilanzierte Nettoschuld</b> | <b>57.893</b>             | <b>7.635</b>                  | <b>263</b>                 | <b>65.791</b>          |

## Historische Information

| EUR Tsd.                    | 2015    | 2014    | 2013    | 2012    | 2011    |
|-----------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Barwert der Verpflichtungen | 110.543 | 142.395 | 124.904 | 122.346 | 122.101 |
| Barwert des Planvermögens   | 44.752  | 44.940  | 41.980  | 38.413  | 35.769  |

## Zusammensetzung Planvermögen

| EUR Tsd.                       | 31.12.2015                     |                                  |                               | 31.12.2014                     |                                  |                               |
|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|
|                                | Plan-<br>vermögen<br>- notiert | Plan-<br>vermögen<br>- unnotiert | Plan-<br>vermögen<br>- gesamt | Plan-<br>vermögen<br>- notiert | Plan-<br>vermögen<br>- unnotiert | Plan-<br>vermögen<br>- gesamt |
| Anleihen Gebietskörperschaften | 14.961                         | 64                               | 15.026                        | 16.080                         | 469                              | 16.550                        |
| Anleihen Kreditinstitute       | 2.803                          | 62                               | 2.865                         | 2.684                          | 207                              | 2.891                         |
| Anleihen Sonstige              | 6.854                          | 1.309                            | 8.163                         | 5.949                          | 849                              | 6.798                         |
| Aktien EU Länder               | 6.864                          | 6                                | 6.871                         | 6.138                          | 0                                | 6.138                         |
| Aktien USA und Japan           | 3.970                          | 0                                | 3.970                         | 3.820                          | 0                                | 3.820                         |
| Aktien Sonstige                | 1.142                          | 9                                | 1.151                         | 3.999                          | 22                               | 4.021                         |
| Derivate                       | 0                              | 949                              | 949                           | 623                            | 1.213                            | 1.836                         |
| Immobilien                     | 0                              | 1.443                            | 1.443                         | 0                              | 1.341                            | 1.341                         |
| Festgeld                       | 0                              | 37                               | 37                            | 0                              | 14                               | 14                            |
| Kassenbestand                  | 0                              | 4.277                            | 4.277                         | 0                              | 1.531                            | 1.531                         |
| <b>Gesamt</b>                  | <b>36.594</b>                  | <b>8.158</b>                     | <b>44.752</b>                 | <b>39.294</b>                  | <b>5.646</b>                     | <b>44.940</b>                 |

In der Spalte Planvermögen - notiert werden alle Vermögenswerte im Planvermögen dargestellt, die einen an einem aktiven Markt notierten Marktpreis haben.

## Sensitivitätenanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesene Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst.

| EUR Tsd.  | Barwertveränderung bei  |                          |
|---|-------------------------|--------------------------|
|   | Erhöhung<br>der Annahme | Minderung<br>der Annahme |
| <b>31.12.2014</b>   |                         |                          |
| Abzinsungssatz (0,75 % Veränderung)                           | -12.583                 | 14.793                   |
| Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen (0,50 % Veränderung) | 2.789                   | -2.534                   |
| Zukünftige Pensionserhöhungen (0,25 % Veränderung)            | 2.318                   | -4.350                   |
| Zukünftige Sterblichkeit (1 Jahr Veränderung)                 | 7.931                   | -4.791                   |
| <b>31.12.2015</b>   |                         |                          |
| Abzinsungssatz (0,75 % Veränderung)                           | -8.145                  | 12.461                   |
| Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen (0,50 % Veränderung) | 1.992                   | 709                      |
| Zukünftige Pensionserhöhungen (0,25 % Veränderung)            | 5.879                   | -1.708                   |
| Zukünftige Sterblichkeit (1 Jahr Veränderung)                 | 4.791                   | -4.716                   |

Zum 31. Dezember 2015 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen bei den Pensionen bei 17,1 Jahren (2014: 17,3 Jahre) und bei der Abfertigung im Jahr 2014 bei 21,7 Jahren. Für das Geschäftsjahr 2015 kann kein durchschnittlicher Wert angegeben werden, da bei den run-down Gesellschaften bei der Berechnung auf ein Ende der Dienstverhältnisse per 31. Dezember 2018 abgestellt wurde.

Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten cash flows nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen.

### 32) Sonstige Passiva

| EUR Tsd.                                     | 31.12.2015     | 31.12.2014     |
|--|----------------|----------------|
| Rechnungsabgrenzungsposten                   | 6.168          | 12.169         |
| Sonstige Verbindlichkeiten                   | 86.345         | 566.636        |
| Negative Marktwerte der Derivate im Bankbuch | 22.786         | 330.409        |
| <b>Sonstige Passiva</b>                      | <b>115.299</b> | <b>909.215</b> |

In der nachfolgenden Tabelle sind die in der Position Sonstige Passiva enthaltenen negativen Marktwerte der Derivate dargestellt, die für das hedge accounting herangezogen werden.

| EUR Tsd.                            | 31.12.2015          |                    | 31.12.2014          |                    |
|-------------------------------------|---------------------|--------------------|---------------------|--------------------|
|                                     | Fair value<br>hedge | Cash flow<br>hedge | Fair value<br>hedge | Cash flow<br>hedge |
| Währungsbezogene Geschäfte          | 525                 | 0                  | 47.225              | 0                  |
| Zinsbezogene Geschäfte              | 1.633               | 0                  | 47.973              | 41                 |
| <b>Negative Marktwerte Derivate</b> | <b>2.159</b>        | <b>0</b>           | <b>95.198</b>       | <b>41</b>          |

### 33) Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt

In dieser Position werden Verbindlichkeiten, die zur Veräußerung gem. IFRS 5 bestimmt sind, zusammengefasst. Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen.

| EUR Tsd.  | 31.12.2015   | 31.12.2014   |
|---|--------------|--------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten      | 1            | 0            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                | 650          | 3.405        |
| Rückstellungen                                    | 1.465        | 1.150        |
| Ertragsteuerverpflichtungen                       | 6            | 6            |
| Sonstige Passiva                                  | 6.738        | 948          |
| <b>Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt</b> | <b>8.860</b> | <b>5.509</b> |

Die Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### 34) Nachrangkapital

| EUR Tsd.                      | 31.12.2015     | 31.12.2014     |
|-------------------------------|----------------|----------------|
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 424.353        | 424.462        |
| Ergänzungskapital             | 84.392         | 68.684         |
| <b>Nachrangkapital</b>        | <b>508.745</b> | <b>493.146</b> |

Das Nachrangkapital wird mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Buchwert des Ergänzungskapitals wurde gemäß IAS 39 AG 8 neu berechnet, indem der Barwert durch Abzinsen der geschätzten zukünftigen cash flows mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz ermittelt wurde.

In dieser Position wird hybrides Tier I Kapital mit einem Nominale in Höhe von EUR 57.698 Tsd. (2014: EUR 57.698 Tsd.) ausgewiesen.

#### Restlaufzeitengliederung

| EUR Tsd.               | 31.12.2015     | 31.12.2014     |
|------------------------|----------------|----------------|
| bis 3 Monate           | 20.000         | 0              |
| bis 1 Jahr             | 129.610        | 0              |
| bis 5 Jahre            | 134.042        | 267.020        |
| über 5 Jahre           | 225.093        | 226.126        |
| <b>Nachrangkapital</b> | <b>508.745</b> | <b>493.146</b> |

### 35) Zahlungsströme Verbindlichkeiten

Darstellung der zukünftigen cash flows der Verbindlichkeiten gegliedert nach ihrer vertraglichen Fälligkeit.

| EUR Tsd.                       | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | Verbriefte Verbindlichkeiten | Nachrangkapital | Handelsspassiva  | Derivate im Bankbuch |
|--------------------------------|--|------------------------------------|------------------------------|-----------------|------------------|----------------------|
| <b>31.12.2015</b>              |  |                                    |                              |                 |                  |                      |
| Buchwert                       | 347.708                                      | 445.585                            | 1.174.610                    | 508.745         | 274.191          | 22.786               |
| <b>Zahlungsabflüsse gesamt</b> | <b>411.300</b>                               | <b>518.417</b>                     | <b>1.216.463</b>             | <b>652.105</b>  | <b>259.816</b>   | <b>14.136</b>        |
| bis 3 Monate                   | 213.750                                      | 36.436                             | 116.581                      | 20.000          | 0                | 0                    |
| bis 1 Jahr                     | 161.730                                      | 131.733                            | 157.202                      | 155.295         | 30.144           | 1.468                |
| bis 5 Jahre                    | 22.611                                       | 280.110                            | 875.445                      | 207.475         | 155.101          | 4.077                |
| über 5 Jahre                   | 13.209                                       | 70.139                             | 67.235                       | 269.335         | 74.571           | 8.591                |
| <b>31.12.2014</b>              |  |                                    |                              |                 |                  |                      |
| Buchwert                       | 6.182.497                                    | 1.825.079                          | 3.295.644                    | 493.146         | 1.519.805        | 330.409              |
| <b>Zahlungsabflüsse gesamt</b> | <b>6.267.113</b>                             | <b>1.885.202</b>                   | <b>4.072.014</b>             | <b>632.049</b>  | <b>1.477.383</b> | <b>184.489</b>       |
| bis 3 Monate                   | 4.946.486                                    | 838.086                            | 120.332                      | 0               | 0                | 26                   |
| bis 1 Jahr                     | 131.715                                      | 36.836                             | 497.336                      | 21.120          | 39.657           | 8.822                |
| bis 5 Jahre                    | 910.470                                      | 369.729                            | 1.740.832                    | 337.433         | 552.989          | 101.180              |
| über 5 Jahre                   | 278.441                                      | 640.552                            | 1.713.513                    | 273.496         | 884.737          | 74.461               |

Die Zahlungsströme der Eventualverbindlichkeiten werden in Kapitel 44) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken dargestellt.

### 36) Eigenkapital

Das Grundkapital der immigon beträgt vor Abzug der eigenen Aktien am 31.12.2015 EUR 19.336 Tsd. Es setzt sich aus folgenden Namensaktien zusammen:

|                         | <b>EUR Tsd.</b> |
|-------------------------|-----------------|
| 18.907.729 Namensaktien | 19.336          |

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 28. Mai 2015 und Eintragung im Firmenbuch am 4. Juli 2015 erfolgte eine vereinfachte Kapitalherabsetzung. Dabei erfolgte im ersten Schritt eine Herabsetzung durch Einzug von zwölf eigenen Aktien und im zweiten Schritt eine Herabsetzung um EUR 557.993 Tsd. zur Deckung von Verlusten. Im Zuge dessen wurden Aktien im Verhältnis 14:1 zusammengelegt. Das Partizipationskapital wurde im selben Verhältnis (96,65 %) reduziert.

Mit 7. April 2009 wurde von der Republik Österreich Partizipationskapital in Höhe von einer Milliarde Euro in Tranchen von je 50 Millionen Euro gezeichnet. Nach der Kapitalherabsetzung im aktuellen Geschäftsjahr beträgt dieses Partizipationskapital EUR 10 Mio. Die Republik Österreich hat für dieses Partizipationskapital ein Wandlungsrecht. Zum Bilanzstichtag befand sich dieses PS-Kapital zur Gänze im Besitz der Republik Österreich. Das im Geschäftsjahr 2008 emittierte PS-Kapital in Höhe von Nominale EUR 5 Mio. wird in der Position Nachrangkapital ausgewiesen.

Insgesamt verfügt die immigon zum 31. Dezember 2015 über ein im Eigenkapital ausgewiesenes Partizipationskapital im Nennbetrag von EUR 10 Mio. (2014: EUR 310 Mio.). Diese Partizipationsscheine lauten auf Inhaber und entsprechen infolge ihrer Ausgabebedingungen und der erfolgten Einzahlung den Bestimmungen des § 23 Abs. 4 BWG in der Fassung vor BGBl 2013/184.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, bis 23. Mai 2018 das Grundkapital der Gesellschaft zum Zweck der Einziehung nach § 102a Abs. 7 Satz 2 BWG idF vor BGBl 2013/184 des auf Grund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15. Dezember 2008 auszugebenden Partizipationskapitals um bis zu EUR 289 Mio. durch Ausgabe neuer Aktien - allenfalls in mehreren Tranchen – gegen Barzahlung in Form von Stammaktien zu erhöhen, wobei der Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und, soweit vorgesehen, der Ausschluss des Bezugsrechtes vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates wie folgt festgesetzt wurden: Der Ausgabebetrag hat sich am Unternehmenswert der Gesellschaft, der nach einer zu diesem Zweck durchzuführenden Unternehmensbewertung zu ermitteln ist, im Zeitpunkt der Durchführung der Kapitalerhöhung zu orientieren (genehmigtes Kapital).

#### Entwicklung des gezeichneten Kapitals

| <b>In Stück</b>  | <b>31.12.2015</b> |                | <b>31.12.2014</b>  |                |
|--|-------------------|----------------|--------------------|----------------|
|  | <b>Aktien</b>     | <b>PS</b>      | <b>Aktien</b>      | <b>PS</b>      |
| Im Umlauf befindliche Aktien und Partizipationsscheine am 01.01. | 264.010.735       | 162.153        | 264.010.735        | 162.153        |
| Im Umlauf befindliche Aktien und Partizipationsscheine am 31.12. | 18.857.910        | 162.153        | 264.010.735        | 162.153        |
| Eigene Aktien und Partizipationsscheine                          | 49.819            | 18.296         | 697.483            | 18.296         |
| <b>Anzahl Aktien und Partizipationskapital am 31.12.</b>         | <b>18.907.729</b> | <b>180.449</b> | <b>264.708.218</b> | <b>180.449</b> |

20.449 Stück (2014: 20.449 Stück) der im Umlauf befindlichen und der gesamten Partizipationsscheine weisen ein Nominale von EUR 502,50 je Partizipationsschein auf. Die restlichen Partizipationsscheine haben einen Nennwert von EUR 0,73 pro Schein.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Dezember 2008, geändert durch die Hauptversammlung vom 20. März 2009 und die Hauptversammlung vom 23. Mai 2013, wurde eine bedingte Kapitalerhöhung um bis zu EUR 156 Mio. durch Ausgabe neuer Stammaktien beschlossen, die nur soweit durchgeführt werden soll, wie die Inhaber

des auf Grund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15. Dezember 2008 ausgegebenen Partizipationskapitals von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen (bedingtes Kapital).

#### Dividendenzahlung inkl. Partizipationskapital

| EUR Tsd.                                  | 2015     | 2014     |
|---|----------|----------|
| Dividende stimmberechtigtes Kapital       | 0        | 0        |
| Dividende nicht stimmberechtigtes Kapital | 0        | 0        |
| <b>Gesamt</b>                             | <b>0</b> | <b>0</b> |

Im Geschäftsjahr 2016 werden keine Schüttungen auf das Aktien- und Partizipationskapital durchgeführt.

#### Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt für das Geschäftsjahr 5,09 % (2014: -3,17 %) und errechnet sich als Quotient zwischen Ergebnis nach Steuern und Bilanzsumme zum Bilanzstichtag.

#### Nicht beherrschende Anteile

| Gesellschaftsname  | Minderheitenanteil |         | Teilkonzern        |
|--|--------------------|---------|--------------------|
|  | 2015               | 2014    |                    |
| "VBL POSREDNIK" d.o.o.; Sarajevo                                       | 50,00 %            | 50,00 % | VBLI               |
| ACP IT-Finanzierungs GmbH; Wien  | 0,00 %             | 25,00 % | Übrige Unternehmen |
| VB LEASING d.o.o.; Zagreb  | 50,00 %            | 50,00 % | VBLI               |
| VB Leasing doo Beograd; Novi Beograd                                   | 50,00 %            | 50,00 % | VBLI               |
| VB LEASING SK, spol. s.r.o.; Bratislava                                | 0,00 %             | 50,00 % | VBLI               |
| VB LEASING Sprostredkovatelská s.r.o.; Bratislava                      | 0,00 %             | 50,00 % | VBLI               |
| VB Services für Banken Ges.m.b.H.; Wien                                | 0,00 %             | 1,11 %  | Übrige Unternehmen |
| VBL SERVICES DOO BEOGRAD; Beograd                                      | 50,00 %            | 50,00 % | VBLI               |
| VB-Leasing International Holding GmbH; Wien                            | 50,00 %            | 50,00 % | VBLI               |
| VB-NEPREMICNINE podjetje za promet z nepremicninami, d.o.o.; Ljubljana | 40,00 %            | 40,00 % | Übrige Unternehmen |
| VBS HISA d.o.o.; Ljubljana   | 50,00 %            | 50,00 % | VBLI               |
| VBS Leasing d.o.o.; Ljubljana  | 50,00 %            | 50,00 % | VBLI               |
| Verwaltungsgenossenschaft der IMMO-BANK eG; Wien                       | 0,00 %             | 11,15 % | Übrige Unternehmen |
| Volksbank Leasing BH d.o.o.; Sarajevo                                  | 50,00 %            | 50,00 % | VBLI               |

In der folgenden Tabelle werden die Finanzinformationen der Gesellschaften der VB Leasing International Gruppe (VBLI) gesondert und alle anderen Gesellschaften, da sie unwesentlich sind, insgesamt dargestellt.

#### Zusatzinformation nicht beherrschende Anteile

| EUR Tsd.                                     | VBLI Teilkonzern |         | Übrige Unternehmen |        |
|--|------------------|---------|--------------------|--------|
|  | 2015             | 2014    | 2015               | 2014   |
| <b>Aktiva</b>                                |                  |         |                    |        |
| Barreserve                                   | 2                | 4       | 0                  | 0      |
| Forderungen an Kreditinstitute (brutto)      | 53.526           | 170.390 | 372                | 15.702 |
| Forderungen an Kunden (brutto)               | 384.828          | 582.645 | 0                  | 39.017 |
| Risikovorsorge (-)                           | -16.277          | -42.053 | 0                  | -293   |
| Finanzinvestitionen                          | 0                | 0       | 0                  | 701    |
| Sonstige Aktiva                              | 42.802           | 59.851  | 13.437             | 20.453 |
| Bilanzsumme                                  | 464.882          | 770.837 | 13.809             | 75.580 |
| <b>Passiva</b>                               |                  |         |                    |        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 159.500          | 504.053 | 5.000              | 5.349  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 181.854          | 1.594   | 125                | 115    |
| Sonstige Passiva                             | 17.711           | 23.926  | 1.167              | 47.765 |
| Eigenkapital                                 | 105.816          | 241.264 | 7.517              | 22.350 |
| Passiva Gesamt                               | 464.882          | 770.837 | 13.809             | 75.580 |
| <b>Gesamtergebnisrechnung</b>                |                  |         |                    |        |
| Zinsen und ähnliche Erträge                  | 36.372           | 102.603 | 0                  | 1.591  |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen             | -8.883           | -29.566 | -60                | -655   |
| Zinsüberschuss                               | 27.489           | 73.038  | -60                | 936    |
| Risikovorsorge                               | -3.813           | -5.725  | 0                  | -42    |
| Jahresergebnis vor Steuern                   | 7.073            | 24.867  | 1.114              | 4.056  |
| Steuern vom Einkommen                        | -7.002           | -9.940  | -191               | -392   |
| Jahresergebnis nach Steuern                  | 71               | 14.927  | 923                | 3.664  |
| Sonstiges Ergebnis                           | -6.941           | 10.522  | 0                  | -154   |
| Gesamtergebnis                               | -6.870           | 25.449  | 923                | 3.511  |

### 37) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar.

| EUR Tsd.   | Held for trading | At fair value through profit or loss | Held to maturity | Available for sale | Fortgeführte Anschaffungskosten | Buchwert gesamt  | Fair value       |
|--|------------------|--------------------------------------|------------------|--------------------|---------------------------------|------------------|------------------|
| <b>31.12.2015</b>                                      |                  |                                      |                  |                    |                                 |                  |                  |
| Barreserve   | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 1.269.829                       | 1.269.829        | 1.269.829        |
| Forderungen an Kreditinstitute (KI)                    | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 453.253                         | 453.253          |                  |
| EWB zu Forderungen an KI                               | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | -703                            | -703             |                  |
| Forderungen an KI abzüglich EWB                        | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 452.550                         | 452.550          | 449.607          |
| Forderungen an Kunden (KU)                             | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 1.109.225                       | 1.109.225        |                  |
| EWB zu Forderungen an KU                               | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | -210.525                        | -210.525         |                  |
| Forderungen an KU abzüglich EWB                        | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 898.701                         | 898.701          | 880.068          |
| Handelsaktiva  | 528.384          | 0                                    | 0                | 0                  | 0                               | 528.384          | 528.384          |
| Finanzinvestitionen                                    | 0                | 8.018                                | 0                | 177.859            | 0                               | 185.877          | 185.877          |
| Beteiligungen  | 0                | 0                                    | 0                | 74.210             | 0                               | 74.210           | 74.210           |
| Derivative Instrumente Bankbuch                        | 89.954           | 0                                    | 0                | 0                  | 0                               | 89.954           | 89.954           |
| Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt    | 278              | 0                                    | 0                | 56                 | 59.944                          | 60.277           | 60.191           |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>               | <b>618.616</b>   | <b>8.018</b>                         | <b>0</b>         | <b>252.125</b>     | <b>2.681.024</b>                | <b>3.559.784</b> | <b>3.538.121</b> |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten           | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 347.708                         | 347.708          | 350.142          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                     | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 445.585                         | 445.585          | 445.012          |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                           | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 1.174.610                       | 1.174.610        | 1.053.033        |
| Handelsspassiva  | 274.191          | 0                                    | 0                | 0                  | 0                               | 274.191          | 274.191          |
| Derivative Instrumente Bankbuch                        | 22.786           | 0                                    | 0                | 0                  | 0                               | 22.786           | 22.786           |
| Nachrangkapital  | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 508.745                         | 508.745          | 300.062          |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 651                             | 651              | 651              |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>            | <b>296.977</b>   | <b>0</b>                             | <b>0</b>         | <b>0</b>           | <b>2.477.299</b>                | <b>2.774.276</b> | <b>2.445.877</b> |

| EUR Tsd.   | Held for trading | At fair value through profit or loss | Held to maturity | Available for sale | Fortgeführte Anschaffungskosten | Buchwert gesamt   | Fair value        |
|--|------------------|--------------------------------------|------------------|--------------------|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>31.12.2014</b>                                      |                  |                                      |                  |                    |                                 |                   |                   |
| Barreserve   | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 1.351.246                       | 1.351.246         | 1.351.246         |
| Forderungen an Kreditinstitute (KI)                    | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 3.812.548                       | 3.812.548         |                   |
| EWB zu Forderungen an KI                               | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | -703                            | -703              |                   |
| Forderungen an KI abzüglich EWB                        | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 3.811.845                       | 3.811.845         | 3.780.230         |
| Forderungen an Kunden (KU)                             | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 4.134.053                       | 4.134.053         |                   |
| EWB zu Forderungen an KU                               | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | -402.247                        | -402.247          |                   |
| Forderungen an KU abzüglich EWB                        | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 3.731.806                       | 3.731.806         | 3.639.844         |
| Handelsaktiva  | 1.650.358        | 0                                    | 0                | 0                  | 0                               | 1.650.358         | 1.650.358         |
| Finanzinvestitionen                                    | 0                | 20.542                               | 366.574          | 2.227.802          | 187.182                         | 2.802.099         | 2.810.190         |
| Beteiligungen  | 0                | 0                                    | 0                | 227.451            | 0                               | 227.451           | 227.451           |
| Derivative Instrumente Bankbuch                        | 453.194          | 0                                    | 0                | 0                  | 0                               | 453.194           | 453.194           |
| Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt    | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 348.802                         | 348.802           | 345.598           |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>               | <b>2.103.552</b> | <b>20.542</b>                        | <b>366.574</b>   | <b>2.455.253</b>   | <b>9.430.882</b>                | <b>14.376.802</b> | <b>14.258.110</b> |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten           | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 6.182.497                       | 6.182.497         | 6.143.030         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                     | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 1.825.079                       | 1.825.079         | 1.719.538         |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                           | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 3.295.644                       | 3.295.644         | 3.261.715         |
| Handelsspassiva  | 1.519.805        | 0                                    | 0                | 0                  | 0                               | 1.519.805         | 1.519.805         |
| Derivative Instrumente Bankbuch                        | 330.409          | 0                                    | 0                | 0                  | 0                               | 330.409           | 330.409           |
| Nachrangkapital  | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 493.146                         | 493.146           | 396.534           |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt | 0                | 0                                    | 0                | 0                  | 3.405                           | 3.405             | 155               |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>            | <b>1.850.214</b> | <b>0</b>                             | <b>0</b>         | <b>0</b>           | <b>11.799.771</b>               | <b>13.649.985</b> | <b>13.371.187</b> |

EWB = Einzelwertberichtigung

In den Finanzinvestitionen sind held to maturity Wertpapiere und Wertpapiere der Kategorie loans & receivables mit einem Buchwert von EUR 0 Tsd. (2014: EUR 299.750 Tsd.) enthalten, die mit EUR 0 Tsd. (2014: EUR 13.348 Tsd.) über dem Marktwert bewertet sind, da kein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt.

Finanzinvestitionen available for sale in Höhe von EUR 0 Tsd. (2014: EUR 14.907 Tsd.) und Anteile und Beteiligungen in Höhe von EUR 61.127 Tsd. (2014: EUR 19.280 Tsd.) sind mit Anschaffungskosten bewertet, da deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann. Im Geschäftsjahr wurden mit Anschaffungskosten bewertete Instrumente mit einem Buchwert in Höhe von EUR 1.631 Tsd. (2014: EUR 10.437 Tsd.) veräußert. Dabei wurde ein Ergebnis von EUR -220 Tsd. (2014: EUR 689 Tsd.) realisiert. Der beizulegende Zeitwert ist nicht verlässlich ermittelbar, da für diese Titel kein aktiver Markt besteht und eine angemessene Einschätzung der Wahrscheinlichkeit hinsichtlich des Eintritts unterschiedlicher Zeitwertschätzungen nicht möglich ist. Im Vorjahr handelte es sich im Wesentlichen um Vermögenswerte, die im Sektor begeben wurden. Diese Finanzinvestitionen werden im Zuge des Restrukturierungsprozesses veräußert bzw. abgespalten werden.

Einige Finanzinvestitionen und -verbindlichkeiten sind Kategorien zugeordnet, in denen sie nicht erfolgswirksam mit dem fair value bewertet werden. Sie sind aber Grundgeschäfte zu fair value hedges bezüglich des Zinsrisikos und des Währungsrisikos. Daher werden diese Finanzinstrumente bezüglich des gehedgten Zinssatzes und des gehedgten Währungsrisikos bewertet.

#### Buchwerte der Grundgeschäfte zu fair value hedges

| EUR Tsd.                                     | Zinsrisiko         |                                 | Währungsrisiko     |                                 |
|--|--------------------|---------------------------------|--------------------|---------------------------------|
|  | Available for sale | Fortgeführte Anschaffungskosten | Available for sale | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| <b>31.12.2015</b>                            |                    |                                 |                    |                                 |
| Forderungen an Kunden                        | 0                  | 7.998                           | 0                  | 0                               |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>            | <b>0</b>           | <b>7.998</b>                    | <b>0</b>           | <b>0</b>                        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0                  | 2.102                           | 0                  | 0                               |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 0                  | 223.543                         | 0                  | 0                               |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                 | 0                  | 659.097                         | 0                  | 1.930                           |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>         | <b>0</b>           | <b>884.742</b>                  | <b>0</b>           | <b>1.930</b>                    |
| <b>31.12.2014</b>                            |                    |                                 |                    |                                 |
| Forderungen an Kreditinstitute               | 0                  | 393.985                         | 0                  | 0                               |
| Forderungen an Kunden                        | 0                  | 67.596                          | 0                  | 73.549                          |
| Finanzinvestitionen                          | 1.535.081          | 32.266                          | 105.500            | 0                               |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>            | <b>1.535.081</b>   | <b>493.848</b>                  | <b>105.500</b>     | <b>73.549</b>                   |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0                  | 497.224                         | 0                  | 0                               |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 0                  | 697.418                         | 0                  | 0                               |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                 | 0                  | 2.083.252                       | 0                  | 46.898                          |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>         | <b>0</b>           | <b>3.277.894</b>                | <b>0</b>           | <b>46.898</b>                   |

Die nachfolgende Tabelle ordnet alle zum fair value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu.

| EUR Tsd.                                | Level 1          | Level 2          | Level 3        | Gesamt           |
|---|------------------|------------------|----------------|------------------|
| <b>31.12.2015</b>                       |                  |                  |                |                  |
| Handelsaktiva                           | 7                | 408.868          | 119.509        | 528.384          |
| Finanzinvestitionen                     | 12.968           | 144.028          | 28.882         | 185.877          |
| At fair value through profit or loss    | 7                | 764              | 7.248          | 8.018            |
| Available for sale                      | 12.961           | 143.264          | 21.634         | 177.859          |
| Anteile und Beteiligungen               | 0                | 0                | 13.083         | 13.083           |
| Derivative Instrumente Bankbuch         | 0                | 89.954           | 0              | 89.954           |
| Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt | 0                | 278              | 56             | 334              |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>12.974</b>    | <b>643.128</b>   | <b>161.530</b> | <b>817.632</b>   |
| Handelsspassiva                         | 0                | 274.191          | 0              | 274.191          |
| Derivative Instrumente Bankbuch         | 0                | 22.786           | 0              | 22.786           |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>0</b>         | <b>296.977</b>   | <b>0</b>       | <b>296.977</b>   |
| <b>31.12.2014</b>                       |                  |                  |                |                  |
| Handelsaktiva                           | 30.988           | 1.619.370        | 0              | 1.650.358        |
| Finanzinvestitionen                     | 1.863.081        | 358.784          | 11.571         | 2.233.436        |
| At fair value through profit or loss    | 5                | 13.466           | 7.071          | 20.542           |
| Available for sale                      | 1.863.076        | 345.319          | 4.500          | 2.212.895        |
| Anteile und Beteiligungen               | 0                | 0                | 208.171        | 208.171          |
| Derivative Instrumente Bankbuch         | 0                | 453.194          | 0              | 453.194          |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>1.894.069</b> | <b>2.431.349</b> | <b>219.741</b> | <b>4.545.159</b> |
| Handelsspassiva                         | 0                | 1.519.805        | 0              | 1.519.805        |
| Derivative Instrumente Bankbuch         | 0                | 330.409          | 0              | 330.409          |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>0</b>         | <b>1.850.214</b> | <b>0</b>       | <b>1.850.214</b> |

Finanzinvestitionen available for sale in Höhe von EUR 0 Tsd. (2014: EUR 14.907 Tsd.) und Anteile und Beteiligungen in Höhe von EUR 61.127 Tsd. (2014: EUR 19.280 Tsd.) sind mit Anschaffungskosten bewertet, da deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann.

In den Finanzinvestitionen at fair value through profit and loss sind bestimmte illiquide Fondsanteile an Privat Equity Gesellschaften in Höhe von EUR 7.248 Tsd. (2014: EUR 7.071 Tsd.) und in Anteilen und Beteiligungen in Höhe von EUR 4.075 Tsd. (2014: EUR 3.579 Tsd.) enthalten. Die Marktkurse werden vom externen Fondsmanagement auf Basis der für diese Finanzinstrumente branchenüblichen EVCA Bewertungsrichtlinien ermittelt und tourlich zur Verfügung gestellt. Ein hausinternes Monitoring der Preise erfolgt durch das Asset Management. In der Vergangenheit wurden keine signifikanten Wertabweichungen festgestellt, die auf wesentliche Unsicherheiten bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes hindeuten.

Für die Beschreibung der Bewertungsverfahren für Anteile und Beteiligungen verweisen wir auf die Ausführungen in Kapitel 3) s) Beteiligungen.

Bei der Berechnung der Marktwerte für Level 2 Finanzinvestitionen verwendet die immigon keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten wie etwa Credit Spreads oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst.

Im Jahr 2014 konnten Finanzinstrumente mit einem Buchwert von EUR 94.753 Tsd., die zum 31. Dezember 2013 noch mit Level 2 Marktwerte bewertet wurden, aufgrund gestiegener Handelstätigkeit in Level 1 Finanzinstrumente umgliedert werden. Demgegenüber stehen Umgliederungen von Level 1 in Level 2 in Höhe von EUR 60.919 Tsd. aufgrund rückläufiger Handelsaktivität in den Märkten. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2 vorgenommen.

## Darstellung der Entwicklung der Level 3 Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten

| EUR Tsd.                               | Handelsaktiva  | Finanz-<br>investitionen at<br>fair value<br>through profit<br>or loss | Anteile und<br>Beteiligungen | Available for<br>sale | Vermögenswerte<br>zur Veräußerung<br>bestimmt | Gesamt         |
|--|----------------|--|------------------------------|-----------------------|---|----------------|
| Stand 1.1.2014                         | 0              | 132  | 310.322                      | 0                     | 68.222  | 378.677        |
| Veränderung im<br>Konsolidierungskreis | 0              | 0  | -45.974                      | 0                     | 0   | -45.974        |
| Umwidmung in Level 3                   | 0              | 0  | 0                            | 7.772                 | 0   | 7.772          |
| Zugänge                                | 0              | 0  | 30.336                       | 0                     | 0   | 30.336         |
| Abgänge                                | 0              | 0  | -12.582                      | 0                     | -59.855                                       | -72.437        |
| Bewertung                              |                |  |                              |                       |   |                |
| über die Gewinn-<br>Verlustrechnung    | 0              | -114   | -3.816                       | -15.587               | -3.401  | -22.917        |
| über sonstiges Ergebnis                | 0              | 0  | -70.208                      | 12.315                | 2.179   | -55.715        |
| Umgliederung                           | 0              | 7.053  | 93                           | 0                     | -7.146  | 0              |
| Stand 31.12.2014                       | 0              | 7.071  | 208.171                      | 4.500                 | 0   | 219.741        |
| Veränderung im<br>Konsolidierungskreis | 0              | 0  | -6.490                       | 0                     | 0   | -6.490         |
| Umwidmung in Level 3                   | 126.244        | 0  | 0                            | 37.014                | 0   | 163.259        |
| Zugänge                                | 0              | 0  | 974                          | 0                     | 0   | 974            |
| Abgänge                                | 0              | 0  | -141.043                     | -4.500                | 0   | -145.543       |
| Bewertung                              |                |  |                              |                       |   |                |
| über die Gewinn-<br>Verlustrechnung    | -6.735         | 177  | -4.954                       | -15.380               | 0   | -26.892        |
| über sonstiges Ergebnis                | 0              | 0  | -43.575                      | 0                     | 0   | -43.575        |
| <b>Stand 31.12.2015</b>                | <b>119.509</b> | <b>7.248</b>   | <b>13.083</b>                | <b>21.634</b>         | <b>0</b>                                      | <b>161.474</b> |

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in der Position Ergebnis aus Finanzinvestition (Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. in der available for sale Rücklage (Sonstiges Ergebnis) erfasst. Von den Bewertungen, die über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, betrifft ein Betrag von EUR -26.896 Tsd. (2014: EUR -18.455 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte.

Die Abgänge im Geschäftsjahr 2015 bei den Anteilen und Beteiligungen betreffen im Wesentlichen die Beteiligung an der RZB, die zum 31. Dezember 2015 zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet wird, da ein beizulegender Wert für diesen Anteil nicht zuverlässig ermittelbar ist.

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2015 bei den Handelsaktiva und available for sale Vermögenswerten betreffen Vermögenswerte, die wegen Wegfall eines aktiven Marktes nur eine alternative Bewertung zulassen, und betreffen Bankanleihen mit und ohne Landeshaftungen. Die Bewertung erfolgt dabei mittels Inputfaktoren für den Vermögenswert, die auf nicht beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Die Umwidmung von Level 2 auf Level 3 ist auf den Wegfall des aktiven Marktes und die Verwendung von nicht beobachtbaren Inputfaktoren zurückzuführen.

Die Bewertung erfolgt mittels einer Mark-to-Model/Credit Spread Bewertung und umfasst ebenso Parameter wie Liquidität und Markttiefe. Einerseits wurde eine Credit Spread Bewertung vorgenommen, welche die Faktoren Illiquidität (am Markt nicht gehandelt oder keine Nachfrage), Verkaufsprozess im Laufen und Hauptplatzierung am Retailmarkt berücksichtigt. Dabei wurden vergleichbare Anleihen herangezogen und um genannte Einflussfaktoren adjustiert, sodass der Credit Spread dieser Anleihen auf 300 Basispunkte (BP) für Senior Unsecured bzw. 500 BP für nachrangige Verbindlichkeiten festgesetzt wurde.

Andererseits wurde bei Bankanleihen mit Landeshaftung nach der Mark-to-Model Bewertung vorgegangen, wobei der Spread aus einer relativ liquiden Anleihe des Emittenten abgeleitet und über eine Yield Kurve für EUR BB-Financials aus Bloomberg für die längere Laufzeit mit einer flachen Extrapolation der Referenzkurve auf 260 BP adjustiert wurde.

Die Bewertung dieser Finanzinvestitionen wurde von der Abteilung Treasury der immigon vorgenommen und mit dem Risikomanagement der Gesellschaft abgestimmt. Diese beiden Einheiten berichten direkt an jeweils ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft. Die beschriebenen Berechnungen werden zumindest quartalsweise durchgeführt und es wird in den quartalsweisen Risikomanagementsitzungen über die Entwicklung dieser Level 3 Finanzinvestitionen berichtet.

Für die Sensitivitätenanalyse dieser Finanzinstrumente werden zum Bilanzstichtag jene Parameter aus einer Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen verwendet, aufgrund derer sich Marktwerte ergeben, die nach Ansicht des Management die herrschenden Marktbedingungen angemessen darstellen. Die Parameter umfassen Annahmen hinsichtlich Preistransparenz, Handelbarkeit und Komplexität. Die Sensitivitätsanalyse umfasst dabei die Bewertungsaufschläge auf die risikolose Zinskurve sowie Abschläge auf zukünftige Zahlungen.

Die nachfolgenden Angaben stellen mögliche Auswirkungen dar, die sich aus der Unsicherheit bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten ergeben.

Die Aufstellung zeigt die Auswirkungen auf den fair value, wenn die höchsten und niedrigsten Werte der Bandbreite gewählt worden wären.

| <b>31.12.2015</b>               |                | <b>Positive Änderung<br/>des beizulegenden<br/>Zeitwertes</b> | <b>Negative Änderung<br/>des beizulegenden<br/>Zeitwertes</b> |
|---------------------------------|----------------|---|---|
| <b>Wertpapiere in EUR Tsd.</b>  | <b>Volumen</b> |   |   |
| Bankanleihen ohne Landeshaftung | 116.465        | 7.097   | -6.350  |
| Bankanleihen mit Landeshaftung  | 21.600         | 15.040  | -8.644  |
| <b>Summe</b>                    | <b>138.065</b> | <b>22.137</b>   | <b>-14.994</b>  |

Bei Bankanleihen ohne Landeshaftung wurde als Änderung der Parameter für die Sensitivität, die zu einer Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes führen würden, eine Verminderung des Credit Spreads von 300 BP auf 130 BP bzw. von 500 BP auf 300 BP unterstellt. Die Höhe dieser Anpassung ergibt sich aus der Beobachtung von liquiden vergleichbaren österreichischen Bankanleihen. Als Änderung der Parameter für die Sensitivität, die zu einer Verminderung des beizulegenden Zeitwertes führen würden, wurde eine Erhöhung des Credit Spreads von 300 BP auf 470 BP bzw. von 500 BP auf 700 BP unterstellt.

Als Änderung der Parameter bei Bankanleihen mit Landeshaftung wurde für die Sensitivität, die zu einer Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes führen würde, angenommen, dass sich der Credit Spread an jenen von liquiden Anleihen europäischer regionaler Gebietskörperschaften annähert. Daraus errechnet sich eine Verringerung des Credit Spreads um 200 BP auf 60 BP. Als Änderung der Parameter für die Sensitivität, die zu einer Verminderung des beizulegenden Zeitwertes führen würde, wurde eine gegenläufige Bewegung des Credit Spreads in gleicher Höhe angenommen.

Die zugrunde liegenden Bewertungsverfahren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes basieren auf mehreren Inputfaktoren bzw. Parametern welche auch dynamische Zusammenhänge zwischen nicht beobachtbaren und beobachtbaren Parametern aufweisen. Ein wesentlicher dynamischer Zusammenhang stellt eine mögliche positive Entwicklung in Zusammenhang mit Wertpapier-Emissionen, besichert durch Landeshaftungen, dar.

Als Kreditparameter werden die Bonitätsaufschläge eines Geschäftspartners ermittelt, wobei dies die Ausfallswahrscheinlichkeit quantifizieren soll. Dieser Bonitätsaufschlag ist der wesentliche Faktor für die Bewertung der Bonität. Er stellt die Prämie auf das referenzierte Benchmark-Instrument, den Euribor oder das jeweilige Treasury-Instrument dar. Dabei spiegeln höhere Bonitätsaufschläge eine geringere Bonität und umgekehrt niedrigere Bonitätsaufschläge eine bessere Bonität, also jene Werte von Verbindlichkeiten, die vom Kreditnehmer und Geschäftspartner an den Gläubiger zurückzuzahlen wären.

Für die Sensitivitätsanalysen für die Marktwerte Level 3 bei der Position Anteile und Beteiligungen erfolgt die Ermittlung werterhöhender und wertmindernder Effekte bei alternativen Bewertungsszenarien durch Variation von Ertragsschätzun-

gen und ertragsabhängigen Parametern mit einer Bandbreite von 5 %. Dabei ergibt sich bei einer vorteilhaften Bewegung eine Veränderung der Marktwerte in Höhe von EUR 796 Tsd. (2014: EUR 19.964 Tsd.) und bei einer unvorteilhaften Bewegung eine Veränderung in Höhe von EUR -795 Tsd. (2014: EUR -19.913 Tsd.).

Die Entwicklung von Sensitivitätsanalysen für die fair values von investment property (IAS 40) sind in Note 18) Investment property Vermögenswerte dargestellt.

Für Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird der beizulegende Zeitwert nur für die Zwecke der Anhangsangabe berechnet und hat keinen Einfluss auf die Konzernbilanz und die Konzerngesamtergebnisrechnung. Die nachfolgende Tabelle ordnet die Marktwerte aller nicht zum fair value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu.

| EUR Tsd.  | Level 1  | Level 2          | Level 3          | Gesamt FV        | Buchwerte<br>31.12.2015 |
|---|----------|------------------|------------------|------------------|-------------------------|
| <b>31.12.2015</b>   |          |                  |                  |                  |                         |
| Barreserve  | 0        | 1.269.829        | 0                | 1.269.829        | 1.269.829               |
| Forderungen an Kreditinstitute (brutto)                         | 0        | 0                | 0                | 0                | 453.253                 |
| Einzelwertberichtigung zu Forderungen an Kreditinstitute        | 0        | 0                | 0                | 0                | -703                    |
| Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Einzelwertberichtigung | 0        | 0                | 449.607          | 449.607          | 452.550                 |
| Forderungen an Kunden (brutto)                                  | 0        | 0                | 0                | 0                | 1.109.225               |
| Einzelwertberichtigung zu Forderungen an Kunden                 | 0        | 0                | 0                | 0                | -210.525                |
| Forderungen an Kunden abzüglich Einzelwertberichtigung          | 0        | 0                | 880.068          | 880.068          | 898.701                 |
| Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt             | 0        | 0                | 59.857           | 59.857           | 59.944                  |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>                        | <b>0</b> | <b>1.269.829</b> | <b>1.389.531</b> | <b>2.659.361</b> | <b>2.681.024</b>        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                    | 0        | 0                | 350.142          | 350.142          | 347.708                 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                              | 0        | 0                | 445.012          | 445.012          | 445.585                 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                                    | 0        | 2.570            | 1.050.462        | 1.053.033        | 1.174.610               |
| Nachrangkapital   | 0        | 0                | 300.062          | 300.062          | 508.745                 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt          | 0        | 0                | 651              | 651              | 651                     |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>                     | <b>0</b> | <b>2.570</b>     | <b>2.146.329</b> | <b>2.148.899</b> | <b>2.477.299</b>        |

| EUR Tsd.  | Level 1        | Level 2          | Level 3           | Gesamt FV         | Buchwerte<br>31.12.2014 |
|---|----------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------------|
| <b>31.12.2014</b>   |                |                  |                   |                   |                         |
| Barreserve  | 0              | 1.351.246        | 0                 | 1.351.246         | 1.351.246               |
| Forderungen an Kreditinstitute (brutto)                         | 0              | 0                | 0                 | 0                 | 3.812.548               |
| Einzelwertberichtigung zu Forderungen an Kreditinstitute        | 0              | 0                | 0                 | 0                 | -703                    |
| Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Einzelwertberichtigung | 0              | 1.430            | 3.778.800         | 3.780.230         | 3.811.845               |
| Forderungen an Kunden (brutto)                                  | 0              | 0                | 0                 | 0                 | 4.134.053               |
| Einzelwertberichtigung zu Forderungen an Kunden                 | 0              | 0                | 0                 | 0                 | -402.247                |
| Forderungen an Kunden abzüglich Einzelwertberichtigung          | 0              | 0                | 3.639.844         | 3.639.844         | 3.731.806               |
| Festverzinsliche Wertpapiere loans & receivables                | 0              | 182.220          | 0                 | 182.220           | 187.182                 |
| Festverzinsliche Wertpapiere held to maturity                   | 132.247        | 247.379          | 0                 | 379.626           | 366.574                 |
| Finanzinvestitionen   | 132.247        | 429.599          | 0                 | 561.846           | 553.756                 |
| Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt             | 0              | 41               | 345.557           | 345.598           | 348.802                 |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>                        | <b>132.247</b> | <b>1.782.316</b> | <b>7.764.201</b>  | <b>9.678.764</b>  | <b>9.797.456</b>        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                    | 0              | 0                | 6.143.030         | 6.143.030         | 6.182.497               |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                              | 0              | 0                | 1.719.538         | 1.719.538         | 1.825.079               |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                                    | 0              | 12.185           | 3.249.530         | 3.261.715         | 3.295.644               |
| Nachrangkapital   | 0              | 0                | 396.534           | 396.534           | 493.146                 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt          | 0              | 0                | 155               | 155               | 3.405                   |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>                     | <b>0</b>       | <b>12.185</b>    | <b>11.508.787</b> | <b>11.520.972</b> | <b>11.799.771</b>       |

Für Finanzinstrumente, welche überwiegend kurzfristig sind, stellt der Buchwert eine angemessene Schätzung des fair values dar.

Für langfristige Finanzinstrumente erfolgt die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts durch Abzinsung der vertraglichen Zahlungsströme. Für Aktiva werden Zinssätze verwendet, die für Aktiva mit ähnlichen Restlaufzeiten und Ausfallrisiken (insbesondere geschätzte Ausfälle bei Forderungen aus dem Kreditgeschäft) hätten erzielt werden können. Im Fall der Passiva werden Zinssätze zugrunde gelegt, mit denen entsprechende Verbindlichkeiten mit ähnlichen Restlaufzeiten am Bilanzstichtag aufgenommen oder emittiert hätten werden können.

Da der Handel mit Eigenemissionen der ÖVAG zum Jahresende 2014 nahezu zum Erliegen kam, mussten zur Marktbeurteilung teilweise Inputfaktoren verwendet werden, welche nicht auf beobachtbare Marktdaten beruhen. Daher wurde die Bewertungshierarchie für das Nachrangkapital sowie einen Teil der verbrieften Verbindlichkeiten der ÖVAG von Level 2 auf Level 3 angepasst. Diese Vorgehensweise wurde für die nach der Abspaltung des ZO Teilbetriebes in der immigon verbleibenden Emissionen weitergeführt.

#### Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts

Die zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen Finanzinstrumente werden den drei Kategorien der IFRS fair value Hierarchie zugeordnet.

Level 1 – Mit notierten Preisen in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das im Bestand des Konzerns zu bewertende Finanzinstrument ist.

Level 2 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren Eingangsparameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann. Die Finanzinstrumente dieser Katego-

rie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und die einen wesentlichen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert hat.

### 38) Cash flow hedges

Im Rahmen des cash flow hedge accountings werden Zinsswaps und Caps & Floors eingesetzt, um das Zinsrisiko von variabel verzinsten Finanzinvestitionen und -verbindlichkeiten abzusichern.

Zeiträume, in denen die Zahlungsströme voraussichtlich eintreten werden

| EUR Tsd.      | Zinsbezogene Geschäfte |               |
|---------------|------------------------|---------------|
|               | 31.12.2015             | 31.12.2014    |
| bis 3 Monate  | -11                    | -523          |
| bis 1 Jahr    | -25                    | -1.364        |
| bis 5 Jahre   | -16                    | -1.578        |
| <b>Gesamt</b> | <b>-52</b>             | <b>-3.466</b> |

Zeiträume, in denen die Zahlungsströme voraussichtlich die Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen werden

| EUR Tsd.      | Zinsbezogene Geschäfte |               |
|---------------|------------------------|---------------|
|               | 31.12.2015             | 31.12.2014    |
| bis 3 Monate  | -11                    | -523          |
| bis 1 Jahr    | -25                    | -1.364        |
| bis 5 Jahre   | -16                    | -1.578        |
| <b>Gesamt</b> | <b>-52</b>             | <b>-3.466</b> |

Im Berichtsjahr wurden erfolgswirksame Veränderungen in Höhe von EUR -257 Tsd. (2014: EUR -578 Tsd.) aus der hedging Rücklage gebucht. Bei den cash flow hedges werden keine wesentlichen Ineffizienzen festgestellt.

## 39) Derivate

### Derivative Finanzinstrumente

| 2015<br>EUR Tsd.           | Nominale         |                  |                  | Summe             | Marktwerte<br>31.12.2015 |
|----------------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|--------------------------|
|                            | bis 1 Jahr       | 1 bis 5 Jahre    | über 5 Jahre     |                   |                          |
| Zinsbezogene Geschäfte     | 3.231.124        | 5.843.210        | 1.666.188        | 10.740.522        | 202.223                  |
| Caps & Floors              | 205.895          | 54.644           | 6.825            | 267.365           | 1.135                    |
| Futures - zinsbezogen      | 465.100          | 300.000          | 0                | 765.100           | 0                        |
| Interest Rate Swaps        | 2.498.129        | 5.468.566        | 1.634.363        | 9.601.058         | 202.088                  |
| Swaptions                  | 62.000           | 20.000           | 25.000           | 107.000           | -1.000                   |
| Währungsbezogene Geschäfte | 90.169           | 0                | 0                | 90.169            | -709                     |
| Cross Currency Swaps       | 1.929            | 0                | 0                | 1.929             | -709                     |
| Devisen Optionen           | 11.000           | 0                | 0                | 11.000            | 0                        |
| FX Swaps                   | 77.240           | 0                | 0                | 77.240            | 0                        |
| Kreditbezogene Geschäfte   | 319.112          | 599.779          | 0                | 918.891           | -186                     |
| Sonstige Geschäfte         | 310.493          | 215.063          | 58.453           | 584.009           | 244                      |
| Futures - indexbezogen     | 2.791            | 0                | 0                | 2.791             | 0                        |
| Optionen                   | 307.702          | 215.063          | 58.453           | 581.218           | 244                      |
| <b>Gesamtsumme</b>         | <b>3.950.898</b> | <b>6.658.052</b> | <b>1.724.641</b> | <b>12.333.591</b> | <b>201.573</b>           |

| 2014<br>EUR Tsd.           | Nominale         |                   |                   | Summe             | Marktwerte<br>31.12.2014 |
|----------------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|--------------------------|
|                            | bis 1 Jahr       | 1 bis 5 Jahre     | über 5 Jahre      |                   |                          |
| Zinsbezogene Geschäfte     | 3.541.231        | 16.131.107        | 9.308.024         | 28.980.362        | 228.050                  |
| Caps & Floors              | 257.256          | 1.066.317         | 816.450           | 2.140.023         | 3.041                    |
| Futures - zinsbezogen      | 99.400           | 0                 | 0                 | 99.400            | 0                        |
| Interest Rate Swaps        | 3.115.075        | 14.815.890        | 8.406.574         | 26.337.540        | 231.087                  |
| Swaptions                  | 69.500           | 248.900           | 85.000            | 403.400           | -6.078                   |
| Währungsbezogene Geschäfte | 2.263.246        | 1.817.366         | 640.488           | 4.721.100         | -115.763                 |
| Cross Currency Swaps       | 246.070          | 1.767.552         | 632.540           | 2.646.162         | -115.920                 |
| Devisen Optionen           | 41.377           | 45.651            | 0                 | 87.028            | 156                      |
| FX Swaps                   | 1.943.210        | 0                 | 7.714             | 1.950.923         | 0                        |
| Devisen Termingeschäfte    | 32.590           | 4.163             | 235               | 36.987            | 0                        |
| Kreditbezogene Geschäfte   | 198.946          | 981.204           | 0                 | 1.180.150         | -115                     |
| Sonstige Geschäfte         | 494.102          | 578.138           | 136.943           | 1.209.183         | -21.300                  |
| Futures - indexbezogen     | 14.415           | 0                 | 0                 | 14.415            | 0                        |
| Optionen                   | 479.687          | 578.138           | 136.943           | 1.194.767         | -21.300                  |
| <b>Gesamtsumme</b>         | <b>6.497.525</b> | <b>19.507.816</b> | <b>10.085.455</b> | <b>36.090.795</b> | <b>90.872</b>            |

Alle derivativen Finanzinstrumente sind – ausgenommen Futures – OTC-Produkte.

## 40) Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der Vermögenswerte in Fremdwährung belief sich am Bilanzstichtag auf EUR 194.015 Tsd. (2014: EUR 2.139.561 Tsd.), jener der Verbindlichkeiten auf EUR 265.480 Tsd. (2014: EUR 279.915 Tsd.).

## 41) Treuhandgeschäfte

| EUR Tsd.                                    | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|---|------------|------------|
| <b>Treuhandvermögen</b>                     |            |            |
| Forderungen an Kunden                       | 236.466    | 171.465    |
| Finanzinvestitionen                         | 727        | 731        |
| Verwaltetes Fondsvermögen                   | 0          | 2.707.750  |
| <b>Treuhandverbindlichkeiten</b>            |            |            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute | 0          | 4          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden          | 236.466    | 171.465    |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                | 727        | 727        |
| Verwaltetes Fondsvermögen                   | 0          | 2.707.750  |

## 42) Nachrangige Vermögenswerte

| EUR Tsd.                       | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|--------------------------------|------------|------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 0          | 2.000      |
| Forderungen an Kunden          | 7.865      | 132        |
| Finanzinvestitionen            | 0          | 43.926     |

## 43) Sicherheitenübertragung für eigene Verbindlichkeiten

| EUR Tsd.   | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|--|------------|------------|
| <b>Als Sicherheiten übertragene Vermögenswerte</b>               |            |            |
| Forderungen an Kunden  | 91.009     | 277.700    |
| Finanzinvestitionen  | 0          | 77.350     |
| <b>Verpflichtungen, für die Vermögenswerte übertragen wurden</b> |            |            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                     | 91.009     | 355.050    |

Im Rahmen von Unternehmensrefinanzierungen durch die Oesterreichische Kontrollbank (OeKB) werden Kundenforderungen in Höhe von EUR 2 Mio. (2014: EUR 95 Mio.) als Sicherheiten gestellt. Diese Forderungen sind durch Ausfallgarantien des Bundes, durch Privatversicherungen und Wechselbürgschaften garantiert. Die OeKB kann diese Kundenforderungen bei vertragskonformer Leistung des Konzerns nicht weiterverpfänden oder veräußern.

Weiters werden für Globaldarlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB) Finanzinvestitionen in Höhe von EUR 0 Mio. (2014: EUR 54 Mio.) als Sicherheiten abgetreten. Die EIB hat ebenfalls keine Möglichkeit bei vertragskonformer Leistung die Sicherheiten zu verwerten oder weiterzuverpfänden.

Die restlichen Kundenforderungen werden im Rahmen von Refinanzierungen durch die Landeskreditbank Baden-Württemberg und die KfW Bankengruppe als Sicherheiten gestellt. Die Modalitäten sind dieselben wie bei der OeKB.

## 44) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

| EUR Tsd.  | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|---|------------|------------|
| <b>Eventualverbindlichkeiten</b>                                  |            |            |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen                  | 17.780     | 487.712    |
| Sonstiges   | 62.544     | 37.347     |
| <b>Kreditrisiken</b>  |            |            |
| Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen | 4.155      | 6.176.718  |

In der Position Sonstiges ist neben der Haftsummen für Beteiligungen an Genossenschaften eine Haftung für den Verkauf eines Bürogebäudes enthalten.

Darstellung der zukünftigen cash flows der Eventualverbindlichkeiten nach ihrer vertraglichen Fälligkeit und bei den Garantien auch nach der erwarteten Fälligkeit.

| EUR Tsd.                       | Kreditzusagen    | Garantien -<br>vertraglich<br>vereinbart | Garantien<br>erwartet |
|--------------------------------|------------------|--|-----------------------|
| <b>31.12.2015</b>              |                  |  |                       |
| Buchwert                       | 4.155            | 17.780                                   |                       |
| <b>Zahlungsabflüsse gesamt</b> | <b>4.155</b>     | <b>17.780</b>                            | <b>5.374</b>          |
| bis 3 Monate                   | 370              | 17.624                                   | 0                     |
| bis 1 Jahr                     | 3.785            | 0  | 1.612                 |
| bis 5 Jahre                    | 0                | 156                                      | 3.762                 |
| <b>31.12.2014</b>              |                  |  |                       |
| Buchwert                       | 6.176.718        | 487.712                                  |                       |
| <b>Zahlungsabflüsse gesamt</b> | <b>6.176.718</b> | <b>487.712</b>                           | <b>14.313</b>         |
| bis 3 Monate                   | 1.865.867        | 487.648                                  | 0                     |
| bis 1 Jahr                     | 4.310.850        | 64                                       | 4.294                 |
| bis 5 Jahre                    | 0                | 0  | 10.019                |

Bei den Kreditrisiken wurde bei der Darstellung der vertraglichen Laufzeit auf das Ende abgestellt. Bei der Darstellung der vertraglich vereinbarten Garantien wird die erste vertragliche Möglichkeit der vollen Inanspruchnahme dargestellt, während in der Spalte der erwarteten Garantien die vom Management in den verschiedenen Laufzeiten erwartete Inanspruchnahme angegeben wird.

Für Finanzgarantien, bei denen es nach Einschätzung des Managements zu einem Zahlungsabfluss kommen wird, wurde in Höhe des wahrscheinlichen Zahlungsabflusses unter Berücksichtigung von eventuell vorhandenen Sicherheiten eine Vorsorge in den Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken in Höhe von EUR 5.374 Tsd. (2014: EUR 14.313 Tsd.) gebildet.

#### 45) Pensionsgeschäfte und andere übertragene Vermögenswerte

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 und zum 31.12.2014 bestanden keine Rücknahmeverpflichtungen aus echten Pensionsgeschäften (Repurchase Agreements) als Pensionsgeber.

Es werden in der Bilanz keine weiteren finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen, bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken zurückbehalten wurden.

#### 46) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

| EUR Tsd.                                      | Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen | Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | Gegenüber assoziierten Unternehmen | Gegenüber Unternehmen, die als Aktionär signifikanten Einfluss auf die Konzernmutter haben |
|---|--|---|------------------------------------|--|
| <b>31.12.2015</b>                             |  |   |                                    |  |
| Forderungen an Kreditinstitute                | 0  | 0   | 0                                  | 0  |
| Forderungen an Kunden                         | 17.686   | 1.707   | 0                                  | 0  |
| Risikovorsorge (-)                            | -1.352   | -1.584  | 0                                  | 0  |
| Schuldverschreibungen                         | 0  | 0   | 0                                  | 0  |
| Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt       | 0  | 0   | 0                                  | 0  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 0  | 0   | 0                                  | 0  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden            | 2.096  | 0   | 20.864                             | 0  |
| Verbindlichkeiten aus Garantien und Haftungen | 0  | 0   | 0                                  | 0  |
| Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt    | 65   | 0   | 0                                  | 0  |
| Geschäftsvorfälle                             | 31.976   | 280.179   | 516.203                            | 277  |
| <b>31.12.2014</b>                             |  |   |                                    |  |
| Forderungen an Kreditinstitute                | 0  | 70.872  | 511.855                            | 0  |
| Forderungen an Kunden                         | 25.143   | 48.795  | 40.463                             | 0  |
| Risikovorsorge (-)                            | -1.341   | -30.756   | 0                                  | 0  |
| Schuldverschreibungen                         | 0  | 0   | 113.133                            | 862.077  |
| Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt       | 0  | 0   | 317.328                            | 0  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 0  | 317.847   | 463.020                            | 0  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden            | 15.714   | 11.901  | 26.395                             | 373  |
| Verpflichtungen aus Garantien und Haftungen   | 0  | 1.344   | 465                                | 0  |
| Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt    | 0  | 0   | 0                                  | 0  |
| Geschäftsvorfälle                             | 45.566   | 1.429.066   | 823.573                            | 255  |

Der Betrag der Geschäftsvorfälle stellt den Durchschnittsbestand der Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden dar und berechnet sich aus dem jeweiligen Stand an den Quartalsstichtagen im Berichtszeitraum, der Vorzeichen unabhängig aufgerechnet wird.

Verrechnungspreise zwischen dem immigon Konzern und nahestehenden Unternehmen orientieren sich an den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des immigon Konzerns für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

Die Republik Österreich übt als Aktionär signifikanten Einfluss auf die immigon portfolioabbau ag aus. Im Geschäftsjahr 2014 übten die Volksbanken Holding eGen und die Republik Österreich als Aktionär signifikanten Einfluss auf die immigon portfolioabbau ag aus.

Im Geschäftsjahr gewährte Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrates

| EUR Tsd.                  | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|---------------------------|------------|------------|
| Aushaftender Gesamtbetrag | 0          | 7          |
| Geleistete Rückzahlungen  | 0          | 24         |

Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gelten im immigon Konzern die Mitglieder des Vorstandes sowie die Mitglieder des Aufsichtsrates des Mutterunternehmens. Es wurden keine Verträge mit Schlüsselpersonen abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2015 gibt es keine Verrechnung mit Sektorinstituten. Zum 31.12.2014 sind in den Forderungen an Kreditinstitute Verrechnung mit Sektorinstituten in Höhe von EUR 2.541.793 Tsd. und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verrechnungen in Höhe von EUR 4.453.536 Tsd. enthalten.

#### 47) Angaben zum Hypothekengeschäft gem. Pfandbriefgesetz einschließlich fundierter Bankschuldverschreibungen

| EUR Tsd.                  | Deckungs-<br>darlehen | Deckungser-<br>fordernis | Über-<br>deckung |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|------------------|
| <b>31.12.2015</b>         |                       |                          |                  |
| Bankschuldverschreibungen | 0                     | 0                        | 0                |
| <b>Gesamt</b>             | <b>0</b>              | <b>0</b>                 | <b>0</b>         |
| <b>31.12.2014</b>         |                       |                          |                  |
| Bankschuldverschreibungen | 1.814.244             | 1.507.050                | 307.194          |
| <b>Gesamt</b>             | <b>1.814.244</b>      | <b>1.507.050</b>         | <b>307.194</b>   |

Im Deckungserfordernis für verbrieftete Verbindlichkeiten wurde die sichernde Überdeckung in Höhe von 2 % vom Nennwert der in Umlauf befindlichen Pfandbriefe und der in Umlauf befindlichen Bankschuldverschreibungen berücksichtigt.

#### 48) Vertriebsstellen

|                                | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|--------------------------------|------------|------------|
| Inland                         | 1          | 1          |
| <b>Vertriebsstellen gesamt</b> | <b>1</b>   | <b>1</b>   |

#### 49) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Jahr 2016 konnten weitere Abbaumaßnahmen von Kreditgeschäften und Beteiligungen umgesetzt werden. Aus dem laufenden Rückkaufsprogramm für nicht nachrangige Verbindlichkeiten konnten weitere Schuldscheindarlehen und Anleihen angekauft werden. Weiters hat immigon 5 Zertifikate (Indexzertifikat auf ATX AT0000436100, Indexzertifikat auf CECE AT0000436118, Indexzertifikat auf Hang Seng AT0000436134, Indexzertifikat auf Hang Seng China AT0000436142, Indexzertifikat auf RDX USD Index AT0000436167) zum 23. Februar 2016 vorzeitig gekündigt. Auch die Nachranganleihe 2006 – 2016 mit der ISIN XS0275528627 in Höhe von EUR 81 Mio. wurde vorzeitig gekündigt.

#### 50) Segmentberichterstattung

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die Segmentdarstellung an die neue Struktur der immigon angepasst. Der immigon Konzern hat nun drei Geschäftssegmente, die den strategischen Geschäftsfeldern entsprechen. Diese Geschäftsfelder bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und werden gemäß der internen Management- und Berichtsstruk-

tur unterschiedlich gesteuert. Diese Steuerung setzt auf das Mutterunternehmen sowie die einzelnen Tochterunternehmen auf. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Für jedes Geschäftsfeld wird zumindest quartalsweise an den Vorstand und die Managementebene Bericht erstattet. Basis der Berichterstattung sind die nach IFRS erstellten Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften sowie der Einzelabschluss des Mutterunternehmens. Die Verrechnungspreise für Veranlagungen, Refinanzierungen oder erbrachte Dienstleistungen zwischen Unternehmenseinheiten entsprechen marktüblichen Gegebenheiten.

Für die Segmentberichterstattung werden dieselben Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss. Die Steuerung der Geschäftsfelder erfolgt nach den in der Segmentberichterstattung angeführten Gewinn- und Verlustrechnungspositionen sowie den angeführten Bilanzwerten. Da die Steuerung unter anderem nach dem Zinsüberschuss erfolgt, werden Zinserträge und Zinsaufwendungen nicht separat angeführt.

### **Kredite und Wertpapiere**

Das Segment umfasst die Finanzierungen in Form von Krediten und Wertpapieren. Diese entsprechen der immigon selbst sowie den Zentralorganisation- und Zentralinstitut-Funktion (ZO) Teilbetrieb zugeordneten und im Jahre 2015 mit dem ZO Teilbetrieb abgespaltenen Tochterunternehmen.

### **Leasing**

In diesem Segment werden die Tochterunternehmen aus dem Bereich Immobilienleasing der VB Real Estate Services Gruppe, das Immobilienleasing der Leasing - west GmbH & Co KG sowie das Mobilienleasing in CEE der VB Leasing International Gruppe zugeordnet. Weiters erfasst ist hier das Mobilienleasing im Inland der VB Leasing Finanzierung Gruppe, wobei ein Großteil des Geschäftes im 2. Halbjahr 2015 verkauft wurde.

### **Investment Property und Sonstiges**

Die gewerblichen Immobilien der VB Real Estate Services Gruppe sind diesem Segment zugeordnet. Diese beinhalten auch unbebaute Grundstücke, welche vor allem in Tochtergesellschaften der REWO Unternehmensverwaltung GmbH gehalten werden. Weiters werden hier auch die im Geschäftsjahr 2015 verkaufte Volksbank Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. (nunmehr Union Investment Austria GmbH), die unter anderem für die Verwaltung von Investmentfonds und die Ausgabe von Garantie-Zertifikaten zuständig war, sowie die Immo Kapitalanlage AG erfasst. Neben der VB Factoring Bank Aktiengesellschaft werden hier alle übrigen Aktivitäten abgebildet, die keinem der anderen Unternehmensbereiche eindeutig zuordenbar sind. Ebenfalls hier erfasst ist die at equity bewertete Volksbank Romania S.A., die im 1. Halbjahr 2015 veräußert wurde und im Ergebnis eines aufgegebenen Geschäftsbereiches ausgewiesen wird.

### **Konsolidierung**

Die Konsolidierungssachverhalte werden getrennt von den übrigen Aktivitäten in der Spalte Konsolidierung ausgewiesen. Die Positionen enthalten Beträge aus Konsolidierungen, die nicht innerhalb eines Segments durchgeführt werden.

### **Sekundäre Segmentberichterstattung**

Die sekundäre Segmentberichterstattung orientiert sich an den Märkten, in denen der immigon Konzern tätig ist. Dabei werden alle Aktivitäten mit Schwerpunkt Österreich sowie Mittel- und Osteuropa dargestellt. Übrige Märkte, da sie keinen wesentlichen Anteil ausmachen, werden zum Segment Sonstiges zusammengefasst. Im Segment Mittel- und Osteuropa sind keine Länder enthalten, die einzeln dargestellt wesentlich sind. Die geographische Segmentberichterstattung orientiert sich grundsätzlich am Sitz der Gesellschaft. Die Ergebnisse der immigon selbst werden der Region Österreich zugeordnet. Alle Konsolidierungen, die nicht innerhalb der Regionen Mittel- und Osteuropa sowie Sonstige Märkte vorzunehmen sind, sind im Bereich Österreich enthalten. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

## a) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

| EUR Tsd.  | Kredite und Wertpapiere | Leasing          | Investment Property und Sonstiges | Konsolidierung    | Gesamt           |
|---|-------------------------|------------------|-----------------------------------|-------------------|------------------|
| Zinsüberschuss  |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>118.666</b>          | <b>75.273</b>    | <b>9.596</b>                      | <b>-110.997</b>   | <b>92.537</b>    |
| 1-12/2014   | 524.296                 | 209.216          | 26.644                            | -557.205          | 202.951          |
| Risikovorsorge  |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>-7.187</b>           | <b>-2.966</b>    | <b>807</b>                        | <b>0</b>          | <b>-9.347</b>    |
| 1-12/2014   | -23.696                 | -13.999          | 138                               | 0                 | -37.557          |
| Provisionsüberschuss  |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>-9.436</b>           | <b>-302</b>      | <b>19.401</b>                     | <b>-59</b>        | <b>9.604</b>     |
| 1-12/2014   | -1.013                  | 2.940            | 17.945                            | 442               | 20.314           |
| Handelsergebnis   |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>4.617</b>            | <b>66</b>        | <b>-490</b>                       | <b>0</b>          | <b>4.193</b>     |
| 1-12/2014   | 25.610                  | -708             | 1.812                             | 0                 | 26.714           |
| Verwaltungsaufwand  |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>-105.714</b>         | <b>-37.023</b>   | <b>-20.396</b>                    | <b>5.847</b>      | <b>-157.286</b>  |
| 1-12/2014   | -170.095                | -63.657          | -22.337                           | 8.942             | -247.148         |
| Restrukturierungsaufwand  |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>-9.412</b>           | <b>-500</b>      | <b>0</b>                          | <b>0</b>          | <b>-9.912</b>    |
| 1-12/2014   | -35.515                 | 0                | 0                                 | 0                 | -35.515          |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis  |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>305.816</b>          | <b>-2.766</b>    | <b>42.381</b>                     | <b>-7.868</b>     | <b>337.563</b>   |
| 1-12/2014   | -68.908                 | 7.533            | -14.266                           | -6.750            | -82.391          |
| Ergebnis aus Finanzinvestitionen  |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>-21.244</b>          | <b>8.197</b>     | <b>-52.153</b>                    | <b>0</b>          | <b>-65.199</b>   |
| 1-12/2014   | -30.755                 | 3.179            | -18.586                           | 272               | -45.889          |
| Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity                                   |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>13.463</b>           | <b>0</b>         | <b>-1.174</b>                     | <b>0</b>          | <b>12.289</b>    |
| 1-12/2014   | 6.057                   | 0                | 1.954                             | 0                 | 8.010            |
| Ergebnis eines aufgegebenen Geschäftsbereiches                                |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>0</b>                | <b>0</b>         | <b>-11.639</b>                    | <b>0</b>          | <b>-11.639</b>   |
| 1-12/2014   | 0                       | 0                | -275.189                          | 0                 | -275.189         |
| <b>Jahresergebnis vor Steuern</b>   |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>289.569</b>          | <b>39.979</b>    | <b>-13.668</b>                    | <b>-113.077</b>   | <b>202.803</b>   |
| 1-12/2014   | 225.979                 | 144.505          | -281.885                          | -554.299          | -465.701         |
| Steuern vom Einkommen inklusive Steuern eines aufgegebenen Geschäftsbereiches |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>3.345</b>            | <b>-8.195</b>    | <b>-2.325</b>                     | <b>0</b>          | <b>-7.175</b>    |
| 1-12/2014   | 3.100                   | -15.320          | -1.072                            | 0                 | -13.292          |
| <b>Jahresergebnis nach Steuern</b>  |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>292.914</b>          | <b>31.784</b>    | <b>-15.993</b>                    | <b>-113.077</b>   | <b>195.628</b>   |
| 1-12/2014   | 229.079                 | 129.185          | -282.957                          | -554.299          | -478.993         |
| Bilanzsumme   |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>5.442.225</b>        | <b>1.293.481</b> | <b>399.164</b>                    | <b>-3.295.022</b> | <b>3.839.847</b> |
| 1-12/2014   | 16.917.796              | 2.469.717        | 857.610                           | -5.119.800        | 15.125.323       |
| Forderungen an Kunden   |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>907.486</b>          | <b>457.842</b>   | <b>12.742</b>                     | <b>-268.844</b>   | <b>1.109.225</b> |
| 1-12/2014   | 3.731.983               | 1.416.017        | 92.753                            | -1.106.700        | 4.134.053        |
| Anteile an at equity bewerteten Unternehmen                                   |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>6.917</b>            | <b>0</b>         | <b>55.776</b>                     | <b>0</b>          | <b>62.693</b>    |
| 1-12/2014   | 34.978                  | 0                | 35.582                            | 0                 | 70.560           |
| Verbindlichkeiten Kunden  |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>349.666</b>          | <b>236.516</b>   | <b>89.762</b>                     | <b>-230.359</b>   | <b>445.585</b>   |
| 1-12/2014   | 2.156.426               | 11.888           | 33.449                            | -376.685          | 1.825.079        |
| Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangkapital                        |                         |                  |                                   |                   |                  |
| <b>1-12/2015</b>  | <b>1.683.062</b>        | <b>0</b>         | <b>57.698</b>                     | <b>-57.405</b>    | <b>1.683.355</b> |
| 1-12/2014   | 3.788.489               | 0                | 197.593                           | -197.292          | 3.788.790        |

## b) Segmentberichterstattung nach regionalen Märkten

| EUR Tsd.                                       | Österreich      | Mittel- und Osteuropa | Sonstige Märkte | Gesamt          |
|--|-----------------|-----------------------|-----------------|-----------------|
| Zinsüberschuss                                 |                 |                       |                 |                 |
| <b>1-12/2015</b>                               | <b>57.631</b>   | <b>34.305</b>         | <b>601</b>      | <b>92.537</b>   |
| 1-12/2014                                      | 121.767         | 77.819                | 3.364           | 202.951         |
| Risikovorsorge für das Kreditgeschäft          |                 |                       |                 |                 |
| <b>1-12/2015</b>                               | <b>-5.643</b>   | <b>-3.857</b>         | <b>154</b>      | <b>-9.347</b>   |
| 1-12/2014                                      | -15.837         | -19.713               | -2.007          | -37.557         |
| Provisionsüberschuss                           |                 |                       |                 |                 |
| <b>1-12/2015</b>                               | <b>8.967</b>    | <b>640</b>            | <b>-4</b>       | <b>9.604</b>    |
| 1-12/2014                                      | 17.251          | 3.763                 | -700            | 20.314          |
| Handelsergebnis                                |                 |                       |                 |                 |
| <b>1-12/2015</b>                               | <b>4.629</b>    | <b>-506</b>           | <b>70</b>       | <b>4.193</b>    |
| 1-12/2014                                      | 25.191          | 1.015                 | 508             | 26.714          |
| Verwaltungsaufwand                             |                 |                       |                 |                 |
| <b>1-12/2015</b>                               | <b>-134.930</b> | <b>-21.249</b>        | <b>-1.107</b>   | <b>-157.286</b> |
| 1-12/2014                                      | -198.747        | -44.479               | -3.922          | -247.148        |
| Restrukturierungsaufwand                       |                 |                       |                 |                 |
| <b>1-12/2015</b>                               | <b>-9.912</b>   | <b>0</b>              | <b>0</b>        | <b>-9.912</b>   |
| 1-12/2014                                      | -35.515         | 0                     | 0               | -35.515         |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis               |                 |                       |                 |                 |
| <b>1-12/2015</b>                               | <b>331.421</b>  | <b>1.575</b>          | <b>4.567</b>    | <b>337.563</b>  |
| 1-12/2014                                      | -75.593         | 12.048                | -18.846         | -82.391         |
| Ergebnis aus Finanzinvestitionen               |                 |                       |                 |                 |
| <b>1-12/2015</b>                               | <b>-74.080</b>  | <b>6.637</b>          | <b>2.244</b>    | <b>-65.199</b>  |
| 1-12/2014                                      | -20.841         | -26.192               | 1.144           | -45.889         |
| Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity    |                 |                       |                 |                 |
| <b>1-12/2015</b>                               | <b>8.355</b>    | <b>513</b>            | <b>3.421</b>    | <b>12.289</b>   |
| 1-12/2014                                      | 7.587           | 515                   | -91             | 8.010           |
| Ergebnis eines aufgegebenen Geschäftsbereiches |                 |                       |                 |                 |
| <b>1-12/2015</b>                               | <b>0</b>        | <b>-11.639</b>        | <b>0</b>        | <b>-11.639</b>  |
| 1-12/2014                                      | 0               | -275.189              | 0               | -275.189        |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                    |                 |                       |                 |                 |
| <b>1-12/2015</b>                               | <b>186.438</b>  | <b>6.419</b>          | <b>9.946</b>    | <b>202.803</b>  |
| 1-12/2014                                      | -174.736        | -270.414              | -20.551         | -465.701        |

Langfristige Vermögenswerte (das sind Investment property Vermögenswerte, Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen) in Höhe von EUR 116.044 Tsd. (2014: EUR 218.756 Tsd.) werden in Mittel- und Osteuropa gehalten.

## 51) Risikobericht

### a) Allgemein

Die immigon, wird seit 4. Juli 2015 als Abbaugesellschaft gemäß § 162 iVm § 84 Abs 1 Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) betrieben. Sie darf ausschließlich solche Geschäfte betreiben, die der Erfüllung ihrer Aufgabe einer geordneten, aktiven und bestmöglichen Verwertung dienen.

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen einer Bank gem. CRR und CRD sind nicht mehr, die Bestimmungen des BWG nur mehr eingeschränkt anwendbar. Folgender Risikobericht geht speziell auf die Neuausrichtung der Abbaugesellschaft immigon und die daraus resultierenden Risiken ein.

Aufgabe des Risikomanagements ist es, die Umsetzung des Abbauplans bestmöglich zu unterstützen und die damit verbundenen Risiken zu managen, wobei der Schwerpunkt der Tätigkeit aufgrund des Abbauauftrages in der Risikomesung, Risikolimitierung und Risikoüberwachung liegt. In Anlehnung an § 84 (6) Z4 BaSAG werden nachfolgende Erfordernisse an das Risikomanagement bestimmt:

Sämtliche Entscheidungen in den Abbauportfolien sowie die Beurteilung der Bestmöglichkeit unterliegen grundsätzlich einem banküblichen Risikomanagement und somit dem 4-Augen-Prinzip. Hierbei sind auch die Beurteilung der gesamten Kundenbeziehung und die Auswirkungen der Einzelentscheidung auf die Abbaustrategie beim betroffenen Kunden von Relevanz. Laufende, mindestens jährliche Bonitäts- und Kreditbeurteilungen sowie die Second Opinion zu Limitanträgen von Veranlagungen im Liquiditätspuffer gehören zum Aufgabenbereich des Risikomanagements.

Weiters kommt dem Zins-, dem Währungs- und dem Liquiditätsrisikomanagement aufgrund der spezifischen Situation der Abbaugesellschaft eine besondere Rolle zu. Hier werden die Auswertungen und Verfahren des früheren Volksbanken-Verbundes für die Abbaugesellschaft weiterverwendet und diese nach den Grundsätzen des geordneten und bestmöglichen Abbaus ausgerichtet. Das Risikomanagement orientiert sich wesentlich an den im Volksbanken-Verbund im Einsatz befindlichen Methoden und Auswertungen und bedient sich der dortigen Risikomanagementsysteme und -verfahren, jedoch mit der Einschränkung, dass sämtliche auf §§ 39, 39a BWG bezogenen internen Verfahren, insbesondere zur Beurteilung, Steuerung und Überwachung bankgeschäftlicher und bankbetrieblicher Risiken und zur Ermittlung des ökonomischen Kapitalerfordernisses nicht formal bankaufsichtsrechtlich zu verstehen sind, sondern als materielle Risikomanagementstandards wie sie immigon zur Identifikation, Steuerung und Begrenzung ihrer verbleibenden Risiken einsetzt.

Im Speziellen umfasst das entsprechende Risikomanagement daher das Kredit-, Kontrahenten-, Konzentrations-, Markt-, Zins- und Liquiditätsrisiko sowie das operationelle Risiko.

### b) Risikomanagementstruktur und Risikopolitische Grundsätze

#### Risikomanagementstruktur

Die immigon hat alle erforderlichen organisatorischen Vorkehrungen getroffen, um dem Anspruch eines modernen Risikomanagements zu entsprechen, wie sie beispielsweise in den Mindeststandards an das Kreditgeschäft formuliert sind. Es gibt eine klare Trennung zwischen Markt und Risikobeurteilung, -messung und -kontrolle. Diese Aufgaben werden aus Gründen der Sicherheit und zur Vermeidung von Interessenskonflikten von unterschiedlichen Organisationseinheiten wahrgenommen.

Alle Risikoagenden werden von Dkfm. Michael Mendel in seiner Funktion als Chief Risk Officer (CRO) geleitet. Neben dem Risikomanagement sind die Bereiche Non-core Business und Non-core Beteiligungen im Ressort Mendel angesiedelt.

## Risikopolitische Grundsätze

Die immigon steuert und überwacht ihre Risiken mit dem Ziel einer geordneten, aktiven und bestmöglichen Verwertung ihrer Vermögensgegenstände. Dabei gelten folgende risikopolitischen Grundsätze:

- Es bestehen klare Organisationsstrukturen und Prozesse, an denen sich alle Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten ausrichten lassen.
- Die Vorgaben zum Risikomanagement sind unter Berücksichtigung aller Risikoarten in einem Risikohandbuch festgelegt. Dieses Regelwerk orientiert sich an der Generellen Weisung Risikomanagement für den Volksbanken-Verbund, wobei Anpassungen im Hinblick auf den genehmigten Abbauplan sowie an die Anforderungen einer Abbaugesellschaft und die geänderte Organisationsstruktur vorgenommen wurden.
- Für alle Risikoarten werden adäquate Systeme und Methoden zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung eingesetzt. Notfallplanungen stellen die erforderliche Verfügbarkeit der Systeme sicher.
- Alle mess- und steuerbaren Risiken unterliegen einer Limitstruktur, die einer regelmäßigen operativen Überwachung unterliegt.
- Ein zeitnahes, regelmäßiges und alle Risikoarten umfassendes Risikoreporting ist implementiert. Der Risikobericht informiert den Vorstand und Aufsichtsrat periodisch über die Entwicklung der Risikosituation und umfasst im Schwerpunkt die quantitative Darstellung der steuerungsrelevanten Informationen zu den adressierten Risikokategorien, ergänzt durch kurze Lageeinschätzungen und gegebenenfalls weitere qualitative Informationen. Bei der Erstellung des Reports wird besonderes Augenmerk auf die Datenqualität gelegt, um aussagekräftige Ergebnisse zu gewährleisten.

## c) Kreditrisiko

### Definition

Unter Kreditrisiko werden folgende Risikosubarten zusammengefasst:

- das allgemeine Ausfallrisiko
- das Ausfallrisiko aus Beteiligungen
- das Kontrahentenausfallrisiko in derivativen Geschäften
- das FX-Risiko von Fremdwährungskrediten
- das makroökonomische Risiko
- das Ratingmigrationsrisiko
- das Konzentrationsrisiko

Unter dem allgemeinen Ausfallrisiko werden mögliche Verluste verstanden, die durch den Ausfall von Geschäftspartnern, die Fremdkapitalnehmer der Abbaugesellschaft sind, entstehen können.

Unter dem Ausfallrisiko aus Beteiligungen werden mögliche Verluste verstanden, die durch den Ausfall von Forderungen entstehen, bei denen die Abbaugesellschaft als Eigenkapitalgeber fungiert.

Unter Kontrahentenausfallrisiko (Counterparty-Risk) versteht die immigon das Risiko, dass ein Geschäftspartner in einem over the counter (OTC) Geschäft seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommt und hierbei ein tatsächlicher Verlust, resultierend aus einem positiven Marktwert des Geschäftes (Wiedereindeckungsrisiko), für die Abbaugesellschaft eintritt. Die tägliche Bewertung sämtlicher Geschäfte der Abbaugesellschaft wird bis zum vollständigen Abbau dieser Positionen durchgeführt. Großteils ist das Kontrahentenrisiko durch Besicherungsvereinbarungen mit täglichem Austausch von Cash Collateral minimiert.

Das FX-Risiko von Fremdwährungskrediten entsteht aufgrund der Inkongruenz zwischen der Währung des Einkommens des Debtors und der Währung der Finanzierung. Im dem Fall, dass sich der Wechselkurs für den Kunden nachteilig entwickelt, steigt die monatliche Belastung für den Kunden, was zu zusätzlichen Ausfällen führen kann.

Unter dem makroökonomischen Risiko wird die Gefahr quantifiziert, die sich aus einem wirtschaftlichen Abschwung ergibt.

Das Ratingmigrationsrisiko (oder auch Bonitätsänderungsrisiko oder nur Migrationsrisiko) beschreibt das Risiko, das sich aus Bonitätsabwertungen der ausfallbehafteten Forderungen ergibt. Hierbei sind mögliche Verluste noch nicht schlagend geworden jedoch signifikant gestiegen, woraus sich potentiell Ausfälle ergeben können.

Unter Konzentrationsrisiko wird das Risiko verstanden, dass aufgrund eines Ausfalls eines Kunden die gesamte Gruppe seiner wirtschaftlichen Verflechtungen ausfällt, obwohl diese Verbindung keinen zwingenden Ausfall der Gruppe nach sich ziehen würde. Daher werden Kreditrisiken nicht nur auf Einzelkundenebene, sondern auch auf Kundengruppenebene betrachtet, wobei eine Kundengruppe primär nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten und nicht bloß nach rechtlichen Aspekten gebildet wird. Die Erkennung und Quantifizierung von Konzentrationen erfolgt monatlich im Rahmen der Erstellung des Risikoberichts, der für die Kundenforderungen der immigon die Konzentration sowohl auf Einzelkunden- als auch auf Kundengruppenebene darstellt. Zusätzlich werden ausgefallene und ausfallsgefährdete Kunden im Rahmen der Watchlist auch im Hinblick auf die Konzentrationsrisiken bewertet.

Die größten 20 Kundenforderungen der immigon weisen einen Gesamtrahmen von EUR 358 Mio auf, was im Konzern einem Anteil von 32% am Gesamtportfolio entspricht. Die Besicherungsquote der Top-Kunden beläuft sich auf 55%. Der ermittelte Expected Loss (EL) von EUR 65 Mio ist durch Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 102 Mio mehr als abgedeckt.

#### **Collateral Management - Derivatehandel**

Im Rahmen des internen Risikomanagements findet für Geschäfte, die auf Basis von Rahmenverträgen (ISDA – International Swap and Derivatives Association, österreichischer oder deutscher Rahmenvertrag) und Credit Support Annex (CSA)-Verträgen abgeschlossen wurden, ein täglicher Abgleich der Marktwerte der derivativen Geschäfte mit derzeit 44 Partnern (87 im Jahr 2014) statt. Überschreiten die Marktwerte bestimmte vertraglich festgelegte Schwellenwerte, müssen diese Überhänge mit Collateral abgedeckt werden. Nach den abgestimmten Margin Calls erfolgt der Sicherheitstransfer in Form von Cash in EUR sowie mit einem Partner auch in USD. Auf Grund der Ratingstufe der immigon werden vereinzelt Independent Amounts von den Vertragspartnern gefordert. Im Jahr 2015 sind EUR 33,75 Mio. als zusätzliches Cash Collateral hinterlegt worden.

#### **Organisation und Risikostrategie**

Die Dokumentation der internen Verfahren und Kontrollsysteme, welche die laufende Abwicklung der Kredit- und Leasinggeschäfte gewährleisten, gehört u.a. zum Aufgabenbereich einer internen Organisationseinheit der Abbaugesellschaft. Abbauentscheidungen werden entlang einer Pouvoirordnung getroffen, die sicherstellt, dass die Inkaufnahme von Verlusten nur innerhalb festgelegter Grenzen stattfindet. Die Pouvoirordnung der immigon enthält Limite zur Überwachung, Steuerung und Begrenzung des Risikos von Einzelengagements und auch von Klumpenrisiken.

Die Abbaugesellschaft unterliegt hinsichtlich ihrer Geschäftstätigkeit weitgehenden gesetzlichen Einschränkungen. Es werden keine Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder des Publikums entgegengenommen und es wird diesbezüglich kein Neugeschäft mehr betrieben. Prolongationen zu Kreditgeschäften werden in Ausnahmefällen nur getätigt, falls es eine realistische und mit Fakten untermauerte sowie plausible Aussicht gibt, dass die künftige Bedienbarkeit oder die künftige Verwertbarkeit der Finanzierung durch eine Prolongation verbessert wird. Bei der Steuerung der Risikopositionen wird generell darauf abgezielt, die bestehenden Transaktionen bzw. Geschäfte zur verringern. Es ist daher bei einer

Veränderung der Risikopositionen durch Abbau (z.B. vorzeitiger Verkauf von Aktiva oder Rückkauf von Passiva) primär eine Risikominimierung durch Auflösung bzw. Abbau (Verkauf) von zugehörigen Absicherungsinstrumenten vorzunehmen. Sollte der Abschluss von Sicherungsgeschäften für die Reduktion von Zins- oder Währungsrisiken bestehender Grundgeschäfte im Rahmen der Abbautätigkeit notwendig werden, so erfolgen diese ausschließlich mittels Transaktionen, die bereits in der ÖVAG in Verwendung waren und entsprechende Produkteinführungsprozesse durchlaufen haben.

Durch das Risikomanagement wird sichergestellt, dass jedes Engagement eines Kreditnehmers jährlich überprüft wird. Grundsätzlich umfasst eine Engagementüberwachung folgende Inhalte:

- Unternehmens- bzw. Personentätigkeit
- Wirtschaftliche Entwicklung/ Ausblick (Bilanzkennzahlen/ Finanzierungsstruktur, etc.)
- Obligo und Besicherung
- Festlegung und Überprüfung der Abbaustrategie
- Beurteilung der bisherigen Geschäftstätigkeit und des Zahlungsverhaltens
- Stellungnahmen des Review-Erstellers und des Risikomanagements

Ausgefallene bzw. ausfallsgefährdete Kunden werden einem intensivierten Überwachungsprozess zugeführt, der u.a. eine vierteljährliche Berichterstattung über diese Engagements im Rahmen einer Watchlist-Sitzung an den Vorstand vorsieht.

Zur Messung und Steuerung des Kreditrisikos ist die Anwendung von ausgereiften Modellen sowie von Systemen und Prozessen, die auf das Abbauportfolio zugeschnitten sind, notwendig. Im Zuge der Implementierung dieser Systeme, die in der immigon Gruppe weitergeführt werden, wurde insbesondere darauf geachtet, dass alle im Konzern eingesetzten Ratingsysteme eine vergleichbare Ausfallswahrscheinlichkeit (PD) aufweisen und mit einer Masterskala, die insgesamt 25 Ratingstufen umfasst, verbunden sind. Das verwendete PD-Band ermöglicht nicht nur den Vergleich interner Ratings mit den Klassifizierungen externer Ratingagenturen, sondern vor allem den Vergleich der Bonitätseinstufung über Länder und Kundensegmente hinweg.

Wichtigstes Ziel für den Einsatz der Kreditrisiko-Methoden und Instrumente ist die Verlustvermeidung durch Früherkennung von Risiken. Dabei wird insbesondere berücksichtigt, dass die Systeme in erster Linie eine Unterstützung für die handelnden Personen darstellen. Neben der Qualität der Methoden wird daher größter Wert auf die Ausbildung, Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeiter gelegt.

Bei den nachfolgenden Tabellen sind die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte inkludiert.

Darstellung der Forderungen an Kreditinstitute und Kunden aufgeteilt nach Kreditqualität und Zuordnung zu den einzelnen Risikokategorien

|  | <b>Forderungen an Kreditinstitute<br/>und Kunden</b> |                   |
|--|--|-------------------|
| <b>EUR Tsd.</b>  | <b>31.12.2015</b>                                    | <b>31.12.2014</b> |
| Buchwert brutto  | 1.623.607  | 8.360.001         |
| Risikovorsorge   | 215.132  | 474.725           |
| <b>Buchwert netto</b>  | <b>1.408.475</b>                                     | <b>7.885.276</b>  |
| <b>Einzelwertberichtigung</b>  |  |                   |
| Risikokategorie 1 (1A - 1E)  | 0  | 0                 |
| Risikokategorie 2 (2A - 2E)  | 179  | 98                |
| Risikokategorie 3 (3A - 3E)  | 3.925  | 9.921             |
| Risikokategorie 4 (4A - 4E)  | 2.580  | 4.694             |
| Risikokategorie 5 (5A - 5E)  | 397.495  | 779.000           |
| Risikokategorie 6 (NR)   | 592  | 0                 |
| Buchwert brutto  | 404.771  | 793.713           |
| Risikovorsorge   | 212.413  | 467.546           |
| <b>Buchwert netto</b>  | <b>192.358</b>                                       | <b>326.166</b>    |
| <b>&gt; 90 Tage und &lt;= 180 Tage überfällig aber nicht wertberichtigt</b>  |  |                   |
| Risikokategorie 1 (1A - 1E)  | 0  | 0                 |
| Risikokategorie 2 (2A - 2E)  | 0  | 0                 |
| Risikokategorie 3 (3A - 3E)  | 0  | 0                 |
| Risikokategorie 4 (4A - 4E)  | 0  | 0                 |
| Risikokategorie 5 (5A - 5E)  | 333  | 64                |
| Risikokategorie 6 (NR)   | 0  | 0                 |
| <b>Buchwert brutto</b>   | <b>333</b>   | <b>64</b>         |
| <b>&gt; 180 Tage und &lt;= 365 Tage überfällig aber nicht wertberichtigt</b> |  |                   |
| Risikokategorie 1 (1A - 1E)  | 0  | 0                 |
| Risikokategorie 2 (2A - 2E)  | 0  | 0                 |
| Risikokategorie 3 (3A - 3E)  | 0  | 0                 |
| Risikokategorie 4 (4A - 4E)  | 0  | 0                 |
| Risikokategorie 5 (5A - 5E)  | 79   | 16.369            |
| Risikokategorie 6 (NR)   | 0  | 0                 |
| <b>Buchwert brutto</b>   | <b>79</b>  | <b>16.369</b>     |
| <b>&gt; 365 Tage überfällig aber nicht wertberichtigt</b>                    |  |                   |
| Risikokategorie 1 (1A - 1E)  | 0  | 0                 |
| Risikokategorie 2 (2A - 2E)  | 0  | 0                 |
| Risikokategorie 3 (3A - 3E)  | 0  | 0                 |
| Risikokategorie 4 (4A - 4E)  | 0  | 0                 |
| Risikokategorie 5 (5A - 5E)  | 5.301  | 28.792            |
| Risikokategorie 6 (NR)   | 0  | 0                 |
| <b>Buchwert brutto</b>   | <b>5.301</b>   | <b>28.792</b>     |
| <b>Weder überfällig noch wertberichtigt</b>                                  |  |                   |
| Risikokategorie 1 (1A - 1E)  | 51.360   | 321.402           |
| Risikokategorie 2 (2A - 2E)  | 328.743  | 3.930.659         |
| Risikokategorie 3 (3A - 3E)  | 649.494  | 2.717.710         |
| Risikokategorie 4 (4A - 4E)  | 144.563  | 471.288           |
| Risikokategorie 5 (5A - 5E)  | 38.502   | 68.297            |
| Risikokategorie 6 (NR)   | 460  | 11.707            |
| <b>Buchwert brutto</b>   | <b>1.213.122</b>                                     | <b>7.521.062</b>  |
| Portfoliowertberichtigung  | 2.719  | 7.178             |
| <b>Gesamt-Buchwert netto</b>   | <b>1.408.475</b>                                     | <b>7.885.276</b>  |

Die Einteilung in die einzelnen Risikokategorien erfolgt nach den - aus der ÖVAG übernommenen - internen Ratingstufen. Forderungen der Risikokategorie 1 weisen die höchste Bonität (niedrigste erwartete Ausfallsrate) auf, während Forderungen der Risikokategorie 4 die niedrigste Bonität aufweisen und Forderungen der Risikokategorie 5 ausgefallene Forderungen darstellen (Non-performing loans, NPLs). Die Risikokategorie 6 (NR) fasst alle nicht ausgefallenen Forde-

rungen zusammen, die keiner der anderen Risikokategorien 1 – 4 zugeordnet sind. Das sind vorwiegend kleine Exposures, die unterhalb der Ratingpflicht liegen. Diese Kategorie umfasst Kunden unterschiedlichster lebender Ratings und ist im Gegensatz zu den anderen Risikokategorien keinem bestimmten Risiko zuzuordnen. Entsprechend erklärt sich auch die Verteilung der Risikovorsorgen. Zu beachten ist, dass der Buchwert brutto der einzelwertberichtigten Forderungen nicht der Summe der nicht ordnungsgemäß bedienten (NPLs) Forderungen entspricht. Verbessert sich bei einem ausgefallenen Kunden das Rating, wird der Kunde in eine bessere (performende) Ratingkategorie zugeordnet, die Wertberichtigung entsprechend vermindert und der Kunde nicht mehr als NPL geführt.

Die ausgefallenen Kredite oder NPLs werden der Risikokategorie 5 zugeordnet und nach Ausfallsgrund den einzelnen Ratingstufen zugeordnet. So stellt zum Beispiel die Ratingstufe 5A jene Kreditnehmer dar, die mehr als 90 Tage überfällig sind.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der nicht performenden Kredite auf die Ausfallsratingstufen

| EUR Tsd.   | Forderung an Kreditinstitute und Kunden |                |                |                |
|--|---|----------------|----------------|----------------|
|  | 31.12.2015                              |                | 31.12.2014     |                |
|  | Brutto                                  | Netto          | Brutto         | Netto          |
| <b>Einzelwertberichtigung</b>                                |   |                |                |                |
| Rating 5A  | 0                                       | 0              | 336            | 115            |
| Rating 5B  | 215.629                                 | 147.919        | 371.901        | 208.588        |
| Rating 5C  | 78.802                                  | 17.453         | 188.572        | 67.381         |
| Rating 5D  | 96.303                                  | 25.931         | 210.759        | 37.791         |
| Rating 5E  | 6.762                                   | 850            | 7.433          | 4.113          |
| <b>Gesamt</b>  | <b>397.495</b>                          | <b>192.152</b> | <b>779.000</b> | <b>317.988</b> |
| <b>Mehr als 90 Tage überfällig aber nicht wertberichtigt</b> |   |                |                |                |
| Rating 5A  | 446                                     | 446            | 7.631          | 7.631          |
| Rating 5B  | 0                                       | 0              | 31             | 31             |
| Rating 5C  | 4.686                                   | 4.686          | 36.488         | 36.488         |
| Rating 5D  | 582                                     | 582            | 1.040          | 1.040          |
| Rating 5E  | 0                                       | 0              | 37             | 37             |
| <b>Gesamt</b>  | <b>5.714</b>                            | <b>5.714</b>   | <b>45.225</b>  | <b>45.225</b>  |
| <b>Weder überfällig noch wertberichtigt</b>                  |   |                |                |                |
| Rating 5A  | 6.575                                   | 6.575          | 348            | 348            |
| Rating 5B  | 915                                     | 915            | 30.917         | 30.917         |
| Rating 5C  | 30.841                                  | 30.841         | 34.841         | 34.841         |
| Rating 5D  | 171                                     | 171            | 1.621          | 1.621          |
| Rating 5E  | 0                                       | 0              | 570            | 570            |
| <b>Gesamt</b>  | <b>38.502</b>                           | <b>38.502</b>  | <b>68.297</b>  | <b>68.297</b>  |
| <b>Gesamt-Buchwert</b>                                       | <b>441.711</b>                          | <b>236.368</b> | <b>892.522</b> | <b>431.510</b> |

Die nachfolgende Tabelle stellt die Brutto- und Nettobuchwerte der Forderungen nach ihrer jeweiligen Risikokategorie dar.

| EUR Tsd.                    | Forderungen an Kreditinstitute und Kunden |                     |
|-----------------------------|---|---------------------|
|                             | Brutto                                    | Netto <sup>1)</sup> |
| <b>31.12.2015</b>           |   |                     |
| Risikokategorie 1 (1A - 1E) | 51.360                                    | 51.360              |
| Risikokategorie 2 (2A - 2E) | 328.922                                   | 328.743             |
| Risikokategorie 3 (3A - 3E) | 653.419                                   | 648.942             |
| Risikokategorie 4 (4A - 4E) | 147.143                                   | 145.321             |
| Risikokategorie 5 (5A - 5E) | 441.711                                   | 236.368             |
| Risikokategorie 6 (NR)      | 1.052                                     | 460                 |
| <b>Gesamt</b>               | <b>1.623.607</b>                          | <b>1.411.194</b>    |
| <b>31.12.2014</b>           |   |                     |
| Risikokategorie 1 (1A - 1E) | 321.402                                   | 321.402             |
| Risikokategorie 2 (2A - 2E) | 3.930.757                                 | 3.933.153           |
| Risikokategorie 3 (3A - 3E) | 2.727.631                                 | 2.719.898           |
| Risikokategorie 4 (4A - 4E) | 475.982                                   | 474.783             |
| Risikokategorie 5 (5A - 5E) | 892.522                                   | 431.510             |
| Risikokategorie 6 (NR)      | 11.707                                    | 11.707              |
| <b>Gesamt</b>               | <b>8.360.001</b>                          | <b>7.892.454</b>    |

<sup>1)</sup>Die Nettobuchwerte sind ohne Abzug der Portfoliowertberichtigung abgebildet.

Die Einzelwertberichtigungen in der Risikokategorie 5 decken in der Regel nicht den gesamten Bruttowert der ausstehenden Forderungen ab, da Sicherheiten berücksichtigt, aber sonstige Vorsorgen (Portfoliovorsorgen) nicht berücksichtigt werden und es zudem im Bereich der Restrukturierungsfälle nicht immer zu einer vollständigen Wertberichtigung der ausgefallenen Forderung kommen muss.

Die nachfolgende Tabelle stellt den Anteil der ausgefallenen und nicht ausgefallenen Forderungen an den Gesamtforderungen dar.

| EUR Tsd.                          | Forderungen gesamt |                  | Forderungen im Ausfall |                 | Forderungen Lebend |                    |
|-----------------------------------|--------------------|------------------|------------------------|-----------------|--------------------|--------------------|
|                                   | Buchwert           | Unbesichert      | Unbesichert            | Risiko-vorsorge | Unbesichert        | Erwarteter Verlust |
| <b>31.12.2015</b>                 |                    |                  |                        |                 |                    |                    |
| Kredit und Wertpapiere            | 976.076            | 623.010          | 214.459                | 185.317         | 408.551            | 4.924              |
| Investment Property und Sonstiges | 96.388             | 54.686           | 776                    | 10.080          | 53.911             | 179                |
| Leasing                           | 551.143            | 165.958          | 17.044                 | 9.946           | 148.914            | 2.858              |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>1.623.607</b>   | <b>843.654</b>   | <b>232.278</b>         | <b>205.343</b>  | <b>611.376</b>     | <b>7.961</b>       |
| <b>31.12.2014</b>                 |                    |                  |                        |                 |                    |                    |
| Kredit und Wertpapiere            | 7.625.481          | 4.745.245        | 553.809                | 421.506         | 4.187.846          | 26.206             |
| Investment Property und Sonstiges | 316                | 316              | 0                      | 0               | 316                | 0                  |
| Leasing                           | 734.204            | 278.606          | 42.175                 | 40.693          | 233.385            | 4.653              |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>8.360.001</b>   | <b>5.024.167</b> | <b>595.983</b>         | <b>462.199</b>  | <b>4.421.546</b>   | <b>30.859</b>      |

Hinsichtlich der Segmentdarstellung ist darauf hinzuweisen, dass wegen der Umstrukturierungsmaßnahmen nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Vorjahr gegeben ist, weil mit Errichtung der Abbaugesellschaft eine Umstellung der Segmente erfolgte und die Vorjahressegmente daher in die neue Segmentzuordnung übergeleitet werden mussten.

Der Ausfall folgt konzernweit der Definition der österreichischen Solvabilitätsverordnung für Banken, die einen auf internen Ratings basierenden Ansatz bei der Eigenmittelberechnung zur Anwendung bringt. Den ausgefallenen Forderungen wird die Höhe der gebildeten Einzelwertberichtigungen gegenübergestellt und den performenden Forderungen ist der über das nächste Jahr erwartete Verlust (Expected Loss) gegenübergestellt. Der Expected Loss ergibt sich aus den internen Bonitätseinstufungen, der wirtschaftlichen Besicherungssituation und der daraus abgeleiteten erwarteten Verlusthöhe bei Ausfall. Im Allgemeinen kommt es bei den Forderungen im Ausfall zu Risikovorsorgen, die unter dem

unbesicherten Obligo liegen, weil es neben den Vorsorgen aus Einzelwertberichtigungen auch noch pauschalierte EWBs und Portfoliovorsorgen gibt, die in obiger Aufstellung nicht enthalten sind.

Die nachfolgende Tabelle gibt den Gesamtrahmen der besicherten Forderungen nach den einzelnen Sicherheitenkategorien an.

| EUR Tsd.   | Forderungen an Kredit- | Forderungen an Kredit- |
|--|------------------------|------------------------|
|  | institute und Kunden   | institute und Kunden   |
|  | 31.12.2015             | 31.12.2014             |
| <b>Sicherheiten zu einzelwertberechtigten Forderungen</b>  |                        |                        |
| Barreserve   | 1.765                  | 7.199                  |
| Wertpapiere  | 1.477                  | 920                    |
| Hypotheken   | 140.565                | 162.399                |
| Garantien  | 27.274                 | 56.440                 |
| Mobilien   | 1.941                  | 11.362                 |
| Sonstige   | 76.946                 | 6.964                  |
| <b>Sicherheiten zu Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig aber nicht wertberichtigt sind</b> |                        |                        |
| Barreserve   | 0                      | 0                      |
| Wertpapiere  | 0                      | 3                      |
| Hypotheken   | 4.671                  | 20.924                 |
| Garantien  | 0                      | 0                      |
| Mobilien   | 369                    | 21                     |
| Sonstige   | 0                      | 29                     |
| <b>Sicherheiten zu Forderungen, die weder überfällig noch wertberichtigt sind</b>                  |                        |                        |
| Barreserve   | 20.210                 | 45.204                 |
| Wertpapiere  | 0                      | 21.931                 |
| Hypotheken   | 117.211                | 1.065.445              |
| Garantien  | 41.291                 | 409.961                |
| Mobilien   | 309.232                | 894.203                |
| Sonstige   | 37.000                 | 632.829                |
| <b>Wert der Sicherheiten gesamt</b>  | <b>779.953</b>         | <b>3.335.835</b>       |

Die wichtigste Besicherungsform im Kreditgeschäft ist die Hypothek. Mobilien sicherheiten stammen aus den Leasingeinheiten des Konzerns und stellen im Wesentlichen Privat PKWs dar.

Die folgende Tabelle zeigt die Regionalverteilung bezogen auf die Ausnutzung und verteilt auf die strategischen Geschäftsfelder.

| EUR Tsd.                          | Österreich       | EWR inkl. Schweiz | EU Mittel-       | Nicht EU Europa | USA und Kanada | Sonstige      | Gesamt           |
|-----------------------------------|------------------|-------------------|------------------|-----------------|----------------|---------------|------------------|
|                                   |                  |                   | u. Osteuropa     |                 |                |               |                  |
| <b>31.12.2015</b>                 |                  |                   |                  |                 |                |               |                  |
| Kredit und Wertpapiere            | 307.578          | 193.795           | 470.767          | 13              | 0              | 3.923         | 976.076          |
| Investment Property und Sonstiges | 83.332           | 2.326             | 10.730           | 0               | 0              | 0             | 96.388           |
| Leasing                           | 121.513          | 0                 | 329.401          | 100.230         | 0              | 0             | 551.143          |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>512.424</b>   | <b>196.121</b>    | <b>810.897</b>   | <b>100.242</b>  | <b>0</b>       | <b>3.923</b>  | <b>1.623.607</b> |
| <b>31.12.2014</b>                 |                  |                   |                  |                 |                |               |                  |
| Kredit und Wertpapiere            | 4.866.104        | 876.174           | 1.421.567        | 357.482         | 20.944         | 83.211        | 7.625.481        |
| Investment Property und Sonstiges | 316              | 0                 | 0                | 0               | 0              | 0             | 316              |
| Leasing                           | 91               | 102.000           | 368.639          | 260.216         | 0              | 3.258         | 734.204          |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>4.866.511</b> | <b>978.174</b>    | <b>1.790.206</b> | <b>617.698</b>  | <b>20.944</b>  | <b>86.469</b> | <b>8.360.001</b> |

Hinsichtlich der Segmentdarstellung ist darauf hinzuweisen, dass wegen der Umstrukturierungsmaßnahmen nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Vorjahr gegeben ist, weil mit Errichtung der Abbaugesellschaft eine Umstellung der Segmente erfolgte und die Vorjahressegmente daher in die neue Segmentzuordnung übergeleitet werden mussten.

## Kreditsicherheiten

### Verwendung von Kreditsicherheiten

Die Verwendung von Kreditsicherheiten sowie deren Management werden als bedeutender Bestandteil des Kreditrisikomanagements im immigon Konzern gesehen. Sie stellen neben der Kreditwürdigkeit des Kreditnehmers den wesentlichen Faktor für die Bestimmung des Kreditrisikos eines Engagements dar. Die primäre Bedeutung von Kreditsicherheiten liegt in der Vorsorge für nicht vorhersehbare Zukunftsrisiken des Kreditengagements und somit in der Begrenzung des Verlustrisikos eines Kreditengagements im Falle einer Insolvenz oder Restrukturierung.

Die im immigon Konzern zum Einsatz kommenden Sicherheitenarten und deren Behandlung werden umfassend in einem Sicherheitenhandbuch, dargestellt.

Dort erfolgt eine Kategorisierung sowohl nach rechtlichem Sicherungsgeschäft als auch nach der zugrunde liegenden Güterart. Dabei ist jeder Sicherheitenart die Information zugeordnet, ob sie grundsätzlich als wirtschaftlich taugliche Sicherheit gilt und somit zur Reduktion des ökonomischen Risikos herangezogen werden kann.

Eine Schlüsselanforderung bei der Auswahl von Sicherheiten im immigon Konzern ist die in der Art gegebene Kongruenz mit der zu besichernden Kreditforderung. Werden für ein Kreditengagement Sicherheiten bestellt, sind diese nach konzernweit verbindlichen Bewertungsregeln objektiv zu bewerten. Darüber hinaus bestehen klar definierte Richtlinien und Prozesse für die Bestellung, Verwaltung und Verwertung von Kreditsicherheiten. Jede Kreditsicherheit wird regelmäßig auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wobei die Periodizität im Wesentlichen von der Sicherheitenart abhängt und konzernweit einheitlich geregelt ist.

### Bewertung von Kreditsicherheiten

Ausgangspunkt für die Berücksichtigung von Sicherheiten im Rahmen des Kreditvergabeprozesses ist jeweils der aktuelle Markt-, Verkehrs-, Nominal- oder Rückkaufswert. Auf diesen Wert werden in der Folge jeweils die korrespondierenden Abschläge im Rahmen der Credit Risk Mitigation angewendet.

Die initiale Bewertungsmethode einer Kreditsicherheit wird gemeinsam mit dem Bewertungsergebnis für die laufende Überprüfung in geeigneter Weise dokumentiert.

## d) Marktrisiko

### Definition

Als Marktrisiko wird in der immigon das Risiko finanzieller Verluste aufgrund der Änderung von Marktpreisen (z.B. Aktienkursen, Zinsen, Wechselkursen oder Rohstoffen) bezeichnet. Die Marktrisiken der immigon resultieren aus dem abzubauenen Kredit- und Wertpapierportfolio, dem zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken notwendigen Derivateportfolio und aus dem Aktiv-Passiv-Management der Abbaugesellschaft.

### Organisation und Risikostrategie

Die Steuerung, Überwachung und Limitierung aller Marktrisiken wird vom marktunabhängigen Risikomanagement wahrgenommen. Als wesentliche Risiken sind das Marktrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Fremdwährungsrisiko und das Credit-Spread Risiko zu nennen.

### Marktrisiko

Die tägliche Messung und das Reporting aller Marktrisiken inklusive Zins- und Optionssensitivitäten stellt die Basis für eine effektive Bewirtschaftung des Portfolios und eine entsprechende Risikominimierung in der Immigon dar. Das Marktrisiko der Abbaugesellschaft beschränkt sich im Wesentlichen auf Überhänge aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen und Laufzeitinkongruenzen zwischen Aktiv- und Passivseite, die aufgrund des Abbaus kurzzeitig entstehen können. Durch Abreifen der Geschäfte und Verkäufe bzw. Rückkäufe entstehen Marktrisiken, die ein aktives Managen und entsprechende Anpassungen der Hedgeposition erfordern.

Im Hinblick auf die spezifische Zielsetzung der Immigon, die sich aus dem klaren Auftrag für einen möglichst raschen und wertschonenden Abbau aller Vermögenswerte ergibt und die entsprechend risikoaverse Abbaustrategie, wird auf den Einsatz von Methoden zur Quantifizierung von Konzentrationsrisiken, wie etwa Stresstestprogrammen oder Sensitivitätsanalysen, verzichtet.

### Zinsänderungsrisiko

Erklärtes Ziel des Zinsrisikomanagements ist es, alle wesentlichen Zinsänderungsrisiken aus Aktiva, Passiva und außerbilanziellen Positionen des Bankbuches zu erfassen. Dafür ist es notwendig, sowohl den Einkommenseffekt als auch den Barwerteffekt von Zinsänderungen mit Simulationsszenarien zu analysieren. Das Zinsänderungsrisiko wird auf Basis der Zinsrisikostatistik gemäß OeNB sowie auf weiterführenden Sensitivitätsanalysen gemessen und analysiert. Das Risiko wird durch ein Zinssensitivitätslimit und ein Gapvolumenslimit beschränkt. Die Limithöhen werden zumindest jährlich oder bei Bedarf evaluiert und vom Vorstand beschlossen.

Zum Ultimo stellen sich die Zinssensitivitäten der Immigon – Auswirkung der Verschiebung der Zinskurve um einen Basispunkt – aufgliedert nach den wichtigsten Währungsräumen wie folgt dar<sup>1)</sup>:

| EUR Tsd.<br>Währung | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|---------------------|------------|------------|
| EUR                 | -6         | 91         |
| USD                 | -9         | -10        |
| CHF                 | 1          | -271       |
| JPY                 | 0          | 0          |
| GBP                 | 0          | -2         |
| Sonstige            | -6         | -40        |
| <b>Gesamt</b>       | <b>22</b>  | <b>414</b> |

<sup>1)</sup> Hier wird innerhalb der Währungen saldiert (positiv und negativ) aber vorzeichenneutral über die Währungen hinweg addiert.

Im Vergleich zu 2014 hat sich das Zinsänderungsrisiko aufgrund der stark eingeschränkten Geschäftstätigkeit der immigon als reiner Abbaugesellschaft massiv reduziert.

#### Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko ist das Risiko, dass sich die Werte offener Forderungen und Verbindlichkeiten in einer Fremdwährung durch Schwankungen der Wechselkurse ungünstig verändern. Das Fremdwährungsrisiko wird mit Fremdwährungsderivaten ausgesteuert.

Das unmittelbare Fremdwährungsrisiko im Kreditportfolio der immigon, das sich aus Finanzierungen in Fremdwährungen (nicht EUR) ergibt, ist bezogen auf die Kundenforderungen mit einem Anteil von 0,7% des Gesamtkreditvolumens als unbedeutend einzustufen. Ein gewisses inhärentes Fremdwährungsrisiko resultiert allerdings aus EUR-Krediten, die an Kunden in Nicht-EUR Ländern, wie z.B. Rumänien, Ungarn oder Kroatien, ausgereicht wurden. Das Ausmaß dieser Finanzierungen ist mit 54% des Gesamtkreditvolumens der immigon zu beziffern. Mitigiert wird dieses Risiko dadurch, dass die Kunden in der Regel entsprechende Erträge in EUR generieren.

#### Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko resultiert aus dem gehaltenen Wertpapierportfolio (ehemals Strategische Bankbuchpositionen) der immigon, das im Geschäftsjahr 2015 bereits weitgehend abgebaut wurde und per 31.12.2015 nur noch aus acht Positionen mit einem Buchwert größer EUR 1 Mio besteht bzw. insgesamt nur mehr ein Volumen von EUR 298 Mio ausmacht. Das Portfolio umfasst im Wesentlichen Bank- und Unternehmensanleihen, größtenteils von internationalen Emittenten mit guter bis sehr guter Bonität. Zum Teil dienen die hochliquiden Wertpapiere der Liquiditätsreserve, welche die kurzfristig veräußerbaren Mittel darstellt.

Die Entwicklung des Wertpapierportfolios wird monatlich im Rahmen des Risikoreportings dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Zusätzlich wird das Risikoprofil der einzelnen Positionen vierteljährlich im Rahmen der Watchlist mit dem Vorstand diskutiert und die Abbaustrategie bei Bedarf angepasst.

Auf eine vertiefte Strukturanalyse bzw. Sensitivitätsanalysen wird aufgrund der überschaubaren Anzahl von Einzelpositionen und des engen, tourlichen Monitorings verzichtet. Der rasche und wertschonende Abbau der Wertpapiere wird konsequent fortgesetzt werden.

### e) Liquiditätsrisiko

#### Definition

Unter Liquiditätsrisiko wird die Gefahr verstanden, Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen bzw. die erforderliche Liquidität bei Bedarf nicht zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos erfolgt durch die Überwachung von Überhängen aus der Zuordnung von cash flows aller Aktiv- und Passivposten zu definierten Laufzeitbändern.

#### Organisation und Strategie

Den gesetzlichen Vorgaben zur Trennung von Markt und Marktfolge entsprechend wird das Liquiditätsmanagement vom Treasury der immigon durchgeführt, während die Überwachung des Liquiditätsrisikos vom Risikomanagement wahrgenommen wird. Das Liquiditätsmanagement umfasst die Teilbereiche Operatives Liquiditätsmanagement, Liquiditätssteuerung und -strategie und ist sowohl für die operative Liquiditätssteuerung, das kurzfristige Reporting als auch das langfristige, strategische Liquiditätsmanagement der immigon verantwortlich. Eine tägliche Liquiditätsvorschau für die nächsten 31 Tage und wöchentlich für die nächsten 12 Monate für alle relevanten Währungen wird mittels eines Planungstools erstellt. Neben einem Real Case Szenario wird die Risikomessung durch ein Stressszenario ergänzt.

Die aus der Laufzeiteninkongruenz zwischen der Aktiv- und Passivseite bzw. durch die vorzeitige Veräußerung von Vermögenswerten entstehende Überliquidität stellt bei der Veranlagung ein mögliches Risikopotential bzw. einen Kostenfaktor für die Abbaugesellschaft dar. Daher erfolgt die Veranlagung von Liquidität unter der Maßgabe einer möglichst risikofreien Veranlagung, um den Abbauerfolg nicht durch das Eingehen von neuen Kreditrisiken zu gefährden. Durch den eingeschränkten Anlagehorizont bzw. eine restriktive Veranlagungspolitik beschränkt sich das Anlageuniversum auf die kurzfristige Veranlagung der Überschussliquidität bei Banken guter Bonität bzw. den Kauf von hochliquiden Aktiva von Staaten bzw. staatsgarantierten Emittenten mit gutem Rating. Darüber hinaus besteht eine Veranlagungsmöglichkeit bei der Österreichischen Nationalbank, die vorrangig genutzt wird.

Im jetzigen bzw. auch weiterhin zu erwartenden Marktumfeld kann für eine kurzfristige, risikoarme Veranlagung de facto mit keinem bzw. nur einem sehr geringen Veranlagungsertrag gerechnet werden. Es ist auszuschließen, dass die Veranlagungserträge die Kosten für die Passivseite kompensieren werden. Der Abbaugesellschaft würde daher aus der Veranlagung der liquiden Mittel ein Verlust in Höhe der Differenz der durchschnittlichen Refinanzierungskosten der bestehenden Passiva und dem Veranlagungsertrag entstehen.

Ausgehend von der oben angeführten Risiko-/Ertragssituation plant die Abbaugesellschaft Maßnahmen, um die Passivseite in einem gewissen Verhältnis zur Aktivseite möglichst gleichmäßig zu reduzieren. Eine Reduktion der Passivseite und damit ein Abbau der Überliquidität kann dabei nur insofern erfolgen, als dass der in der Planung berücksichtigte Liquiditätspuffer (für den Fall eines verzögerten Abbaus der Aktivseite) nicht unterschritten werden darf. Der in der Planung berücksichtigte Puffer wurde mit EUR 500 Mio. definiert und soll entsprechend der Reduktion der Bilanzsumme im Laufe des Abbauprozesses in Abstimmung mit der FMA regelmäßig an das Risikoprofil angepasst werden.

Per 31. Dezember 2015 stellt sich die Zusammensetzung des Liquiditätspotentials in der immigon wie folgt dar:

| <b>EUR Mio.</b>                             | <b>31.12.2015</b> |
|---|-------------------|
| Zentralbankguthaben (OeNB)                  | 1.080             |
| Barmittel (Volksbank Wien AG)               | 17                |
| Qualitativ hochwertige, liquide Wertpapiere | 135               |
| Offene CSA-Verträge                         | 115               |
| <b>Gesamtes Liquiditätspotential</b>        | <b>1.347</b>      |

Die Darstellung des Liquiditätspotentials ist für die immigon als Abbaugesellschaft bedeutend und wurde daher vorgenommen. Eine Vorjahresvergleichsdarstellung unterbleibt mangels Aussagekraft aufgrund der Umstrukturierung.

Liquide Mittel, die über den Liquiditätspuffer hinaus gehen, verwendet die immigon dazu, um den Inhabern von Senior Unsecured Schuldtiteln und Schuldscheindarlehen regelmäßig Rückkaufangebote zu unterbreiten. Die Häufigkeit bzw. die nominelle Betragshöhe von Rückkaufangeboten ist abhängig von der zur Verfügung stehenden Überliquidität und der Vorschau auf die noch zu erwartenden Zahlungsströme. Die immigon nimmt daher eine granulare Liquiditätsplanung auf Basis von wöchentlichen (kurzfristig auch täglichen) Daten vor.

Im zweiten Halbjahr 2015 wurden drei Rückkaufprogramme (RKP) auf nicht nachrangige Verbindlichkeiten vorgenommen:

- RKP I startete am 10. Juli 2015, zielte vornehmlich (aber nicht nur) auf institutionelle Anleger mit Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit ab dem 1. Jänner 2018 hinaus und erzielte einen Rücklauf von EUR 1,026 Mrd. an Titeln.
- RKP II startete am 7. September 2015 und war als Fixpreistender vornehmlich für Retail ausgerichtet, ebenfalls für Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit ab dem 1. Jänner 2018, und erzielte einen Rücklauf von EUR 48,7 Mio.
- Am 9. November 2015 wurde als RKP III der Sekundärmarkt durch das immigon Treasury wieder aufgenommen, offen für alle Investoren und für Laufzeiten ab dem 1. Jänner 2016. Bis zum 31. Dezember 2015 kam es zu einem Rücklauf von EUR 247 Mio.

Von 513 unterschiedlichen Emissionen zum Zeitpunkt der Spaltung (ohne Nachrang- und Ergänzungskapitalanleihen) wurden somit bis Jahresende einschließlich bereits fälligen Anteilen 220 Emissionen und ein Gesamtvolumen von EUR 1,3 Mrd. abgebaut und abgestockt.

### Liquiditätsvorschau 2016

Der Liquiditäts-Gap der vereinfachten Liquiditätsplanung, hochgerechnet für das komplette Jahr 2016, zeigt einen positiven Mittelzufluss von EUR 353,5 Mio. zusätzlich zur aktuellen Liquiditätssituation. Geplanten Eingängen in Höhe von EUR 872,6 Mio. (zu erwartende Eingänge aus dem Abbauportfolio, div. Verkäufen, Zinszahlungen, Schüttungen und Beteiligungsabgängen) stehen Ausgänge in Höhe von EUR 519,1 Mio. (Tilgungen von Verbindlichkeiten, Verwaltungskosten, Zinszahlungen und Provisionen) gegenüber. Diese vereinfachte Liquiditätsplanung beinhaltet nicht außerordentliche Abgänge aus eventuell vorgezogenen Kündigungen von Verbindlichkeiten sowie mögliche Rücknahmen aus dem aktuell laufenden Rückkaufprogramm oder eventuell neu zu planenden Rückkaufprogrammen, sowie eventuell anderen auftretenden Sonderfaktoren.

### Konzentrationsrisiko

Während 2015 konnten erhebliche Konzentrationsrisiken proaktiv bei Refinanzierungen und einer externen großen Bankfinanzierung vorzeitig abgebaut werden. Ein Großteil der vorhandenen Überschussliquidität ist bei der Oesterreichischen Nationalbank aus Risikoüberlegungen und der erforderlichen schnellen Verfügbarkeit veranlagt 31. Dezember 2015: EUR 1.080 Mio.

## f) Operationelles Risiko

### Definition

Die immigon definiert operationelles Risiko als die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Darüber hinaus werden in der immigon ebenso Rechtsrisiken sowie Reputationsrisiken, wie beispielweise jene aus Geschäftsprozessunterbrechungen, in der Risikobetrachtung berücksichtigt.

### Organisation und Risikostrategie

Zur Messung operationeller Risiken werden sowohl quantitative als auch qualitative Methoden verwendet. Das für das Management operationeller Risiken verantwortliche Linienmanagement wird dabei durch die Abteilung Risikomanagement unterstützt.

## Operatives Risikomanagement und -controlling

In der immigon gelten folgende Grundsätze und Prinzipien im OpRisk Management:

- Als oberstes Ziel für den gesamten OpRisk Managementprozess wird die Optimierung von Prozessen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder der Auswirkung operationeller Schäden festgeschrieben.
- Die Ereignisdokumentation erfolgt vollständig und angemessen verständlich, um sachverständigen Dritten die Möglichkeit zu geben, Nutzen daraus zu ziehen. Daher werden operationelle Ereignisse in einheitlicher Form zentral erfasst. Die daraus resultierende Transparenz über eingetretene Ereignisse ermöglicht eine aus der Historie abgeleitete Risikobewertung.
- Die Angemessenheit der Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen sowie weiterer risikominimierender Maßnahmen wird unter Berücksichtigung des Risikopotenzials laufend, zumindest jedoch jährlich im Rahmen einer OpRisk-Klausur, neu bewertet. Die Ergebnisse werden an das Linienmanagement, das Risikomanagement sowie den Vorstand berichtet. An dieser Stelle seien exemplarisch Bewusstseinsbildungsmaßnahmen/Schulungen, die Sicherstellung von Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Kunden- und Unternehmensdaten sowie die angemessene Trennung von Verantwortlichkeiten sowie die Beachtung des 4-Augenprinzips als Steuerungsmaßnahmen angeführt. Die internen Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen (IKS) stellen den angemessenen und akzeptierten Risikolevel im Unternehmen sicher.
- Operationelle (Rest-) Risiken, die nicht vermieden, vermindert oder transferiert werden, werden formal und nachweislich durch den Risikoverantwortlichen (Risk Owner) akzeptiert.
- Die Implementierung zusätzlicher Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen sowie weiterer risikominimierender Maßnahmen wird überwacht und die Wirksamkeit der Maßnahmen im Rahmen der periodischen Revisionsprüfung bewertet. Des Weiteren wird die Effizienz des operationellen Risikomanagements durch periodische und unabhängige Revisionsprüfungen evaluiert.

Im Rahmen tourlich durchgeführter OpRisk-Klausuren werden die operationellen Risiken identifiziert und bewertet sowie Strategien zur Risikovermeidung diskutiert. Im Jahr 2015 lag der Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Analyse der Risiken, die aus der Reorganisation der ÖVAG zu einer Abbaugesellschaft resultierten. Ein entsprechender Maßnahmenplan wurde abgeleitet und befindet sich in Umsetzung.

### g) Beteiligungsrisiko

Unter Beteiligungsrisiko versteht der immigon Konzern das Risiko, dass eine gehaltene Beteiligung ausfällt oder an Wert verliert.

Die Beteiligungen betragen zum 31. Dezember 2015 EUR 74 Mio, wovon EUR 18 Mio. auf verbundene Unternehmen und EUR 56 Mio auf Beteiligungsunternehmen entfallen. Als wesentlichste Beteiligung hält die immigon durchgerechnet eine 4,64 %ige Beteiligung an der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft. Diese Beteiligung soll gemäß dem Restrukturierungsplan 2015 der immigon bis Ende des Jahres 2017 abgegeben werden.

Eine weitere wesentliche Beteiligung besteht an der VB Leasing International Gruppe. Nachdem der 2013 gestartete Verkaufsprozess der gesamten VB Leasing International Gruppe nicht für alle Landesgesellschaften erfolgreich umgesetzt werden konnte, wurde im September 2015 für die verbleibenden vier Gesellschaften in Slowenien, Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina sowie die österreichische VB-Leasing International Holding GmbH die Einstellung des Neugeschäftes und der run-down der Gesellschaften beschlossen.

Folgende Verkaufstransaktionen wurden im Geschäftsjahr 2015 durchgeführt:

- Im April 2015 wurde der Verkauf der Volksbank Romania S.A. an die rumänischen Banca Transilvania finalisiert.

- Im Juli 2015 fand das closing über den Verkauf der Beteiligung an der VB Leasing SK spol. s.r.o. an die ČSOB Leasing statt.
- Im August 2015 wurde einerseits die Transaktion des Verkaufes der 33,33 % Minderheitsanteile an RSV Beteiligungs GmbH (Österreichische Lotterien GmbH) an Novomatic AG abgeschlossen, andererseits konnte der Vertrag über den Verkauf der VB Factoring an die internationale Factoringgruppe A.B.S. unterzeichnet werden. Bei Closing, geplant für das erste Halbjahr 2016, soll die Rückführung der gesamten Refinanzierung der immigon erfolgen.
- Im Oktober 2015 erfolgte das Closing des Verkaufs von 100 % Anteilen an der VB Leasing Finanzierungsgesellschaft m.b.H., welche bisher über die Tochtergesellschaft Unternehmensbeteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung gehalten wurde, an die BAWAG PSK Leasing GmbH. Wie geplant erfolgte in diesem Zusammenhang auch die Abdeckung der gesamten Refinanzierung.
- Im Dezember 2015 konnten die Verkäufe der Fondsgesellschaften VB Invest und Immo KAG sowie der Leasing-West GmbH Deutschland finalisiert werden. Weiters wurde der Verkauf der immigon-Anteile an der VICTORIA-VOLKSBANKEN Pensionskassen Aktiengesellschaft und der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG an die BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft mit dem Closing der Verträge erfolgreich abgeschlossen. Der immigon Anteil an der Vorsorgekasse betrug 50 %, jener an der Pensionskasse 47,5 %.

#### **h) Sonstige Risiken**

An sonstigen Risiken sieht sich der immigon Konzern dem strategischen Risiko, dem Reputationsrisiko, dem Eigenkapitalrisiko und dem Geschäftsrisiko gegenüber.

Das strategische Risiko ist das Risiko einer negativen Auswirkung auf Kapital und Ertrag durch geschäftspolitische Entscheidungen oder mangelnde Anpassung an Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld.

Das Reputationsrisiko ist die Gefahr negativer Auswirkungen auf das Betriebsergebnis durch einen Reputationsverlust und einen damit verbundenen negativen Effekt auf die Stakeholder (Aufsicht, Eigentümer, Gläubiger, Mitarbeiter, Kunden).

Unter Eigenkapitalrisiko versteht der immigon Konzern die Gefahr einer unausgewogenen Zusammensetzung des Eigenkapitals hinsichtlich Art und Größe der Abbaugesellschaft oder Schwierigkeiten, zusätzliche Risikodeckungsmassen im Bedarfsfall schnell aufnehmen zu können.

Das Geschäftsrisiko (Ertragsrisiko) ist das Risiko aus der Volatilität der Erträge und damit die Gefahr, die remanenten Fixkosten nicht mehr (vollständig) abdecken zu können.

Die sonstigen Risiken besitzen zwar keine wesentliche Bedeutung für den immigon Konzern, sind aber der Geschäftstätigkeit immanent. Zur Steuerung der sonstigen Risiken sind vor allem organisatorische Maßnahmen implementiert.

52) Vollkonsolidierte verbundene Unternehmen <sup>1)</sup>

| Gesellschaftsname; Sitz  | GesArt* | Anteil am Kapital | Anteil am Stimmrecht | Nennkapital in EUR Tsd. |
|--|---------|-------------------|----------------------|-------------------------|
| ARIANA TURIST VILE d.o.o.; Zagreb  | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 1.156                   |
| Dexagon Ingatlanfejlesztő Kft. "v.a."; Budapest                          | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 2                       |
| Duna Tower Ingatlanhasznosító és Kereskedelmi Kft.; Budapest             | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 42                      |
| Grieshofgasse 11 Liegenschaftsverwaltungs GmbH; Wien                     | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 35                      |
| Hemera Development Sp. Z o.o.; Warszawa                                  | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 49                      |
| IC Beta d.o.o.; Krapina  | FI      | 100,00 %          | 100,00 %             | 3                       |
| IKIB alpha Beteiligungsholding GmbH; Wien                                | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 35                      |
| IKIB beta Beteiligungsholding GmbH; Wien                                 | SH      | 100,00 %          | 100,00 %             | 35                      |
| IKIB Mittelstandsfinanzierungs GmbH; Wien                                | SH      | 100,00 %          | 100,00 %             | 35                      |
| IMMOINVEST, s.r.o.; Bratislava   | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 33                      |
| Immopol Logis Sp.z.o.o.; Warszawa  | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 24                      |
| Immopol Omega Sp.z.o.o.; Warszawa  | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 48                      |
| IMMOROM BETA SRL; Bucharest  | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 2.751                   |
| IMMOROM DELTA SRL; Bucharest   | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 3.251                   |
| INPROX Karlovac d.o.o.; Krapina  | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 14                      |
| Investkredit Funding Ltd.; St. Helier - JERSEY                           | HD      | 100,00 %          | 100,00 %             | 10                      |
| Investkredit International Bank p.l.c.; Sliema                           | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 7.500                   |
| Investkredit-IC Holding alpha GmbH; Wien                                 | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 35                      |
| Kalvin-Center Kft.; Budapest   | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 11                      |
| LAND SIBIU TWO s.r.l.; Bucharest   | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 15.946                  |
| Leasing - west Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft; Kufstein | FI      | 100,00 %          | 100,00 %             | 1.124                   |
| Leasing-west Gesellschaft m.b.H.; Kufstein                               | FI      | 100,00 %          | 100,00 %             | 36                      |
| ÖVAG FINANCE (JERSEY) LIMITED; St. Helier - JERSEY                       | HD      | 100,00 %          | 100,00 %             | 0                       |
| Piaggio Investments Limited; Limassol                                    | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 7                       |
| PPI ONE Ltd.; Limassol   | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 117                     |
| Premium Office One Sp.z.o.o.; Warszawa                                   | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 3.243                   |
| PRI FIVE Limited; Limassol   | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 2                       |
| R 6 Offices sp.z.o.o.; Warszawa  | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 72                      |
| REWO 10 Limited; Limassol  | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 3                       |
| REWO Unternehmensverwaltung GmbH; Wien                                   | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 35                      |
| RO REWO 90 Limited; Limassol   | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 2                       |
| ROGER jedna s.r.o.; Bratislava   | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 913                     |
| Selene Development Sp. z o.o.; Warszawa                                  | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 49                      |
| Skalea Investments Limited; Limassol                                     | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 2                       |
| Themis Development Sp. z o.o.; Warszawa                                  | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 49                      |
| UBG-Bankenbeteiligungs Gesellschaft m.b.H.; Wien                         | SH      | 100,00 %          | 100,00 %             | 18                      |
| Unternehmensbeteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung; Wien     | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 73                      |
| VB Factoring Bank Aktiengesellschaft; Salzburg                           | KIFI    | 100,00 %          | 100,00 %             | 2.907                   |
| VB LEASING d.o.o.; Zagreb  | FI      | 50,00 %           | 50,00 %              | 10.286                  |
| VB Leasing doo Beograd; Novi Beograd                                     | FI      | 50,00 %           | 50,00 %              | 5.343                   |
| VB Real Estate Development Baross Ingatlan Kft.; Budapest                | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 11                      |
| VB Real Estate Holding eins GmbH; Wien                                   | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 18                      |
| VB Real Estate Holding Euphemia GmbH; Wien                               | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 35                      |
| VB Real Estate Holding Zeta GmbH in Liqu.; Wien                          | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 18                      |
| VB Real Estate Holding zwei GmbH; Wien                                   | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 18                      |
| VB Real Estate Leasing Alpha GmbH; Wien                                  | FI      | 100,00 %          | 100,00 %             | 18                      |
| VB Real Estate Leasing Delta GmbH; Wien                                  | FI      | 100,00 %          | 100,00 %             | 36                      |
| VB Real Estate Leasing eins GmbH in Liqu.; Wien                          | FI      | 100,00 %          | 100,00 %             | 18                      |
| VB Real Estate Leasing Gamma GmbH; Wien                                  | FI      | 100,00 %          | 100,00 %             | 36                      |
| VB Real Estate Leasing Ismene GmbH; Wien                                 | FI      | 100,00 %          | 100,00 %             | 18                      |
| VB Real Estate Leasing Penta GmbH; Wien                                  | FI      | 100,00 %          | 100,00 %             | 35                      |

| <u>Gesellschaftsname; Sitz</u>   | <u>GesArt*</u> | <u>Anteil am Kapital</u> | <u>Anteil am Stimmrecht</u> | <u>Nennkapital in EUR Tsd.</u> |
|--|----------------|--------------------------|-----------------------------|--------------------------------|
| VB Real Estate Leasing RAI GmbH; Wien                                  | FI             | 100,00 %                 | 100,00 %                    | 18                             |
| VB Real Estate Leasing sechs GmbH in Liqu.; Wien                       | FI             | 100,00 %                 | 100,00 %                    | 18                             |
| VB Real Estate Leasing Viribus GmbH; Wien                              | FI             | 100,00 %                 | 100,00 %                    | 36                             |
| VB Real Estate Services Czechia s.r.o.; Praha 8                        | FI             | 100,00 %                 | 100,00 %                    | 4                              |
| VB Real Estate Services GmbH; Wien                                     | FI             | 100,00 %                 | 100,00 %                    | 3.270                          |
| VB Real Estate Services Polska Spółka z.o.o.; Warszawa                 | FI             | 100,00 %                 | 100,00 %                    | 94                             |
| VB Real Estate Zeta Ingatlankezelő Bt. "v.a."; Budapest                | SO             | 100,00 %                 | 100,00 %                    | 0                              |
| VBCS Beteiligungsverwaltung Ges.m.b.H.; Wien                           | SO             | 100,00 %                 | 100,00 %                    | 35                             |
| VBI Holding GmbH; Wien   | SO             | 100,00 %                 | 100,00 %                    | 36                             |
| VBL POSREDNIK d.o.o.; Sarajevo   | SO             | 50,00 %                  | 50,00 %                     | 1                              |
| VBL SERVICES DOO BEOGRAD; Beograd                                      | FI             | 50,00 %                  | 50,00 %                     | 81                             |
| VB-Leasing International Holding GmbH; Wien                            | SO             | 50,00 %                  | 50,00 %                     | 5.603                          |
| VB-NEPREMICNINE podjetje za promet z nepremicninami, d.o.o.; Ljubljana | SO             | 60,00 %                  | 60,00 %                     | 956                            |
| VBS HISA d.o.o.; Ljubljana   | FI             | 50,00 %                  | 50,00 %                     | 626                            |
| VBS Leasing d.o.o.; Ljubljana  | FI             | 50,00 %                  | 50,00 %                     | 28.973                         |
| VBV Anlagenvermietungs- und Beteiligungs-GmbH; Wien                    | SO             | 100,00 %                 | 100,00 %                    | 35                             |
| VBZ Váci u. 37 Irodaközpont Kft; Budapest                              | SO             | 100,00 %                 | 100,00 %                    | 11                             |
| Volksbank Leasing BH d.o.o.; Sarajevo                                  | FI             | 50,00 %                  | 50,00 %                     | 2.124                          |
| Wroclaw Office Park One Sp.z.o.o.; Warszawa                            | SO             | 100,00 %                 | 100,00 %                    | 49                             |

<sup>1)</sup> bei allen vollkonsolidierten Unternehmen liegt Kontrolle vor.

### 53) Beteiligungsunternehmen bewertet at equity

| <u>Gesellschaftsname; Sitz</u>                         | <u>GesArt*</u> | <u>Anteil am Kapital</u> | <u>Anteil am Stimmrecht</u> | <u>Nennkapital in EUR Tsd.</u> |
|--|----------------|--------------------------|-----------------------------|--------------------------------|
| TPK-24 Sp.z.o.o.; Warszawa                             | SO             | 30,00 %                  | 30,00 %                     | 40.028                         |
| VBV delta Anlagen Vermietung Gesellschaft m.b.H.; Wien | SO             | 40,00 %                  | 40,00 %                     | 36                             |
| VBI Beteiligungs GmbH; Wien                            | SO             | 51,00 %                  | 51,00 %                     | 35                             |

## 54) Nichtkonsolidierte verbundene Unternehmen

| Gesellschaftsname; Sitz  | GesArt* | Anteil am Kapital | Anteil am Stimmrecht | Nennkapital in EUR Tsd. |
|--|---------|-------------------|----------------------|-------------------------|
| "VBV iota" - IEB Holding GmbH; Wien                                  | HO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 36                      |
| AWP Liegenschaftsverwaltung GmbH in Liqu.; Wien                      | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 11                      |
| EURINCASSO Gesellschaft m.b.H.; Salzburg                             | HD      | 100,00 %          | 100,00 %             | 36                      |
| Helii Dunakeszi Kft. "v.a."; Budapest                                | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 2                       |
| IC Investment Corporation Limited; Malta                             | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 7                       |
| IC Malta A.M. Company Limited; Malta                                 | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 7                       |
| ICL Alpha Vagyonkezelő Kft "v.a."; Budapest                          | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 9                       |
| IMMO - MANAGEMENT ADRIANA S.R.L.; Bukarest                           | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 2.992                   |
| Immoconsult Ares Leasinggesellschaft m.b.H.; Wien                    | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 35                      |
| Immopol Alpha Sp.z.o.o.; Warschau                                    | FI      | 100,00 %          | 100,00 %             | 12                      |
| Immorent-VBV Grundverwertungsgesellschaft m.b.H.; Wien               | FI      | 100,00 %          | 100,00 %             | 36                      |
| Invest Mezzanine Capital Management GmbH; Wien                       | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 35                      |
| Kastanjer d.o.o.; Zagreb   | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 3                       |
| Land Herodot S.R.L.; Bukarest  | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 2.418                   |
| Levade S.A.; Luxemburg   | HD      | 100,00 %          | 100,00 %             | 70                      |
| OBI Eger Ingatlankezelő Kft.; Budapest                               | FI      | 80,00 %           | 80,00 %              | 9                       |
| OBI Miskolc Ingatlankezelő Kft.; Budapest                            | FI      | 80,00 %           | 80,00 %              | 9                       |
| OBI Veszprém Ingatlankezelő Korlátolt Felelősségű Társaság; Budapest | FI      | 80,00 %           | 80,00 %              | 9                       |
| PLUYETTE INVESTMENTS LIMITED; Limassol                               | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 2                       |
| PREMIUMRED REAL ESTATE MANAGEMENT LIMITED; Limassol                  | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 1                       |
| Protea Létesítményszervező Kft. "v.a."; Budapest                     | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 2                       |
| SHELF INVESTMENT Kft.; Budapest                                      | FI      | 100,00 %          | 100,00 %             | 10                      |
| VB Real Estate Leasing FMZ eins GmbH; Wien                           | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 35                      |
| VB Real Estate Leasing Indigo GmbH in Liqu.; Wien                    | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 36                      |
| VB Real Estate Services Slovakia, s.r.o.; Bratislava                 | FI      | 100,00 %          | 100,00 %             | 266                     |
| VBV Holding GmbH; Wien   | HO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 36                      |
| VBV zeta Beteiligungen Anlagen Vermietung GmbH; Wien                 | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 35                      |
| Verwaltungsgenossenschaft der Volksbank Wien e. Gen. in Liqu.; Wien  | HO      | 79,86 %           | 79,86 %              | 2.602                   |
| VIBE-Holding GmbH; Wien  | SO      | 100,00 %          | 100,00 %             | 35                      |

\*Abkürzung GesArt

|            |                           |
|------------|---------------------------|
| KI         | Kreditinstitut            |
| FI         | Finanzinstitut            |
| KIFI       | Institut                  |
| HD         | bankbezogener Hilfsdienst |
| SO, SH, HO | sonstige Unternehmen      |



## BILANZEID

### Erklärung aller gesetzlicher Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, 29. März 2016



Mag. Dr. Stephan KOREN  
Generaldirektor

Gremialbetreuung und Beteiligungen, Interne Revision,  
Compliance und Geldwäscheprävention, Personal, Legal und Credit Services, Finanzen,  
Treasury, Organisation / IT / Services, Services Investment Produkte



Dkfm. Michael MENDEL  
Generaldirektor-Stellvertreter

Non Core Business, Non Core Beteiligungen, Risikomanagement

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

### Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

#### **immigon portfolioabbau ag, Wien,**

bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang geprüft.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB und § 59a BWG sowie für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Konzernabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing – ISA). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Konzernabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses durch den Konzern relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

**Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Anhang und im Lagebericht zum Betrieb als Abbaugesellschaft und den damit verbundenen Risiken aus Abbau- und Verwertungsmaßnahmen.

**Aussagen zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 29. März 2016

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

DDr. Martin Wagner  
Wirtschaftsprüfer

# PERSONEN UND ADRESSEN



## immigon portfolioabbau ag

immigon portfolioabbau ag  
A-1090 Wien, Peregringasse 2  
Telefon: +43 (1) 31340-0  
Telefax: +43 (1) 31340-3683  
e-mail: info@immigon.com  
Internet: www.immigon.com

### ANSPRECHPARTNER

#### Gremialbetreuung und Beteiligungen

##### Dr. Brigitte Braun

Telefon: +43 (1) 31340-3245  
e-mail: brigitte.braun@immigon.com

#### Kommunikation

##### Mag. Thomas Heimhofer, MsC

Telefon: +43 (676) 7907890  
e-mail: thomas.heimhofer@outlook.com

#### Legal & Credit Services

##### Dr. Stefan Süssenbach

Telefon: +43 (1) 31340-4470  
e-mail: stefan.suessenbach@immigon.com

#### Organisation & IT

##### Ingomar Truhetz

Telefon: +43 (1) 31340-4321  
e-mail: ingomar.truhetz@immigon.com

#### Finanzen

##### Mag. (FH) Tamara Seifert

Telefon: +43 (1) 31340-3116  
e-mail: tamara.seifert@immigon.com

#### Non Core Business

##### DI Dr. Julius Gaugusch

Telefon: +43 (1) 31340-3615  
e-mail: julius.gaugusch@immigon.com

#### Treasury

##### Manfred Wiebogen

Telefon: +43 (1) 31340-3668  
e-mail: manfred.wiebogen@immigon.com

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND ANSPRECHPARTNER

### **VB Real Estate Services GmbH**

A-1090 Wien, Peregringasse 2  
Telefon: +43 (1) 31340-3636  
Telefax: +43 (1) 31340-3639  
e-mail: mail@vb-real-estate.com  
Internet: www.vb-real-estate.com

#### **DI Dr. Julius Gaugusch**

Telefon: +43 (1) 31340-3615  
e-mail: julius.gaugusch@vb-real-estate.com

#### **Mag. Hubert Prosegger, MRICS**

Telefon: +43 (1) 31340-3298  
e-mail: hubert.prosegger@vb-real-estate.com

#### **Mag. (FH) Tamara Seifert**

Telefon: +43 (1) 31340-3116  
e-mail: tamara.seifert@vb-real-estate.com

### **VB-Leasing International Holding GmbH**

A-1090 Wien, Wasagasse 2  
Telefon: +43 (50) 4004-7136  
Telefax: +43 (50) 4004-7121  
e-mail: office@vbleasing.com  
Internet: www.vbleasing.com

#### **Mag. Manfred Wolf**

Telefon: +43 (50) 4004-7122  
e-mail: manfred.wolf@vbleasing.at

#### **Werner Zimmermann**

Telefon: +43 (50) 4004-7128  
e-mail: werner.zimmermann@vbleasing.com

### **VB Factoring Bank AG**

A-5033 Salzburg, Thurnegger Straße 2  
Telefon: +43 (662) 623553-0  
Telefax: +43 (662) 623553-330  
e-mail: info@vbfactoring.at  
Internet: www.vbfactoring.at

#### **Herbert Auer**

Telefon: +43 (662) 623553-100  
e-mail: h.auer@vbfactoring.at

#### **Dr. Gerhard Ebner**

Telefon: +43 (662) 623553-0  
e-mail: g.ebner@vbfactoring.at



**Impressum:**

immigon portfolioabbau ag  
A-1090 Wien, Peregringasse 2  
Telefon: +43 (1) 31340-0  
Telefax: +43 (1) 31340-3683  
e-mail: info@immigon.com  
Internet: www.immigon.com

**Konzernberichtsteam:**

Mag. Monika Bäumel, Mag. Gudrun Zillich,  
Mag. (FH) Tamara Seifert

**Redaktion:**

Konzernberichtsteam, Mag. Thomas Heimhofer

**Gestaltung und Produktion:**

Heidemarie Schalk

**Fotos:**

Robert Polster

**Redaktionsschluss:**

April 2016

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.